



Haushaltsplan 2022

Band II von II



Inhaltsverzeichnis

1. Übersicht über die Unternehmen und das Sondervermögen S. 4
2. der Stadt Geldern

3. Wirtschaftspläne und neusten Jahresabschlüsse u. die Bilanz der Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden:
 - a. des Bäderbetriebes S. 5
 - b. des Immobilienbetriebes S. 25

4. Wirtschaftspläne und neusten Jahresabschlüsse mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen die Kommune mit mehr als 20 % unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist:
 - a. des Gelderner Gründerzentrums S. 62
 - b. der Gelderner Bau Gesellschaft mbH S. 78
 - c. der Stadtwerke Geldern GmbH S. 109
 - d. der Stadtwerke Geldern Netz GmbH S. 180

1. Übersicht über die Unternehmen und das Sondervermögen der Stadt Geldern

Beteiligungen der Stadt Geldern – Gesellschaftsformen

Eigenbetriebe, Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen

100 %	Städtische Dienste Geldern – Bäderbetrieb
100 %	Städtische Dienste Geldern – Immobilienbetrieb

Gesellschaften mit beschränkter Haftung

100 %	Gelderner Gründerzentrum GmbH
100 %	Gelderner Bau Gesellschaft mbH
51 %	Stadtwerke Geldern GmbH
51 %	Stadtwerke Geldern Netz GmbH
16,67 %	Gesellschaft für Kommunallogistik (KomLog) mit beschränkter Haftung
2,99 %	Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH
2 %	Lokalradio Kreis Kleve Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG
1 %	NRW Urban Kommunal GmbH

Zweckverbände

16,66 %	Volkshochschule Gelderland
---------	----------------------------

Genossenschaften

GWS Wohnungsgenossenschaft Geldern e.G (7.437 Geschäftsanteile)
Volksbank an der Niers e.G (1 Geschäftsanteil)

Wirtschaftsplan

Bäderbetrieb der Stadt Geldern

Geschäftsjahr

2022

Erfolgsplan
Bäderbetrieb der Stadt Geldern
2022

Stand: Entwurf HH 2022

	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	206.000	206.000	206.000	206.000	206.000	206.000
2. Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0
3. Materialaufwand	-415.500	-384.500	-448.500	-398.500	-400.000	-401.000
4. Abschreibungen	-77.500	-77.500	-77.500	-77.500	-77.500	-77.500
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.002.070	-995.310	-923.010	-883.740	-894.230	-904.530
Ordentliches Betriebsergebnis	-1.289.070	-1.251.310	-1.243.010	-1.153.740	-1.165.730	-1.177.030
6. Erträge aus Beteiligungen	1.630.470	1.489.710	1.525.410	1.639.140	1.460.130	1.424.430
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
Finanzergebnis	1.625.470	1.484.710	1.520.410	1.634.140	1.455.130	1.419.430
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	336.400	233.400	277.400	480.400	289.400	242.400
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
10. Sonstige Steuern	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400
Jahresergebnis Bäderbetrieb	334.000	231.000	275.000	478.000	287.000	240.000

Der Rat der Stadt Geldern ermächtigt die Betriebsleitung zur Sicherung der Liquidität Kassenkredite in Höhe von bis zu **3.000.000 €** aufzunehmen.

Konto	Bezeichnung	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
zu 1.	Umsatzerlöse	206.000	206.000	206.000	206.000	206.000	206.000
	Schwimmerlöse Parkbad	158.000	158.000	158.000	158.000	158.000	158.000
	Die Erlöse aus dem Parkbadbetrieb wurden auf der Basis der Ø Besucherzahlen der Jahre bis 2019 sowie der aktuellen Auswertung kalkuliert.						
4001 07	Erwachsene	27.000	27.000	27.000	27.000	27.000	27.000
	Erwachsene Kurzeittarif	16.500	16.500	16.500	16.500	16.500	16.500
	Erwachsene Zehnerkarten	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
4001 08	Kinder	16.500	16.500	16.500	16.500	16.500	16.500
	Kinder Kurzeittarif	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
	Kinder Zehnerkarten	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
4001 13	Familie Zehnerkarten	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	Familie Kurzzeit	500	500	500	500	500	500
	Familienkarte	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
4001 17	Schulen	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000
4002 06	Vereine	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
4002 18	Ferienpässe	500	500	500	500	500	500
4002 19	Gelderner Familienpass	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
	Saunaerlöse	24.600	24.600	24.600	24.600	24.600	24.600
4005 17	Einzelkarte Erwachsene	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
4005 18	Einzelkarte Kinder	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
4005 19	Zehnerkarte Erwachsene	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
4005 20	Zehnerkarte Kinder	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
4005 21	Familie	500	500	500	500	500	500
	Bräunungsanlagen, sonstige Erlöse	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
4005 25	Einzel solarium	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
4009 08	Clubtelefon Parkbad	100	100	100	100	100	100
	Sonstige Einnahmen	0	0	0	0	0	0
	siehe Konto 5344 00						
5340 06	Mieten und Pachten	21.800	21.800	21.800	21.800	21.800	21.800
	Pacht Bäderverein	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
	Erstattung Nebenkosten sowie sonstige Erstattungen Bäderverein	6.800	6.800	6.800	6.800	6.800	6.800

Konto	Bezeichnung	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
zu 2.	Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0
5344 00	übrige sonstige betr. Erträge	0	0	0	0	0	0
zu 3.	Materialaufwand	415.500	384.500	448.500	398.500	400.000	401.000
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	249.000	249.000	261.000	261.000	262.000	263.000
	Parkbad	239.000	239.000	251.000	251.000	252.000	253.000
5401 00	Strom	106.000	106.000	112.000	112.000	112.000	112.000
	Wärmelieferung	108.000	108.000	115.000	115.000	116.000	117.000
5403 00	Wasser	25.000	25.000	24.000	24.000	24.000	24.000
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5404 00	Parkbad	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	Bezogene Leistungen	166.500	135.500	187.500	137.500	138.000	138.000
	Parkbad	151.500	120.500	172.500	122.500	123.000	123.000
5470 00	Fremdleistungen (Gebühren für Wasserproben)	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
5470 00	Dienstleistungen Reinigung	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
	Zur Aufrechterhaltung des Betriebes im Parkbad muss bei krankheitsbedingter Abwesenheit in zunehmenden Maße externes Personal eingesetzt werden.						
5480 00	Laufende Bauunterhaltung (Standardansatz)	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
	Größere Bauunterhaltungsarbeiten	32.000	0	50.000	0	0	0
	2022: Die konkrete Höhe der größeren Maßnahmen wird aktuell noch geprüft.						
5480 01	Unterhaltung Maschinen und Geräte	12.000	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
5480 02	Wartung Chloranlage	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5480 03	Unterhaltung Außenanlage	7.500	7.500	9.500	9.500	10.000	10.000
5480 05	Wartung der Technik	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
	Freibad	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
5480 00	Laufende Bauunterhaltung (Standardansatz)	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000

Konto	Bezeichnung	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
zu 4.	Abschreibugen	77.500	77.500	77.500	77.500	77.500	77.500
5700 00	Abschreibungen Bäder	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000
5730 00	Geringwertige Wirtschaftsgüter Parkbad	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
zu 5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.002.070	995.310	923.010	883.740	894.230	904.530
5500 00	Personalaufwand	607.186	607.186	533.155	493.389	503.254	513.319
	Die Personalkosten der dem Bäderbetrieb zur Verfügung gestellten Mitarbeiter sind zu erstatten. Sie korrespondieren mit den Aufwendungen im Haushalt der Stadt (Produkt 42.424.02 - Bäder).						
5994 20	Zuschuss Personalkosten Bäderverein	37.000	37.000	37.000	37.400	37.800	38.200
5910 00	Mieten und Pachten	1.000	1.000	1.000	750	750	750
5912 00	Abgaben und Gebühren	57.000	57.000	57.000	57.000	57.000	57.000
5913 00	Verbandsbeiträge	5.800	5.800	5.800	6.000	6.200	6.400
5920 00	Versicherungen	9.300	9.300	9.300	9.300	9.300	9.300
5930 00	Bürobedarf	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
5931 00	Bücher und Zeitschriften	700	700	700	700	700	700
5940 00	Post- und Fernmeldegebühren	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
5950 00	Werbung und Inserate	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
5960 00	Reisekosten	500	500	500	500	500	500
5971 00	Beratungs-, Prüfungskosten	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
5972 00	Andere Dienst- und Fremdleistungen	6.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
5990 00	Aufwand Zahlungsverkehr	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
5993 00	Aus- und Fortbildung	800	800	800	800	800	800
5994 00	Verwaltungskosten Stadt Geldern	241.811	244.474	246.153	246.153	246.153	246.153
5995 00	Berufs- und Schutzkleidung	800	800	800	800	800	800
5996 00	Verschiedenes	9.173	1.750	1.802	1.948	1.973	1.608
	Unter der Position "Verschiedenes" wird der Sachaufwand gebucht, der keinem anderen Sachkonto zuzuordnen ist.						

Konto	Bezeichnung	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Zu 6.	Erträge aus Beteiligungen	1.630.470	1.489.710	1.525.410	1.639.140	1.460.130	1.424.430
	Gewinnabführung Stadtwerke Geldern GmbH	1.200.434	1.096.799	1.123.083	1.206.817	1.075.021	1.048.737
	Steuererstattung	430.036	392.911	402.327	432.323	385.109	375.693
	Nach den Planungen der Stadtwerke Geldern GmbH kann mit den angegebenen Beteiligungserträgen sowie den Steuererstattungen gerechnet werden.						
Zu 7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
6210 00	- Lfd. Bankguthaben	0	0	0	0	0	0
6211 00	- Festgeldern	0	0	0	0	0	0
Zu 8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
6520 00	- Zinsen für Kassenkredite	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	Zur Sicherstellung der Liquidität bis zur nächsten Ausschüttung der Stadtwerke werden voraussichtlich Kassenkredite notwendig sein.						
Zu 9.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
Zu 10.	Sonstige Steuern	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
6800 00	Grundsteuer, sonst. Steuern	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400

Vermögensplan - Bäderbetrieb der Stadt Geldern

2022

Stand: Entwurf HH 2022

Konto	Bezeichnung	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Entwicklung der Einnahmen (Deckungsmittel)							
1.	Abschreibungen	77.500	77.500	77.500	77.500	77.500	77.500
	Es wurden aktuellen Werte nach Anlagenachweis berücksichtigt (siehe auch Erfolgsplan).						
2.	Jahresüberschuss	343.000	334.000	231.000	275.000	0	0
	Nach den Ergebnissen des Erfolgsplanes kann mit den angegebenen Überschüssen gerechnet werden.						
3.	Entnahmen aus Rücklagen	277.500	413.500	0	0	0	0
	Nach der aktuellen Wirtschaftsplanung wird mit den o.g. Entnahmen aus den Rücklagen des Bäderbetriebes gerechnet.						
4.	Rückflüsse aus Darlehensgewährung	0	0	0	0	0	0
5.	Veräußerung von Grundstücken	0	0	0	0	0	0
6.	Veräußerung von bebautem Grundbesitz	0	0	0	0	0	0
7.	Veräußerung von beweglichen Sachen	0	0	0	0	0	0
8.	Veräußerung und Rückflüsse von Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
9.	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	0	0	0	0	0	0
10.	Kreditaufnahme	0	0	0	0	0	0
11.	Kapitaleinlage der Stadt	0	0	0	0	0	0
		698.000	825.000	308.500	352.500	77.500	77.500

Vermögensplan - Bäderbetrieb der Stadt Geldern

2022

Stand: Entwurf HH 2022

Entwicklung der Ausgaben (Aufwendungen)

1.	Bildung von Rückstellungen	0	0	300.500	344.500	69.500	69.500
	In den Jahren können voraussichtlich keine Rückstellungen gebildet werden.						
2.	Gewährung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
3.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0
4.	Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0
5.	Erwerb von bebautem Grundbesitz	0	0	0	0	0	0
6.	Baumaßnahmen	353.000	486.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	Pauschal für unvorhersehbare Baumaßnahmen	3.000	11.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	Sanierung Pumpen, Heizungs- und Beckenwasseranlage	0	145.000	0	0	0	0
	Dachlüfteraustausch einschl. Einbau einer Wärmerückgewinnungsanlage	350.000	35.000	0	0	0	0
	verschiedene Baumaßnahmen lt. Antrag vom 09.11.2019	0	295.000	0	0	0	0
7.	Erwerb von beweglichen Sachen	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	Beschaffung von Geräten und Gegenständen für das Parkbad (Pauschal)	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
8.	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
9.	Tilgung von Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
10.	Sondertilgung Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
11.	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	0	0	0	0	0	0
12.	Abdeckung Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0	0
13.	Ausschüttung Jahresüberschuss des Vorjahres	340.000	334.000	0	0	0	0
	Die Jahresergebnisse können nach dem derzeitigen Stand in dargestellter Höhe an den Haushalt der Stadt abgeführt werden.						
14.	Rückzahlung von Eigenkapital	0	0	0	0	0	0
		698.000	825.000	308.500	352.500	77.500	77.500

Bilanz zum 31. Dezember 2019

A K T I V A	Stand 31.12.2019		Vergleich 31.12.2018		Vergleich 31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	
A. Anlagevermögen					
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke, immaterielle Rechte und Bauland einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	805.041,21	911.320,88			75.000,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	637.059,80	696.110,88			5.512.593,94
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.204,38	16.671,78			-1.041.522,27
4. Geplante Anschaffungen und Anlagen in Bau	6.974,79	8.974,79			193.296,93
		1.550.271,33			4.796.810,29
II. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	4.216.713,29	4.214.713,29			62.000,02
2. Sonstige Beteiligungen		1.965.101,33			35.566,17
		6.181.814,58			(110.789,22)
B. Darlehensvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.478,00	3.485,84			1.809.406,44
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Basistagesverhältnis besteht, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (V); EUR 0,00	0,00	1.995,35			38.892,56
3. Forderungen gegen die Stadt, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (V); EUR 0,00	7.666,00	25.861,56			45.562,30
4. Sonstige Vermögensgegenstände, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (V); EUR 0,00	809.674,21	831.210,60			5.481
		841.153,25			(1.951.908,69)
II. Guthaben bei Kreditinstituten					
		22,20			1.753.140,19
		851.375,45			(1.951.908,69)
Bilanzsumme	6.675.196,10	6.717.202,07	6.675.196,10	6.717.202,07	6.717.202,07
P A S S I V A					
A. Eigenkapital					
I. Stammkapital					
		37.000,00			
II. Kapitalrücklage					
		5.512.593,94			
III. Verweirung					
		-884.226,34			
IV. Jahresüberschuss					
		143.442,89			
		4.796.810,29			
B. Rückstellungen					
I. Sozialrückstellungen					
		62.000,02			
2. Sonstige Rückstellungen					
		3.298,06			
		70.555,62			
C. Verbindlichkeiten					
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.611.228,45 (V); EUR 1.809.406,44		1.611.228,45			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 22.469,52 (V); EUR 38.892,56		22.469,52			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Basistagesverhältnis besteht, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 93.611,91 (V); EUR 45.562,30		93.611,91			
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und anderen Eigentümerinnen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 55.810,41 (V); EUR 5.481,35		55.810,41			
		1.753.140,19			
Bilanzsumme	6.675.196,10	6.717.202,07	6.675.196,10	6.717.202,07	6.717.202,07

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019		Vergleich
	EUR	EUR	2018
			EUR
1. Umsatzerlöse		183.458,55	186.803,84
2. Sonstige betriebliche Erträge		0,00	164,15
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-255.251,89		-222.231,98
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-145.335,28</u>		-115.014,94
		-400.587,17	-337.246,92
4. Abschreibungen auf Sachanlagen		-94.614,47	-83.789,31
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.099.195,55	-1.067.309,47
6. Erträge aus Beihilagen		1.585.390,19	1.490.600,13
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.925,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-8.663,60	-3.998,43
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-22.242,57	-19.966,93
10. Ergebnis nach Steuern		<u>145.466,58</u>	<u>165.256,86</u>
11. Sonstige Steuern		-2.023,89	-1.959,93
12. Jahresüberschuss		<u>143.442,69</u>	<u>163.296,93</u>

Anhang zum 31.12.2019

I. Allgemeine Angaben

1. Vorbemerkung zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss ist zum 31. Dezember 2019 nach den gesetzlichen Vorschriften des HGB unter besonderer Beachtung der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 HGB aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Soweit möglich werden empfangene Ertragszuschüsse von den bezuschussten Anlagen abgesetzt. Die Abschreibungen werden planmäßig nach der linearen Methode vorgenommen. Im Zugangsjahr erfolgt eine zeitanteilige Abschreibung. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Einzelanschaffungswert von 800,00 € netto werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt. Das Stammkapital ist zum Nennbetrag ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen in Höhe des Betrages gebildet, der nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie sind zum Erfüllungsbetrag bewertet.

Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

II. Erläuterung zur Bilanz

3. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens ist in dem als Anhang beigefügten Anlagenspiegel enthalten.

4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Ausgewiesen werden Nutzungsentgelte für die Bäder.

5. Forderungen gegenüber der Stadt

Ausgewiesen werden Forderungen aus der Abrechnung für das Schulschwimmen.

6. Sonstige Vermögensgegenstände

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Steuererstattungsansprüche aus der Ausschüttung der Stadtwerke Geldern GmbH.

7. Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt 25.000 €. Die allgemeine Rücklage hat einen Bestand in Höhe von 5.512.593,94 €. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages in Höhe von 884.226,34 € und des Jahresüberschusses 2019 in Höhe von 143.442,69 € beträgt das Eigenkapital zum 31.12.2019 insgesamt 4.796.810,29 €. Der Ergebnisverwendungsvorschlag der Betriebsleitung sieht vor, den Jahresgewinn 2019 mit dem Verlustvortrag zu verrechnen.

8. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Jahresabschlusskosten (8 T€).

9. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Gegenüber der Sparkasse Geldern bestand zum Bilanzstichtag eine Kontokorrentverbindlichkeit in Höhe von 1.611 T€ (1.860 T€).

III. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung**10. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2016	2017	2018	2019
	T€	T€	T€	T€
Schwimmerlöse	148,8	139,0	139,0	141,0
Mieten und Pachten	19,8	19,8	16,9	20,8
Saunaerlöse	19,3	16,8	23,9	22,5
Bräunungsanlagen	1,2	1,4	1,2	0,0
Sonstige Erlöse	0,0	0,0	5,8	0,1
	<u>189,1</u>	<u>177,0</u>	<u>186,8</u>	<u>183,5</u>

11. Materialaufwand

Im Materialaufwand sind Aufwendungen für den Energie- und Wasserbezug in Höhe von 248,8 T€ (219,0 T€) sowie Aufwendungen für Reparaturen an Einrichtungen und technischen Anlagen beider Bäder in Höhe von 91,3 T€ (118,3 T€) enthalten.

12. Abschreibungen auf Sachanlagen

Die Abschreibungen werden in der Anlage zum Anhang einzeln dargestellt. Es handelt sich um planmäßige Abschreibungen.

13. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen auf den Verwaltungskostenbeitrag der Stadt Geldern 251,1 T€ (Vorjahr: 238,2 T€) und auf zu erstattende Personalkosten in Höhe von 648,4 T€ (Vorjahr: 634,6 T€). Des Weiteren werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen die Verwaltungskosten für den Bäderverein 76 T€ (76 T€) sowie Abgaben, Gebühren und Verbandsbeiträge von 72 T€ (57 T€) ausgewiesen.

14. Erträge aus Beteiligungen

Es handelt sich um die Ausschüttung des Jahresergebnisses 2018 der Stadtwerke Geldern GmbH.

15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Im Wirtschaftsjahr 2019 wurden keine nennenswerten Zinserträge erwirtschaftet.

16. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Hierbei handelt es sich um Verzugszinsen für die Umsatzsteuer in Höhe von 4 T€ sowie den Zinsaufwand für das Girokonto in Höhe von 5 T€.

17. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern sind die Grundsteuern.

IV. Sonstige Angaben

18. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Vermerkspflichtige Haftungsverhältnisse bestanden am Bilanzstichtag nicht. Sonstige, nicht aus der Bilanz ersichtliche und nicht nach § 251 HGB vermerkspflichtige finanzielle Verpflichtungen bestanden nicht.

19. Angaben zum Jahresergebnis

Dem Betriebsausschuss bzw. Rat der Stadt Geldern wird vorgeschlagen, den Jahresgewinn 2019 in Höhe von 143.442,69 € mit dem Verlustvortrag zu verrechnen.

20. Organe des Betriebes

1. die Betriebsleitung
2. der Betriebsausschuss
3. der Rat der Stadt Geldern

21. Betriebsleiter

Seit dem 28.04.2016 ist Herr Helmut Holla zum Betriebsleiter bestellt. Zum stellv. Betriebsleiter wurde Herr Thomas Knorrek bestellt.

22. Betriebsausschuss

Im Wirtschaftsjahr 2019 setzte sich der Haupt-, Sozial- und Finanzausschusses als zuständiger Betriebsausschuss des Bäderbetriebes aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Ordentliche Mitglieder

Herr Sven Kaiser	Bürgermeister	Vorsitzender
Herr Rolf Pennings	Rentner	Stellv. Vorsitzender
Herr Alexander Alberts	Verwaltungsbetriebswirt	
Herr Andreas van Bebber	Altenpfleger	
Herr Michael Cools	Dipl. Betriebswirt FH	
Herr Friedrich Dahl	Kfm. Angestellter	
Herr Hermann-Josef Eicker	Texter	
Herr Wieland Fischer	Dipl.-Sozialarbeiter	
Herr Norbert Hayduk	Supervisor	
Herr Axel Heinitz	Drucker	
Herr Dr. Ralf G. Jahn	Historiker	
Herr Michael Manten	Staatl. geprüfter Landwirt	
Herr Udo Müller	Dipl.-Verwaltungswirt	
Herr Berthold Pauels	Bankkaufmann	
Herr Patrick Simon	Verwaltungsangestellter	
Herr Stephan Wolters	Bankbetriebswirt	

Im Wirtschaftsjahr 2019 hat der Eigenbetrieb keine Aufwandsentschädigungen für Betriebsausschusssitzungen gezahlt.

23. Personal

Der Bäderbetrieb verfügt über kein eigenes Personal.

24. Anteilsbesitz

Name	: Stadtwerke Geldern GmbH
Sitz	: Geldern
Beteiligungsquote	: 51,0 %
Eigenkapital am 31.12.2019	: 13.401 T€

25. Höhe des Abschlussprüfungshonorars

Die Aufwendungen für die Abschlussprüfungsleistungen des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 betragen ca. 8.000 € netto. Weitere Leistungen wurden nicht erbracht.

26. Marktunübliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen

Marktunübliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen werden nicht getätigt.

27. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Geldern, den 12.06.2021

Bäderbetrieb der Stadt Geldern



Heimit Holla
Betriebsleiter

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffung oder Herstellungskosten			Abschreibungen			Bilanzwert	
	Stand 31.12.2019 EUR	Zugänge EUR	Abschreibung EUR	Stand 31.12.2019 EUR	Zugänge EUR	Abschreibung EUR	Stand 31.12.2019 EUR	Stand 31.12.2019 EUR
Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.010.550,65	2.170,00	0,00	5.032.720,65	38.498,67	0,00	4.135.699,44	406.041,21
2. Technische Anlagen und Maschinen	2617.221,21	0,00	0,00	2.617.221,21	52.371,08	0,00	1.979.261,41	637.959,80
3. Andere Anlagen, Betriebsmittel und Geschäftsausstattung	97.428,14	2.991,40	-476,37	99.943,17	3.993,22	-343,49	94.402,59	14.541,54
4. Geleistete Abschreibungen und Wertgegenstände	4.074,29	0,00	0,00	4.074,29	0,00	0,00	0,00	4.074,29
Basis	7.752.174,29	4.261,40	-476,37	7.253.501,82	96.862,97	-343,49	6.219.344,44	1.554.212,14
Finanzanlagen								
→ 1. Beteiligungen	4.214.713,29	0,00	0,00	4.214.713,29	0,00	0,00	0,00	4.214.713,29
	4.214.713,29	0,00	0,00	4.214.713,29	0,00	0,00	0,00	4.214.713,29
Summe	11.966.887,58	4.261,40	-476,37	11.468.215,11	96.862,97	-343,49	6.219.344,44	5.768.925,43

Lagebericht zum 31.12.2019

1. Allgemeines

Der Bäderbetrieb der Stadt Geldern wird als Eigenbetrieb geführt (steuerlich als Betrieb gewerblicher Art). Die wirtschaftliche Lage des Bäderbetriebes kann weiterhin als gut bezeichnet werden. Für das Wirtschaftsjahr 2019 wurde ein Gewinn in Höhe von 143,4 T€ erwirtschaftet. Im Vorjahr wurde ein Gewinn von 163,3 T€ erzielt.

Der Rat der Stadt Geldern hat in seiner Sitzung vom 06.11.2003 beschlossen, mit dem Bäderverein Waldfreibad Walbeck e.V. einen langfristigen Pachtvertrag für das Freibad Walbeck abzuschließen. Dieser wurde am 30.12.2003 unterzeichnet. Die durch den Bäderverein vorzunehmenden Sanierungsmaßnahmen wurden in Absprache mit der Betriebsleitung durchgeführt. Im Wirtschaftsjahr 2019 wurde ein Zuschuss zu den Sanierungsaufwendungen im Freibad Walbeck in Höhe von 15,0 T€ geleistet.

Der Grundstücks- und Gebäudebestand hat sich nicht verändert.

Der Rat der Stadt Geldern hat in seiner Sitzung vom 20.12.2018 den Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 beschlossen, der einen Jahresgewinn von 307.000 € vorsah.

Die Besucherzahlen im Parkbad Gelderland waren in 2019 leicht steigend (+ 3,9 %). Im Jahres-Durchschnitt hat das Parkbad an 345 Tagen geöffnet, in 2019 an 344 Tagen.

Personelle Veränderungen haben sich in 2019 nicht ergeben. Ein langjähriger Mitarbeiter im Bereich der Maschinenteknik wird zum 01.01.2020 ausscheiden. Derzeit sind im Bäderbetrieb 7 Mitarbeiter(innen) im Maschinen- und Aufsichtsdienst eingesetzt. Die Mitarbeiter werden nach dem TVöD bezahlt. Für die Mitarbeiter bestehen Rentenansprüche aus einer Zusatzversorgungskasse.

Der Betrieb ist keinen erhöhten Umweltrisiken ausgesetzt. Reststoffe werden getrennt gesammelt. Die für uns tätigen Unternehmer verpflichten wir vertraglich zur Einhaltung von Umweltschutzvorschriften.

Der Rat der Stadt Geldern hat in der Sitzung vom 28.04.2016 zum Betriebsleiter Herrn Helmut Holla und zum stellv. Betriebsleiter Herr Thomas Knorrek bestellt.

2. Geschäftsverlauf

Auf die wesentlichen Postitionen zusammengefasst, waren im Wirtschaftsjahr 2019 folgende Erträge und Aufwendungen zu verzeichnen:

1.	Umsatzerlöse	183.458,55
2.	Sonstige betriebliche Erträge	0,00
	Summe der Erträge	183.458,55
3.	Materialaufwand	- 400.587,17
4.	Abschreibungen	- 94.614,47
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.099.199,35
	Summe der Aufwendungen	- 1.594.400,99
6.	Ordentliches Betriebsergebnis	- 1.410.942,44
7.	Erträge aus Beteiligungen	1.585.390,19
8.	Zinserträge	1.925,00
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 8.663,60
10.	Finanzergebnis	1.578.651,59
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 22.242,57
12.	Ergebnis nach Steuern	145.466,58
13.	Sonstige Steuern	- 2.023,89
14.	Jahresüberschuss	143.442,69

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2017	2018	2019
	€	€	€
Schwimmerlöse	138.878	139.023	141.035
Mieten und Pachten	19.800	16.922	20.800
Saunaerlöse	16.836	23.907	22.503
Bräunungsanlagen	1.377	1.148	0
Sonstige Erlöse	70	5.804	- 879
	<u>176.961</u>	<u>186.804</u>	<u>183.459</u>

3. Vermögenslage und Liquidität

Die Zahlungsbereitschaft war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet. Der Rat der Stadt Geldern hat die Betriebsleitung mit der Wirtschaftsplanung in der Sitzung vom 20.12.2018 ermächtigt, zur Sicherstellung der Liquidität einen Kassenkredit in Höhe von bis zu 3.000.000 € aufzunehmen.

4. Investitionstätigkeit

Den Zugängen bei den Sachanlagen in Höhe von 4.263 € stehen Abschreibungen in Höhe von 94.614 € gegenüber, so dass sich die Sachanlagen um 90.884 € reduzieren. Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den im Anhang befindlichen Anlagenachweis verwiesen. Die Investitionen wurden aus eigenen Mitteln finanziert.

5. Eigenkapitalentwicklung

Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2019 insgesamt 4.796.810 € und damit rd. 72,5 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 69,3 %). Der Jahresgewinn 2019 soll gemäß Ergebnisverwendungsvorschlag der Betriebsleitung mit dem Verlustvortrag verrechnet werden. In 2019 wurde der Jahresverlust 2018 in Höhe von 163.297 € mit den Verlustvorträgen verrechnet. Das Stammkapital beträgt 25.000,00 €. Die Allgemeine Rücklage hat einen Bestand von 5.512.594 €. Das Eigenkapital hat sich in 2019 wie folgt entwickelt:

	01.01.2019	Zugang	Abgang	31.12.2019
Stammkapital	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Rücklagen	5.512.593,94	0,00	0,00	5.512.593,94
Verlustvortrag	- 1.047.523,27	163.296,93	0,00	- 884.226,34
Jahresüberschuss	163.296,93	143.442,69	- 163.296,93	143.442,69
	4.653.367,60	306.739,62	- 163.296,93	4.796.810,29

6. Entwicklung der Rückstellungen

Zum 31.12.2019 werden Rückstellungen in Höhe von 70.355,62 € ausgewiesen.

	01.01.2019	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2019
Jahresabschlussprüfung	8.145,00	- 7.500,00	0,00	7.645,00	8.290,00
Verwaltungskosten Stadt Geldern	62.821,17	- 59.758,11	- 3.063,06	0,00	0,00
Steuerrückstellung	39.823,05	0,00	0,00	22.242,57	62.065,62
	110.789,22	- 67.258,11	- 3.063,06	29.887,57	70.355,62

7. Vorschau auf das Wirtschaftsjahr 2020

Das Waldfreibad Walbeck wurde mit Pachtvertrag vom 30.12.2003 langfristig an den Bäderverein verpachtet. Dem entsprechend ergeben sich im laufenden Aufwand Einsparungen, die langfristig das Betriebsergebnis des Bäderbetriebes verbessern.

Für das Parkbad Gelderland wurden die Eintrittsentgelte letztmalig zum 01.01.2012 im angemessenen Umfang an die Preisentwicklung angepasst. Größere bauliche Unterhaltungsmaßnahmen sind 2020 für das Parkbad Gelderland notwendig; es sollen die Bodenfliesen sowie die Abdeckroste an den Becken erneuert werden, die Liegewiese soll erneuert werden und die Treppe zur Rutsche muss gründlich gesandstrahlt werden. Für das Gebäude wird weiterhin der Tausch der Dachlüfter sowie der Einbau einer Wärmerückgewinnungsanlage geprüft.

Die Liquiditätsslage des Eigenbetriebes wird jederzeit gesichert sein. Der Rat der Stadt Geldern hat in der Sitzung vom 19.12.2019 mit dem Wirtschaftsplan die Betriebsleitung ermächtigt, im Bedarfsfall einen Kassenkredit in Höhe von bis zu 3.000.000 € aufzunehmen.

Für das Wirtschaftsjahr 2020 wird nach dem Wirtschaftsplan ein geplanter Jahresüberschuss in Höhe von 334.000 € ausgewiesen. Die Eigenkapitalausstattung des Bäderbetriebes ist gut, wobei dieses Vermögen allerdings nicht liquide vorhanden ist. Aufgrund des sehr niedrigen Zinsniveaus

wird die Ermächtigung zur Aufnahme von Kassenkrediten nach aktuellem Stand keine erhebliche Belastung für das laufende Ergebnis darstellen.

Auswirkungen der Corona-Pandemie

Das Parkbad Gelderland musste aufgrund der Pandemie für die Zeit vom 15.03.2020 bis zum 30.06.2020 und ab dem 12.12.2020 schließen; die Sauna ist durchgängig seit dem 15.03.2020 geschlossen. Der Pandemieplan für das Parkbad Gelderland definiert unter Berücksichtigung der Vorgaben der Corona-Schutzverordnung eine Besucherzahl von max. 63 Personen, die zeitgleich das Parkbad besuchen durften. Insgesamt reduzierten sich die Besucherzahlen um rd. 47 % und damit u.a. auch die Erlöse aus Eintrittsgeldern im Familienbad entsprechend.

Die Schließungszeit wurde soweit möglich für Instandsetzungsarbeiten genutzt; des Weiteren wurden bestehende Überstunden bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern abgebaut. Teilweise musste für den o.g. Zeitraum der Betrieb des Schulschwimmens garantiert werden. Die Aufwendungen 2020 sind nach dem vorläufigen Ergebnis rd. 28 % niedriger ausgefallen.

8. Risiken und Chancen

Bestandsgefährdende Risiken liegen derzeit nicht vor und sind für die nähere Zukunft auch nicht zu erwarten. Das Risiko-Management-System ist in den Betriebsablauf der Stadt Geldern integriert. Sämtliche Zahlungsvorfälle sowie der Abschluss von rechtlichen Verpflichtungen sind in das umfangreiche Finanz-, Vergabe-, Berichts- und Kontrollsystem der Stadt Geldern mit den Dienstanweisungen eingebunden. Hierzu gehört auch, dass dem Betriebsausschuss regelmäßig über die Entwicklung des Wirtschaftsplanes berichtet wird und Zahlungen ab einer bestimmten Größenordnung bzw. der Abschluss von rechtlichen Verpflichtungen unter Beteiligung des örtlichen Rechnungsprüfungsamtes nach den öffentlich-rechtlichen Vergabevorschriften erfolgen.

Chancen, das Betriebsergebnis zu steigern, prüft die Betriebsleitung regelmäßig und setzt diese in Abstimmung mit der Verwaltung und dem Betriebsausschuss, ggf. auch dem Rat der Stadt Geldern, um.

Risiken durch die Pandemie

Der Ertragsausfall durch die Pandemie betrug 2020 rd. 104 T€; hiervon wurde ein geringfügiger Teil durch eine Ausgleichsleistung (rd. 13 T€) ersetzt. Der Aufwand des Bäderbetriebes wurde soweit möglich und vertretbar reduziert.

Geldern, den 12.06.2021

Bäderbetrieb der Stadt Geldern



Helmut Holla
Betriebsleiter

Wirtschaftsplan

Städtische Dienste Geldern

- Immobilienbetrieb -

Geschäftsjahr

2022

**Erfolgsplan
SDG - Immobilienbetrieb
Sparte Nierspark**

2022

	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
	€	€	€	€	
1. Umsatzerlöse	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.000	500	400	300	200
3. Materialaufwand	0	0	-150	-150	-150
4. Personalaufwand	0	0	0	0	0
5. Abschreibungen	0	0	0	0	0
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-237.900	-224.187	-229.598	-235.168	-240.902
Ordentliches Betriebsergebnis	-233.600	-220.387	-226.048	-231.718	-237.552
7. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-60.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
Finanzergebnis	-60.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-293.600	-270.387	-276.048	-281.718	-287.552
10. Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
Jahresergebnis SDG	-293.600	-270.387	-276.048	-281.718	-287.552

Kto.	Bezeichnung	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
zu 1.	Umsatzerlöse	3.300 €	3.300 €	3.300 €	3.300 €	3.300 €
54	Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlage	3.300 €	3.300 €	3.300 €	3.300 €	3.300 €
54126	Mieterträge aus Bahnflächen/landw. Flächen	3.300 €	3.300 €	3.300 €	3.300 €	3.300 €
zu 2.	Sonstige betriebl. Erträge	1.000 €	500 €	400 €	300 €	200 €
5310	Verwaltungsgebühren	1.000 €	500 €	400 €	300 €	200 €
zu 3.	Materialaufwand	0 €	1.450 €	650 €	1.350 €	550 €
a.	Aufwendungen für bezogene Waren	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
b.	Aufwendungen für bezogene Leistungen	0 €	1.450 €	650 €	1.350 €	550 €
6221	Strom, Gas und Wasser	0 €	1.000 €	200 €	1.000 €	200 €
6233	Instandhaltung Gebäude und Einrichtungen Bahnflächen	0 €	150 €	150 €	150 €	150 €
	Unterhaltung von Grundstücken	0 €	300 €	300 €	200 €	200 €
zu 4.	Personalaufwand	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
6010	a) Löhne und Gehälter	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
zu 5.	Abschreibungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
zu 6.	Sonst. betriebl. Aufwendungen	237.900 €	224.187 €	229.598 €	235.168 €	240.902 €
62	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.100 €	2.100 €	2.100 €	2.100 €	2.100 €
6235	Softwarepflege	2.100 €	2.100 €	2.100 €	2.100 €	2.100 €
65	Sonstige ordentliche Aufwendungen	35.200 €	31.220 €	31.220 €	31.220 €	31.220 €
6521	Miete für Empfangsgebäude	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
65211	NK für Empfangsgebäude	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
65271	Prüfgebühr für Jahresabschlusskosten	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
6538	Werbung Bahnflächen	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
6541	Versicherungen	0 €	220 €	220 €	220 €	220 €
6573	Steuern und Abgaben	20.200 €	16.000 €	16.000 €	16.000 €	16.000 €
68	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	200.600 €	190.867 €	196.278 €	201.848 €	207.582 €
6812	Verwaltungskostenerstattung Stadt	30.585 €	15.751 €	15.909 €	16.068 €	16.229 €
6820	bezogene Personalkosten Stadt	170.015 €	175.115 €	180.369 €	185.780 €	191.353 €
zu 7.	Erträge aus Beteiligungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
zu 8.	Zinsen und ähnliche Erträge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
57	Finanzerträge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5722	Zinserträge aus Geldanlage	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
zu 9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	60.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €
6661	Zinsen Darlehensaufnahme Bahnflächen	60.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €

**Vermögensplan
SDG - Immobilienbetrieb
Sparte Nierspark**

2022

Kont o	Bezeichnung	Plan 2021	Verpflichtun gs- ermächtigung	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Entwicklung der Einnahmen (Deckungsmittel)							
1.	Abschreibungen	0		0	0	0	0
2.	Jahresüberschuss	0		0	0	0	0
3.	Entnahmen aus Rücklagen	0		0	0	0	0
4.	Rückflüsse aus Darlehensgewährung	0		0	0	0	0
5.	Veräußerung von Grundstücken	658.253		265.787	39.729	0	0
6.	Veräußerung von bebautem Grundbesitz	0		0	0	0	0
7.	Veräußerung von beweglichen Sachen	0		0	0	0	0
8.	Veräußerung und Rückflüsse von Finanzanlagevermögen	0		0	0	0	0
9.	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	0		0	0	0	0
10.	Einnahmen aus Beiträgen	604.736		168.343	213.291	0	0
11.	Kreditaufnahme	0		0	0	0	0
12.	Aufnahme von Kassenkrediten	6.950.000		450.000	750.000	0	300.000
13.	Darlehen der Stadt Geldern	0		0	0	0	0
14.	Übertragung Erschließungsanlagen an die Stadt Geldern	672.000		638.200	1.279.833	2.183.833	0
15.	Kapitaleinlage der Stadt	0		0	0	0	0
		8.884.989		1.522.330	2.282.853	2.183.833	300.000

zu Pos. 11+12: Um wirtschaftlichere Ausschreibungsergebnisse zu erreichen, sollen die Ansätze gegenseitig deckungsfähig sein.

**Vermögensplan
SDG - Immobilienbetrieb
Sparte Nierspark**

2022

Konto	Bezeichnung	Plan 2021	Verpflichtungs-ermächtigung 2022	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Entwicklung der Ausgaben (Aufwendungen)							
1.	Bildung von Rücklagen	5.581		31.707	46.326	34.525	7.448
2.	Gewährung von Darlehen	0		0	0	0	0
3.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0		0	0	0	0
4.	Erwerb von Grundstücken	2.491.000	0	259.000	0	0	0
5.	Erwerb von bebautem Grundbesitz	0		0	0	0	0
6.	Baumaßnahmen	638.200	707.500	356.500	707.500	10.000	5.000
7.	Erwerb von beweglichen Sachen	0		0	0	0	0
8.	Erwerb von Finanzanlagen	0		0	0	0	0
9.	Tilgung von Verbindlichkeiten	0		0	0	0	0
10.	Sondertilgung Verbindlichkeiten	0		0	0	0	0
11.	Tilgung Kassenkredite	5.000.000		0	0	1.150.000	0
12.	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	0		0	0	0	0
13.	Übertragung Sonderposten auf die Stadt Geldern	456.608		604.736	1.252.979	707.590	0
14.	Abdeckung Jahresfehlbetrag (Ifd. Jahr)	293.600		270.387	276.048	281.718	287.552
15.	Ausschüttung Jahresüberschuss des Vorjahres	0		0	0	0	0
16.	Rückzahlung von Eigenkapital	0		0	0	0	0
		8.884.989	707.500	1.522.330	2.282.853	2.183.833	300.000

Erläuterungen zu den Ansätzen des Vermögensplanes

Sparte Nierspark

Entwicklung der Einnahmen (Deckungsmittel)

Konto	Bezeichnung	VE 2022	2022	2023	2024	2025
5.	Veräußerung von Grundstücken	0	265.787	39.729	0	0
10.	Einnahmen aus Beiträgen	0	168.343	213.291	0	0

		KP gesamt	abzüglich Erschließungsbeiträge	Einnahme aus der Veräußerung
zu 2022:	Vermarktung der privaten landwirtschaftlichen Flächen (Wohnbau)	0 €	0 €	0 €
	Weitere Vermarktung Bahnflächen (Handel/Dienstleistungen/Gewerbe)	236.590 €	168.343 €	68.247 €
	Vermarktung Grundstücke Straße Am Holländer See	197.540 €	0 €	197.540 €
zu 2023:	Vermarktung der privaten landwirtschaftlichen Flächen (Wohnbau)	0 €	0 €	0 €
	Weitere Vermarktung Bahnflächen (Handel/Dienstleistungen/Gewerbe)	253.020 €	213.291 €	39.729 €
zu 2023:	Vermarktung der privaten landwirtschaftlichen Flächen (Wohnbau, Handel)	0 €	0 €	0 €
zu 2024:	Vermarktung der privaten landwirtschaftlichen Flächen (Wohnbau, Handel)	0 €	0 €	0 €

Erläuterungen

Erschließungsbeiträge:

Die Einnahmen aus den Beiträgen wurden geschätzt. Grundlage für die Schätzung sind die angenommenen Grundstücksverkäufe.

9.	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	0	0	0	0	0
----	---------------------------------------------	---	---	---	---	---

Entwicklung der Ausgaben (Aufwendungen)

Konto	Bezeichnung	VE 2022	2022	2023	2024	2025
4.	Erwerb von Grundstücken	0	259.000	0	0	0

zu 2022:	Kauf landwirtschaftlicher Flächen für Wohnbebauung (Nebenkosten)	10.000 €
	Verzinsung der Nachzahlung aus dem Kauf landwirtschaftlicher Flächen für Wohnbebauung	0 €
	Kauf einer nicht mehr benötigten Bahnfläche im Bereich des Bahnsteiges (incl. Nebenkosten)	39.000 €
	Kauf von Flächen der DB AG für den Radweg Burgstraße / Harttor (incl. Nebenkosten)	110.000 €
	Zahlung eines Mehrerlöses aus dem Kauf eines Grundstückes gem. vertraglicher Verpflichtung	100.000 €

Erläuterungen

Die im Zusammenhang mit dem Kauf der Grundstücke anfallenden Nebenkosten wurden zusammen mit den Kaufpreisen den jeweiligen Wirtschaftsjahren zugeordnet.

Konto	Bezeichnung	VE 2022	2022	2023	2024	2025
6.	Baumaßnahmen	707.500	356.500	707.500	10.000	5.000

zu VE 2022: Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2022 für das komplette Bauprogramm des Jahres 2023

707.500 €

Eine aktualisierte Kalkulation für die Erschließung und Vermarktung der südlichen Flächen im Nierspark wird derzeit erarbeitet.

Hierbei fließen auch die Ergebnisse des Workshops zum nachhaltigen Bauen mit ein.

Sobald diese aktualisierte Übersicht vorliegt, sollen die Ergebnisse im Rahmen eines Nachtragswirtschaftsplanes

dem Betriebsausschuss zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden. Nach derzeitigem Stand geht die Verwaltung davon aus,

dass die entsprechenden Ergebnisse bis zum Sommer 2022 vorliegen werden.

Im vorliegenden Wirtschaftsplan sind deshalb die Ansätze aus Vermarktung und Erschließung herausgenommen worden.

Notwendige Planungsmittel sind im Wirtschaftsplan 2021 bereits gemeldet worden und stehen damit zur Verfügung.

Bauabschnitt zu 2022:

4.1.1	Erschließung der südl. Flächen, Teil Nord (erster Teil)	0 €
4.3.1	Herstellung Graben Süd (entlang Wirtschaftsweg u. südl. Abschluss- ohne 4.2)	0 €
5.3.1	Planung Endausbau Stichstraße ehem. Sonderlager (Neuveranschlagung)	35.000 €
5.3.1	Endausbau einer Stichstraße ehem. Sonderlager, inkl. Bepflanzung (Neuveranschlagung)	275.000 €
5.3	Entwicklungspflege Haupterschließungsstraße (ohne Stichstraße)	8.000 €
8.1	Entwicklungspflege von Teilbereichen der P&R Anlage, Stichweg BA 22	2.000 €
13.2	Entwicklungspflege Wohngebiet Netteweg	2.500 €
13.3	Entwicklungspflege Rurweg/Schwalmweg	5.000 €
14	Entwicklungspflege Anbindung Haupterschließungsstraße an K40	4.000 €
15.1	Entwicklungspflege Anbindung der Personenunterführung an die Innenstadt (engerer Teil)	2.000 €
17.1	Entwicklungspflege Geh- und Radweg K40 bis Burgstraße	3.000 €
	Kosten Teilungsvermessung Bahnflächen u. Wohngebiet	20.000 €

zu 2023:

4.1.2	Erschließung der südl. Flächen, Teil Nord (zweiter Teil)	0 €
4.2	Ausführungsplanung für die Erschließung der südl. Flächen, Teil Süd	0 €
4.3.1	Fertigstellungspflege Graben Süd (entlang Wirtschaftsweg u. südl. Abschluss - ohne 4.2)	0 €
4.3.1	Herstellung Graben Süd (entlang Wirtschaftsweg u. südl. Abschluss- ohne 4.2)	0 €
4.3.2	Herstellung Graben Süd (entlang Wirtschaftsweg u. südl. Abschluss- nur 4.2)	0 €
5.3	Entwicklungspflege Haupterschließungsstraße (ohne Stichstraße)	8.000 €
5.3.1	Fertigstellungspflege Stichstraße ehem. Sonderlager	2.000 €
8.2	Erweiterung der vorh. P&R Anlage im Bereich Bahnsteig II (einschl. Ausführungsplanung)	150.000 €
8.2	Fertigstellungspflege Erweiterung der vorh. P&R-Anlage im Bereich Bahnsteig II	3.000 €
13.2	Entwicklungspflege Wohngebiet Netteweg	2.500 €
14	Entwicklungspflege Anbindung Haupterschließungsstraße an K40	5.000 €
15.1	Entwicklungspflege Anbindung der Personenunterführung an die Innenstadt (engerer Teil)	2.000 €
17.2	Ausführungsplanung Geh- und Radweg bis Harttor	50.000 €
17.2	Fertigstellung Geh- und Radweg Burgstraße bis Harttor	480.000 €
	Kosten Teilungsvermessung Bahnflächen u. Wohngebiet	5.000 €

zu 2024:

4.2	Erschließung der südl. Flächen, Teil Süd	0 €
4.3.1	Entwicklungspflege Graben Süd (entlang Wirtschaftsweg u. südl. Abschluss - ohne 4.2)	0 €
4.3.2	Entwicklungspflege Graben Süd (entlang Wirtschaftsweg u. südl. Abschluss- nur 4.2)	0 €
5.3.1	Entwicklungspflege Stichstraße ehem. Sonderlager	2.000 €
8.2	Entwicklungspflege Erweiterung der vorh. P&R Anlage im Bereich von Bahnsteig II	3.000 €
17.2	Fertigstellungspflege Geh- und Radweg Burgstraße bis Harttor	5.000 €
	Kosten Teilungsvermessung Bahnflächen u. Wohngebiet	0 €

zu 2025:

17.2	Entwicklungspflege Geh- und Radweg Burgstraße bis Harttor	5.000 €
	Kosten Teilungsvermessung Bahnflächen u. Wohngebiet	0 €

Erfolgsplan
SDG - Immobilienbetrieb
Sparte Entwicklung außerhalb Nierspark

2022

		Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
		€	€	€		€
1.	Umsatzerlöse	83.370	74.800	113.200	178.500	163.800
2.	Sonstige betriebliche Erträge	150	500	500	500	500
3.	Materialaufwand	12.700	12.500	13.800	10.200	10.200
4.	Personalaufwand	0	0	0	0	0
5.	Abschreibungen	0	0	0	0	0
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-170.800	-123.095	-125.436	-113.675	-116.464
	Ordentliches Betriebsergebnis	-74.580	-35.295	2.064	75.525	58.036
7.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.000	-6.000	-4.000	-3.000	-3.000
	Finanzergebnis	-6.000	-6.000	-4.000	-3.000	-3.000
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-80.580	-41.295	-1.936	72.525	55.036
10.	Sonstige Steuern	0	0	0		0
	Jahresergebnis SDG	-80.580	-41.295	-1.936	72.525	55.036

Kto.	Bezeichnung	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
zu 1.	Umsatzerlöse	83.370 €	74.800 €	113.200 €	178.500 €	163.800 €
54	Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlage	83.370 €	74.800 €	113.200 €	178.500 €	163.800 €
54125	Pachterträge aus gewerblichen Immobilien	74.800 €	57.600 €	96.400 €	161.200 €	146.500 €
Pachterträge aus gewerblichen Immobilien (Markt 21, Markt 22, Markt 38, Geldertor 1)						
54126	Pachterträge aus landwirtschaftl. Tauschflächen	8.570 €	17.200 €	16.800 €	17.300 €	17.300 €
zu 2.	Sonstige betriebl. Erträge	150 €	500 €	500 €	500 €	500 €
5310	Verwaltungsgebühren	150 €	500 €	500 €	500 €	500 €
zu 3.	Materialaufwand	12.700 €	12.500 €	13.800 €	10.200 €	10.200 €
a.	Aufwendungen für bezogene Waren	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
b.	Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.700 €	12.500 €	13.800 €	10.200 €	10.200 €
6233	Instandhaltung Gebäude und Einrichtungen	12.700 €	12.500 €	13.800 €	10.200 €	10.200 €
zu 4.	Personalaufwand	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
6010	a) Löhne und Gehälter	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
zu 5.	Abschreibungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
zu 6.	Sonst. betriebl. Aufwendungen	170.800 €	123.095 €	125.436 €	113.675 €	116.464 €
62	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.200 €	1.450 €	1.600 €	1.900 €	3.500 €
6221	Strom, Gas und Wasser	700 €	950 €	1.100 €	1.400 €	1.400 €
6235	Softwarepflege	500 €	500 €	500 €	500 €	2.100 €
65	Sonstige ordentliche Aufwendungen	66.600 €	68.600 €	69.200 €	55.500 €	55.000 €
6521	Mieten und Pachten	28.000 €	30.000 €	30.000 €	31.000 €	31.000 €
	Unterhaltung unbebauter Grundstücke	6.500 €	4.000 €	0 €	0 €	0 €
65271	Prüfgebühr für Jahresabschlusskosten	2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €
6538	Werbung Bahnflächen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
6541	Versicherungsbeiträge	2.100 €	1.400 €	1.900 €	2.500 €	2.500 €
6573	Steuern und Abgaben	27.500 €	30.700 €	34.800 €	19.500 €	19.000 €
	Grundbesitzabgaben					
68	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	103.000 €	53.045 €	54.636 €	56.275 €	57.964 €
6812	Verwaltungskostenerstattung Stadt	25.750 €	13.261 €	13.659 €	14.069 €	14.491 €
6820	bezogene Personalkosten Stadt	77.250 €	39.784 €	40.978 €	42.207 €	43.473 €
zu 7.	Erträge aus Beteiligungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
zu 8.	Zinsen und ähnliche Erträge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
57	Finanzerträge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5722	Zinserträge aus Geldanlage	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
zu 9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.000 €	6.000 €	4.000 €	3.000 €	3.000 €
6661	Zinsen Darlehensaufnahme	6.000 €	6.000 €	4.000 €	3.000 €	3.000 €

**Vermögensplan
SDG - Immobilienbetrieb
Sparte Entwicklung außerhalb Nierspark**

2022

Kont o	Bezeichnung	Plan 2021	Verpflichtungs- ermächtigung 2022	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Entwicklung der Einnahmen (Deckungsmittel)							
1.	Abschreibungen	0		0	0	0	0
2.	Jahresüberschuss	0		0	0	72.525	55.036
3.	Entnahmen aus Rücklagen	0		0	0	0	0
4.	Rückflüsse aus Darlehensgewährung	0		0	0	0	0
5.	Veräußerung von Grundstücken	534.961		126.880	139.920	0	0
6.	Veräußerung von bebautem Grundbesitz	232.032		162.433	158.333	158.333	508.333
7.	Veräußerung von beweglichen Sachen	0		0	0	0	0
8.	Veräußerung und Rückflüsse von Finanzanlagevermögen	0		0	0	0	0
9.	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	0		0	0	0	0
10.	Einnahmen aus Beiträgen	862.364		1.223.120	718.080	0	0
11.	Kreditaufnahme	0		0	0	0	0
12.	Aufnahme von Kassenkrediten	10.350.000		5.000.000	2.000.000	400.000	0
13.	Darlehen der Stadt Geldern	0		0	0	0	0
14.	Übertragung Erschließungsanlagen an die Stadt Geldern	519.000		4.721.500	514.500	846.000	750.000
15.	Kapitaleinlage der Stadt	0		0	0	0	0
		12.498.357		11.233.933	3.530.833	1.476.858	1.313.369

**Vermögensplan
SDG - Immobilienbetrieb
Sparte Entwicklung außerhalb Nierspark**

2022

Kont o	Bezeichnung	Plan 2021	Verpflichtungs- ermächtigung 2022	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Entwicklung der Ausgaben (Aufwendungen)							
1.	Bildung von Rücklagen	22.277		30.774	50.777	8.778	13.369
2.	Gewährung von Darlehen	0		0	0	0	0
3.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0		0	0	0	0
4.	Erwerb von Grundstücken	5.000.000	459.000	4.761.000	459.000	0	0
5.	Erwerb von bebautem Grundbesitz	174.000		174.000	0	0	0
6.	Baumaßnahmen	4.721.500	846.000	514.500	846.000	750.000	0
7.	Erwerb von beweglichen Sachen	0		0	0	0	0
8.	Erwerb von Finanzanlagen	0		0	0	0	0
9.	Tilgung von Verbindlichkeiten	0		0	0	0	0
10.	Sondertilgung Verbindlichkeiten	0		0	0	0	0
11.	Tilgung Kassenkredite	2.000.000		4.850.000	950.000	0	1.300.000
12.	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	0		0	0	0	0
13.	Übertragung Sonderposten auf die Stadt Geldern	500.000		862.364	1.223.120	718.080	0
14.	Abdeckung Jahresfehlbetrag (lfd. Jahr)	80.580		41.295	1.936	0	0
15.	Ausschüttung Jahresüberschuss des Vorjahres	0		0	0	0	0
16.	Rückzahlung von Eigenkapital	0		0	0	0	0
		12.498.357	1.305.000	11.233.933	3.530.833	1.476.858	1.313.369

Erläuterungen zu den Ansätzen des Vermögensplanes

Sparte Entwicklung außerhalb Nierspark

Entwicklung der Einnahmen (Deckungsmittel)

Konto	Bezeichnung	VE 2022	2022	2023	2024	2025
5.	Veräußerung von Grundstücken	0	126.880	139.920	0	0
6.	Veräußerung von bebauten Grundbesitz	0	162.433	158.333	158.333	508.333
10.	Einnahmen aus Beiträgen	0	1.223.120	718.080	0	0

		KP gesamt	abzüglich Erschließungsbeiträge	Einnahme aus der Veräußerung
zu 2022:	Vermarktung von Gewerbegrundstücken Am Pannofen (West)	1.350.000 €	1.223.120 €	126.880 €
	Vermarktung eines erworbenen bebauten Grundstückes	58.333 €	0 €	58.333 €
	Vermarktung eines erworbenen bebauten Grundstückes	104.100 €	0 €	104.100 €
zu 2023:	Vermarktung eines Gewerbegrundstückes Am Pannofen (Ost)	770.000 €	630.080 €	139.920 €
	Ablösebetrag für ein Grundstück im Bereich einer Entwicklungsfläche in Pont	88.000 €	88.000 €	0 €
	Vermarktung eines erworbenen bebauten Grundstückes	58.333 €	0 €	58.333 €
	Vermarktung eines erworbenen bebauten Grundstückes	100.000 €	0 €	100.000 €
zu 2024:	Vermarktung eines erworbenen bebauten Grundstückes	58.333 €	0 €	58.333 €
	Vermarktung eines erworbenen bebauten Grundstückes	100.000 €	0 €	100.000 €
zu 2025:	Vermarktung eines erworbenen bebauten Grundstückes	58.333 €	0 €	58.333 €
	Vermarktung eines erworbenen bebauten Grundstückes	100.000 €	0 €	100.000 €
	Vermarktung eines erworbenen bebauten Grundstückes	350.000 €	0 €	350.000 €

Erläuterungen

Die Erlöse aus dem Verkauf des bebauten Grundbesitzes wurden den jeweiligen Wirtschaftsjahren zugeordnet.

Entwicklung der Ausgaben (Aufwendungen)

Konto	Bezeichnung	VE 2022	2022	2023	2024	2025
4.	Erwerb von Grundstücken	459.000	4.761.000	459.000	0	0
5.	Erwerb von bebautem Grundbesitz	0	174.000	0	0	0

zu VE 2022 Konto 4: Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2022 für den Erwerb von Grundstücken zur Baulandflächenentwicklung in Geldern in 2023 131.000 €

Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2022 für den Erwerb von Grundstücken zur Baulandflächenentwicklung in Kapellen in 2023 328.000 €

zu 2022:

Konto 4 Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Flächen für bauliche Entwicklungen (incl. Nebenkosten)

Konto 5 Notar- und Gerichtskosten im Zusammenhang mit der Abwicklung von Kaufverträgen

Erwerb von bebautem Grundbesitz aus stadtentwicklungspolitischen Gründen

Konto	Bezeichnung	VE 2022	2022	2023	2024	2025
6.	Baumaßnahmen	846.000	514.500	846.000	750.000	0

zu VE 2022: Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2022: Straßenendausbau am Kapellhof West in 2023 560.000 €
Planungskosten Straßenendausbau Am Pannofen West in 2023 100.000 €
Vermessung Am Pannofen Ost in 2023 7.500 €
Baukostenzuschuss gemäß mietvertraglicher Regelung 178.500 €

zu 2022:

Am Kapellhof West

Planungskosten Straßenendausbau 40.000 €
Begrünung Retentionsfläche 35.000 €

Am Pannofen West

Vermessungen 100.000 €

Am Pannofen Ost

Vermessungen 7.500 €

Immobilie Innenstadt

Baukosten zur Herstellung der Vermietbarkeit einer erworbenen Immobilie 332.000 €

zu 2023:

Am Pannofen West

Planungskosten Straßenendausbau 100.000 €

Am Kapellhof West

Straßenendausbau 560.000 €

Am Pannofen Ost

Vermessungen 7.500 €

Immobilie Innenstadt

Baukostenzuschuss gemäß mietvertraglicher Regelung 178.500 €

zu 2024:

Am Pannofen West

Straßenendausbau 750.000 €

Erfolgsplan
SDG - Immobilienbetrieb
Gesamtbetrieb

2022

	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
	€	€	€	€	
1. Umsatzerlöse	86.670	78.100	116.500	181.800	167.100
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.150	1.000	900	800	700
3. Materialaufwand	12.700	12.500	13.650	10.050	10.050
4. Personalaufwand	0	0	0	0	0
5. Abschreibungen	0	0	0	0	0
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-408.700	-347.282	-355.034	-348.843	-357.366
Ordentliches Betriebsergebnis	-308.180	-255.682	-223.984	-156.193	-179.516
7. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-66.000	-56.000	-54.000	-53.000	-53.000
Finanzergebnis	-66.000	-56.000	-54.000	-53.000	-53.000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-374.180	-311.682	-277.984	-209.193	-232.516
10. Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
Jahresergebnis SDG	-374.180	-311.682	-277.984	-209.193	-232.516

**Vermögensplan
SDG - Immobilienbetrieb
Gesamtbetrieb**

2022

Konto	Bezeichnung	Plan 2021	Verpflichtungs- ermächtigung 2022	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Entwicklung der Einnahmen (Deckungsmittel)							
1.	Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
2.	Jahresüberschuss	0	0	0	0	72.525	55.036
3.	Entnahmen aus Rücklagen	0	0	0	0	0	0
4.	Rückflüsse aus Darlehensgewährung	0	0	0	0	0	0
5.	Veräußerung von Grundstücken	1.193.214	0	392.667	179.649	0	0
6.	Veräußerung von bebautem Grundbesitz	232.032	0	162.433	158.333	158.333	508.333
7.	Veräußerung von beweglichen Sachen	0	0	0	0	0	0
8.	Veräußerung und Rückflüsse von Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
9.	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	0	0	0	0	0	0
10.	Einnahmen aus Beiträgen	1.467.100	0	1.391.463	931.371	0	0
11.	Kreditaufnahme	0	0	0	0	0	0
12.	Aufnahme von Kassenkrediten	17.300.000	0	5.450.000	2.750.000	400.000	300.000
13.	Darlehen der Stadt Geldern Übertragung	0	0	0	0	0	0
14.	Erschließungsanlagen an die Stadt Geldern	1.191.000	0	5.359.700	1.794.333	3.029.833	750.000
15.	Kapitaleinlage der Stadt	0	0	0	0	0	0
		21.383.346		12.756.263	5.813.686	3.660.691	1.613.369

zu Pos. 11+12: Um wirtschaftlichere Ausschreibungsergebnisse zu erreichen, sollen die Ansätze gegenseitig deckungsfähig sein.

**Vermögensplan
SDG - Immobilienbetrieb
Gesamtbetrieb**

2022

Konto	Bezeichnung	Plan 2021	Verpflichtungs-ermächtigung 2022	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Entwicklung der Ausgaben (Aufwendungen)							
1.	Bildung von Rücklagen	27.858	0	62.481	97.103	43.303	20.817
2.	Gewährung von Darlehen	0	0	0	0	0	0
3.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0
4.	Erwerb von Grundstücken	7.491.000	459.000	5.020.000	459.000	0	0
5.	Erwerb von bebautem Grundbesitz	174.000	0	174.000	0	0	0
6.	Baumaßnahmen	5.359.700	1.553.500	871.000	1.553.500	760.000	5.000
7.	Erwerb von beweglichen Sachen	0	0	0	0	0	0
8.	Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
9.	Tilgung von Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
10.	Sondertilgung Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
11.	Tilgung Kassenkredite	7.000.000	0	4.850.000	950.000	1.150.000	1.300.000
12.	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	0	0	0	0	0	0
13.	Übertragung Sonderposten auf die Stadt Geldern	956.608	0	1.467.100	2.476.099	1.425.670	0
14.	Abdeckung Jahresfehlbetrag (lfd. Jahr)	374.180	0	311.682	277.984	281.718	287.552
15.	Ausschüttung Jahresüberschuss des Vorjahres	0	0	0	0	0	0
16.	Rückzahlung von Eigenkapital	0	0	0	0	0	0
		21.383.346	2.012.500	12.756.263	5.813.686	3.660.691	1.613.369

Städtische Dienstleistungsgesellschaft – Immobilienbereich

Bilanz zum 31. Dezember 2019

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A.K.T.I.V.A.		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Erschließungsergebnisse, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.00	1.00
II. Sachanlagen		
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	434.70	923.61
	435.70	923.61
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
- Umlaufvermögen	21.268.004,24	20.152.970,85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.993,02	25.827,90
2. Sonstige Vermögensgegenstände	788.282,37	528.947,37
	808.275,39	554.775,27
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		
	1.329.638,01	1.495.694,31
	23.316.390,57	22.904.208,84
P.A.S.S.I.V.A.		
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	23.000,00	25.000,00
II. Rücklagen	1.520.486,21	1.465.777,31
III. Jahresüberschuss	3.54.159,60	524.721,10
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.829.558,01	1.495.694,31
	0,00	0,00
	3.727.193,82	3.770.592,61
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		
	105,78	224,78
	105,78	224,78
C. Rückstellungen		
- Sonstige Rückstellungen	119.253,66	107.448,46
	119.253,66	107.448,46
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restschuld bis zu einem Jahr EUR 4.082.604,24 (V); EUR 3.012.914,49 davon mit einer Restschuld mehr als einem Jahr EUR 9.290.000,00 (V); EUR 9.290.000,00	13.462.864,58	11.315.014,49
2. Erhaltenes Abschlagsentgelt mit Lieferungen	9.017,59	9.017,59
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	264.716,08	335.015,97
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	4.107.982,08	4.124.217,66
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00) davon an Fiskus der sozialen Sicherung EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)	5.792.865,29	3.782.065,29
	25.706.365,52	22.766.334,60
	25.839.390,57	22.904.208,84

Anlage 1

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019

	2019	2018
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	3.091.576,63	633.900,46
2. Erhöhung der Bestände an unfertigen Leistungen	-965.672,21	136.945,97
3. Sonstige betriebliche Erträge	119,00	-59.539,00
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	-261,04	-14.726,25
b) Aufwendungen für bezogenes Fremdleistungen	-1.786.164,31	-659.462,69
	-1.786.425,35	-674.188,94
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-487,91	-497,47
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-487.577,43	-494.054,99
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	900,14	13,26
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-137.459,82	-147.155,81
9. Ergebnis nach Steuern	-295.126,95	-295.126,95
10. Sonstige Steuern	-39.032,85	-39.122,58
11. Jahresverlust	-334.169,80	-624.721,10

Städtische Dienste GELDERN

_____ Immobilienbetrieb

Anhang zum Jahresabschluss 2019

I. Allgemeine Angaben1. Vorbemerkung zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss wurde nach den gesetzlichen Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches unter besonderer Beachtung des § 108 Abs. 1 (8) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht, soweit zwingende handelsrechtliche Vorschriften nicht entgegenstehen, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften.

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bilanziert.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert.

Bei der Bewertung des Umlaufvermögens wurde das strenge Niederstwertprinzip beachtet.

Der Wertansatz der Rückstellungen berücksichtigt alle zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten werden mit ihren Rückzahlungsbeträgen ausgewiesen.

Städtische Dienste GELDERN

_____ Immobilienbetrieb

II. Erläuterungen zur Bilanz

1. Immaterielle Vermögensgegenstände (1,00 €; Vorjahr: 1,00 €)

Die Immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten das Buchführungsprogramm „new-system Kommunal“ der Fa. Infoma. Die Software ist seit Januar 2008 im Einsatz. Die bilanzielle Nutzungsdauer wurde auf 5 Jahre festgelegt. Es wird hier daher an dieser Stelle nur noch ein Erinnerungsposten geführt.

2. Sachanlagen (434,70 €; Vorjahr: 922,61 €)

Zur besseren Vermarktung der Grundstücke wurde im Jahr 2014 ein Messestand angeschafft. Die Anschaffungskosten betragen 2.927,48 € und die Abschreibung beläuft sich im Berichtsjahr auf 434,70 €.

3. Vorräte (21.208.004,24 €; Vorjahr: 20.852.970,95 €)

Der Betrieb hat für die Stadt Geldern die Aufgaben, die im Zusammenhang mit der Entwicklung der ehemaligen Bahnflächen sowie daran angrenzender Flächen stehen, übernommen. Die Grundstücke sind zum Teil zum Verkauf an Privatpersonen für die Erstellung von Wohnbebauung bestimmt. Die Flächen sollen für Wohnraum geschaffen werden und eine gewerbliche sowie hoheitliche Nutzung erfahren. Für die Entwicklung der ehemaligen Bahnflächen werden Zuschüsse vom Land sowie vom Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) gewährt.

Darüber hinaus betätigt sich der Betrieb in der Sparte „außerhalb Nierspark“ in den letzten Jahren auch verstärkt in dem Bereich Erschließung und Vermarktung weiterer Gewerbeflächen (z.B. Gewerbegebiet Am Pannofen) und Gewerbeobjekte (ehem. Woolworth Gebäude).

Städtische Dienste GELDERN

Immobilienbetrieb

Zusammensetzung	2019 €	2018 €
Grunderwerb	13.143.648,32	12.783.370,67
Grunderwerb Woolworth Gelände	0,00	926.562,10
Aufgelaufene Herstellungskosten	29.773.749,56	28.424.238,70
Abgang Personenunterführung	-6.560.707,63	-6.560.707,63
Abgang Erschließungsanlagen Stadt Geldern	-2.119.583,00	-2.119.583,00
Abgang Unfertige Leistungen ohne		
Grunderwerb	-9.766.996,53	-9.176.922,79
Abgang Grunderwerb für Verkauf an Dritte	-3.262.106,48	-3.008.903,72
Abgang Grunderwerb Personenunterführung	0,00	-15.083,38
	21.208.004,24	20.852.970,95

3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (19.995,00 €; Vorjahr: 25.827,90 €)

Ausgewiesen sind im Wesentlichen Forderungen aus dem Verkauf von Grundstücken.

4. Sonstige Vermögensgegenstände (768.287,37 €; Vorjahr: 528.987,37 €)

Hier sind die Forderungen des Eigenbetriebes gegen das Land und den Verkehrsverbund Rhein Ruhr (VRR) aus der Zuschussgewährung für die Entwicklung des Bahnhofsumfeldes ausgewiesen.

Zusammensetzung	2019 €	2018 €
Landeszuwendungen	679.287,37	439.987,37
Forderungen aus Zuwendungen des VRR	89.000,00	89.000,00
	<u>768.287,37</u>	<u>528.987,37</u>

Städtische Dienste GELDERN

Immobilienbetrieb

5. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (1.829.658,01 €; Vorjahr: 1.495.498,21 €)

Durch den im Jahr 2019 erzielten Jahresfehlbetrag in Höhe von 334.159,80 € reichen das Stammkapital und die ansonsten vorhandenen Rücklagen nicht aus, um den Jahresverlust vollständig zu decken. Es ist ein „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ von 1.829.658,01 € entstanden, der auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen wird.

6. Eigenkapital (0,00 €; Vorjahr: 0,00 €)

Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag insgesamt 0,00 €. Die Höhe des Stammkapitals (25.000,00 €) wird durch die Betriebssatzung festgesetzt.

Das Eigenkapital der Städtische Dienste Geldern – Immobilienbetrieb hat sich 2019 wie folgt entwickelt:

	01.01.2019 €	Zuführung €	Entnahme €	31.12.2019 €
Stammkapital	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Gewinnvortrag (soweit durch Eigenkapital gedeckt)	-995.777,11 -995.777,11	-524.721,10 -524.721,10	0,00 0,00	-1.520.498,21 -1.520.498,21
Jahresergebnis (soweit durch Eigenkapital gedeckt)	-995.777,11 -524.721,10	-524.721,10 -334.159,80	0,00 -524.721,10	-1.520.498,21 -334.159,80
	<u>-1.495.498,21</u>	<u>-858.880,90</u>	<u>-524.721,10</u>	<u>-1.829.658,01</u>

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

1.829.658,01 €

7. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen (105,78 €; Vorjahr: 224,78 €)

Die Stadt Geldern hat für die Anschaffung eines Messestandes im Jahr 2014 eine Zuwendung in Höhe von 714,00 € gewährt. Die ertragswirksame Auflösung im Berichtsjahr 2019 beträgt 119,00 €.

Städtische Dienste GELDERN

Immobilienbetrieb

8. Sonstige Rückstellungen (119.285,66 €; Vorjahr: 107.448,66 €)

Die sonstigen Rückstellungen betreffen, wie im Vorjahr, die Jahresabschlusskosten und Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt für das Jahr 2019.

9. Verbindlichkeiten (23.706.988,60 €; Vorjahr: 22.796.534,60 €)

Die Verbindlichkeiten setzen sich zum 31. Dezember 2019 wie folgt zusammen:

	Stand 31.12.2019 €	Restlaufzeit Bis 1 Jahr €	Restlaufzeit bis 5 Jahre €	Restlaufzeit > 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	13.562.604,54 12.515.614,49	4.062.604,54 3.015.614,49	9.500.000,00 9.500.000,00	0,00 0,00
Erhaltene Anzahlungen (Vorjahr)	9.017,59 9.017,59	9.017,59 9.017,59	0,00 0,00	0,00 0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	244.716,08 355.019,87	244.716,08 355.019,87	0,00 0,00	0,00 0,00
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und anderen Eigenbetrieben (Vorjahr)	4.107.985,08 4.134.217,06	4.107.985,08 4.134.217,06	0,00 0,00	0,00 0,00
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	5.782.665,59 5.782.665,59	5.782.665,59 5.782.665,59	0,00 0,00	0,00 0,00
	23.706.988,88 22.796.534,60	14.206.988,88 13.296.534,60	9.500.000,00 9.500.000,00	0,00 0,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultiert aus der Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 4.500.000,00 € bei der NRW Bank zum 30.06.2010. Die Tilgung erfolgt als endfälliges Darlehen nach Ablauf der Laufzeit von 10 Jahren zum 30.06.2020. Am 07.06.2019 wurde bei der Commerzbank NL Mönchengladbach ein endfälliges Darlehen in Höhe von 5.000.000,00 € aufgenommen und ist nach Ende der Laufzeit von 4 Jahren am 07.06.2023 fällig.

Städtische Dienste GELDERN

_____Immobilienbetrieb

Zusätzlich wurde am 23.10.2019 bei der NRW Bank ein Darlehen in Höhe von 4.000.000,00 € aufgenommen und ist nach Ende der Laufzeit von 1 Jahr am 20.10.2020 fällig.

Des Weiteren wird unter dieser Position die Inanspruchnahme des Kontokorrentkredites bei der Sparkasse Krefeld ausgewiesen. Der Saldo des Girokontos zum 31.12.2019 beträgt -62.604,54 €.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um Rechnungen für die in 2019 an den Eigenbetrieb erbrachten und bis zum Bilanzstichtag noch nicht beglichenen Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Geldern resultieren zum einen aus der Gewährung eines internen Darlehens zur Liquiditätssicherung (6.183.309,34 €; Vorjahr: 6.183.309,34 €), wobei die Finanzierung der angefallenen Aufwendungen im Rahmen der Entwicklungsmaßnahmen Bahnhofsumfeld im Vordergrund steht. Zum anderen sind unter dieser Position u.a. die Forderungen an die Stadt aus der Abrechnung der Verwaltungs- und Personalkosten ausgewiesen (22.249,69 €; Vorjahr: 25.654,94 €). Ebenfalls ist hier die Forderung der Übertragung des ehemaligen Berufskollegs an den städtischen Haushalt mit 2.058.861,00 € ausgewiesen.

Bei den Sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich um die Zuschüsse des Landes (5.235.474,27 €) sowie des Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) (547.191,32 €) zur Entwicklung des Bahnhofsumfeldes. Die noch nicht verwendeten Zuschüsse werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen, bis eine Zuschussverwendung im Sinne der Zweckbindung festgestellt wurde. Kann eine derartige Verwendung der Zuschüsse ganz oder teilweise nicht festgestellt werden, besteht seitens des Zuschussempfängers eine Rückzahlungsverpflichtung für nicht zweckgemäß verwendete Anteile.

Darüber hinaus entsteht eine entsprechende Rückzahlungspflicht für bereits empfangene, jedoch bis zum Ende des festgelegten Bewilligungszeitraums nicht verwendete Zuschüsse.

Städtische Dienste GELDERN

Immobilienbetrieb

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung1. Umsatzerlöse (3.091.576,63 €; Vorjahr: 633.900,46 €)

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung	2019	2018
	€	€
Grundstücksverkäufe	3.069.717,50	611.955,12
Kostenerstattungen	0,00	5.470,83
Verwaltungsgebühren	735,77	7.341,42
Pacht einschl.		
Nebenabgaben	21.123,36	9.133,09
	<u>3.091.576,63</u>	<u>633.900,46</u>

2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen
-965.672,21 €; Vorjahr: 136.945,97 €)

Unter dieser Position werden sämtliche im Rahmen der Erschließungstätigkeit bezogenen Leistungen sowie die von den Mitarbeitern der Stadt Geldern in diesem Zusammenhang erbrachten Leistungen abzüglich der Abgänge aus Vorräten ausgewiesen.

3. Sonstige betriebliche Erträge (119,00 €; Vorjahr: 59.839,00 €)

Hierbei handelt es sich um einen gewährten Zuschuss der Stadt Geldern für den Messestand. Dieser wurde ertragswirksam aufgelöst (119,00 €).

4. Materialaufwanda) Aufwendungen für bezogene Waren (261,04 €; Vorjahr: 14.726,25 €)

Die Gebäude Südwall 4 (ehem. Finanzamt) wurde im Berichtsjahr mit Strom versorgt (261,04 €).

Städtische Dienste GELDERN

Immobilienbetrieb

4. Materialaufwand

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (1.786.164,31 €; Vorjahr: 663.837,18 €)

Der Materialaufwand für bezogene Leistungen setzt sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung	2019	2018
	€	€
Erschließung Bahnhofsumfeld	736.088,56	15.208,61
Erschließung und Endausbau	659.072,83	431.483,42
Kanalbau	163.997,78	0,00
Architekten- und Ingenieurleistungen	144.241,85	140.465,80
Bauleistungen B-Plan 100 Veert / Am Kapellhof (Ost)	48.194,68	0,00
Unterhaltung Gebäude und Anlagen	18.778,96	12.970,76
Bauleistungen Gewerbegebiet Veert / Am Kapellhof (West)	11.743,87	0,00
Bauleistungen Altes Finanzamt	4.045,78	0,00
Bauleistungen Am Pannhofen	0,00	58.487,91
Baufeldräumung	0,00	846,19
	<u>1.786.164,31</u>	<u>659.462,69</u>

5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen (487,91 €; Vorjahr: 897,47 €)

Im Berichtsjahr 2014 wurde ein Messestand angeschafft und hierfür haben sich Abschreibungen in Höhe von 487,91 € ergeben.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen (497.577,43 €; Vorjahr: 494.54,99 €)

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen im Wesentlichen auf:

Städtische Dienste GELDERN

Immobilienbetrieb

Zusammensetzung	2019 €	2018 €
Personalkosten Stadt	250.330,90	293.482,06
Verwaltungskosten Stadt	174.227,00	144.136,00
Erbbauszinsen	27.870,72	27.870,72
Abschluss- und Prüfungskosten	15.645,00	15.677,00
Rechts- und Beratungskosten	8.568,55	0,00
Mieten und Pachten	6.213,00	5.405,34
Grundbesitzabgaben	5.945,47	-493,18
Provisionen	2.029,17	0,00
Instandhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.966,20	1.966,20
Nebenkosten Geldverkehr	1.389,57	541,36
übrige Aufwendungen	<u>3.391,85</u>	<u>5.469,49</u>
	<u>497.577,43</u>	<u>494.054,99</u>

7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (800,14 €; Vorjahr: 13,26 €)

Für die verspätete Kaufpreiszahlung wurden Verzugszinsen (800,14 €) in Rechnung gestellt.

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (137.459,82 €; Vorjahr: 147.155,81 €)

Hier werden die Zinsen für das Darlehen der NRW-Bank ausgewiesen (131.576,39 €; Vorjahr 141.444,44) und Zinsen für Kaufpreistraten aus Grunderwerb (5.883,43 €; Vorjahr: 5.711,37 €) enthalten.

9. Sonstige Steuern (39.032,85 €; Vorjahr: 39.122,58 €)

Es handelt sich hierbei um Grundbesitzabgaben für bebaute und unbebaute Grundstücke.

Städtische Dienste GELDERN

_____ Immobilienbetrieb

IV. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Vermerkpflichtige Haftungsverhältnisse bestanden am Bilanzstichtag nicht. Sonstige, nicht aus der Bilanz ersichtliche und nicht nach § 251 HGB vermerkpflichtige finanzielle Verpflichtungen bestanden nicht.

2. Angaben zum Jahresergebnis

Dem Rat der Stadt Geldern wird vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag 2019 in Höhe von -334.159,80 € auf neue Rechnung vorzutragen.

3. Organe des Betriebes

1. die Betriebsleitung
2. der Betriebsausschuss
3. der Rat der Stadt Geldern

4. Betriebsleiter

In der Sitzung des Rates der Stadt Geldern am 06.09.2007 wurde Herr Markus Sommer mit Wirkung zum 01.10.2007 zum Betriebsleiter bestellt, der im Wesentlichen zur Projektsteuerung der Bahnflächenentwicklung verantwortlich ist. Des Weiteren hat der Rat der Stadt Geldern in der Sitzung am 25.09.2012 Herrn Thomas Knorrek mit sofortiger Wirkung zum kaufmännischen Betriebsleiter ernannt.

Zudem wurde in der Sitzung des Rates der Stadt Geldern am 10.10.2019 Herrn Tim van Hees-Clanzett mit Wirkung zum 26.09.2019 zum ersten Betriebsleiter gewählt.

Die Mitglieder der Betriebsleitung haben im Geschäftsjahr 2019 keine Bezüge oder sonstigen Leistungen vom Immobilienbetrieb erhalten.

Städtische Dienste GELDERN

Immobilienbetrieb

5. Betriebsausschuss

Nach der Kommunalwahl am 25. Mai 2014 setzt sich der Ausschuss aus folgenden ordentlichen Mitgliedern zusammen:

Vorsitzender:

Herr Patrick Simon	Verwaltungsfachwirt	Gemeinde Wachtendonk
Herr Fred Backus	Selbst.Kaufmann	Fred Backus Landmaschinenhandel
Frau Silke Mogritz	Erzieherin	Evangelische Kirchengemeinde Geldern Herr Michael Mante
	Landwirt	Johann Aengenvoort GmbH
Herr Berthold Pauels	Bankkaufmann	Deutsche Wertpapier Service Bank AG
Herr Egbert Schimke	Entsorger	Niersverband
Herr Johannes Smitmans	Landwirt	Selbständiger
Herr Hermann-Josef Eicker	Texter	Selbständiger
Frau Doris Keuck	Schulleiterin	Franziskusschule
Herr Wilfried Molderings	Rentner	
Frau Ulrike Michel	Rechtsanwältin	Selbständige
Frau Katja von und zu Hoensbroech	Gutsverwaltungsleiterin	Selbständige
Herr Thomas Krause	Groß- u. Außenhandels- kaufmann	Fa. bo-frost
Herr Reinhard Richter	Apotheker	Ruhestand
Herr Thomas Wollrab	Elektrotechniker	Selbständiger

In der Ratsitzung am 31.01.2019 ist Herr Reinhard Richter neu für Herrn Ivan Toskov als Ausschussmitglied bestellt worden.

Zudem ist Frau Ulrike Michel in der Ratsitzung vom 10.10.2019 neu für Rolf Schumacher als Ausschussmitglied bestellt worden.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses haben im Geschäftsjahr 2019 keine Leistungen vom Immobilienbetrieb erhalten.

Städtische Dienste **GELDERN**

_____Immobilienbetrieb

8. Personal

Die Städtischen Dienste Geldern – Immobilienbetrieb – verfügen über kein eigenes Personal. Die Aufgabenerledigung erfolgt durch Mitarbeiter der Stadt Geldern.

7. Sonstiges

Für Leistungen im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wurden durch den Wirtschaftsprüfer im Geschäftsjahr 15.000,00 € berechnet.

Geldern, den 01. Februar 2022

Städtische Dienste Geldern -
Immobilienbetrieb



Tim van Hees-Clanzett
erster Betriebsleiter



Thomas Knorrek
Betriebsleiter

Sächsische Dienstleistungsgeldern - Immobilienbetrieb
Geldern

Entwicklung des Anlagevermögens 2019

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten		Abschreibungen		Änderung der gesamten Abschreibungen		Buchwerte	
	Stand	Abgänge	Abschreibungen	Abschreibungen	Abschreibungen	Abschreibungen	Stand	Stand
	1.1.2019	Zugänge	Berichts- jahr	i. Z. m. Zugängen	i. Z. m. Abgängen	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.633,22	0,00	0,00	9.633,22	0,00	9.632,22	1,00	1,00
	9.633,22	0,00	0,00	9.633,22	0,00	9.632,22	1,00	1,00
II. Sachanlagen								
Außere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.338,10	0,00	0,00	3.338,10	487,93	2.415,48	484,70	922,61
	3.338,10	0,00	0,00	3.338,10	487,93	2.415,48	484,70	922,61
	12.971,32	0,00	0,00	12.971,32	487,93	12.047,70	433,70	923,61

Städtische Dienste GELDERN
-----Immobilienbetrieb

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2019

1. Unternehmenszweck

Die Städtischen Dienste Geldern – Immobilienbetrieb – werden als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Geldern auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und Bestimmungen der Betriebssatzung geführt. Gemäß Beschluss des Rates der Stadt Geldern vom 25.03.2010 wird seit dem 01.01.2010 gem. §§ 107 Abs. 1 und 114 GO NRW der Betrieb mit der Bezeichnung Städtische Dienste Geldern – Immobilienbetrieb – geführt. Nach Änderung der Eigenbetriebsverordnung NRW ist die Betriebssatzung durch den Beschluss des Rates der Stadt Geldern vom 11.07.2013 gem. §§ 107 Abs. 1 und 114 GO NRW nochmals geändert worden und seit dem 01.08.2013 wirksam.

Im Zuge der Änderung der Betriebssatzung wurde auch der Unternehmenszweck angepasst. Zweck des Eigenbetriebes ist der Erwerb, die Erschließung und die Vermarktung von Grundstücken im Rahmen der Stadtentwicklung und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.

Im Rahmen der Planung zum Kauf von Bahnflächen innerhalb des Sanierungsgebietes Nierspark hatte der Rat der Stadt Geldern entschieden, die Abwicklung der Maßnahme über den städtischen Eigenbetrieb vorzunehmen. Deshalb wurde im Eigenbetrieb ab dem Wirtschaftsplan 2008 die zweite Sparte Bahnflächenentwicklung eingerichtet. Ab dem Geschäftsjahr 2010 ist der Erwerb, die Erschließung und die Vermarktung von Grundstücken im Rahmen der Stadtentwicklung der alleinige Betriebszweck.

Der Betriebsleiter Markus Sommer, der kaufm. Betriebsleiter Thomas Knorrek sowie verschiedene städtischen Mitarbeiter aus den zuarbeitenden Verwaltungsbereichen sind im Rahmen der Personalgestellung durch die Stadt Geldern mit o. g. Aufgaben betraut.

Städtische Dienste GELDERN

-----Immobilienbetrieb

2. Geschäftsverlauf und Lage

Auf die wesentlichen Positionen zusammengefasst, waren im Wirtschaftsjahr 2019 folgende Erträge und Aufwendungen zu verzeichnen:

	2019 EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse	3.091.576,63	633.900,46
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-965.672,21	136.945,97
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>119,00</u>	<u>59.839,00</u>
Summe der Erträge	2.126.023,42	830.685,43
4. Materialaufwand	-1.786.425,35	-678.563,43
5. Abschreibungen	-487,91	-897,47
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-497.577,43</u>	<u>-489.680,50</u>
Summe der Aufwendungen	<u>-2.284.490,69</u>	<u>-1.169.141,40</u>
I. Ordentliches Betriebsergebnis	<u>-158.467,27</u>	<u>-338.455,97</u>
7. Sonstige Zinserträge	800,14	13,26
8. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	-137.459,82	-147.155,81
9. Sonstige Steuern	<u>-39.032,85</u>	<u>-39.122,58</u>
II. Jahresergebnis	<u>-334.159,80</u>	<u>-524.721,10</u>

Im Geschäftsjahr 2019 entstand ein Jahresfehlbetrag von 334.159,80 € (im Vorjahr: Jahresfehlbetrag 524.721,10 €). Gemäß Wirtschaftsplanung 2019 wurde von einem Verlust von 424.336 € ausgegangen.

Der Jahresfehlbetrag resultiert im Wesentlichen aus Sachverhalten, die der Sparte „Nierspark“ zuzurechnen sind. Zum einen wurden in diesem Gebiet nur noch wenige Grundstücke verkauft und die damit zusammenhängenden Beitragserstattungen sind entsprechend gering. Dies liegt auch darin begründet, dass die Erschließung des südlichen Teils noch aussteht, für den ein nennenswerter Teil der Erschließung (Hauptverkehrsstraße) bereits fertiggestellt ist. Die Vermarktung der Flächen ist für 2022 bzw. 2023 vorgesehen.

Die mittel- und langfristigen Prognosen, die aus der finanztechnischen Projektübersicht für die Entwicklung des Niersparkes gewonnen werden, gehen derzeit weiterhin von einem Gewinn am Ende des Projektes von ca. 2,5 Mio. € aus. Für die übrigen Aktivitäten des Betriebes außerhalb des Niersparkes (Gewerbeobjekte, Erschließung von neuen Gewerbeflächen) ist ver-

Städtische Dienste GELDERN -----Immobilienbetrieb

einbart, dass Aufwendungen für die Erschließung der Grundstücke sowie vereinbarte Erschließungsbeiträge analog zu den Niersparkflächen nach erfolgter Herstellung bzw. Vermarktung an die Stadt Geldern übertragen werden.

Derzeit besteht daher keine Notwendigkeit Rückstellungen für drohende Verluste zu bilden.

3. Vermögenslage und Liquidität

Die Bilanzsumme erhöht sich im Geschäftsjahr um T€ 922,2 auf T€ 23.826,4. Zum einen sind höhere Kosten für die Erschließung (insgesamt ca. T€ +906,2) sowie Abgänge aus Grundstücksverkäufen (T€ -551,3 €) entstanden. Diese Aufwendungen sind als unfertige Leistungen unter der Bilanzposition Vorräte ausgewiesen. Die unfertigen Leistungen sind demnach gegenüber dem Vorjahr um T€ 355 auf T€ 21.208,0 gestiegen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verzeichnen ebenfalls eine Verringerung um T€ 5,8 auf T€ 20,0. Unter dieser Position werden vor allem die Forderungen gegen Dritte aus dem Verkauf von Grundstücken ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Vorjahr um T€ 239,3 auf T€ 768,3 gestiegen. Dies ist das Ergebnis aus noch offenen Zuweisungen vom Land NRW sowie vom VRR die abgerechnet wurden.

Zur Finanzierung der ihm übertragenen Aufgaben gewährte die Stadt Geldern dem Betrieb im Rahmen ihres Liquiditätsmanagements einen Kassenkredit, wodurch die Zahlungsbereitschaft im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet.

4. Eigenkapitalentwicklung

Durch den im Jahr 2019 zu verzeichnenden Jahresfehlbetrag in Höhe von 334.159,80 € reichen das Stammkapital und die ansonsten vorhandenen Rücklagen nicht aus, um den Jahresverlust vollständig zu decken. Es ist ein „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ von 1.829.658,01 € entstanden, der auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen wird.

Somit ist der Eigenbetrieb zwar formal überschuldet. Materiell ist dies einerseits juristisch nicht relevant, andererseits ist geplant, dass über die Totallebensdauer des Betriebes alle eventuell entstehenden Verluste von der Stadt Geldern getragen werden. Der jeweils erforderliche Kapitalbedarf des Betriebes für Erschließungsleistungen muss – soweit er nicht durch Zuwendungen und Grundstückserlöse abgedeckt werden kann – von der Stadt gedeckt werden. Dies erfolgt entweder durch weitere Eigenkapitalzuführungen und durch Darlehensgewährungen.

Städtische Dienste GELDERN
-----Immobilienbetrieb

5. Vorschau auf das Wirtschaftsjahr 2020

Die fertiggestellten Erschließungsanlagen im Bereich Nierspark werden entgeltlich vom Eigenbetrieb an die Stadt übertragen und anschließend in der städtischen Bilanz ausgewiesen und abgeschrieben. Durch diese Vorgehensweise wird die Liquidität beim Eigenbetrieb sichergestellt. Für den städtischen Haushalt ergibt sich der Vorteil, dass Belastungsspitzen vermieden werden, da die Übernahme der Erschließungsanlagen in die städtische Bilanz schrittweise erfolgt.

Die Übergabe der fertigen Erschließungsanlagen erfolgt unter Zugrundelegen eines Grundstückswerts, der sich aus den gesamthaften Grunderwerbskosten im Entwicklungsbereich Nierspark ergibt, und schließt die Herstellungs- bzw. Baukosten ein. Dagegen steht die Position „Übertragung Sonderposten auf die Stadt Geldern“ auf der Passivseite. Diese beinhaltet die für die einzelnen Erschließungsanlagen von Dritten gewährten Zuwendungen bzw. Zuweisungen sowie die gemäß Baugesetzbuch bzw. des Kommunalabgabengesetz von Dritten zu entrichtenden Beiträgen.

Durch ein zeitgerechtes Bilden der Sonderposten über die Projektlaufzeit ist eine Steuerung der Liquidität und des Jahresergebnisses in Abhängigkeit von Bauprogramm und Grundstücksankauf einerseits sowie der Erlöse aus dem Grundstücksverkauf andererseits möglich. Hierzu wird weiterhin eine finanztechnische Projektübersicht über die gesamte Laufzeit des Projekts als Planungsrechnung geführt und halbjährlich fortgeschrieben.

Gemäß Wirtschaftsplan wird für das Jahr 2020 ein Jahresverlust von 496.101 € erwartet.

6. Risikobericht

Im Aufgabenfeld "Entwicklung des Niersparks" stellt sich das Vermarktungsrisiko von erworbenen und erschlossenen Grundstücken als zentrales Risiko dar. Damit korreliert das Thema mit der abschnittswisen Erschließung bzw. die Thematik der Vorfinanzierungskosten. Vor dem Hintergrund einer gezielten Marktbeobachtung einerseits sowie einer offenen, an Investoren- bzw. Nachfragewünschen orientierten städtebaulichen Planung andererseits wurden auch die anzustellenden Annahmen zur jährlichen Vermarktungsgrößenordnung (Flächenumfang, Verkaufserlös je Quadratmeter) – und insoweit zur Ertragserwartung – entwickelt und zusammen mit den übrigen Annahmen (vor allem zu den Grundstückserwerbskosten, dem Bauprogramm und den Förderzuweisungen) in eine finanztechnische Projektübersicht eingearbeitet. Die intensive Diskussion im Betriebsausschuss hat das Bewusstsein der Akteure für die Interdependenzen, der für den Erfolg der Flächenentwicklung maßgeblichen Aspekte, deutlich geschärft.

Die Fortschreibung der finanztechnischen Projektübersicht bildet die Auswirkungen der jährlichen Entscheidungen zu Änderungen der o.g. Faktoren (Bauprogramm, Änderung des städtebaulichen Zielkonzepts, Vermarktungsgrößenordnung) im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplans ebenso ab, wie die Einarbeitung der bisherigen Geschäftsergebnisse. Insoweit liegt ein Controllinginstrument vor, das aktiv für das Risikomanagement im Betrieb genutzt werden kann. Durch eine abschnittsweise Planung und Realisierung des Projektes in einzelnen Bauabschnitten, aber auch durch eine Veränderung der städtebaulichen Zielsetzung im Detail (Verhältnis von Nettobauland zu öffentlichen Flächen) oder seiner Gesamtheit (Veränderung von bisher geplanter Flächennutzungen zugunsten anderer) und eine möglichst flexible Vermarktungsstrategie (Zielgruppenauswahl und –ansprache), soll den grundsätzlich bestehenden Risiken entgegengewirkt werden.

Mit einer fortschreitenden Entwicklung sinkt besonders das Risiko der noch zu erwartenden Baukosten. Des Weiteren geben die bisherigen positiven Erfahrungen und Erfolge bei der Vermarktung der Flächen eine gewisse Planungssicherheit.

Durch die Ausweitung des Geschäftsfeldes des Betriebes (Entwicklung Gewerbegebiet Am Pannofen, der Ankauf und die Entwicklung von Gewerbeimmobilien in der Innenstadt) rückt auch dieses Geschäftsfeld stärker in den Fokus der Risikobetrachtung. Grundsätzlich gelten auch hier Regelungen, dass die Stadt Geldern die hergestellten Erschließungsanlagen und die darauf entfallenden Erschließungsbeiträge bzw. Zuschüsse in den städtischen Haushalt

Städtische Dienste **GELDERN**

-----Immobilienbetrieb

übernimmt. Hierdurch können finanzielle Risiken minimiert werden. Das Vermarktungsrisiko der Gewerbeimmobilien trägt jedoch der Betrieb. Die Betriebsleitung steht jedoch in engem Kontakt mit den Investoren, um mögliche Schwierigkeiten zu vermeiden. Darüber hinaus werden alternative Vermarktungsstrategien für die Gewerbeimmobilie entwickelt.

7. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG

Ein Risikomanagementsystem im Sinne der EigVO NRW wurde in 2013 eingerichtet und dokumentiert. Die Risikosteuerung wird u.a. mittels der finanztechnischen Projektübersicht, wie unter 6. beschrieben regelmäßig überprüft. Durch die Betriebssatzung vorgesehenen Aufgaben, wie z. B. regelmäßige Berichte an den Betriebsausschuss, Erarbeitung eines Wirtschaftsplanes sind durchgeführt worden.

Das Rechnungswesen mit einer ausgearbeiteten Kostenrechnung wurde auf die besonderen Verhältnisse unseres Betriebes angepasst und dient auch zur ordnungsgemäßen Abrechnung der Fördermittel mit dem Land und dem Verkehrsverbund.

Geldern, den 01. Februar 2022

Städtische Dienste Geldern - Immobilienbetrieb



Tim van Hées-Clänzett
Betriebsleiter



Thomas Knorrek
Kaufmännischer Betriebsleiter

Entwurf

Wirtschaftsplan

der Gelderner Gründerzentrum GmbH

für das Geschäftsjahr

2022

Gr.	Ergebnis 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Bezeichnung/Erläuterungen
zu 1.	204.342 €	200.000 €	201.000 €	201.500 €	202.000 €	202.500 €	Umsatzerlöse
a	126.158 €	125.000 €	125.000 €	125.000 €	125.000 €	125.000 €	Mieteinnahmen
c	2.500 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 € Servicepauschale Mit der Servicepauschale wird die Bereitstellung diverser Serviceleistungen an die Mieter abgegolten. Hierunter fallen u.a. die Bereitstellung der Telefonanlage, der Sekretariatsdienst sowie die Bereitstellung des Kopierers
d	17.745 €	15.000 €	15.500 €	16.000 €	16.500 €	17.000 €	17.000 € Geschäftsadressen Den Geschäftsadressenservice nehmen zur Zeit 21 Firmen in Anspruch.
e	1.085 €	500 €	500 €	500 €	500 €	500 €	500 € Seminarraumvermietung Der Seminarraum wird neben der Nutzung durch die Mieter des GGZ auch an außenstehende Interessenten vermietet.
f	8.156 €	7.000 €	7.500 €	7.500 €	7.500 €	7.500 €	7.500 € Ergänzende Serviceleistungen Ergänzende Serviceleistungen werden für Mieter und Dritte angeboten. Hierzu zählen im wesentlichen die Telefongebühren, Verkauf von Postwertzeichen, Fotokopierservice sowie Bewirtung von Seminarteilnehmern.

Gr.	Ergebnis 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Bezeichnung/Erläuterungen
g	42.387 €	45.000 €	45.000 €	45.000 €	45.000 €	45.000 €	Mieteinnahmen Kapuzinerstraße 34 incl. Nebenkosten Die Planung 2021 beruht auf der Annahme, dass alle Büroflächen ganzjährig von der VHS gemietet werden.
h	6.311 €	7.500 €	7.500 €	7.500 €	7.500 €	7.500 €	Erlöse aus dem Projekt "Einzelhandelsgründungsförderung"
zu 2.	4.818 €	2.000 €	3.500 €	3.500 €	3.500 €	3.500 €	Sonstige betriebl. Erträge
a	4.818 €	2.000 €	3.500 €	3.500 €	3.500 €	3.500 €	Sonst. Betriebseinnahmen Sonstige Erlöse. Die Höhe der sonstigen Erträge ist im Vorfeld schwer abzuschätzen.

Gr.	Ergebnis 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Bezeichnung/Erläuterungen
zu 3.	186.622 €	180.500 €	184.000 €	184.750 €	185.500 €	186.250 €	Materialaufwand
a	5.252 €	3.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und sonstige bezogene Waren Hierunter fallen die Aufwendungen für den Wareneinkauf und die Bewirtung der Seminarteilnehmer.
b	181.370 €	177.500 €	179.000 €	179.750 €	180.500 €	181.250 €	Aufwendungen für bezogene Leistungen
	18.053 €	18.500 €	19.500 €	20.000 €	20.500 €	21.000 €	Fremdpersonal Ausleihung zweier Mitarbeiterinnen der Stadt Geldern.
	104.673 €	102.000 €	102.000 €	102.000 €	102.000 €	102.000 €	Miete Glockengasse incl. Nebenkosten
	29.407 €	32.000 €	32.000 €	32.000 €	32.000 €	32.000 €	Miete Kapuzinerstraße 34 incl. Nebenkosten Unter dieser Position wird die von der GGZ an die Stadt Geldern zu entrichtende Miete incl. Nebenkosten für die Anmietung der Flächen in der Kapuzinerstraße 34 ausgewiesen.
	14.348 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	Aufwand aus dem Projekt "Einzelhandelsgründungsförderung"

Gr.	Ergebnis 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Bezeichnung/Erläuterungen
	6.147 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €	Instandhaltung betrieblicher Räume
	7.757 €	7.500 €	8.000 €	8.250 €	8.500 €	8.750 €	Kosten Telefonanlage und -gebühren
	985 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	Kosten Kopierer
zu 4.	10.451 €	13.000 €	13.500 €	13.800 €	14.100 €	14.400 €	Personalaufwand
a	7.045 €	8.800 €	9.100 €	9.300 €	9.500 €	9.700 €	Löhne und Gehälter
davon	4.800 €	4.800 €	4.800 €	4.800 €	4.800 €	4.800 €	Gehälter Geschäftsführer
davon	2.245 €	4.000 €	4.300 €	4.500 €	4.700 €	4.900 €	Aushiftlöhne
b	3.406 €	4.200 €	4.400 €	4.500 €	4.600 €	4.700 €	Soziale Abgaben u. freiwillige soziale Aufwendungen

Gr.	Ergebnis 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Bezeichnung/Erläuterungen
zu 5.	6.323 €	6.500 €	6.500 €	6.500 €	6.500 €	6.500 €	Abschreibungen
zu 6.	35.784 €	33.300 €	37.700 €	38.900 €	40.000 €	41.100 €	Sonst. betriebl. Aufwendungen
a	7.000 €	7.200 €	7.300 €	7.400 €	7.500 €	7.600 €	Abschluss- und Prüfungskosten
b	2.571 €	1.500 €	2.500 €	2.700 €	2.900 €	3.100 €	Rechts- und Beratungskosten
c	2.023 €	2.200 €	2.400 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €	Büromiete incl. Nebenkosten Hier werden die Kosten für die eigengenutzten Räumlichkeiten ausgewiesen.
d	5.442 €	5.200 €	5.700 €	5.900 €	6.100 €	6.300 €	Kosten für Büroreinigung durch Gebäude- reinigungsfirma Heyer
e	8.706 €	4.000 €	6.000 €	6.500 €	7.000 €	7.500 €	Werbekosten Kosten für die Pflege des Internetangebotes, Facebook und Anzeigenschaltung Immowelt u. Tageszeitungen sowie Außenwerbung
f	3.871 €	7.200 €	7.200 €	7.200 €	7.200 €	7.200 €	Bürobedarf, Datenschutz, Wartungskosten Hard- und Software, Firewall
g	1.409 €	1.600 €	1.700 €	1.800 €	1.900 €	2.000 €	Versicherungen und Beiträge Beiträge werden bspw. für die Mitgliedschaften im Werbering, in der IHK sowie dem Deutsch-Niederländischen Businessclub fällig.

Gr.	Ergebnis 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Bezeichnung/Erläuterungen
i	758 €	900 €	900 €	900 €	900 €	900 €	Buchführung und Lohnabrechnung
j	2.415 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	Portokosten Die Zentrale hält für die Mieter Postwertzeichen vor. Die Abrechnung erfolgt über die Serviceleistungen.
k	1.589 €	1.500 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	Sonstige betriebliche Ausgaben Es handelt sich hier im wesentlichen um Forderungsabschreibungen aus rückständiger Miete, Reisekosten der Arbeitnehmer, Bewirtungsaufwendungen, Kosten für Zeitschriften, Nebenkosten des Geldverkehrs sowie Fortbildungskosten.
zu 7.	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	Zinsen und ähnliche Erträge
	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	
zu 8.	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	
zu 10.	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	Sonstige Steuern

Gr.	Ergebnis 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Bezeichnung/Erläuterungen
zu 11.	50.000 €	50.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	Erträge aus Verlustübernahme
							Die vorliegenden Zahlen des Wirtschaftsplanes erfordern eine Verlustabdeckung seitens des Gesellschafters Stadt Geldern (Haushalt 2022-2025)
zu 12.	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	Erträge aus Sonderverlustübernahme zur Aufstockung des Eigenkapitals

Erfolgsplan
Gelderner Gründerzentrum GmbH
2022

	Ergebnis 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
1. Umsatzerlöse	204.342 €	200.000 €	201.000 €	201.500 €	202.000 €	202.500 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.818 €	2.000 €	3.500 €	3.500 €	3.500 €	3.500 €
3. Materialaufwand	186.622 €	180.500 €	184.000 €	184.750 €	185.500 €	186.250 €
4. Personalaufwand	10.451 €	13.000 €	13.500 €	13.800 €	14.100 €	14.400 €
5. Abschreibungen	6.323 €	6.500 €	6.500 €	6.500 €	6.500 €	6.500 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	35.784 €	33.300 €	37.700 €	38.900 €	40.000 €	41.100 €
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
9. Ergebnis vor Steuern	-30.020 €	-31.300 €	-37.200 €	-38.950 €	-40.600 €	-42.250 €
10. Sonstige Steuern	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
11. Erträge aus Verlustübernahme	50.000 €	50.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €
12. Aufstockung Eigenkapital	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Jahresergebnis GGZ	19.980 €	18.700 €	2.800 €	1.050 €	-600 €	-2.250 €

AKTIVA

PASSIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	102.258,38
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	46,00	186,00	II. Verlustvortrag	46.162,59
II. Sachanlagen			III. Jahresüberschuss	19.979,31
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.725,00	22.793,00	Summe Eigenkapital	76.075,10
Summe Anlagevermögen	19.771,00	22.979,00	B. Rückstellungen	
B. Umlaufvermögen			1. sonstige Rückstellungen	7.000,00
I. Vorräte			C. Verbindlichkeiten	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.003,80	703,30	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 2.602,00 (Euro 6.958,08)	2.602,00
Übertrag	20.774,80	23.682,30	2. sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern Euro 3.148,07 (Euro 2.450,83)	7.568,07
			Übertrag	10.170,07
				63.095,79

AKTIVA

PASSIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	Übertrag	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	20.774,80	23.682,30		83.075,10	63.095,79
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				10.170,07	13.618,91
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.303,36	1.993,68		10.170,07	13.618,91
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro -340,70 (Euro -340,70)				4.457,40	740,55
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.620,00	1.700,00			
	4.923,36	3.693,68			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	70.940,55	50.079,27			
Summe Umlaufvermögen	76.867,71	54.476,25		97.702,57	77.455,25
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.063,86	0,00			
	97.702,57	77.455,25			
				97.702,57	77.455,25

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 7.568,07 (Euro 6.660,83)

D. Rechnungsabgrenzungsposten

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2020 bis 31.12.2020Anlage 2
Blatt 1

Gelderner Gründerzentrum GmbH

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	204.342,13	180.124,69
2. Gesamtleistung	204.342,13	180.124,69
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.038,80	547,37
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	3.779,16	1.022,05
	<u>4.817,96</u>	<u>1.569,42</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.252,27	3.650,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	177.637,92	175.349,29
	<u>182.890,19</u>	<u>178.999,29</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.185,70	9.359,82
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.265,43	3.942,15
	<u>10.451,13</u>	<u>13.301,97</u>
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.323,47	6.345,66
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	13.611,97	30.463,84
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	1.409,09	1.536,62
c) Reparaturen und Instandhaltungen	2.691,00	3.565,70
d) Werbe- und Reisekosten	8.705,62	8.011,39
e) verschiedene betriebliche Kosten	13.098,31	16.522,99
f) Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertberichtigung zu Forderungen	0,00	340,04
	<u>39.515,99</u>	<u>60.440,58</u>
8. Ergebnis nach Steuern	30.020,69-	77.393,39-
9. Erträge aus Verlustübernahme	50.000,00	60.000,00
10. Jahresüberschuss	19.979,31	17.393,39-

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Gelderner Gründerzentrum GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Geldern
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Kleve
Register-Nr.:	4114

Die Gliederung der Bilanz erfolgte im Rahmen der Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB.
Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach § 275 Abs. 2 HGB
(Gesamtkostenverfahren).

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Der Kassenbestand und das Bankguthaben wurden zum Nennwert bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie wurden zum Erfüllungsbetrag bewertet.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden übernommen werden.

Ein Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Rückstellungsspiegel

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten noch zu erwartende:

Kosten für Personalkosten:	0,00 €
Kosten für die Erstellung des Jahresabschlusses:	2.500,00 €
Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses:	4.500,00 €

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit von			gesichert	Art der Sicherheit
		< 1 J.	1-5 J.	> 5 J.		
	€	€	€	€		
Verbindlichk. aus Lieferungen u. Leistungen	2.602,00	2.602,00	0,00	0,00	nein	keine
Sonstige Verbindlichk.	7.534,47	7.534,47	0,00	0,00	nein	keine
Summe	10.136,47	10.136,47	0,00	0,00		

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

Mieten und Nebenkosten:	170.052,40 €
Sonstige Dienstleistungen:	<u>34.079,73 €</u>
	204.132,13 €

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehen Mietverträge für die Glockengasse 5 (inkl. Stellplätze), Glockengasse 7 und für die Heilig-Geist-Gasse 5 sowie die Kapuzinerstraße 34. Für die Heilig-Geist-Gasse 5 wird aufgrund des Leerstandes eine monatliche Pauschale von 100,00 € entrichtet.

Miet- und Leasingverträge für die Kopierer bestehen nicht mehr.

Die am Bilanzstichtag bestehenden Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

<u>Verpflichtungen</u>	<u>Vertragsdauer</u>	<u>Jahresaufwand</u>
Glockengasse 5	31.03.2022	71.126,92 €
Glockengasse 7	(unbefristet)	1.200,00 €
Glockengasse 7 Coworking	(unbefristet)	6.120,00 €
Kapuzinerstraße 34	(unbefristet)	15.876,80
Heilig-Geist-Gasse 5	Kündigungsfrist 3 Monate	1.200,00 €

Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Geldern.

Die Stadt Geldern wird durch folgende Personen vertreten:

- Herr Sven Kaiser (Bürgermeister)
- Herr Friedrich Wilhelm Dahl (kaufm. Angestellter)
- Herr Fred Backus
- Herr Tobias Koppers
- Herr Michael Cools (kaufm. Angestellter)
- Herr Lars Aengenvoort
- Frau Ulrike Michel
- Frau Frauke Richter
- Herr Reinhard Richter

Geschäftsführung und Mitarbeiter

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres lag die Führung der Geschäfte bei Herrn Tim van Hees-Clanzett. Die Gesamtbezüge des nebenberuflich tätigen Geschäftsführers beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 4.800,00 €.

Die 100%-ige Gesellschafterin der Gelderner Gründerzentrum GmbH stellt der Gesellschaft zwei Teilzeitkräfte zur Verfügung. Die hierauf entfallende Personalkosten trägt die Gesellschaft zu 1/3.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 1,5.

Honorar des Abschlussprüfers

Die WBM Prüfung und Beratung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat in 2020 ein Honorar von 4.200,00 € für die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 erhalten. Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 durch die WBM Prüfung und Beratung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde eine Rückstellung von 4.200,00 € gebildet.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss von 19.769,31 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten. Insbesondere die andauernde Corona-Krise führt nicht zu einer anderen Darstellung der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft. Dies ist damit zu begründen, dass die Mieterstruktur breit gestreut ist und die Mietzahlungen aller Mieter weiterhin fristgerecht geleistet werden. Es erfolgte lediglich eine Kündigung eines Mietvertrages aufgrund der Corona-Pandemie. Die Vermietungsquote bleibt aufgrund der Wartelisten stabil, die Auslastung liegt bei 100 %. Die bisherige Nachfrage nach Büroräumen ist weiterhin hoch, sodass bei eventuellen Kündigungen zeitnah ein Nachmieter gefunden werden kann. Insbesondere durch das Angebot von kurzfristigen Mietverträgen reagiert die Gesellschaft flexibel auf die Corona-Krise.

Durch den Lockdown im Dezember 2020 erfolgt keine Vermietung des Co-Workingbereichs Glockengasse 7 und der Seminarräume ab diesem Zeitpunkt.

Unterschrift der Geschäftsführung

Geldern,

Ort, Datum

Unterschrift

Wirtschaftsplan

Gelderner Bau Gesellschaft mbH

Geschäftsjahr

2022

Erfolgsplan
Gelderner Bau Gesellschaft mbH
2022

		Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
		€	€	€	€	€
1.	Umsatzerlöse	20.230.000 €	35.834.414 €	28.969.710 €	28.123.001 €	17.379.169 €
2.	Sonstige betriebliche Erträge	1 €	1 €	1 €	1 €	1 €
3.	Materialaufwand	-12.800.000 €	-21.705.042 €	-21.103.213 €	-20.870.587 €	-11.308.403 €
4.	Personalaufwand	-1.003.730 €	-1.229.175 €	-1.290.534 €	-1.354.960 €	-1.422.609 €
5.	Abschreibungen	-46.320 €	-49.613 €	-32.518 €	-17.797 €	-10.262 €
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.347.251 €	-12.443.451 €	-5.889.051 €	-5.298.151 €	-4.413.151 €
	Ordentliches Betriebsergebnis	32.700 €	407.134 €	654.395 €	581.507 €	224.745 €
7.	Erträge aus Beteiligungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	Finanzergebnis	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	32.700 €	407.134 €	654.395 €	581.507 €	224.745 €
10.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-9.651 €	-123.929 €	-199.232 €	-177.035 €	-68.382 €
11.	Sonstige Steuern	-136 €	-208 €	-208 €	-208 €	-208 €
	Jahresergebnis	22.913 €	282.997 €	454.955 €	404.264 €	156.155 €

Kto.	Bezeichnung	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
zu 1.	Umsatzerlöse	20.230.000 €	35.834.414 €	28.969.710 €	28.123.001 €	17.379.169 €
	Umsatzerlöse	20.230.000 €	35.834.414 €	28.969.710 €	28.123.001 €	17.379.169 €
420010	Erlöse Bau-/Handwerkserlöse	20.230.000 €	35.834.414 €	28.969.710 €	28.123.001 €	17.379.169 €
	<i>Hier werden die Umsatzerlöse aus der Abrechnung der Bau- und Handwerkerrechnungen, die Erlöse aus den aktivierbaren Eigenleistungen zzgl. des Verlustausgleichs durch die Stadt Geldern ausgewiesen.</i>					
zu 2.	Sonstige betriebl. Erträge	1 €	1 €	1 €	1 €	1 €
	Sonstige ordentliche Erträge	1 €	1 €	1 €	1 €	1 €
497000	Versicherungsentschädigungen und Schadensersatzleistungen	1 €	1 €	1 €	1 €	1 €
	<i>u.a. Versicherungserstattungen Abrechnung mit Versicherung erfolgt ab 2021 im Rahmen der Bauunterhaltung</i>					
zu 3.	Materialaufwand	12.800.000 €	21.705.042 €	21.103.213 €	20.870.587 €	11.308.403 €
a.	Aufwendungen für bezogene Waren	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
b.	Aufwendungen bezogene Leistungen	12.800.000 €	21.705.042 €	21.103.213 €	20.870.587 €	11.308.403 €
592000	Bauleistungen (Projekte)	12.800.000 €	21.705.042 €	21.103.213 €	20.870.587 €	11.308.403 €
zu 4.	Personalaufwand	1.003.730 €	1.229.175 €	1.290.534 €	1.354.960 €	1.422.609 €
602000	Gehälter	780.000 €	955.000 €	1.002.750 €	1.052.888 €	1.105.532 €
615000	Versorgungskassen	58.500 €	71.625 €	75.206 €	78.967 €	82.915 €
611000	gesetzliche soziale Aufwendungen	163.800 €	200.550 €	210.578 €	221.106 €	232.162 €
613100	freiwillige soziale Aufwendungen	1.430 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
zu 5.	Abschreibungen	46.320 €	49.613 €	32.518 €	17.797 €	10.262 €
620000	Abschreibung immaterielle Vermögensgegenstände	5.330 €	12.550 €	11.300 €	6.422 €	1.612 €
622000	Abschreibung Sachanlagen	36.990 €	30.563 €	16.218 €	8.375 €	5.650 €
626000	Abschreibung Geringwertige Wirtschaftsgüter	4.000 €	6.500 €	5.000 €	3.000 €	3.000 €
zu 6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.347.251 €	12.443.451 €	5.889.051 €	5.298.151 €	4.413.151 €
630016	Kosten Schadensregulierung Baustelle	1 €	1 €	1 €	1 €	1 €
630021	Gutachten	811.000 €	1.200.000 €	300.000 €	60.000 €	0 €
630300	Fremdleistungen	1.616.000 €	6.100.000 €	2.800.000 €	3.450.000 €	2.750.000 €
630310	Architekten-/Ingenieurleistungen	3.468.000 €	4.420.000 €	2.350.000 €	1.450.000 €	1.350.000 €
630500	Raumkosten (teilweise aktivierbar)	60.000 €	60.000 €	60.000 €	48.000 €	48.000 €
633000	Reinigung (teilweise aktivierbar)	45.000 €	45.000 €	45.000 €	45.000 €	45.000 €
640012 640015	Versicherungen	23.500 €	23.000 €	23.000 €	23.000 €	23.000 €
643000	sonst. Abgaben und Gebühren	180.000 €	160.000 €	110.000 €	75.000 €	50.000 €
647000	Reparatur u. Instandhaltung BGA	12.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
652000	KFZ-Versicherung	1.000 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €
653000	KFZ-Kraftstoff und lfd. Betriebskosten	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
654000	KFZ-Reparaturen, Inspektionen und Instandhaltung	1.500 €	1.200 €	1.500 €	2.000 €	2.000 €

Kto.	Bezeichnung	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
660000	Werbung (teilweise aktivierbar)	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
662900	Geschenke an Dritte	250 €	250 €	250 €	250 €	250 €
664000	Gästebewirtung	1.200 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
664400	Bewirtungskosten (nicht abzugsfähig)	2.800 €	2.800 €	2.800 €	2.800 €	2.800 €
665000	Reisekosten	3.000 €	2.500 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €
680000	Portokosten	4.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
680600	Telefon	8.000 €	11.000 €	11.000 €	11.000 €	11.000 €
681500	Bürobedarf	5.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €
682000	Fachliteratur	4.000 €	3.500 €	3.500 €	3.500 €	3.500 €
682100	Aus- u. Fortbildung	20.000 €	28.000 €	15.000 €	10.000 €	10.000 €
682511	Rechts- und Beratungskosten	20.000 €	302.000 €	80.000 €	30.000 €	30.000 €
682700	Abschluss und Prüfungskosten	15.000 €	12.000 €	12.000 €	12.000 €	12.000 €
682200	freiwillige Sozialleistungen	2.500 €	2.600 €	2.600 €	2.600 €	2.600 €
618000	Arbeitsmedizinische Untersuchung / Betriebsarzt	0 €	1.300 €	1.300 €	1.300 €	1.300 €
683500	Miete bewegl. Wirtschaftsgüter	2.500 €	5.200 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
684500	Werkzeuge/Kleingeräte	2.000 €	2.400 €	2.400 €	3.000 €	3.000 €
685000	sonst. Betriebsbedarf	5.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €
685510	Kontoführung	2.000 €	1.200 €	1.200 €	1.200 €	1.200 €
zu 7.	Erträge aus Beteiligungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	Erträge aus Beteiligungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
zu 8.	Zinsen und ähnliche Erträge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
57	Finanzerträge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
710500	Zinserträge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
zu 9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
730000	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
zu 10.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	9.651 €	123.929 €	199.232 €	177.035 €	68.382 €
760000	Körperschaftsteuer	4.754 €	61.039 €	98.128 €	87.195 €	33.680 €
760800	Solidaritätszuschlag	261 €	3.357 €	5.397 €	4.796 €	1.852 €
761000	Gewerbesteuer	4.636 €	59.533 €	95.707 €	85.044 €	32.850 €
763000	Kapitalertragsteuer 25%	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
zu11.	Sonstige Steuern	136 €	208 €	208 €	208 €	208 €
768500	KFZ-Steuer	136 €	208 €	208 €	208 €	208 €

**Vermögensplan - Gelderner Bau Gesellschaft mbH
2022**

Konto	Bezeichnung	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Entwicklung der Einnahmen (Deckungsmittel)						
1.	Abschreibungen	46.320 €	49.613 €	32.518 €	17.797 €	10.262 €
	Es wurden die aktuellen Werte nach Anlagenachweis berücksichtigt (siehe auch Erfolgsplan).					
2.	Jahresüberschuss	22.913 €	282.996 €	454.954 €	404.263 €	156.154 €
3.	Entnahmen aus Rücklagen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
4.	Rückflüsse aus Darlehensgewährung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5.	Veräußerung von Grundstücken	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
6.	Veräußerung von bebautem Grundbesitz	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
7.	Veräußerung von beweglichen Sachen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
8.	Veräußerung und Rückflüsse von Finanzanlagevermögen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
9.	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
10.	Aufnahme Liquiditätskredite	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
11.	Kapitaleinlage der Stadt	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	Zur Abdeckung des Kapitalbedarfes ist in den folgenden Jahren eine Kapitalzuführung der Stadt Geldern erforderlich. Die Kapitaleinlagen belasten das Ergebnis des städtischen Haushalt, da die Kapitaleinlagen ergebniswirksam abgeschrieben werden müssen.					
		69.233 €	332.609 €	487.472 €	422.060 €	166.416 €

Bilanz zum 31. Dezember 2020

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A.K.T.I.V.A.		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
- Impatien erworben, Konzessionen, persönliche Schreibe und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	31.008,35	36.116,33
II. Sachanlagen		
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	96.773,42	64.036,98
	137.781,77	100.153,31
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
- Untertage Leistungen	9.399.638,45	859.115,96
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegenüber Gesellschaften	388.150,49	280.532,55
2. Sonstige Vermögensgegenstände	150.008,30	47.048,52
	538.158,79	328.581,07
III. Guthaben bei Kreditinstituten	2.884.442,82	33.404,47
	13.673.030,39	1.331.053,33
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18.693,50	0,00
	15.789.531,86	1.331.053,33
P.A.S.S.I.V.A.		
A. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalerträge	173.209,00	175.000,00
III. Vorrückung	31.409,01	2.346,00
IV. Jahresüberschuss	-13.314,02	-30.042,01
	134.277,99	167.304,99
B. Rückstellungen		
- Sonstige Rückstellungen	33.175,02	21.500,00
	33.175,02	21.500,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	240.029,51	117.287,05
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	12.239.829,25	819.015,21
3. Sonstige Verbindlichkeiten	13.024,13	102.388,30
davon aus Steuern	11.581.478,81	1.113.711,56
EUR 9.400,61 (Verpfl. EUR 101.493,11)		
davon an Rücklagen des sozialen Schutzes		
EUR 1.123,51 (Verpfl. EUR 904,79)		
	13.789.531,86	1.331.053,33

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

	2020	2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	263.594,66	1.032.224,47
2. Erhöhung der Bestände an unfertigen Leistungen	8.410.533,49	899.125,96
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.378,64	0,00
4. Materialaufwand		
- Aufwendungen für bezogenen Fremdleistungen	-7.587.580,17	-1.401.904,60
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-591.556,32	-249.602,89
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-154.939,73	-65.685,43
	-746.496,05	-315.288,32
davon für Altersversorgung: EUR 39.432,42 (Vorjahr: EUR 17.326,67)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-38.051,58	-36.173,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-317.860,03	-118.009,16
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2,96	-17,36
9. Ergebnis nach Steuern	-13.293,00	-30.042,01
10. Sonstige Steuern	-21,00	0,00
11. Jahresfehlbetrag	-13.314,00	-30.042,01

Anhang zum 31.Dezember 2020

<u>Inhalt des Anhangs:</u>	<u>Nr.:</u>
I. Allgemeine Angaben	2
II. Erläuterungen zur Bilanz	3 - 5
III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	6 - 7
IV. sonstige Angaben	8 - 9

I. Allgemeine Angaben

1. Vorbemerkungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gelderner Bau Gesellschaft mbH mit Sitz in Geldern, Glockengasse 5, 47608 Geldern ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Kleve unter HRB 15549 eingetragen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gelderner Bau Gesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2020 sind entsprechend der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches unter Beachtung des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren. Die Gelderner Bau Gesellschaft mbH ist eine „kleine Kapitalgesellschaft“ im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanz enthält sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden. Soweit Bilanzierungswahlrechte bestehen, wird deren Ausübung nachstehend bei den einzelnen Posten der Bilanz erläutert.

Bei der Bewertung von Vermögensgegenständen und Rückstellungen sind die gesetzlichen Vorschriften beachtet worden. Zu der Ausübung von Bewertungswahlrechten werden nachstehend Angaben bei den einzelnen Posten der Bilanz gemacht.

Soweit das Wahlrecht besteht, eine Pflichtangabe entweder in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang zu machen, ist das Wahlrecht dahingehend ausgeübt worden, die Angabe im Anhang zu machen.

II. Erläuterungen zur Bilanz

3. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2020 ist aus der Anlage 3a zu diesem Anhang ersichtlich.

4. Vorratsvermögen

Die bis zum 31. Dezember 2020 aufgelaufenen und noch nicht abgerechneten Herstellungskosten für Bauprojekte (Tsd. 9.309,7 €) werden unter der Position „Vorräte Unfertige Leistungen“ aktiviert. Die Aktivierung erfolgt zu Material- und Fertigungskosten, Abschreibungen und angemessenen Teilen der Verwaltungskosten. Gewinnaufschläge dürfen nicht in die Herstellungskosten eingerechnet werden, so dass die Gesellschaft in der Bauphase Jahresfehlbeträge ausweist.

5. Forderungen gegenüber Gesellschaftern

Die ausgewiesenen Forderungen von Tsd. 368,2 € (Vj. Tsd. 280,5 €) betreffen im Wesentlichen die Forderungen gegenüber der Stadt Geldern aus der Endabrechnung für die Weiterlieferung von mobilen Containern, die zur Nutzung als Klassenräume während der Bauphasen angeschafft wurden sowie Forderungen aus der Abrechnung von zwei Bauprojekten.

6. Sonstige Vermögensgegenstände

Unter dieser Position werden die Rückforderung mit Tsd. 107,0 € (Vj. Tsd. 43,8 €) an diverse Lieferanten bezüglich der Umsatzsteuer ausgewiesen. Unter Beachtung, dass Bauleistungen nach §13b UStG – Leistungsempfänger ist der Steuerschuldner – unterliegen, müssen die Lieferanten die erhaltene Umsatzsteuer zurückerstatten.

Ferner werden hier die geleisteten Kautionen über Tsd. 2,2 € (Vj. Tsd. 1,1 €) ausgewiesen. Es handelt sich hierbei um die gezahlte Sicherheitsleistung an den Vermieter der Büroräume, das Gelderner Gründerzentrum GmbH, für Schlüssel. Hierfür besteht nach Beendigung des Mietverhältnisses der Rückerstattungsanspruch.

Darüber hinaus sind hier Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen aus Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag mit Tsd. 1,6 € (Vj. Tsd. 1,6 €) und Gewerbesteuer mit Tsd. 0,0 € (Vj. Tsd. 1,5 €) ausgewiesen.

7. Guthaben bei Kreditinstituten

Das Guthaben bei Kreditinstituten beläuft sich zum Abschlussstichtag auf Tsd. 2.864,4 € (Vj. Tsd. 13,4 €). Es handelt sich um ein Girokonto, das bei der Sparkasse Krefeld geführt wird.

8. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Hier werden die Kosten von Tsd. 18,7 € (Vj. Tsd. 0,0 €) dargestellt, die bereits insgesamt bezahlt wurden und erst in Folgejahren zu Aufwand führen. Hauptsächlich ist hier die Bauleistungsversicherung i. H. von Tsd. 13,7 € (Vj. Tsd. 0,0 €) und Lizenzen i. H. von Tsd. 4,2 € (Vj. Tsd. 0,0 €) ausgewiesen.

9. Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2020 insgesamt € 154.277,99 (VJ. € 167.591,99). Das Stammkapital in Höhe von € 25.000,00 entspricht dem in der Betriebssatzung festgesetzten Stammkapital. Das Eigenkapital der Gelderner Bau Gesellschaft mbH setzt sich wie folgt zusammen:

	01.01.2020	Zugang	Abgang	31.12.2020
Stammkapital	25.000,00 €	0,00 €	0,00 €	25.000,00 €
Kapitalrücklage	175.000,00 €	0,00 €	0,00 €	175.000,00 €
Verlustvortrag	-2.366,00 €	-30.042,01 €	0,00 €	-32.408,01 €
Jahresfehlbetrag	-30.042,01 €	-13.314,00 €	-30.042,01 €	-13.314,00 €
	<u>167.591,99 €</u>	<u>-43.356,01 €</u>	<u>-30.042,01 €</u>	<u>154.277,99 €</u>

10. Sonstige Rückstellungen

Zum 31. Dezember 2020 werden Rückstellungen in Höhe von € 53.775,00 ausgewiesen.

Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

Stand 01.01.2020	21.500,00 €
Inanspruchnahme	-9.500,00 €
Auflösung	-12.000,00 €
Zuführung	<u>53.775,00 €</u>
Stand 31.12.2020	<u>53.775,00 €</u>

Die sonstigen Rückstellungen von Tsd. 21,5 € (Vj. Tsd. 21,5 €) betreffen die Aufwendungen für die Erstellung und die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 mit Tsd. 9,5 € (Vj. Tsd. 9,5 €), sowie für die Ansprüche für Urlaubs- und Überstunden sind Rückstellungen in Höhe von Tsd. 44,3 € (Vj. Tsd. 12,0 €) gebildet worden.

11. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich zum 31. Dezember 2020 wie folgt zusammen:

	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	240.029,51	0,00	0,00	240.029,51
(Vorjahr)	(117.287,95)	(0,00)	(0,00)	(117.287,95)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	12.329.825,21	0,00	0,00	12.329.825,21
(Vorjahr)	(913.025,21)	(0,00)	(0,00)	(913.025,21)
3. Sonstige Verbindlichkeiten	11.624,15	0,00	0,00	11.624,15
(Vorjahr)	(102.398,30)	(0,00)	(0,00)	(102.398,30)
Gesamtbetrag	12.581.478,87	0,00	0,00	12.581.478,87
(Vorjahr)	(1.132.711,46)	(0,00)	(0,00)	(1.132.711,46)

Für die Verbindlichkeiten wurden keine Sicherheiten gegeben.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

12. Umsatzerlöse

Die abgerechneten baulichen Maßnahmen mit der Stadt Geldern i. H. von Tsd. 263,6 € (Vj. Tsd. 1.032,2 €) werden hier dargestellt.

13. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen

In der Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen sind die Aktivierungen der Verwaltungskosten von Tsd. -7,5 € (Vj. Tsd. 112,8 €) und die Aktivierung der Anschaffungskosten der Projekte mit Tsd. 8.418,0 € (Vj. Tsd. 786,4 €) hier ausgewiesen.

14. sonstige betriebliche Erträge

Für erkrankte Mitarbeiter erhalten kleineren Betriebe einen Ausgleich von den jeweiligen Krankenkassen. Im Jahr 2020 sind hierfür Tsd. 2,4 € (Vj. Tsd. 0,0 €) erstattet worden.

15. Materialaufwand

Die Materialaufwendungen beinhalten unter dieser Position die Bauleistungen mit Tsd. 5.599,5 € (Vj. Tsd. 79,8 €), die in Auftrag gegebene Gutachten mit Tsd. 200,8 € (Vj. Tsd. 108,7 €), übrige Fremdleistungen mit Tsd. 365,7 € (Vj. Tsd. 13,6 €) und im Wesentlichen die Architekten-/Ingenieurleistungen mit Tsd. 1.421,4 € (Vj. Tsd. 266,1 €).

16. Personalaufwendungen

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2020 einen Geschäftsführer und elf Mitarbeiter. Hierfür wurden Gehälter in Summe von Tsd. 591,6 € (Vj. Tsd. 249,6 €) bezahlt und für die Sozialabgaben und Altersvorsorge sind insgesamt Tsd. 154,9 € (Vj. Tsd. 65,7 €) aufgewendet worden. Davon betragen die Aufwendungen für die Altersvorsorge Tsd. 39,4 € (Vj. Tsd. 17,3 €).

17. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Es handelt sich bei den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von Tsd. 6,1 € (Vj. Tsd. 1,2 €) um den linearen Werteverzehr für angeschaffte Lizenzen für Computer-Programme.

Für die Abschreibungen der Sachanlagen werden in Höhe von insgesamt Tsd. 32,0 € (Vj. Tsd. 34,9 €) der Werteverzehr für Büroeinrichtungen, PC's und Geringwertige Wirtschaftsgüter dargestellt.

18. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von Tsd. 317,9 € (Vj. Tsd. 118,0 €) setzen sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
übrige Aufwendungen	2.432,27 €	62,22 €
Kosten der Schadenregulierung	6.264,41 €	0,00 €
Container Stadt Geldern	0,00 €	8.510,82 €
Raumkosten	44.636,00 €	20.620,24 €
Reinigung	29.164,12 €	0,00 €
Versicherungen	9.383,44 €	1.553,58 €
Abgaben	91.992,50 €	13.004,30 €
Reparaturen	10.339,10 €	9.587,10 €
Präsentation, Werbung, Reisekosten	31.505,49 €	11.029,84 €
Porti, Telefon	10.698,70 €	3.941,66 €
Bürobedarf	5.439,45 €	9.879,29 €
Aus- und Fortbildung	13.001,18 €	7.063,04 €
Rechts- und Beratungskosten	45.085,67 €	6.259,20 €
Abschluss- und Prüfungskosten	9.547,80 €	9.850,00 €
Mieten bewegliche Wirtschaftsgüter	1.615,56 €	1.047,00 €
Sonstiger Betriebsbedarf	6.763,34 €	15.600,87 €
	<u>317.869,03 €</u>	<u>118.009,16 €</u>

19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Im Jahr 2019 sind Zinsen in Höhe von 2,96 € (Vj. 17,36 €) für das Girokonto bei der Sparkasse zu zahlen gewesen.

IV. Sonstige Angaben

20. Haftungsverhältnisse und sonstige Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestanden am Bilanzstichtag nicht. Sonstige finanzielle Verpflichtungen in einem wesentlichen Umfang im Sinne des § 285 Nr. 3 und Nr. 3a HGB lagen zu diesem Zeitpunkt ebenfalls nicht vor.

21. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 13.314,00 € auf neue Rechnung vorzutragen.

22. Zusammensetzung der Organe

1. Gesellschafterversammlung

Einziges Mitglied der Gesellschaft ist die Stadt Geldern.

2. Geschäftsführung

Herr Thomas Knorrek war Geschäftsführer in der Zeit vom 25.10.2018 bis 10. April 2019. Seit dem 11. April 2019 ist Herr Thomas Mutz Geschäftsführer der Gesellschaft.

3. Aufsichtsrat

Bis zu den Kommunalwahlen im September 2020 waren die nachfolgend genannten Personen Mitglieder im Aufsichtsrat der Gesellschaft.

Name	Funktion	Beruf	Arbeitgeber
Fred Backus	Ausschussmitglied	staatlich geprüfter Landwirt, Kaufmann	selbstständig
Michael Cools	Ausschussmitglied	Kaufmännischer Angestellter	BenQ Deutschland GmbH
Willi Kelders	Ausschussmitglied	Landwirt	selbstständig
Dr. Hauke Sieberichs	Ausschussmitglied	Hausfrau	
Johannes Smitmans	Ausschussmitglied	Wachdienst, Landwirt	Wachdienst Gelderland
Katrin Velmans	Ausschussmitglied	Landschaftsarchitektin	Stadt Moers
Hermann-Josef Eicker	Ausschussmitglied	Rentner, Texter	freiberuflich
Bärbel Hänsch	Ausschussmitglied	Lehrerin	Land NRW
Doris Keuck	Stellvertretende Ausschussvorsitzende	Rektorin Förderschule	in Pension
Andreas van Bebber	Ausschussmitglied	Altenpfleger	Lebenshilfe Gelderland gGmbH
Stefan Kierek	Ausschussmitglied	Lehrer	Land NRW
Alexander Alberts	Ausschussmitglied	Verwaltungs-Betriebswirt	Gemeinde Issum
Sven Kaiser	Ausschussvorsitzender	Dipl. Verwaltungswirt FH	Stadt Geldern

Nach den Kommunalwahlen wurde auch der Aufsichtsrat der Gesellschaft neu konstituiert. Seit dem 05.11.2020 sind folgende Personen Mitglieder im Aufsichtsrat:

Name	Funktion	Beruf	Arbeitgeber
Fred Backus	Ausschussmitglied	staatlich geprüfter Landwirt, Kaufmann	selbstständig
Michael Cools	Ausschussmitglied	Kaufmännischer Angestellter	BenQ Deutschland GmbH
Berthold Pauels	Ausschussmitglied	Bankkaufmann	Deutsche Wertpapier Service Bank AG Frankfurt
Dr. Hauke Sieberichs	Ausschussmitglied	Hausfrau	
Norbert Clancelt	Ausschussmitglied	Vertriebsleiter	MERULIN Gartenbauservice GmbH & Co.KG
Julian Leeder	Ausschussmitglied	Student	
Hermann-Josef Eicker	Ausschussmitglied	Rentner, Texter	freiberuflich
Doris Keuck	Stellvertretende Ausschussvorsitzende	Rektorin Förderschule	in Pension
Andreas van Bebber	Ausschussmitglied	Altenpfleger	Lebenshilfe Gelderland gGmbH
Stefan Kierek	Ausschussmitglied	Lehrer	Land NRW
Wieland Fischer	Ausschussmitglied	Sozialarbeiter/Supervisor	Kinderschutzbund Krefeld e.V.
Alexander Alberts	Ausschussmitglied	Verwaltungs-Betriebswirt	Gemeinde Issum
Sven Kaiser	Ausschussvorsitzender	Dipl. Verwaltungswirt FH	Stadt Geldern

Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine Organbezüge gemäß § 285 Nr. 9a und 9b HGB gewährt.

23. Abschlussprüferhonorare

Für das abgelaufene Wirtschaftsjahr wurden durch unseren Abschlussprüfer folgende Honorare (netto) berechnet:

- | | |
|--------------------------------|-------------|
| a) Abschlussprüfungsleistungen | € 9.500,00 |
| b) Andere Leistungen | € 14.089,50 |

Geldern, den 18. November 2021

Gelderner Bau Gesellschaft mbH

Thomas Mutz
Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens 2019

31.12.2018 EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Aufwändiger Abschreibungen		Sonstige wie	
	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Zugänge EUR	Abschreibungen EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2019 EUR
27.566,23	11.031,02	0,00	1.245,88	0,00	7.389,30	16.110,37
99.500,12	61.710,08	0,00	34.525,24	31.911,64	66.456,78	64.616,98
1.069.263,35	74.742,60	0,00	36.179,00	38.051,38	73.816,58	1.117.981,77

I. Immaterielle Vermögensgegenstände
 - Erfolgsliche Konzeptionen, gewerbliche
 Schutzrechte und ähnliche Rechte
 und Warenzeichen-Lizenzen an
 solchen Rechte, und Waren

II. Sachanlagen
 - Autos, Anlagen, Betriebs- und
 Geschäftsausstattung

Lagebericht zum 31. Dezember 2020

1. Unternehmenszweck

Die Gelderner Bau Gesellschaft mbH wurde im Jahr 2018 gegründet mit dem Ziel, die Schulen der Stadt Geldern planerisch wie konzeptionell zu sanieren. Zudem liegt der Aufgabenschwerpunkt in der Planung von Neubauten von Schulen. Die Gelderner Bau Gesellschaft mbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Stadt Geldern.

Die Gelderner Bau Gesellschaft mbH agiert als Dienstleistungseinrichtung, die bestrebt ist, mit größtmöglicher Kompetenz, die Schullandschaft in der Stadt Geldern auf zeitgemäße Bedürfnisse der pädagogischen Anforderungen umzusetzen. Hierfür verfolgt die Gesellschaft den unmittelbaren Zweck der Erziehung und Bildung.

Die Tätigkeit des Unternehmens im Jahr 2020 war auch weiterhin geprägt von zahlreichen Planungs- und Abstimmungsterminen mit allen Beteiligten, die an der Vorbereitung der eigentlichen Geschäftstätigkeit mitwirken. Dazu gehören die externen Architekten und Fachingenieure, die Schulleitungen, das Schulamt, der Aufsichtsrat sowie die verschiedenen Gremien der Stadtverwaltung.

Jedes einzelne Projekt wurde in Abstimmung mit der Stadtverwaltung sowohl monetär bewertet als auch temporär in der Umsetzung abgestimmt. Neben den vier großen Schulbauprojekten, mit denen die Gesellschaft bereits im Jahr 2019 gestartet ist, sind zahlreiche kleinere geplante Bauunterhaltungsmaßnahmen hinzugekommen. Insbesondere aufgrund der sehr guten Arbeitsqualität der Gesellschaft sowie der schnellen Umsetzung der übertragenen Aufgaben, wurde bereits im 2. Quartal 2020 darüber nachgedacht, den Gesellschaftszweck der Gelderner Bau GmbH auf sämtliche andere städtische Gebäude zu erweitern.

Nach Abstimmung des Aufsichtsrates und mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 08.09.2020 wurde der Gesellschaftszweck der Gelderner Bau GmbH dahingehend geändert und notariell beurkundet. Seitdem gilt: „Gegenstand der Gesellschaft ist der Bau, die Sanierung, die laufende Instandhaltung und Instandsetzung sowie die funktionstüchtige Erhaltung der im städtischen Eigentum stehenden Gebäude.“

In diesem Zusammenhang wurde auch die Befristung der Gesellschaft, die ursprünglich auf 10 Jahre festgelegt worden war, aufgehoben.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Auf die wesentlichen Positionen zusammengefasst, waren im Geschäftsjahr 2020 folgende Erträge und Aufwendungen zu verzeichnen:

	2020	2019
	€	€
1. Umsatzerlöse	263.594,66	1.032.224,47
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	8.410.533,49	899.125,96
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.378,64	0,00
Summe der Erträge	8.676.506,79	1.931.350,43
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen	-7.587.380,17	-1.491.904,60
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-591.556,32	-249.602,89
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-154.939,73	-65.685,43
6. Abschreibungen	-38.051,58	-36.173,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-317.869,03	-118.009,16
Summe der Aufwendungen	-8.689.796,83	-1.961.375,08
I. Ordentliches Betriebsergebnis	-13.290,04	-30.024,65
8. Sonstige Zinserträge	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2,96	-17,36
10. Sonstige Steuern	-21	0
II. Jahresergebnis	-13.314,00	-30.042,01

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Jahresfehlbetrag von 13.314,00 € (VJ. Jahresfehlbetrag von 30.042,01 €) erwirtschaftet. Da 2020 nur zwei kleine geplante Bauunterhaltungsmaßnahmen abgeschlossen wurden und somit die im Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Geldern vereinbarten Gewinnaufschläge nur in kleinem Umfang realisiert werden konnten, weist die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 erneut einen Jahresfehlbetrag aus.

Im Geschäftsjahr fanden weitere Planungen und umfangreiche Bautätigkeiten in den großen Schulbauprojekten statt. Die ersten beiden Baumaßnahmen, die vollständig abgeschlossen werden konnten, waren die Sanierung der Klassenräume und des Technikraumes im Bestandsgebäude der Gesamtschule sowie die Sanierung der Umkleieräume in der Einfeld-Sporthalle der Sekundarschule.

Die Erträge in Höhe von insgesamt 8.676 Tsd. € im Geschäftsjahr 2020 resultieren aus der Abrechnung der beiden fertiggestellten Sanierungsmaßnahmen an die Stadt Geldern (263,6 Tsd. €), der Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen, die aus der Aktivierung der Fremdleistungen, Abschreibungen und Verwaltungskosten der Schulbauprojekte (8.410,5 Tsd. €) sowie aus sonstigen betrieblichen Erträgen (2,4 Tsd. €), u.a. der Erstattung von Sozialaufwendungen durch die Krankenkassen, entstanden sind.

Die Aufwendungen sind im Wesentlichen durch Materialaufwendungen (7.587,3 Tsd. €), die Bauleistungen, Gutachten, Fremdleistungen und Honorare für Architekten-/Ingenieurleistungen beinhalten, entstanden. Hinzu kommen noch Personalaufwendungen für eigenes Personal (Summe 746,5 Tsd. €), Abschreibungen (38,05 Tsd. €) und sonstige betriebliche Aufwendungen (317,9 Tsd. €; Vj. 118,0 Tsd. €).

3. Vermögenslage und Liquidität

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr von 1.321,8 Tsd. € auf 12.789,5 Tsd. € erhöht.

Bei den Zugängen der Immateriellen Vermögensgegenstände sind Lizenzen in Höhe von 11,0 Tsd. € für Architekten-Zeichenprogramme, Kostenplaner-Software und allgemeine User-Lizenzen für u.a. Mailprogramm und PDF-XChange entstanden. Bei den Sachanlagen in Höhe von 63,7 Tsd. € handelt es sich um einen Bauzaun, Büroeinrichtungen, einen gebrauchten PKW und Computer.

In den Vorräten der unfertigen Leistungen sind die aktivierten Verwaltungskosten und die Kosten der Projekte in Höhe von 9.309,7 Tsd. € dargestellt.

Die Zahlungsbereitschaft im Berichtsjahr war jederzeit gewährleistet.

Die Liquidität II. Grades beträgt 26,5 %.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt 478,9 Tsd. € resultieren aus der Forderung gegenüber der Stadt und aus Umsatzsteuer-Rückerstattungsansprüchen gegenüber Dritten.

Bei den Rückstellungen von 53,7 Tsd. € (Vj.: 21,5 Tsd. €) handelt es um die Passivierung von Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses und Urlaubsansprüche der Mitarbeiter. Die Verbindlichkeiten von insgesamt 12.581,4 Tsd. € (Vj. 1.132,7 Tsd. €) betreffen Zahlungsverpflichtungen gegenüber Lieferanten, der Stadt Geldern sowie dem Finanzamt für Umsatzsteuer-Zahlungsverpflichtungen.

4. Eigenkapitalentwicklung

Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2020 insgesamt 154.277,99 € und damit 1,2 % der Bilanzsumme (Vj. 12,7 %).

Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2020 beträgt 13.314,00 € (Vj. Summe Jahresfehlbetrag 32.408,01 € aus den Geschäftsjahren 2018 und 2019).

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

5. Risikobericht

Nach den heute vorliegenden Erkenntnissen sind für die Geschäftsführung derzeit weder bestandsgefährdende noch wesentliche Risiken ersichtlich. Aufgrund des mit der Stadt Geldern bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrages werden die von der Gesellschaft erbrachten Leistungen gegenüber der Stadt Geldern kostendeckend und zuzüglich eines Gewinnaufschlages abgerechnet.

Aufgrund der sehr positiven Entwicklung der Gelderner Bau Gesellschaft mbH wurde der Gesellschaftsvertrag, der ursprünglich auf 10 Jahre befristet war, im September 2020 geändert - die Befristung des Vertrages wurde aufgehoben, die Gesellschaft besteht nun auf unbefristete Zeit.

6. Chancenbericht

Auf Grundlage des Ratsbeschlusses der Stadt Geldern bis zum Jahr 2028 rd. € 100 Mio. für eine umfassende Schulbauoffensive zu investieren, wurde im Dezember 2018 die Gelderner Bau Gesellschaft mbH gegründet. Die Gesellschaft hat zum 01.04.2019 ihre Arbeit aufgenommen mit dem Ziel, die Gelderner Schulen sowohl räumlich als auch technisch zukunftsfähig auszustatten und anstehende Schulbauprojekte schneller, effizienter und kostengünstiger abzuwickeln.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesellschaft im Jahr 2020 deutlich gewachsen und entwickelt sich sehr positiv. Dies resultiert hauptsächlich aus der qualitativ hochwertigen Arbeit sowie der konsequenten Einhaltung von monetären und temporären Projektzielen, die bei der Stadt Geldern sowie allen an den Projekten Beteiligten und vor allem auch den politischen Gremien der Stadt großen Zuspruch findet. Durch eine transparente Geschäftsführung, die Einbindung und Beteiligung von betroffenen Personen und Gremien an Planungen und Entscheidungsprozessen sowie einer regelmäßigen Berichterstattung an die Kontrollgremien der Gesellschaft hat sich die Gelderner Bau Gesellschaft mbH insbesondere bei den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt, der Stadtverwaltung und auch in der Politik das Vertrauen erarbeitet und einen guten Namen gemacht.

2019 startete das Unternehmen mit den folgenden vier großen Schulbauprojekten:

- Gesamtschule Geldern
- Marienschule Kapellen
- Albert-Schweitzer-Schule
- Realschule

Die eigenständige Planung und Durchführung des jeweiligen Schulbauprojektes mit der Überwachung der temporären und monetären Projektplanung bilden dabei die Kernaufgaben des Unternehmens. Zusätzlich übernimmt die Gelderner Bau GmbH planerische Tätigkeiten sowie Bauherrenaufgaben.

Die Errichtung der so genannten „Mobile Klassen“ (Container) in den Sommerferien 2019 an der **Gesamtschule Geldern** bildete die Grundlage für den Start des Schulbauprojektes.

Am 13. Februar 2020 gab es den symbolischen Spartenstich für die Gesamtschule. Die Tiefbauarbeiten konnten beginnen und nach Einrichtung der Zuwegung der Baustelle wurde das Baufeld bearbeitet. 6000 m³ Erde mussten ausgetauscht werden, um den Aufbau eines sicheren Fundamentes für den neuen Anbau der Schule zu gewährleisten. Die Arbeiten wurden im Juni 2020 abgeschlossen.

Ende Juli konnte im nächsten Schritt mit der Errichtung der Bodenplatte begonnen werden. Die Fundamente wurden ausgehoben und später mit Bewehrung und Beton ausgegossen. Zeitgleich wurden die Grundleitungen des neuen Gebäudes verlegt. Nach Abschluss der Arbeiten wurde die Betonplatte gegossen.

In der Zeit von Ende September bis Ende Oktober 2020 wurde die Gebäudehülle aus Fertigteilen errichtet. Bereits Anfang November fand der Einbau der Fenster und die Abdichtung des Daches statt, so dass im Winter weitergearbeitet werden konnte.

Anfang Dezember wurden die ersten Trassen für die Leitungsführung im Neubau verlegt und der Einbau der ersten Trockenbauwände begann.

Die Planungen für den 2-geschossigen Erweiterungsanbau mit einer Nutzfläche von rd. 5.000 m² wurden in Zusammenarbeit mit einem externen Architekturbüro und entsprechenden Fachingenieuren vorangebracht. Zu jeder Zeit erfolgte die Entwicklung des Schulbauprojektes in enger Abstimmung mit der Schulleitung, dem Schulamt und den Gremien der Stadt.

Die Möglichkeit einer zukünftigen Erweiterung für die Oberstufe, Mensa und eines größeren Forums bleiben im Innenhof und im südlichen Bereich des Schulstandortes erhalten.

Die Fertigstellung des Schulbauprojektes an der Gesamtschule Geldern ist für August 2021 geplant. Die Projektkosten belaufen sich auf insgesamt rd. € 11 Mio.

Die Arbeiten im Rahmen des Schulbauprojektes an der **Marienschule Kapellen** waren bis Mai vorrangig geprägt von umfangreichen Planungsabstimmungen zur Ausführungsplanung in Zusammenarbeit mit einem externen Architektenbüro und den entsprechenden Fachingenieuren.

Das Konzept für den geplanten zweigeschossigen U-förmigen Erweiterungsbau mit Anbindung an das Bestandsgebäude und einem großzügigen Forum mit ca. 160 m² nutzbarer Fläche wurde noch einmal optimiert und mit der Schulleitung, dem Schulamt und den Gremien der Stadt final abgestimmt.

Auf Grund von positiven Befunden aus den Schadstoffuntersuchungen musste im Frühjahr zunächst die Sanierung einer schwermetallhaltigen Bettung auf dem Schulhofgelände durchgeführt werden bevor der Rückbau des Gebäudeteils, in dem die Offene Ganztagsbetreuung sowie das Hausmeisterbüro untergebracht waren, beginnen konnte.

Zeitgleich erfolgten die ersten Ausschreibungen für die Auftragsvergaben.

Im Juli 2020 konnten dann die Rohbauarbeiten für den Erweiterungsbau an der Marienschule beginnen.

Die Fertigstellung des Schulbauprojektes an der Marienschule Kapellen ist für Sommer 2022 geplant. Die Projektkosten belaufen sich auf insgesamt rd. € 6,5 Mio.

Das Schulbauprojekt der **Albert-Schweitzer-Schule** ist das erste Projekt, das vollständig in eigener Hand durch die Architekten der Gelderner Bau Gesellschaft mbH betreut wird.

Das 1. Quartal 2020 war vorrangig geprägt von umfangreichen Planungsarbeiten und zahlreichen Abstimmungsgesprächen für den geplanten Erweiterungsneubau und die Sanierung des bestehenden Schulgebäudes. Das Konzept für das Schulbauprojekt wurde abschließend mit der Schulleitung und dem Kollegium der Albert-Schweitzer-Schule sowie dem Schulamt der Stadt Geldern abgestimmt.

Im April wurden die Vorarbeiten am Schulgebäude und an den Außenanlagen durchgeführt, u.a. wurden im Gebäude neue Türen eingebaut und in den Außenanlagen neue Zuwege angelegt.

Mitte Mai wurde der Bauantrag für das Schulprojekt eingereicht, so dass in den Sommerferien 2020 mit den Abbrucharbeiten des bestehenden WC-Flügels und des Fahrradunterstandes sowie der Neueindeckung des Daches am Bestandsgebäude begonnen werden konnte.

Die Baugenehmigung wurde im August erteilt.

Die Rohbauarbeiten für den Erweiterungsanbau starteten im September. Die Grundsteinlegung, bei der auch eine Zeitkapsel in der Bodenplatte einbetoniert wurde, fand am 19. November 2020 statt.

Die Fertigstellung des Neubaus an der Albert-Schweitzer-Schule sowie die vollständige Sanierung des Bestandsgebäudes ist voraussichtlich bis zu den Sommerferien 2022 abgeschlossen. Die Projektkosten belaufen sich auf insgesamt rd. € 10,5 Mio.

Nachdem 2019 nach umfassender Grundlagenermittlung eine nicht zumutbare Schadstoffbelastung an der ehemaligen Geschwister-Scholl-Schule festgestellt worden war, konnte das Schulbauprojekt der **Realschule** mit den bis dahin erarbeiteten Planungen für Teilabriss, Sanierung und Erweiterung der ehemaligen Geschwister-Scholl-Schule nicht weiter durchgeführt werden. Aus diesem Grund startete die Gelderner Bau Gesellschaft für dieses Schulprojekt mit einer neuen umfangreichen Planungsphase in das Geschäftsjahr 2020.

Während das Planungsteam für den nun angestrebten Neubau der Realschule zusammengestellt wurde, begannen im Juni 2020 die Abbrucharbeiten des alten Schulgebäudes der ehemaligen Geschwister-Scholl-Schule. Der Rückbau des alten Gebäudes konnte im Dezember abgeschlossen werden.

Die Schülerinnen und Schüler, die bis dahin im Gebäude der Realschule an der Fleuth untergebracht waren, zogen nach den Sommerferien an den Standort der Realschule am Westwall um. Hier wurde zwischenzeitlich eine 2-geschossige Containeranlage errichtet, die bis zur Fertigstellung des Neubaus der Realschule als Interimslösung dient.

Die Einreichung des Bauantrages für den Neubau der Realschule ist für Anfang 2021 vorgesehen. Die Fertigstellung der neuen Realschule auf dem Gelände der ehemaligen Geschwister-Scholl-Schule ist bei optimalem Verlauf voraussichtlich bis zu den Sommerferien 2023 abgeschlossen. Die Projektkosten belaufen sich auf insgesamt rd. € 12,5 Mio.

Im Rahmen der Aufsichtsratssitzung der Gesellschaft im Dezember 2019 wurde die Gelderner Bau Gesellschaft mbH zusätzlich mit der Erstellung von **Machbarkeitsstudien** für die anderen städtischen **Grundschulen** beauftragt.

Die Aufgabe der Gelderner Bau Gesellschaft mbH bestand in der Begutachtung und Bewertung des jeweiligen Gebäude-Gesamtzustands sowie der Erfassung und Dokumentation bestehender Mängel und Schäden. Mit den Schulleitungen der St. Antonius Schule in Hartefeld, der St. Martini Schule in Veert, der St. Luzia Schule in Walbeck sowie der St. Adelheid Schule in Geldern fanden Gespräche statt, um die Bedarfe an den einzelnen Grundschulen zu ermitteln.

Im Rahmen der Machbarkeitsstudien wurden umfassende Schadstoffuntersuchungen, Kanalbefahrungen und Baugrunduntersuchungen durchgeführt. Die Ergebnisse wurden ausgewertet und dem Aufsichtsrat der Gesellschaft in der Sitzung im September 2020 detailliert erläutert und vorgestellt.

Nachdem im Dezember 2019 das fünfte Schulbauprojekt der Gelderner Bau Gesellschaft mbH, die Erweiterung und Sanierung der **St. Michael Schule**, beschlossen worden war, folgte 2020 in Zusammenarbeit mit einem externen Architekten die Phase der Entwurfsplanung.

In diesem Zusammenhang wurde auch eine umfassende Baugrunduntersuchung durchgeführt. Zum Ende des Jahres erfolgte dann die Beauftragung der entsprechenden Fachingenieure.

Die Fertigstellung des Schulbauprojektes der St. Michael Schule ist für das 1. Quartal 2024 geplant. Die kalkulierten Projektkosten betragen rd. € 7,15 Mio.

Nach der Erweiterung des Gesellschaftszwecks der Gelderner Bau Gesellschaft mbH wurde das Unternehmen im Herbst 2020 mit dem ersten Kindergartenprojekt beauftragt - **Sanierung und Anbau der KITA „Traumbaum“** in Hartefeld.

Im Vordergrund des Projektes stand bis zum Ende des Geschäftsjahres die Genehmigungsplanung. Es fanden zahlreiche Abstimmungsgespräche mit allen Beteiligten statt. Das Projekt wird von einem externen Architekten begleitet.

Bereits im November erhielt die Gelderner Bau Gesellschaft mbH die Baugenehmigung.

Die voraussichtlichen Projektkosten betragen rd. € 800.000. Die Fertigstellung des ersten Kindergartenprojektes ist für Ende 2021 geplant.

Nahezu zeitgleich wurde die Gesellschaft mit dem **Neubau einer KITA in Kapellen** beauftragt. Der Kindergarten wird „Am Steeg“ in Kapellen gebaut, direkt gegenüber der Marienschule, einem Schulbauprojekt der Gelderner Bau Gesellschaft mbH.

In diesem Projekt fand im 4. Quartal 2020 hauptsächlich die Vorentwurfsplanung statt. Verschiedene mögliche Varianten des Neubaus wurden erarbeitet und vorgestellt.

Im Haushalt der Stadt Geldern stehen für das Projekt rd. € 2,25 Mio. zur Verfügung.

Die Fertigstellung des neuen Kindergartens ist für Ende 2022 geplant.

Neben den großen Bauprojekten wurde die Gelderner Bau Gesellschaft mbH auch immer wieder mit zusätzlichen kleineren Bauprojekten beauftragt:

So erfolgte unter anderem von März bis November 2020 die **Sanierung der Klassenräume und des Technikraums im Bestandsgebäude der Gesamtschule Geldern**, parallel zum Projekt des neuen Anbaus. Die Umgestaltung der Klassenräume fand in Abstimmung mit der Schulleitung und dem Lehrerkollegium unter Berücksichtigung neuester pädagogischer Anforderungen an eine moderne Lernlandschaft statt. Dies beinhaltete vor allem auch die Erweiterung der medialen Ausstattung. Vor diesem Hintergrund war es notwendig, neben den Klassenräumen auch den Technikraum zu sanieren und neu zu verkabeln, so dass ein moderner technischer Standard sichergestellt werden konnte. Die Sanierung wurde Anfang November 2020 abgeschlossen.

Etwa zeitgleich begleitete die Gelderner Bau Gesellschaft mbH die **Sanierung der Umkleidekabinen in der Einfeld-Turnhalle der Sekundarschule**. Um die Umkleidekabinen wieder nutzbar zu machen, mussten umfassende Rohbauarbeiten, Holzbauarbeiten sowie Trockenbau- und Malerarbeiten durchgeführt werden. Hierbei wurden statische Konstruktionen nachträglich ergänzt und in diesem Zusammenhang auch die Brandschutzvorrichtungen ertüchtigt. Wände und Decken wurden wiederhergerichtet und eine neue Lüftung für die Duschbereiche eingebaut. Die Sanierungsmaßnahmen konnten Ende November 2020 abgeschlossen werden.

Im Rahmen der Zuständigkeit für die Sporthallen der Stadt Geldern wurde die Gelderner Bau Gesellschaft mbH im Herbst 2020 mit der **Dachsanierung der Sporthalle „Pariser Bahn“** beauftragt. Im Oktober fand eine Ortsbegehung statt, um die Schäden am Flachdach der Sporthalle zu begutachten. Aufgrund der Dringlichkeit der Maßnahme erfolgte die Ausschreibung der Dachsanierung zeitnah zum Ende des Jahres. Die Projektkosten sind mit rd. € 260.000 kalkuliert. Die Fertigstellung der Maßnahme ist für August 2021 geplant.

Der Auftrag der Gesellschaft zur Durchführung von **Sanierungs-/Verschönerungsarbeiten am Standort der Realschule am Westwall** resultierte aus dem Beschluss der politischen Gremien, die städtische Realschule, die bislang auf zwei Standorte im Stadtgebiet verteilt war, temporär auf einen Standort am Westwall zusammenzuführen. Diese Interimslösung wird so lange Bestand haben, bis der Neubau der Realschule auf dem Gelände der ehem. Geschwister-Scholl-Schule fertig gestellt ist. Beispielhaft für die zukünftige pädagogische Arbeit der Realschule wurde zu Beginn des Jahres am Schulstandort Westwall ein Muster-Klassenraum hergestellt. Zudem wurden Schönheitsreparaturen in Klassenräumen im Bestand sowie

Maßnahmen zur Verbesserung der W-LAN-Ausleuchtung ausgeführt. Diese Maßnahmen wurden bis zu den Sommerferien 2020 fertiggestellt.

Zeitgleich wurde bis zum August eine **Klassencontaineranlage** auf dem Gelände des Schulstandorts am Westwall errichtet, so dass die zusätzlichen Schülerkapazitäten vom Schulstandort an der Fleuth aufgenommen werden konnten. Die Klassencontainer dienen als Interimslösung am Westwall, so lange, bis der Neubau der Realschule auf dem Gelände der ehemaligen Geschwister-Scholl-Schule fertiggestellt ist.

7. Prognosebericht

Die Gelderner Bau Gesellschaft mbH wird auch im Geschäftsjahr 2021 die Durchführung der Schulbauprojekte weiter kontinuierlich voranbringen.

Die nächsten anstehenden Arbeiten am Schulstandort der **Gesamtschule Geldern** beinhalten den Ausbau der Gewerke, u.a. Trockenbau, TGA, Maler und Schreiner sowie die digitale Ausstattung des neuen Anbaus, so dass die Schule vollständig digital arbeiten kann.

Als Highlight soll die Schule auf der Nordseite eine Grünfassade erhalten. Es ist geplant, sämtliche Arbeiten bis zu den Sommerferien 2021 abzuschließen.

Die Eröffnung des ersten Baukörpers ist für das Schuljahr 2021/2022 vorgesehen. Der Termin kann voraussichtlich, trotz der erschwerten Bedingungen durch die Corona-Krise, eingehalten werden. Der zweite Baukörper soll bis Ende des Jahres 2021 fertiggestellt werden.

Das Schulbauprojekt der Gesamtschule Geldern wird das erste große Schulprojekt, dass die Gelderner Bau GmbH mit Erfolg abschließen kann.

An der **Marienschule Kapellen** werden die Rohbauarbeiten des Erweiterungsbaus voraussichtlich im Januar 2021 abgeschlossen. Ab Februar beginnen die Ausführungsarbeiten für die Gewerke Heizung, Lüftung, Sanitär, die technische Gebäudeausrüstung (TGA) und der Innenausbau.

Das Richtfest ist für Mitte des Jahres geplant. Der geplante Fertigstellungstermin des Schulbauprojekts für Sommer 2022 ist derzeit nicht gefährdet.

Für das Schulbauprojekt der **Albert-Schweitzer-Schule** wird im Frühjahr 2021 der Rohbau fertiggestellt und die Klinkerarbeiten, der Fenstereinbau, die Dachdeckerarbeiten und Installationen können beginnen. Die Umgestaltung der Außenanlagen ist für den Sommer vorgesehen.

Die Inbetriebnahme des Neubaus ist für den Schulstart nach den Herbstferien geplant. Nach dem Umzug der Schulfamilie in den Neubau kann zum Ende des Jahres im Bestandsgebäude mit der Entkernung und den Sanierungsarbeiten begonnen werden.

Das Schulprojekt läuft planmäßig, so dass die Fertigstellung des Gesamtprojekts auch weiterhin für Sommer 2022 vorgesehen ist.

Nachdem im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 für den **Neubau der Realschule** ein gänzlich neuer Projektplan erstellt werden musste, ist die Einreichung des Bauantrages für Anfang des Jahres 2021 geplant.

Zu Beginn des Jahres ist die Erstellung eines Schadstoffkatasters als Vorbereitung für den Abbruch des alten Hausmeisterhauses auf dem Gelände der ehemaligen Geschwister-Scholl-Schule vorgesehen. Der Abbruch des Hauses wird für das 2. Quartal 2021 angestrebt.

Für das Schulbauprojekt der **St. Michael Schule** wird die Entwurfsplanung im Jahr 2021 abgeschlossen. Die im Vorjahr begonnene Baugrunduntersuchung soll noch einmal detaillierter begutachtet werden. Zudem wird die Statik des Gebäudes überprüft.

Nach Abschluss dieser Vorarbeiten startet das Projekt zum Ende des Jahres in die Genehmigungsplanung. Da die ehemals angedachte Interimslösung des Schulstandorts am Westwall durch die Verzögerung im Projekt der Realschule nicht mehr realisierbar ist, muss hier eine alternative Lösung gefunden werden.

Die Fertigstellung des Schulbauprojektes der St. Michael Schule ist planmäßig für das 1. Quartal 2024 vorgesehen.

Im Kindergartenprojekt der **KITA „Traumbaum“** in Hartefeld stehen zu Beginn des neuen Jahres umfangreiche Ausschreibungen und Vergabegespräche an. Es folgt die Beauftragung der Fachingenieure, so dass voraussichtlich ab Juni 2021 die Sanierungsarbeiten beginnen werden und der neue Anbau erreicht werden kann.

Für das 4. Quartal 2021 sind die Abschlussarbeiten an den Außenanlagen geplant.

Die Fertigstellung des ersten Kindergartenprojektes ist für Ende 2021 vorgesehen.

Die Beauftragung der Fachplaner für den **Neubau der KITA Kapellen** wird zu Beginn des neuen Geschäftsjahres 2021 im Fokus stehen. Das Projekt startet dann in die Phase der Entwurfsplanung. Nahezu zeitgleich wird bereits die Erstellung der Bodengutachten in Auftrag gegeben.

Das Neubauprojekt soll Ende 2022 abgeschlossen werden.

Mit der Erweiterung des Gesellschaftszwecks der Gelderner Bau Gesellschaft mbH hat die Stadt Geldern im Geschäftsjahr 2020 die Grundlage dafür geschaffen, im kommenden Jahr sämtliche städtische Gebäude der Stadt in die Obhut der Gesellschaft zu geben.

Die Gesellschaft soll insbesondere mit der Bauunterhaltung der Objekte beauftragt werden, d.h. mit der Durchführung von Reparatur- und Instandsetzungsmaßnahmen sowie Instandhaltungsmaßnahmen in Bezug auf Betreiberpflichten, Verkehrssicherung und Wartungsaufträgen.

Zusätzlich zu den großen Schulbauprojekten sind in diesem Zusammenhang bereits weitere kleinere Baumaßnahmen geplant:

Am **Friedrich-Spee-Gymnasium** ist eine Trockenlegung der Außenwände des Kellers dringend notwendig. Anschließend sollen die Kellerräume renoviert und instandgesetzt werden, damit diese von der Schule für mediale Zwecke genutzt werden können. Im Rahmen der Maßnahme sind umfassende Umbau- und Trockenbauarbeiten, eine neue Elektro-Feininstallation, Bodenbelags- und Malerarbeiten vorgesehen.

Es ist geplant, dass sämtliche Arbeiten bis zum Ende des Jahres 2021 abgeschlossen sind.

Für die **Villa Erde**, die zu den Verwaltungsgebäuden zählt und das Stadtarchiv sowie das Standesamt beherbergt, sind im Jahr 2021 umfangreiche Sanierungsmaßnahmen in den Fraktionsräumen vorgesehen.

Es ist geplant, die Fußböden und Decken zu erneuern, um den Charakter des historischen Gebäudes wiederherzustellen. Zudem soll in den Fraktionsräumen eine technisch moderne Mediene Ausstattung eingebaut werden. Über das Jahr soll das Gebäude in Teilabschnitten komplett saniert werden.

Die umfassenden Sanierungsarbeiten sollen im Frühjahr 2022 abgeschlossen sein.

Bereits im September 2020 wurde der Bauantrag für eine KFZ-Halle auf dem **Betriebshof** der Stadt Geldern durch den Architekten Echelmeyer eingereicht. Auf Wunsch der Stadt Geldern wird die Durchführung des Projektes zum Geschäftsjahr 2021 an die Gelderner Bau Gesellschaft mbH übertragen. Die Bauarbeiten für die Errichtung der KFZ-Halle werden voraussichtlich im Februar beginnen und sollen bis zum Ende des Jahres vollständig abgeschlossen sein.

Am **Bauhof** der Stadt Geldern soll eine neue **Remise** gebaut werden. Die Gelderner Bau Gesellschaft mbH wurde zunächst mit der Planung und der Abgabe einer entsprechenden Kostenschätzung beauftragt.

Ende 2020 wurde die Übergabe des bereits laufenden Bauprojektes eines **Feuerwehrgerätehauses in Lüllingen** an die Gelderner Bau Gesellschaft mbH angekündigt. Es ist vorgesehen, dass sowohl die Stadt Geldern als auch die Gelderner Bau Gesellschaft mbH Bauherrenfunktion ausüben für die jeweils beauftragten bzw. zu beauftragenden Gewerke.

Abstimmungsgespräche mit dem Hochbauamt der Stadt Geldern und dem bisher beauftragten externen Architektenbüro hinsichtlich der Projektübernahme und der weiteren Vorgehensweise sind bereits terminiert.

Die voraussichtliche Fertigstellung des Projekts ist für Mitte 2021 prognostiziert.

Nach dem Beschluss der Stadt Geldern sämtliche Schulen digital aufzurüsten wurde die Gelderner Bau Gesellschaft mbH bereits im Herbst des Geschäftsjahres 2020 mit dem Projekt der **WLAN-Ausstattung an den Gelderner Schulen** beauftragt.

Zunächst wird eine detaillierte Bestandsanalyse und Bewertung der Gegebenheiten vor Ort an der jeweiligen Schule erfolgen. Diese Aufgabe wurde bereits Ende 2020 am Friedrich-Spee-Gymnasium begonnen und wird zu Beginn des neuen Geschäftsjahres für alle anderen Schulen fortgeführt. Im Rahmen des Projektes werden folgende Schulen von der Gelderner Bau Gesellschaft mbH betreut:

- Friedrich-Spee-Gymnasium
- Lise-Meitner-Gymnasium
- Gesamtschule Geldern (Bestandsgebäude)
- Sekundarschule
- St. Antonius Grundschule, Hartefeld
- St. Martini Grundschule, Veert
- St. Luzia Grundschule, Walbeck
- St. Michael Grundschule, Geldern
- St. Adelheid Grundschule, Geldern

Das Projekt sieht eine ganzheitliche Ausstattung der Schulen mit flächendeckendem WLAN vor, um nach modernsten Lernmethoden digitalen Unterricht gewährleisten zu können.

Der Abschluss der Arbeiten ist für Ende 2021 vorgesehen. Für das Projekt wurden im Haushalt der Stadt Geldern € 1 Mio. bereitgestellt.

Nachdem Ende 2020 die Ausschreibung für die **Dachsanierung der Sporthalle „Pariser Bahn“** erfolgt ist, kann der Auftrag zu Beginn des neuen Geschäftsjahres vergeben werden. Die Sanierungsarbeiten sollen im Frühjahr 2021 beginnen.

Es ist geplant, dass die Baumaßnahme bis zum Spätsommer des Jahres abgeschlossen ist.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem Jahresüberschuss von 22.913,00 € gerechnet.

Geldern, den 18. November 2021

Gelderner Bau Gesellschaft mbH

Thomas Mutz
Geschäftsführer

Hochrechnung 2021 & Mittelfristplanung 2022 - 2026

Stadtwerke Geldern GmbH



Inhaltsverzeichnis

<i>Einleitung</i>	3
<i>Investitionsplan 2021 – 2026</i>	4
<i>Gewinn- und Verlustrechnung 2021 – 2026</i>	7
<i>Gesamtunternehmen</i>	7
<i>Stromvertrieb</i>	11
<i>Gasvertrieb</i>	15
<i>Gasnetz</i>	18
<i>Stromnetz</i>	19
<i>Wasserversorgung</i>	20
<i>Sonstige Sparten</i>	21
<i>Bilanzentwicklung 2021 - 2026</i>	23
<i>Finanzplan 2021 – 2026</i>	24

Einleitung

Aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Gegebenheiten des Unternehmens und der Vorschriften nach § 7 EnWG zum Unbundling, war zum 1. Januar 2006 eine Ausgründung der Stadtwerke Geldern Netz GmbH als rechtlich eigenständiger Netzbetreiber erforderlich. Die Stadtwerke Geldern Netz GmbH pachtet die Strom- und Gasnetze von der Stadtwerke Geldern GmbH und ist für den Betrieb des Gelderner Erdgas- sowie Stromnetzes verantwortlich.

Durch die rechtliche Unabhängigkeit, stellt die Stadtwerke Geldern Netz GmbH einen eigenständigen Wirtschaftsplan für das Strom- und Gasnetz auf. Auf Basis eines Ergebnisabführungsvertrages führt sie Gewinne oder Verluste an die Stadtwerke Geldern GmbH ab. Die Ergebnisabführung wurde in der vorliegenden Mittelfristplanung berücksichtigt.

Auf Basis des „Messstellenbetriebsgesetzes MsbG“ hat sich die Stadtwerke Geldern Netz GmbH für die Ausübung der Marktrolle als grundzuständiger Messstellenbetreiber entschieden und führt die Umstellung im Stromnetz von konventioneller auf moderne und intelligente Messtechnik durch. Das Anlagevermögen der Messstellen befindet sich im Eigentum der Stadtwerke Geldern GmbH und wird an die Netzgesellschaft verpachtet. Die technische und kaufmännischen Betriebsführung für den grundzuständigen Messstellenbetrieb wird ebenfalls durch die Stadtwerke Geldern GmbH erbracht.

Alle Geschäftsfelder der Stadtwerke Geldern GmbH werden in getrennten Gewinn- und Verlustrechnungen abgebildet und anschließend im Rahmen einer Konsolidierung zum Gesamtergebnis zusammengeführt.

Investitionsplan 2021 – 2026

Das Investitionsvolumen der Stadtwerke Geldern GmbH liegt im Planungshorizont zwischen 3,7 Mio. EUR und 6,5 Mio. EUR und kann auf Spartenebene der folgenden Darstellung entnommen werden:

STADTWERKE GELDERN		Investitionsplan Mittelfristplanung 2022 - 2026 Stadtwerke Geldern GmbH Stand: 28. November 2021						
PSP-Element	PSP-Bezeichnung	Budget 2021	PR 2021	Budget 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
11000-1	Investitionen gesamt	4.817.392	4.306.200	6.508.058	6.508.058	5.896.708	4.897.848	3.867.848
11000-101	Stromerzeugung	70.000	81.000	0	0	0	0	0
11000-102	Stromnetz	23.000	21.000	13.000	2.200	1.800	2.500	2.500
11000-103	Erbschaftsteuer	90.000	92.000	0	0	0	0	0
11000-104	Wasser	0	0	0	0	0	0	0
11000-105	Abfall/Verfahren	3.277.392	3.471.000	2.207.938	2.139.400	2.003.878	2.430.800	2.940.800
11000-106	Nahwärme	0	0	0	0	0	0	0
11000-107	Abwasser	105.000	0	0	0	0	0	0
11000-108	Regenwasserentsorgung	0	0	0	0	0	0	0
11000-109	Phosphat	0	0	0	0	0	0	0
11000-110	Phosphat	40.000	31.000	0	0	0	0	0
11000-111	Immo/Obj.	30.000	30.000	0	0	0	0	0
11000-112	Controlling	20.000	0	2.078.800	0	0	0	0
11000-113	Personellen	17.000	0	40.000	40.000	1.100.000	101.000	0

Im Jahr 2021 liegt die Summe der Investitionen voraussichtlich rd. 431 TEUR unter dem Budget. Grund hierfür ist u.a. die Verschiebung der Investition im Bereich Energiecontracting i.H.v. 350 TEUR, die sich in das Jahr 2022 verschiebt. Darüber hinaus wurde das Budget im Bereich Nahwärme nicht benötigt, da sich das geplante Projekt zeitlich verzögert.

Das Investitionsbudget für das Jahr 2022 beträgt in Summe 6,5 Mio. EUR und ist i.W. geprägt durch die hohen Investitionen in das Stromnetz, die anhaltend hohen Investitionen in die Erneuerung des Wassernetzes (Austausch AZ-Leitungen) und die Investition in drei Energiecontracting-Projekte.

Im der Sparte **Stromnetz** sind im Jahr 2022 rd. 492 TEUR für den Austausch bzw. die Erweiterung von Ortsnetzstationen geplant. Darüber hinaus wurden 250 TEUR für den Beginn des Neubaus der Umspannanlage (Planungsarbeiten) berücksichtigt. Für dieses Projekt wurden in den Jahren 2023 und 2024 weitere 2,25 Mio. EUR eingeplant. Zudem wurden ab 2023 auf Basis einer Zielnetzplanung zusätzlich zum „normalen“ Investitionsbudget jährlich weitere 400 TEUR für den Ausbau des Stromnetzes zur Erfüllung der Anforderungen aus der Energiewende eingeplant.

Für den Ausbau von öffentlicher Ladeinfrastruktur im Bereich **Elektromobilität** wurden 15 TEUR im Jahr 2022 und je 7,5 TEUR in den Folgejahren berücksichtigt.

Die Investitionen ins **Gasnetz** reduzieren sich vor dem Hintergrund der Energiewende im Verlaufe des Planungshorizontes von 823 TEUR auf 668 TEUR und beinhalten nur noch Erneuerungs- und Verdichtungsmaßnahmen im Leitungsbestand. Im Jahr 2022 ist neben diesen Maßnahmen noch die Erneuerung von zwei Übergabestationen geplant.

Die Investitionen in der Sparte **Wasserversorgung** sind von den Erneuerungsmaßnahmen im Bereich der AZ-Leitungen i.H.v. 1,5 Mio. EUR pro Jahr, Netzerweiterungsmaßnahmen i.H.v. 200 TEUR pro Jahr und Hausanschlüssen i.H.v. 270 TEUR – 320 TEUR geprägt. Darüber hinaus ist in den Jahren 2022 und 2023 mit jeweils 250 TEUR der Bau von zwei neuen Brunnen im Wasserwerk geplant.

Die in der letzten Planung noch berücksichtigten Investitionen in die **Nahwärmeversorgung** (Projekte „Im Lüßfeld“ und „Nierspark“) wurden in der aktuellen Mittelfristplanung nicht berücksichtigt, da sowohl die Höhe als auch der Zeitpunkt der Investitionen zum aktuellen Stand der Projekte nicht endgültig beziffert werden kann. Sobald hierzu gesicherte Erkenntnisse vorliegen, werden die Projekte wieder in den Investitionsplan aufgenommen.

Im Geschäftsfeld **Photovoltaik** wurden im Planungshorizont keine weiteren Investitionen berücksichtigt, da sich im aktuellen EEG-Vergütungsregime lediglich Anlagen zur Eigenversorgung wirtschaftlich darstellen lassen.

Für den Bereich **Contracting** sind im Jahr 2022 rd. 1,58 Mio. EUR vorgesehen, um die Projekte „Gesamtschule an der Fleuth“, „Marienschule“, „Albert-Schweizer-Schule“ umzusetzen. Weitere Projekte sind bisher nicht konkret geplant, sollen aber in Abstimmung mit der Stadt Geldern und der Gelderner Bau Gesellschaft mbH nach Möglichkeit umgesetzt werden und werden berücksichtigt, sobald die Vorhaben konkretisiert sind.

Die Investitionen im Bereich **Verwaltung** sind insbesondere von der Migration in ein neues ERP-System geprägt. Hierfür sind in den Jahren 2022 – 2024 in Summe rd. 1,7 Mio. EUR vorgesehen.

Der Investitionsplan wird in der folgenden Darstellung noch einmal etwas detaillierter aufgliedert:

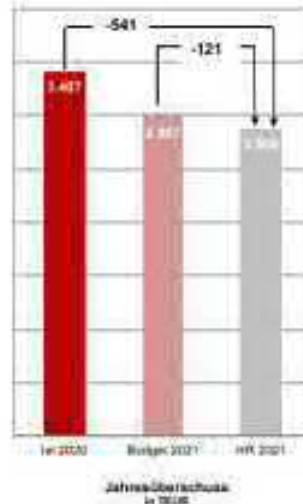

Investitionsplan
 Mittelfristplanung 2022 - 2026
 Sachverwalter Gebert GmbH
 Stand: 20. November 2021

FSP-Code	FSP-Beschreibung	Budget	IK	Budget	Plan	Plan	Plan	Plan
		2021	2021	2022	2023	2024	2025	2026
1-000-1	Investitionen gesamt	4.317.569	4.396.356	4.328.356	4.425.473	4.058.700	4.397.648	3.907.448
1-000-1-01-01	Stromnetze - Leitungsnetze	200.000	200.000	211.000	200.000	200.000	200.000	400.000
1-000-1-01-02	Stromnetze - Umspannanlagen	0	0	200.000	1.000.000	300.000	0	0
1-000-1-01-03	Stromnetze - Schaltanlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-01-04	Stromnetze - Schaltstationen	200.000	210.000	400.000	100.000	150.000	100.000	100.000
1-000-1-01-05	Stromnetze - Transformatorstationen in Ortsnetze	0	1.000	0	0	0	0	0
1-000-1-01-06	Stromnetze - Hausanschluss	420.000	100.000	100.000	300.000	100.000	300.000	100.000
1-000-1-01-07	Stromnetze - Zähler- und Messgeräte	80.000	30.000	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
1-000-1-01-08	Stromnetze - Zähler- und Messgeräte (ZVZ)	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-01-09	Stromnetze - MVZ	40.000	20.000	33.000	33.400	33.400	33.400	33.400
1-000-1-01-10	Stromnetze - Mittel	40.000	5.000	30.000	40.000	100.000	170.740	170.740
1-000-1-01-11	Stromnetze - Stromerzeugungsanlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-01-12	Stromnetze - Lichtnetze	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-01-13	Stromnetze - Grundstücke	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-01-14	Stromnetze - Gebäude	10.000	0	0	750.000	0	0	0
1-000-1-01-15	Stromnetze - Werkzeuge und Geräte	0	10.000	10.000	10.000	10.000	0	10.000
1-000-1-01-16	Stromnetze - Fuhrpark	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-01-17	Stromnetze - Hardware	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-01-18	Stromnetze - Software	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-02-01	Gasnetze - Leitungsnetze	21.000	20.000	18.000	7.000	7.000	7.000	7.000
1-000-1-02-01	Gasnetze - Leitungsnetze	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
1-000-1-02-02	Gasnetze - Übergabebühnen	30.000	30.000	100.000	0	0	0	0
1-000-1-02-03	Gasnetze - Regulatorstationen	0	30.000	0	0	0	0	0
1-000-1-02-04	Gasnetze - Hausanschlüsse	280.000	200.000	275.000	207.000	207.000	207.000	207.000
1-000-1-02-05	Gasnetze - Regler	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-02-06	Gasnetze - Regler GVG	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-02-07	Gasnetze - Zähler- und Messgeräte	40.000	40.000	47.000	47.500	50.000	50.000	50.000
1-000-1-02-08	Gasnetze - Zähler- und Messgeräte (GVG)	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-02-09	Gasnetze - Transformatorstationen	70.000	0	0	0	0	0	0
1-000-1-02-10	Gasnetze - Grundstücke	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-02-11	Gasnetze - Gebäude	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-02-12	Gasnetze - Werkzeuge und Geräte	0	0	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
1-000-1-02-13	Gasnetze - Fuhrpark	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-02-14	Gasnetze - Hardware	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-02-15	Gasnetze - Software	20.000	20.000	2.000	10.000	2.000	1.000	5.000
1-000-1-03-01	Erdgasanlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-03-01	Wasser - Leitungsnetze	1.810.000	1.800.000	1.742.000	1.700.000	1.100.000	1.700.000	1.700.000
1-000-1-03-02	Wasser - Brunnen	207.000	30.000	250.000	200.000	0	0	0
1-000-1-03-03	Wasser - Mineral- und Pumpen	0	0	0	20.000	0	0	0
1-000-1-03-04	Wasser - Elektrische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-03-05	Wasser - Rohrwerkstoffe	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-03-06	Wasser - Außenanlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-03-07	Wasser - Oberflächengewässer	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-03-08	Wasser - Hausanschlüsse	170.000	270.000	270.000	300.000	300.000	300.000	300.000
1-000-1-03-09	Wasser - Zähler- und Messgeräte	33.000	20.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
1-000-1-03-10	Wasser - Zähler- und Messgeräte (GVG)	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-03-11	Wasser - Grundstücke	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-03-12	Wasser - Gebäude	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-03-13	Wasser - Werkzeuge und Geräte	0	0	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
1-000-1-03-14	Wasser - Fuhrpark	0	0	0	0	0	30.000	0
1-000-1-03-15	Wasser - Hardware	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-03-16	Wasser - Software	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-01	GWV (Grundwasser) - Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-01	Netzwerke - Energieanlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-02	Netzwerke - Mittel	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-03	Netzwerke - Grundstücke	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-04	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-05	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-06	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-07	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-08	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-09	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-10	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-11	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-12	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-13	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-14	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-15	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-16	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-17	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-18	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-19	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-20	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-21	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-22	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-23	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-24	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-25	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-26	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-27	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-28	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-29	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-30	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-31	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-32	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-33	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-34	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-35	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-36	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-37	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-38	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-39	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-40	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-41	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-42	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-43	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-44	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-45	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-46	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-47	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-48	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-49	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-50	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-51	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-52	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-53	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-54	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-55	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-56	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-57	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-58	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-59	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-60	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-61	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-62	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-63	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-64	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-65	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-66	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-67	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-68	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-69	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-70	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-71	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-72	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-73	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-74	Netzwerke - Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
1-000-1-04-75	Netzwerke - Technische Anlagen							

Gewinn- und Verlustrechnung 2021 – 2026

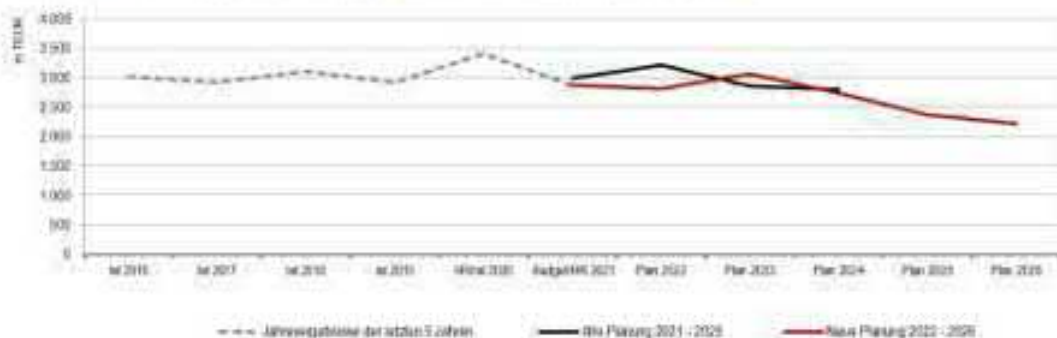
Gesamtunternehmen

Im Vergleich zum Budget liegt die Hochrechnung des Jahresergebnisses 2021 mit 2.866 TEUR leicht unter dem Planniveau von 2.987 TEUR.

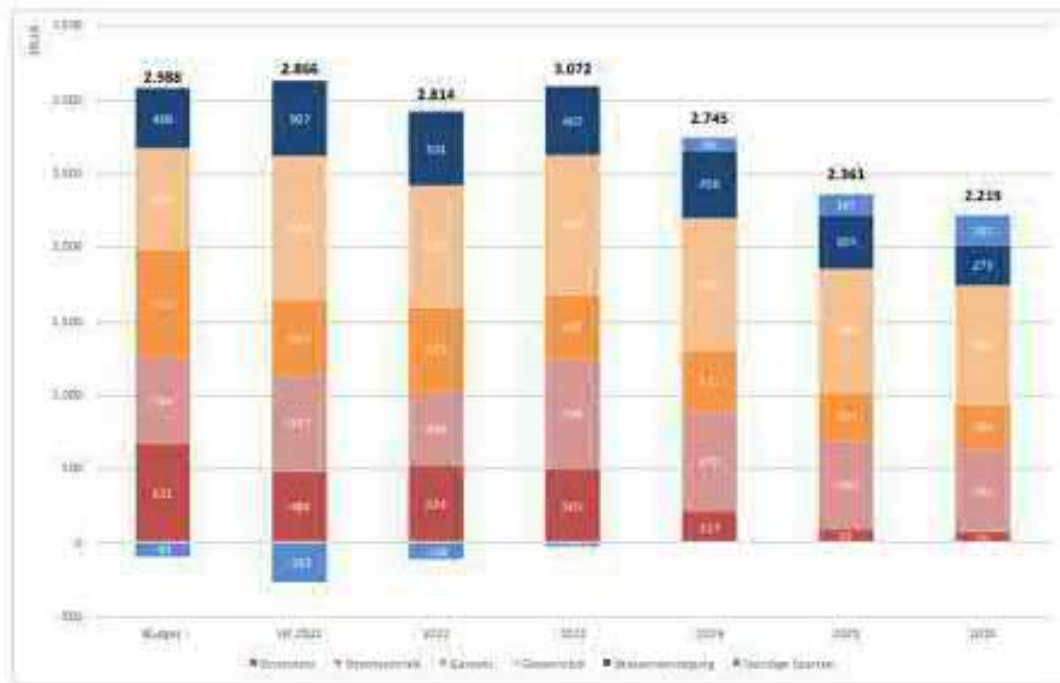


Im Wesentlichen ist die Unterschreitung des Budgetansatzes auf ungeplante Projektentwicklungskosten für die Windenergieanlage Geldrische Heide und höheren Anlaufkosten für die neuen Geschäftsfelder „SmartCity“ und „Contracting“ zurückzuführen.

Mit Blick auf das Budgetjahr 2022 kann das Ergebnis der Stadtwerke Geldern GmbH mit 2.814 TEUR voraussichtlich auf dem Niveau der Hochrechnung 2021 gehalten werden. Im Jahr 2023 steigt das Ergebnis dann um rd. 258 TEUR auf 3.074 TEUR, bevor es dann ab 2024 insbesondere durch die Einflüsse der neuen Regulierungsperioden im Strom- und Gasnetz sowie die hohen Investitionsmaßnahmen in die neue Umspannanlage, ein neues ERP-System und die kontinuierlich hohen Investitionen in das Wassernetz zum Austausch der AZ-Leitungen im gesamten Stadtgebiet auf ein Niveau i.H.v. 2.219 TEUR sinkt.



In der folgenden Grafik sind die Entwicklungen der einzelnen Spartergebnisse dargestellt:



Es ist deutlich erkennbar, dass der Ergebnismrückgang im Planungsverlauf insbesondere in den Sparten Stromnetz, Gasnetz und Wassernetz zu verzeichnen ist. Die Vertriebssparten verzeichnen hingegen nur einen moderaten Ergebnismrückgang. Gestützt wird die Ergebnisentwicklung durch den Aufbau bzw. die Optimierung neuer Geschäftsfelder wie Contracting von Energieerzeugungsanlagen, technischen Dienstleistungen im Bereich der Straßenbeleuchtung, Elektromobilität, SmartCity und erneuerbare Energien, die als „sonstige Sparten“ zusammengefasst werden. Diese Geschäftsfelder erzeugen in den ersten Jahren ihres Aufbaus zunächst Anlaufkosten und belasten das Unternehmensergebnis. Ab 2024 sollen sie aber erstmals positiv zum Unternehmensergebnis beitragen.

Im Folgenden wird die Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Geldern GmbH auf Ebene der wichtigsten Positionen dargestellt:

Mittelfristplanung 2022 - 2026
Stadtwerke Geldern GmbH

Gesamtunternehmen	2020		2021		2022		2023		2024	
	ist	Budget	ist	Budget	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	
	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	
Umsatze	30.402	30.172	32.044	30.321	31.490	31.000	31.119	32.008	32.908	
Aufwand Energieaufwand	349	323	329	323	323	323	328	328	327	
Wartungskosten	39.438	39.589	40.741	40.770	41.890	41.996	43.468	43.448	44.545	
Nettoerlöse Eigenleistungen	29	38	24	24	24	24	24	24	24	
Sonstige betriebliche Erträge	249	22	184	30	30	30	19	19	2	
Aufwendungen für MfW und sonstige MfW	21.523	20.743	21.220	20.507	20.720	20.401	20.319	20.700	20.700	
Aufwendungen für sonstige Leistungen	1.194	2.079	1.440	1.240	1.240	1.240	1.240	1.240	1.240	
Wertschöpfung	26.017	22.015	25.428	28.334	28.880	28.676	28.671	28.897	28.897	
UStW und Steuern	1.052	1.149	1.081	1.010	1.010	1.010	1.011	1.141	1.141	
Soziale Abgaben und USt-Behaltung	372	471	389	376	376	376	384	388	390	
Aufwendungen für Abschreibungen	374	392	327	381	381	379	380	387	397	
Personalaufwand	1.081	1.197	1.080	1.086	1.080	1.080	1.087	1.087	1.088	
Restzufolge	2.089	2.819	2.380	3.038	3.708	3.809	3.798	3.798	3.798	
Kommunalergebnis	1.364	1.320	1.487	1.660	1.660	1.667	1.668	1.668	1.668	
Sonstige Erträge (sonstige Aufwendungen)	2.228	2.209	2.087	2.289	2.289	2.289	2.289	2.271	2.271	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.442	4.198	4.467	4.666	4.666	4.703	4.708	4.823	4.823	
Restergebnis	4.148	3.038	4.146	4.288	4.471	4.466	4.758	4.758	4.758	
Erträge aus Rücklagen	22	39	20	20	20	20	20	20	20	
Erträge aus Darlehensaufnahme	9	9	9	9	9	9	9	9	9	
Erträge aus Dienstleistung	9	114	31	31	31	31	31	31	31	
Aufwendungen aus Dienstleistung	323	393	1.071	1.046	1.046	1.046	1.114	1.100	1.100	
Sonstige Zinsen und Div. Erträge	9	9	9	9	9	9	9	9	9	
Zinsen aus Div. Aufwendungen	90	105	476	491	491	490	500	500	500	
Zinsaufwand	407	446	1.819	1.820	1.820	1.820	1.714	1.714	1.714	
Ergänze aus Steuern	1.062	1.197	1.061	1.060	1.060	1.060	1.060	1.060	1.060	
Maßnahmen (Erträge und Erträge)	1.364	1.364	1.364	1.362	1.362	1.362	1.362	1.362	1.362	
Gewinn Steuern	17	67	20	20	20	20	20	20	20	
Ergebnis	2.407	2.887	2.644	2.978	2.978	2.978	2.978	2.978	2.978	

Personalaufwand

Die Personalaufwendungen wurden auf der Grundlage der Vergütung des aktuellen Tarifvertrages TV-V und des Stellenplans kalkuliert. Für das Folgejahr wurde ein Personalplan nach heutigem Kenntnisstand, unter Einbeziehung von Altersteilzeitregelungen, erstellt. Zum 01.04.2022 wurde die Tarifsteigerung i.H.v 1,8 % berücksichtigt. Für die Folgejahre wurde eine jährliche Tarifsteigerung i.H.v. 2,0 % antizipiert. Hierdurch steigen die Aufwendungen für Löhne und Gehälter von 2.891 TEUR im Jahr 2021 auf 3.149 TEUR im Jahr 2026. Analog steigen die sozialen Abgaben von 477 TEUR im Jahr 2021 auf 600 TEUR im Jahr 2026.

Die Aufwendungen für Altersversorgung liegen im Planungshorizont zwischen 444 TEUR und 597 TEUR und enthalten die Zuweisung zur RZVK sowie die Zuführung und Auflösung der Rückstellungen für Altersteilzeit und zur Sicherung der RZVK. Da im Jahr 2023 der letzte ATZ Vertrag ausläuft und damit die, in den Vorjahren enthaltene, Auflösung der Rückstellung entfällt, steigt der Aufwand von 2023 nach 2024 um rd. 135 TEUR. Für die Zuführung zur Rückstellung zur Sicherung der RZVK-Ansprüche sind auf Basis des Durchschnitts der letzten Jahre jeweils 320 TEUR pro Jahr in den Aufwendungen enthalten. Es wird an dieser Stelle

darauf hingewiesen, dass sich die konkrete Entwicklung der Rückstellung in den Jahresabschlüssen der kommenden Jahre aufgrund von versicherungsmathematischen Bewertungen auch gänzlich anders, als in dieser Mittelfristplanung unterstellt, darstellen und somit auch das geplante Ergebnis maßgeblich verändern kann.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

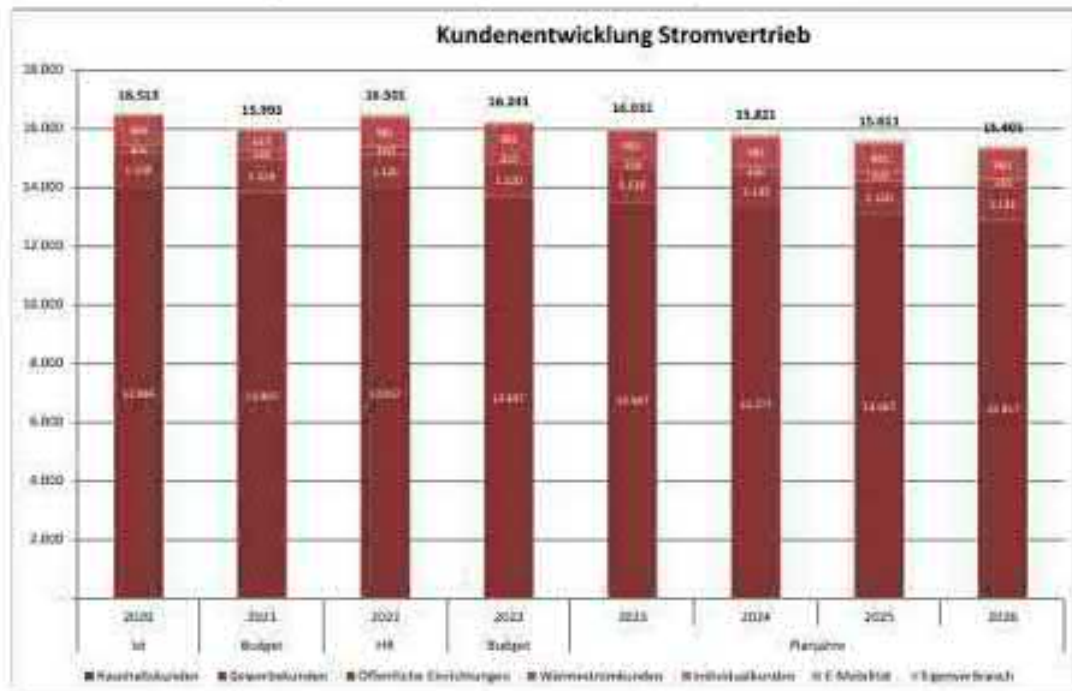
Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer wurden auf Basis der aktuell gültigen Steuersätze ermittelt. Aufgrund der Vereinbarung über die Umlage von Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag mit der Stadtwerken Geldern Netz GmbH, werden die Steuern anteilig an die Netzgesellschaft weiterberechnet. Aufgrund der erwarteten Verluste erhält die Netzgesellschaft im Planungshorizont allerdings Steuergutschriften, die den Steueraufwand in der Stadtwerke Geldern GmbH entsprechend erhöhen.

Im Folgenden wird auf die wichtigsten Planungsprämissen in den einzelnen Sparten eingegangen.

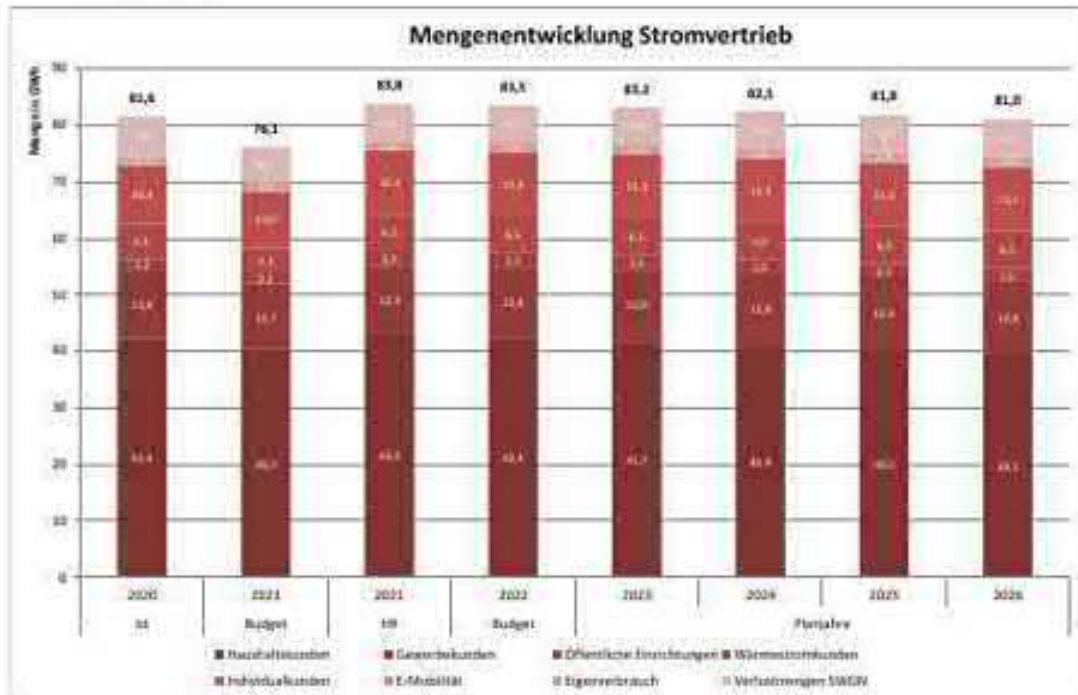
Stromvertrieb

Im Vergleich zum Budget zeigt die Hochrechnung 2021 in der Sparte Stromvertrieb ein deutlich positiveres Bild. Die im Budget angenommenen Kundenverluste sind im Laufe des Jahres 2021 nicht eingetreten, so dass der Kundenendbestand 2021 sich voraussichtlich etwa auf dem Niveau von Ende 2020 bewegt. Aufgrund des aktuell hohen Energiepreisniveaus und der allgemeinen öffentlichen Präsenz dieses Themas wurde allerdings für 2022 ein Kundenverlust im Bereich der Haushaltskunden von 260 Kunden unterstellt. Für die Folgejahre wurde unterstellt, dass weitere 210 Kunden pro Jahr verloren werden. Bezogen auf die Anzahl der Haushaltskunden entspricht dies 1,5 % und damit dem durchschnittlichen Kundenverlust der vergangenen Jahre. Im Bereich der Gewerbe- und Individualkunden wurde unterstellt, dass alle vorhandenen Kunden auch in Zukunft vertraglich gebunden werden können.

Die Kundenentwicklung lässt sich der folgenden Darstellung entnehmen:



Die Auswirkung der Kundenentwicklung auf die geplanten Absatzmengen kann der folgenden Darstellung entnommen werden:



Analog zum Kundenbestand wird im Vergleich zum Budget für 2021 in der Hochrechnung eine deutlich höhere Absatzmenge erwartet. Auch im Vergleich zum Vorjahr, das insbesondere im Bereich der Gewerbe und Individualkunden durch die Corona-Pandemie beeinflusst war, wird eine um rd. 2,2 GWh höhere Absatzmenge erwartet. Im Verlauf des Planungshorizontes sinkt die Absatzmenge durch Kundenverluste von rd. 83,8 GWh im Jahr 2021 auf 81,0 GWh im Jahr 2026.

In den letzten Jahren ist vermehrt festzustellen, dass die Durchschnittsmengen der Kunden durch Energiesparmaßnahmen und die Erhöhung der Eigenerzeugungsquote kontinuierlich sinken. Da dieser Effekt und mögliche gegenläufige Effekte in Form von Mehrverbräuchen durch bspw. den Zuwachs von Elektromobilität oder Wärmepumpen jedoch sehr schwer zu prognostizieren sind, wurden auch die Planjahre auf Basis der aktuellen Durchschnittsverbräuche geplant. Durch Veränderungen des Verbrauchsverhalten in der Zukunft können sich daher in den nächsten Jahren auch signifikante Mengenveränderungen bei den Stadtwerken Geldern ergeben.

Im Laufe des Jahres 2021 verzeichneten die Strombeschaffungspreise an den Energiemärkten einen bisher noch nie dagewesenen Preissprung. Trotz der langfristig angelegten Beschaf-

fungsstrategie der Stadtwerke Geldern führte dies zu einer Steigerung des Beschaffungspreises für das Jahr 2022 i.H.v. rd. 50 %. Zudem stiegen die gesetzlichen Umlagen (KWK-Umlage, § 19 StromNEV-Umlage, Offshore-Netzumlage, Umlage für abschaltbare Lasten) um rd. 13 % und die Netznutzungsentgelte für SLP-Kunden um rd. 11 %. Die EEG-Umlage hingegen sank um 57 %.

Aufgrund der Vertragsgestaltung der Sonderverträge im Haushalts- und Gewerbesegment unterliegt lediglich der reine Energiepreis einer Preisgarantie. Die Veränderung sämtlicher Umlagen und der Netznutzungsentgelte wird automatisch an die Kunden weitergegeben. Vor dem Hintergrund der gestiegenen stark Beschaffungskosten erfolgt für die Sonderverträge der Stadtwerke Geldern zum 01.01.2022 eine Preiserhöhung in Höhe von 2,11 ct/kWh (netto). Da die Umlagen und Netzentgelte jedoch in gleicher Größenordnung sinken, bleiben für die Kunden mit Sonderverträgen die Stromkosten in Summe konstant. Auf eine Preisanpassung in der Grundversorgung konnte aus zuvor genannten Gründen verzichtet werden, so dass die Grundversorgungspreise zum 01.01.2022 konstant bleiben. Um den Stromkunden in Geldern auch für 2022 ein attraktives Angebot zu machen, wurde mit dem GelderStrom 2022 ein neues Sondervertragsprodukt mit einer Preisgarantie bis zum 31.12.2022 kalkuliert.

Zum Zeitpunkt der Preiskalkulation war das Beschaffungsportfolio für das Jahr 2022 gemäß den Vorgaben der Beschaffungsrichtlinie bereits vollständig geschlossen. Lediglich die Beschaffung des sogenannten Restlastganges steht zum Ende eines Jahres immer noch aus. Aufgrund der extrem gestiegenen Börsenpreise lag der Beschaffungspreis für den Restlastgang zum Zeitpunkt der Preiskalkulation bei 265 EUR/MWh (zum Vergleich: Der durchschnittliche Portfoliopreis des Jahres 2022 liegt bei rd. 65 EUR/MWh und der durchschnittliche Spotpreis der vergangenen Monate lag bei rd. 120 EUR/MWh). Eine Beschaffung des Restlastgangs zum Preis von 265 EUR/MWh hätte dazu geführt, dass die Preise zum 01.01.2022 für alle Grundversorgungskunden um 1,69 ct/kWh gestiegen wären. Um dies und damit verbundene hohe Kundenverluste zu vermeiden, wurde auf die Beschaffung des Restlastganges zunächst verzichtet und die offene Menge mit 165 EUR/MWh in der Preiskalkulation berücksichtigt. Es wird davon ausgegangen, dass die Stromeinkaufspreise sich im Laufe des Jahres 2022 wieder erholen. Sollte sich in den nächsten Wochen eine Reduzierung der Preise an den Handelsplätzen abzeichnen, wird der Restlastgang schnellstmöglich eingedeckt. Ansonsten erfolgt die Beschaffung zu täglichen Spotpreisen.

Vor dem Hintergrund der bisher nicht beschafften Menge des Restlastgangs und des Preisdeltas, zwischen dem in der Preiskalkulation berücksichtigten Preis und dem aktuellen Marktpreis

I.H.v. rd. 100 EUR/MWh, ergibt sich ein Ergebnisrisiko in der Größenordnung von rd. 500 TEUR für das Jahr 2022. Aus Vorsichtsgründen wurden 50 % des Risikos -also 250 TEUR- in die Ermittlung des Spartenergebnisses eingerechnet. Sollte sich abzeichnen, dass sich die Strompreise an den Börsen in den nächsten Wochen nicht erholen, könnte zur Vermeidung des Risikos erwogen werden, im Laufe des Jahres 2022 doch noch eine Preisanpassung der Grundversorgung durchzuführen.

Die Entwicklung der Spartenergebnisse auf Ebene der Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung kann der folgenden Darstellung entnommen werden:

Wahlfraktion 2022 - 2026
Stadtwerke Geldern GmbH

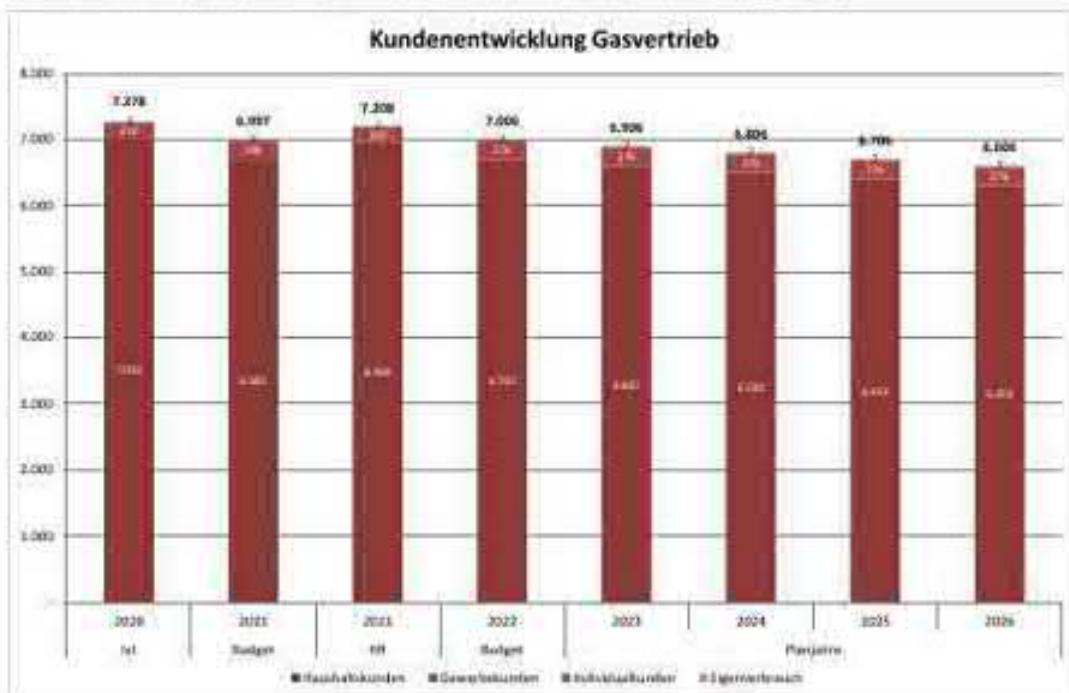
Stromvertrieb	2021		2022		2023		2024		2025		2026	
	IC	IK	IC	IK	IC	IK	IC	IK	IC	IK	IC	IK
Umsatzerlöse	10.000	11.181	10.797	10.220	10.700	12.777	10.440	10.400	10.400	10.400	10.400	10.400
Aufwand/Ergebnisbeitrag	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ergebnisbeitrag	10.000	11.181	10.797	10.220	10.700	12.777	10.440	10.400	10.400	10.400	10.400	10.400
Aktive Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Restige betriebsliche Erträge	291	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen für G&B und sonstige W&B	10.100	11.200	10.800	10.200	10.800	12.800	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500	
Aufwände für langfristige Leistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Werkstoffaufwand	10.100	11.200	10.800	10.200	10.800	12.800	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500
Gehälter und Gehälter	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
Sonstige Ausgaben und Erstattungen	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Aufwände für Mitarbeiterleistungen	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
Personalergebnis	460	380	460	460	460	460	460	460	460	460	460	460
Miscellaneous	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zugabe/Entzug durch Aufwände	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Restige betriebsliche Aufwände	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Nettoergebnis	900	900	900	900	900	900	900	900	900	900	900	900
Erträge aus Investitionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Finanzinvestitionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Gewährleistung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewährleistung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsen und Zins Tilgung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsen und Zins Tilgung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	900	900	900	900	900	900	900	900	900	900	900	900
Waren aus Vorkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	900	900	900	900	900	900	900	900	900	900	900	900
Ergebnisbeitrag	900	900	900	900	900	900	900	900	900	900	900	900

Unter Berücksichtigung der zuvor beschriebenen Kunden- und Mengenentwicklung wird für 2021 im Vergleich zum Budget ein um 51 TEUR höheres Spartenergebnis erwartet. Durch den positiven Mengeneffekt liegt das Spartenergebnis auch leicht (+30 TEUR) über dem Vorjahresergebnis. Im Verlauf des Planungshorizontes sinkt das Ergebnis von 647 TEUR im Jahr 2021 auf 562 TEUR im Jahr 2026.

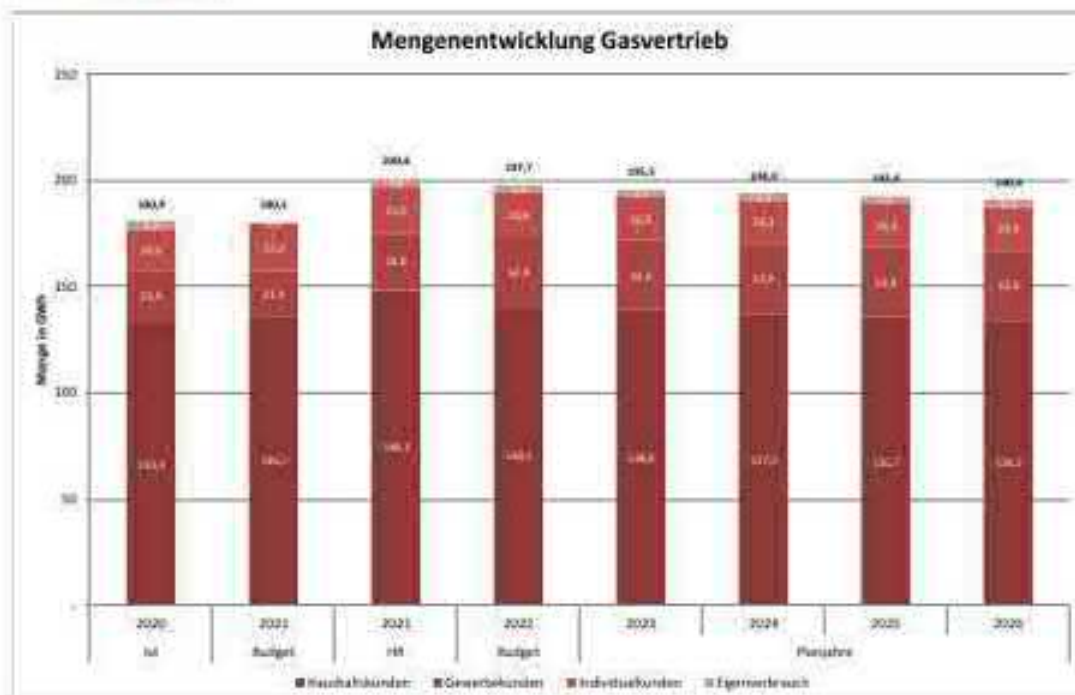
Gasvertrieb

Auch in der Sparte Gasvertrieb zeigt die Hochrechnung 2021 im Vergleich zum Budget ein deutlich positiveres Bild. Die im Budget angenommenen Kundenverluste sind auch hier im Laufe des Jahres 2021 nicht in dem Maße eingetreten. Aufgrund des aktuell hohen Energiepreinsniveaus wurde allerdings analog zur Sparte Stromvertrieb für 2022 ein Kundenverlust im Bereich der Haushaltskunden von 200 Kunden unterstellt. Für die Folgejahre wurde unterstellt, dass weitere 100 Kunden pro Jahr verloren werden. Bezogen auf die Anzahl der Haushaltskunden entspricht dies 1,5 % und damit dem durchschnittlichen Kundenverlust der vergangenen Jahre.

Die Kundenentwicklung lässt sich der folgenden Darstellung entnehmen:



Die Auswirkung der Kundenentwicklung auf die geplanten Absatzmengen kann der folgenden Darstellung entnommen werden:



Analog zum Kundenbestand wird im Vergleich zum Budget für 2021 in der Hochrechnung eine deutlich höhere Absatzmenge erwartet. Neben dem höheren Kundenbestand hat die kalte Witterung im Jahr 2021 einen starken Einfluss auf die Mengenentwicklung. Bereits in den ersten fünf Monaten des Jahres wurde rd. 20 % mehr Menge verbraucht als im Jahr 2020. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass das Jahr 2020 eher zu den Warmjahren gehörte. Da zum Zeitpunkt der Planungserstellung die Temperaturen der verbrauchsstarken Monate November und Dezember noch nicht feststanden, können sich im Jahresabschluss noch Veränderungen ergeben. Für 2022 und die Folgejahre wurde auf die Durchschnittsmengen eines Normaljahres abgestellt. Im Verlauf des Planungshorizontes sinkt die Absatzmenge durch Kundenverluste von rd. 197,7 GWh im Jahr 2021 auf 190,9 GWh im Jahr 2026.

Auch die Erdgasmärkte verzeichneten 2021 einen bisher nie dagewesenen Preisanstieg. Analog zur Stromvertriebspartie führte dies trotz der langfristig angelegten Beschaffungsstrategie zu einer extremen Steigerung der Beschaffungspreise für das Jahr 2022 i.H.v. rd. 81 %. Zusätzlich steigen im Jahr 2022 der gesetzlich festgelegte Preis für die CO₂-Umlage und die Netznutzungsentgelte. Aufgrund der Vertragsgestaltung der Sonderverträge im Haushalts- und Gewerbesegment unterliegt lediglich der reine Energiepreis einer Preisgarantie. Die Veränderung sämtlicher Umlagen und der Netznutzungsentgelte wird automatisch an die Kunden weitergegeben.

In der Grundversorgung bedarf es aufgrund der stark gestiegenen Beschaffungskosten einer aktiven Preisanpassung. Unter Berücksichtigung aller Preisbestandteile hätte sich für die Grundversorgung zum 01.01.2022 ein Preisanpassungsbedarf i.H.v. über 40 % ergeben. Um dadurch induzierte Kundenverluste möglichst zu reduzieren, wurde allerdings die Entscheidung getroffen, die Preissteigerung nicht im vollen Umfang an die Kunden weiterzugeben. Vor diesem Hintergrund erhöhen die Preise sich zum 01.01.2022 in der Grundversorgung um 1,70 ct/kWh netto (+29 %) und in den meisten Sonderverträgen um 1,50 ct/kWh. Um den Gaskunden in Geldern auch für 2022 ein attraktives Angebot zu machen, wurde mit dem Gelder-Gas 2022 ein neues Sondervertragsprodukt mit einer Preisgarantie bis zum 31.12.2022 kalkuliert. Für die Gewerbekunden wurden insgesamt drei neue Sondervertragsprodukte, ebenfalls mit einer Preisgarantie bis zum 31.12.2022, kalkuliert.

Die Entwicklung der Spartergebnisse auf Ebene der Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung kann der folgenden Darstellung entnommen werden:

Mittelfristplanung 2022 - 2025
Stadtwerke Geldern GmbH

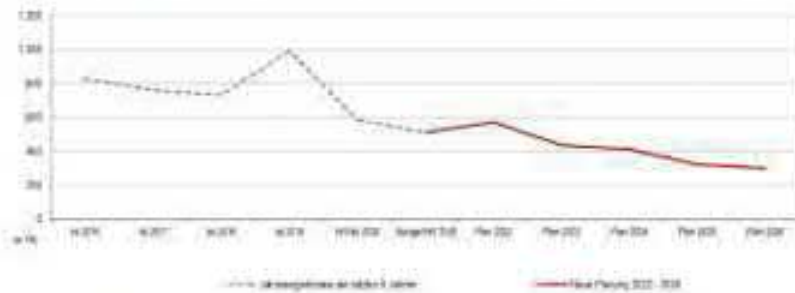
Gasvertrieb	2021		2022		2023		2024		2025	
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Umsatzerlöse	6.208	6.417	6.400	6.090	11.180	10.601	15.794	15.804	19.804	19.804
Aufschlag Energiepreise	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Umsatzenlöse	6.208	6.417	6.400	6.090	11.180	10.601	15.794	15.804	19.804	19.804
Mehrwertsteuer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stromerlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen für AWB und Transportkosten	5.900	5.528	5.400	6.174	6.100	6.740	6.704	6.704	6.694	6.694
Aufwendungen für Energieleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mehrwertsteuer	6.000	6.074	6.000	6.000	6.100	6.774	6.800	6.774	6.774	6.774
Löhne und Gehälter	200	200	210	210	200	200	210	210	210	210
Sonstige Abgaben und Umlagen	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40
Aufwendungen für Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalaufwand	240	240	250	250	240	240	250	250	250	250
Mehrwertsteuer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Werkstoffkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Werkstoffkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Umsatzsteuern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Umsatzsteuern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	1.414	887	1.400	1.380	1.380	1.420	1.420	1.420	1.420	1.420
Erträge aus Zinsungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Zinsungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Zinsungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Zinsungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und Dividenden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsen auf Bankdarlehen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsen auf Bankdarlehen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	1.414	887	1.400	1.380	1.380	1.420	1.420	1.420	1.420	1.420
Steuern aus Einkommen und Körperschaftsteuer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Steuern aus Einkommen und Körperschaftsteuer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	1.414	887	1.400	1.380	1.380	1.420	1.420	1.420	1.420	1.420

Durch die nicht vollständige Weitergabe der Preissteigerungen an die grundversorgten Kunden, sinkt das Spartergebnis im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021 um rd. 150 TEUR. Es wird allerdings davon ausgegangen, dass das Spartergebnis ab 2023 wieder auf dem Niveau aus 2021 stabilisiert werden kann. In den folgenden Jahren sinkt das Ergebnis dann im Wesentlichen aufgrund antizipierter Kundenverluste.

Gasnetz

Die Einflussgrößen auf die Entwicklungen der Sparten Strom- und Gasnetz werden im Bericht zum Wirtschaftsplan der Stadtwerke Geldern Netz GmbH umfassend beschrieben. Daher wird an dieser Stelle auf diesen Bericht verwiesen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass durch die Auswirkungen der neuen Vorgaben aus der 4. Regulierungsperiode in der Sparte Gasnetz ab 2023 ein deutlicher Ergebniseinbruch erwartet wird. In den Jahren 2023 und 2024 wirken noch positive Effekte aus dem Regulierungskonto, so dass der Effekt aus der Senkung der Eigenkapitalzinssätze und der Anreizregulierung erst im Jahr 2025 vollständig sichtbar wird. Das Ergebnis der Sparte Gasnetz sinkt mit den unterstellten Prämissen von 573 TEUR im Jahr 2022 auf 299 TEUR im Jahr 2026.



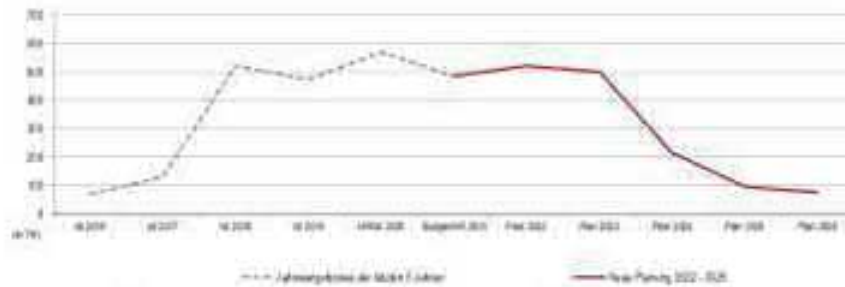
Die Entwicklung der Spatenergebnisse auf Ebene der Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung kann der folgenden Darstellung entnommen werden:

Mittelfristplanung 2022 - 2026
Stadtwerke Geldern GmbH

Gasnetz	Ihre Budgetplanung 2022-2026		Neue Planung 2022-2026		Ihre Budgetplanung 2022-2026		Neue Planung 2022-2026	
	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Umsatzerlöse	1.216	1.224	1.279	1.316	1.366	1.392	1.412	1.430
Aufwand Ertragsmindernde	36	31	32	37	37	31	30	30
Ertragssteigernde	1.179	1.192	1.246	1.279	1.329	1.361	1.382	1.400
Anderer Eigenleistungen	3	4	2	3	3	3	3	3
Sonstige betriebliche Erträge	21	4	13	9	9	9	9	8
Aufwendungen für Wert- und Vermögenswerte	26	23	20	24	21	20	19	19
Aufwendungen für sonstige Leistungen	223	203	202	193	189	185	187	174
Wertschöpfung	228	228	277	266	297	291	293	298
Löhne und Gehälter	169	161	171	175	177	171	175	172
Sozialer Abzug an der Arbeitnehmer	118	119	121	120	121	117	120	120
Aufwendungen für Abschreibung	102	103	103	103	103	103	103	103
Personalaufwand	379	373	382	382	381	374	374	372
Abschreibungen	463	464	464	463	462	460	458	459
Finanzergebnisse	122	101	117	130	134	140	134	130
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	513	473	507	475	459	453	447	473
Sonstige betriebliche Aufwendungen	391	372	390	345	325	313	313	343
Berichtungsperiode	5.171	492	5.178	5.113	5.243	5.209	5.207	5.234
Erträge aus Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Finanzdienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Grundstückserträgen	0	0	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Vertriebsleistungen	217	2	200	163	167	161	170	174
Sonstige Erträge und sonst. Erträge	0	1	0	0	0	0	0	0
Erträge und sonst. Aufwendungen	217	3	200	163	167	161	170	174
Finanzergebnisse	122	101	117	130	134	140	134	130
Ergebnis vor Steuern	411	489	479	449	486	476	474	474
Steuer aus Einkommen und Ertrag	238	262	269	271	280	281	276	273
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss	173	227	210	178	206	195	198	201

Stromnetz

Analog zur Sparte Gasnetz, wird auch in der Sparte Stromnetz aufgrund der neuen Vorgaben in der 4. Regulierungsperiode ab 2024 ein deutlicher Ergebniseinbruch erwartet. Das Ergebnis der Sparte Stromnetz sinkt mit den unterstellten Prämissen von 524 TEUR im Jahr 2022 auf 76 TEUR im Jahr 2026.



Die Entwicklung der Spatergebnisse auf Ebene der Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung kann der folgenden Darstellung entnommen werden:

Mittelfristplanung 2022 - 2026
Stadtwerke Geldern GmbH

Stromnetz	Ist		Budget		Ist		Budget		Plan		Plan		Plan	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Umsatzerlöse	5.201	5.734	5.201	5.734	5.099	5.129	5.734	5.875	5.875	5.875	5.875	5.875	5.875	5.875
Aufwand/Ergebnispositionen	165	143	143	143	143	149	147	155	155	155	155	155	155	155
Ergebnispositionen	5.036	5.591	5.058	5.591	4.956	4.980	5.727	5.720	5.720	5.720	5.720	5.720	5.720	5.720
Aktive Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	21	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Aufwendungen für W&M und sonstige Erträge	17	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13
Aufwendungen für sonstige Erträge	1.862	938	1.921	1.921	1.921	1.921	1.921	1.921	1.921	1.921	1.921	1.921	1.921	1.921
Werkstoffaufwand	1.079	874	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022
Löhne und Gehälter	726	716	722	722	722	722	722	722	722	722	722	722	722	722
Sonstige Ausgaben und Erträge	126	126	126	126	126	126	126	126	126	126	126	126	126	126
Aufwendungen für Materialerwerb	195	171	192	192	192	192	192	192	192	192	192	192	192	192
Werkstoffaufwand	1.065	1.028	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022
Mehrwertsteuer	623	627	599	599	599	627	626	626	626	626	626	626	626	626
Aufwand für Energie	1.132	1.203	1.203	1.203	1.203	1.203	1.203	1.203	1.203	1.203	1.203	1.203	1.203	1.203
Erträge aus dem Verkauf von Energie	529	529	529	529	529	529	529	529	529	529	529	529	529	529
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.779	1.549	1.924	1.924	1.924	1.924	1.924	1.924	1.924	1.924	1.924	1.924	1.924	1.924
Werkstoffaufwand	1.266	1.266	1.265	1.265	1.265	1.265	1.265	1.265	1.265	1.265	1.265	1.265	1.265	1.265
Erträge aus dem Verkauf von Energie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aus dem Verkauf von Energie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aus dem Verkauf von Energie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen für Materialerwerb	202	194	192	192	192	192	192	192	192	192	192	192	192	192
Sonstige Erträge und Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Erträge und Erträge	153	153	153	153	153	153	153	153	153	153	153	153	153	153
Ergebnispositionen	242	311	311	311	311	311	311	311	311	311	311	311	311	311
Erträge aus dem Verkauf von Energie	337	341	341	341	341	341	341	341	341	341	341	341	341	341
Erträge aus dem Verkauf von Energie	337	341	341	341	341	341	341	341	341	341	341	341	341	341
Sonstige Erträge	15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Werkstoffaufwand	319	311	311	311	311	311	311	311	311	311	311	311	311	311

Wasserversorgung

Im Jahr 2020 wurden 10.995 Kunden mit Wasser versorgt. Aufgrund der kontinuierlichen Erweiterung der Baugebiete im Stadtgebiet, wird auf Basis der Erfahrungen aus den Vorjahren mit einem durchschnittlichen Kundenzuwachs i.H.v. 20 Kunden pro Jahr geplant. Der spezifische Wasserbedarf für Haushalte und Kleingewerbe in Geldern verläuft relativ konstant. Aufgrund der unterstellten Neuanschlüsse steigt die Absatzmenge im Planungsverlauf leicht an. Die Entwicklung der Abgabemengen an Endkunden, kann der folgenden Darstellung entnommen werden:



Für das Assetmanagement in Wasserversorgung wurde vor einigen Jahren eine langfristige Erneuerungsstrategie für die Leitungsnetze erarbeitet. Unter Beachtung der erhöhten Schadensraten und der technischen Nutzungsdauer sind die im Bereich der Wasserhauptrohre verwendeten AZ-Leitungen gemäß ihrer Nutzungsdauer bis zum Jahre 2043 vollständig zu erneuern. Hierzu sind im Investitionsplan jährlich 1,5 Mio. EUR vorgesehen. Dieser hohe Investitionsbedarf, führt langfristig zu steigenden Abschreibungen, die die Ergebnisentwicklung der Sparte Wasserversorgung nachhaltig belasten.

Die Entwicklung der Spartergebnisse auf Ebene der Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung kann der folgenden Darstellung entnommen werden:

Mittelfristplanung 2022 - 2026
Stadtwerke Geldern GmbH

Wasserversorgung	2021	Budget	2021	Budget	Plan	Plan	Plan	Plan
	2021	2021	2021	2022	2023	2024	2025	2026
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Investitionen	4.908	4.927	4.912	4.984	4.942	4.881	4.908	4.898
Aufwendungen für Materialkosten	151	154	152	152	152	154	157	159
Investitionen	5.059	5.081	5.064	5.136	5.094	5.035	5.065	5.057
Aktuelle Eigenleistungen	17	22	22	22	22	22	22	22
Sonderprämienartige Erträge	12	8	8	8	0	8	8	8
Aufwendungen für RMK und sonstige Erträge	279	281	282	275	287	288	289	290
Aufwendungen für Materialkosten	288	273	274	263	263	262	262	262
Materialkosten	516	554	554	538	550	550	551	552
Löhne und Gehälter	707	814	867	922	983	1.043	1.103	1.163
Sozialleistungen und Unterhaltung	125	142	148	149	148	148	151	152
Aufwendungen für Materialkosten	152	158	148	149	147	147	150	151
Personalaufwand	984	1.114	1.163	1.220	1.278	1.338	1.404	1.466
Abschreibungen	369	359	355	373	386	398	410	422
Wartungskosten	407	411	405	399	401	403	405	407
Erträge sonstige betriebl. Aufwendungen	401	444	452	478	481	484	487	490
Sonderprämienartige Aufwendungen	918	864	857	871	866	865	869	871
Wartungskosten	1.287	1.174	1.162	1.211	1.264	1.281	1.304	1.319
Erträge aus Investitionen	8	8	8	8	8	8	8	8
Erträge Finanzierungserträge	0	1	1	0	0	1	1	1
Erträge aus Realisationserträgen	8	8	8	8	8	8	8	8
Aufwendungen aus Verfallzinsen	4	4	4	4	4	4	4	4
Sonstige Erträge und sonst. Erträge	0	2	2	0	0	0	0	0
Zinsen und sonst. Aufwendungen	118	104	102	100	102	101	100	100
Finanzergebnis	-110	-104	-102	-100	-102	-101	-100	-100
Ergebnis vor Steuern	1.063	914	864	827	781	738	691	649
Steuer vom Einkommen und Ertrag	204	173	168	169	169	170	171	171
Sonstige Steuern	21	25	25	25	25	25	25	25
Ergebnis	838	716	671	633	587	543	500	453

Durch die jährlich steigenden Abschreibungen und die tariflich bedingt steigenden Personalkosten, sinkt das Spartenergebnis im Planungshorizont von 507 TEUR im Jahr 2021 auf 275 TEUR im Jahr 2026. Diese Entwicklung deutet darauf hin, dass mittelfristig weitere Anpassungen des Wasserpreises notwendig sein werden, um die hohen Investitionen in das Wassernetz zu finanzieren und das Spartenergebnis zu stabilisieren.

Sonstige Sparten

Die zuvor dargestellten Sparten Strom- und Erdgasvertrieb, Strom- und Gasnetz sowie die Wasserversorgung stellen das Kerngeschäft der Stadtwerke Geldern dar. Neben diesen fünf großen Geschäftsfeldern betätigt sich die Stadtwerke Geldern GmbH jedoch noch in zahlreichen weiteren, teils recht kleinteiligen, Geschäftsfeldern, die im Bereich der „sonstigen Sparten“ zusammengefasst werden.

Dabei handelt es sich im Einzelnen um die folgenden Geschäftsfelder:

- Elektromobilität
- Betrieb einer Erdgastankstelle
- Parkraumbewirtschaftung

- Wärmeversorgung
 - Betrieb eines BHKW im Hallenbad „Parkbad“
 - Nahwärmeversorgungskonzepte
- Erneuerbare Energien (Photovoltaikanlagen, Windenergie)
- Energiedienstleistungen (EDL)
 - Technische Dienstleistungen im Bereich der Straßenbeleuchtung
 - SmartCity
 - Contracting von Energieerzeugungsanlagen
- Breitbandversorgung (nicht mehr aktives Geschäftsfeld)
- Beteiligungen (Green GECCO, rku.it)

Im Jahr 2025 wurde die Beteiligung am Windpark Geldrische Heide i.H.v. 1,0 Mio. EUR eingepplant. Hieraus werden ab 2026 rd. 50 TEUR Beteiligungsertrag erwartet.

Die Entwicklung der Spartergebnisse auf Ebene der Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung kann der folgenden Darstellung entnommen werden:

Mineralebilanzplan 2022 - 2026
Stadtwerke Geldern GmbH

Sonstige Sparten	2022		2023		2024		2025		2026	
	ist	Budget	ist	Budget	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	
	19	20	21	22	23	24	25	26	27	
Umsatzen	129	64	1.117	1.025	1.161	3.027	3.146	3.020	2.920	
Umsatz-Gehaltsänderung	-7	0	0	0	1.161	0	0	0	0	
Ertragsüberschuss	122	64	1.117	1.025	1.161	3.027	3.146	3.020	2.920	
Werbliche Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	2	2	10	10	10	10	10	10	2	
Aufwendungen für RMG und andere Waren	361	312	404	381	382	385	371	371	402	
Aufwendungen für sonstige Leistungen	223	168	284	288	288	417	420	420	412	
Werbenaufwand	584	480	688	769	770	802	791	791	814	
Löhne und Gehälter	10	61	129	103	160	176	160	160	136	
Sonstige Ausgaben und Verrichtung	4	17	45	53	53	53	50	50	19	
Aufwendungen für Abschreibung	2	1	22	23	23	21	21	21	11	
Personalaufwand	16	79	196	180	236	251	231	231	166	
Werbungskosten	568	401	592	498	494	340	340	340	219	
Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Übrige sonstige Verluste / Aufwendungen	13	10	10	10	10	10	10	10	10	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15	10	20	20	20	20	20	20	20	
Ergebnis vor Steuern	-119	16	-80	-80	-1	130	136	136	100	
Ertrag aus Vermögenswerten	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
Ertrag aus Finanzinvestitionen	4	0	0	0	0	0	0	0	0	
Ertrag aus Veräußerung	4	0	0	0	0	0	0	0	0	
Aufwendungen aus Veräußerung	118	10	10	10	10	10	10	10	10	
Sonstige Zinsen und Zins-Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zinsen und Div. Aufwendungen	24	20	20	20	20	20	20	20	20	
Finanzergebnis	-114	-10	-10	-10	-10	10	10	10	10	
Ergebnis vor Steuern	-123	6	-90	-90	-10	140	146	146	110	
Steuer aus Einkommen und Ertrag	147	10	10	10	10	10	10	10	10	
Steuern	147	10	10	10	10	10	10	10	10	
Zwischenergebnis	24	16	0	0	0	50	56	56	20	

In Summe lässt sich festhalten, dass die sonstigen Sparten im Verlauf des Planungshorizontes nach einigen Anlaufverlusten einen nachhaltigen Beitrag zum Unternehmensergebnis beitragen und einen Teil der sinkenden Ergebnisse aus den Netzsparten auffangen sollen.

Bilanzentwicklung 2021 - 2026

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Geldern GmbH steigt aufgrund der hohen Investitionen planerisch um rd. 33 % von 46,3 Mio. EUR im Jahr 2021 auf 59,9 Mio. EUR im Jahr 2026. Unter der Annahme einer jährlichen Vollausschüttung des Unternehmensergebnisses, sinkt die bilanzielle Eigenkapitalquote von 30 % im Jahr 2021 auf 22 % im Jahr 2026. Sollte sich diese Entwicklung weiter fortsetzen, sollten in den nächsten Jahren Maßnahmen zur Erhaltung der Finanzkraft der Stadtwerke Geldern GmbH ergriffen werden.

		Bilanzplanung Mittelfristplanung 2022 - 2026 Stadtwerke Geldern GmbH Stand: 28. November 2021					
		01	06	Budget	Prognose		
		2021	2021	2022	2023	2024	2025
Aktiva							
A. Anlagevermögen		42.834.127	42.917.148	46.913.216	50.702.380	51.381.567	52.122.232
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		102.141	221.287	684.801	929.242	1.890.017	1.291.893
1	Immaterielle Vermögensgegenstände	102.141	221.287	684.801	929.242	1.890.017	1.291.893
II. Sachanlagen		41.831.916	42.695.861	46.228.415	49.773.138	49.491.550	50.830.339
1	Grundstücke und Boden	4.807.276	4.916.917	4.704.844	4.881.771	4.916.917	4.916.917
2	Immaterielle Anlagen und Maschinen	14.817.640	16.718.428	16.786.340	16.884.916	14.816.924	16.824.266
3	Anderer Anlagen, Maschinen und Inventarbestand	1.100.274	1.149.289	1.400.214	1.449.274	1.400.281	1.449.281
4	Umsatz- und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
III. Finanzanlagen		607.000	607.000	607.000	607.000	607.000	607.000
1	Anlage in anderen Unternehmen	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
2	Beteiligungen	507.000	507.000	507.000	507.000	507.000	507.000
3	Wertpapiere aus Mitgliedschaften	0	0	0	0	0	0
B. Umlaufvermögen		3.410.743	4.111.548	6.888.875	4.111.811	4.108.712	4.889.155
I. Vorräte		288.817	288.817	288.817	288.817	288.817	288.817
1	Vorräte (Waren, Roh- und Hilfsstoffe)	288.817	288.817	288.817	288.817	288.817	288.817
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.704.860	1.704.860	1.704.860	1.704.860	1.704.860	1.704.860
1	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.704.860	1.704.860	1.704.860	1.704.860	1.704.860	1.704.860
2	Forderungen gegen Geschäftspartner	0	0	0	0	0	0
3	Forderungen gegen öffentliche Einrichtungen	0	0	0	0	0	0
4	Beteiligungsvermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0
III. Kreditkонтos, Guthaben bei Kreditinstituten		1.821.066	2.117.871	4.379.198	2.117.871	2.117.871	2.117.871
1	Kreditkонтos, Guthaben bei Kreditinstituten	1.821.066	2.117.871	4.379.198	2.117.871	2.117.871	2.117.871
IV. Rechnungsabgrenzungsposten		-42.931	-42.931	-42.931	-42.931	-42.931	-42.931
Summe Aktiva		46.244.870	47.028.696	53.802.091	54.814.191	55.480.279	57.011.392
Passiva							
A. Eigenkapital		13.800.706	14.011.283	11.879.672	14.238.260	13.870.316	13.284.288
1	Gezeichnetes Kapital	2.110.000	2.110.000	2.110.000	2.110.000	2.110.000	2.110.000
2	Rücklagen	2.800.000	2.800.000	2.800.000	2.800.000	2.800.000	2.800.000
3	Reserve für Rücklagen	890.706	1.101.283	969.672	1.328.260	1.060.316	974.288
4	Abgrenzungsposten	0	0	0	0	0	0
B. Rückstellungen		29.027	0	0	0	0	0
1	Rückstellungen	29.027	0	0	0	0	0
C. Verbindlichkeiten		32.415.137	32.917.413	41.922.419	40.575.931	41.609.963	43.727.104
1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.000.000	14.000.000	14.000.000	14.000.000	14.000.000	14.000.000
2	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.110.000	2.110.000	2.110.000	2.110.000	2.110.000	2.110.000
3	Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
4	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Einrichtungen	0	0	0	0	0	0
5	Beteiligungsverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
D. Rechnungsabgrenzungsposten		4.779.008	4.896.811	4.822.892	4.866.871	4.489.771	4.213.325
Summe Passiva		46.244.870	47.028.696	53.802.091	54.814.191	55.480.279	57.011.392

Da die Entwicklung von Forderungen und Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag nur sehr schwierig zu prognostizieren sind, wurde auf eine aktive Planung dieser Positionen verzichtet.

Finanzplan 2021 – 2026

Die Ergebnisse der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanzentwicklung schlagen sich im Finanzplan nieder. Der operative Cashflow liegt zwischen 5,1 Mio. EUR und 5,7 Mio. EUR. Da die Innenfinanzierungsquote in einigen der Planjahre lediglich bei 40 %- 50 % liegt, beträgt der Bedarf an neuem Fremdkapital unter der Annahme einer jährlichen Vollausschüttung des Jahresüberschusses im Planungshorizont in Summe rd. 25,3 Mio. EUR.



Finanzplanung
Mittelfristplanung 2022 - 2026
Stadtwerke Geldern GmbH
Stand: 20. September 2021

	Recht 2021	Budget 2022	2023	Planjahre 2024	2025	2026
Jahresüberschuss (vor Ergebnisverwendung)	2.968.129	2.814.236	3.071.556	3.745.074	3.361.251	2.218.800
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.933.160	2.532.208	2.736.290	2.967.544	3.169.895	3.229.916
Aufhebung der Bau- und Ertragsrücklässe	-20.027	-	-	-	-	-
Verfall (+) / Gewinn (-) aus Abgang von Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Anteile an Beteiligungen	-	-	-	-	-	-
Zunahme (-) / Abnahme (+) der sonstigen Ausleihungen	-	-	-	-	-	-
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorkasse	-	-	-	-	-	-
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus LuL	-	-	-	-	-	-
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen ggü. Gesellschafter	-	-	-	-	-	-
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen ggü. verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-
Zunahme (-) / Abnahme (+) der sonstigen Vermögensgegenstände	-	-	-	-	-	-
Zunahme (-) / Abnahme (+) der aktiven RAP	-	-	-	-	-	-
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-	-	-	-	-	-
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Rückstellungen	214.023	987.183	130.322	309.983	307.806	310.790
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus LuL	-	-	-	-	-	-
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	-	-	-	-	-	-
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten ggü. Beteiligungsunternehmen	-	-	-	-	-	-
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-
Zunahme (+) / Abnahme (-) der passiven RAP	-350.466	-321.050	-325.021	-330.000	-338.779	-346.957
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	9.054.728	3.191.699	6.615.158	3.691.306	5.499.172	6.412.759
Einziehung aus Abgängen des Anlagevermögens	-	-	-	-	-	-1.000.000
Investitionen in Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-
Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände	-4.398.200	-6.528.050	-6.525.875	-5.658.705	-4.097.640	-3.667.640
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4.398.200	-6.528.050	-6.525.875	-5.658.705	-4.097.640	-3.667.640
Auszahlung Jahresüberschuss an Stadt Geldern	-1.737.708	-1.481.728	-1.435.261	-1.566.494	-1.390.088	-1.204.228
Auszahlung Jahresüberschuss an Westfalen Energie	-1.659.592	-1.434.403	-1.378.976	-1.505.083	-1.345.086	-1.157.013
Auszahlung des Ertragsanteils Gewinnrücklage an Stadt Geldern	-	-	-	-	-	-
Auszahlung des Ertragsanteils Gewinnrücklage an Westfalen Energie	-	-	-	-	-	-
Einzahlung in die Kapitalrücklage	680.000	-	-	-	-	-
Einzahlung von Bau- und Ertragsrücklässe	280.000	280.000	280.000	280.000	280.000	280.000
Einzahlung aus Aufnahme Fremdkapital	2.175.000	5.650.000	5.490.000	4.850.000	4.400.000	2.800.000
Auszahlung für die Tilgung von Finanzschulden	-1.655.651	-1.739.730	-1.972.710	-2.075.585	-2.323.895	-2.455.000
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.947.923	1.354.877	923.954	-37.441	-408.779	-1.756.251
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.368.919	88.528	54.252	86.788	81.949	54.712
Zuführungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.279.393	-32.274	12.537	-4.829	-7.237	-11.132
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	88.528	54.252	66.789	81.949	74.712	43.580
Gesamtausschüttung Stadt Geldern	1.737.708	1.481.728	1.435.261	1.566.494	1.390.088	1.204.228
Gesamtausschüttung Westfalen Energie AG	1.659.592	1.434.403	1.378.976	1.505.083	1.345.086	1.157.013
Gesamtausschüttung an Gesellschafter	3.487.270	2.886.129	2.814.236	3.071.556	2.745.074	2.361.251

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern GmbH

1. Unternehmen – Geschäftsmodell

Die Stadtwerke Geldern GmbH (SWG) wurde 1980 mit dem Ziel gegründet, die Bürger von Geldern mit Trinkwasser und Erdgas zu versorgen. Durch die Einbringung des Stromnetzes ist die heutige Westenergie AG, seit 1996 mit 49 % und die Stadt Geldern mit 51 % an diesem Unternehmen beteiligt. Als Westenergie AG firmiert heute die ehemalige innogy SE nach Übernahme durch die E.on SE im Jahr 2020. Somit ist die SWG seit 2020 ein Beteiligungsunternehmen im E.on Konzern.

Als Folge des rechtlichen Unbundlings wurde Anfang 2006 die Netzgesellschaft Stadtwerke Geldern Netz GmbH (SWG Netz) gegründet. Aufgabe der SWG Netz ist der Betrieb des Strom- und Gasnetzes in einem Versorgungsgebiet von rund 100 km².

Die Strategie der SWG zur nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes besteht in der Fokussierung auf das Kerngeschäft Energieversorgung sowie der Trinkwasserförderung und Verteilung mit dem regionalen Schwerpunkt Geldern und seinen Ortschaften. Dabei setzt sich die SWG das Ziel, bei ihrer Aufgabenerfüllung eine Balance innerhalb des energiewirtschaftlichen Zieldreiecks, bestehend aus Nachhaltigkeit, Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit, zu gewährleisten.

Trotz des zunehmenden Wettbewerbs im Strom- und Erdgasvertrieb konnte die SWG ihre wirtschaftlichen Interessen durch einen aktiven Service, ihren Heimvorteil und maßvolle Preisanpassungen kundenverträglich weiterverfolgen. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten der SWG standen dabei die Kundenbindung und -zufriedenheit mit den Dienstleistungen und Produkten der SWG.

Daneben positioniert sich die SWG im kommunalen Konzern der Stadt Geldern als Experte für Infrastrukturprojekte sowie als Dienstleister zur Umsetzung der Energiewende in Geldern. Im Jahr 2019 entstand am St. Clemens-Hospital in Geldern ein neuer Parkplatz, der die bestehenden Parkflächen erweitert. Die SWG bewirtschaftet an diesem Standort seit Juli 2020 rund 660 Parkplätze. Der Geschäftszweck der SWG wurde aus diesem Grund um das infrastrukturnahe Geschäftsfeld Parkraumbewirtschaftung erweitert.

Zur Umsetzung der Energiewende vor Ort investiert die SWG seit 2014 in den Aufbau notwendiger Infrastruktur. In Geldern und seinen Ortschaften wurde der flächendeckende Aufbau von Stromladesäulen für Elektrofahrzeuge im öffentlichen Raum umgesetzt. Daneben treibt die SWG Kooperationsmodelle mit Gewerbetreibenden und den Vertrieb entsprechender Autostromverträge voran.

2. Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Corona-Pandemie hinterließ im Jahr 2020 deutliche Spuren in nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Die Produktion wurde sowohl in den Dienstleistungsbereichen als auch im produzierenden Gewerbe teilweise massiv eingeschränkt. In Deutschland lag das Bruttoinlandsprodukt nach Zahlen des Statistischen Bundesamtes um 5,0 % niedriger als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009, in eine tiefe Rezession geraten.

Der Primärenergiebedarf (PEV) in Deutschland ging im Jahr 2020 verglichen mit dem Vorjahr um 8,0 % auf 11.784 Petajoule (PJ) zurück. Der absolute Rückgang betrug 1.021 PJ. Laut AG Energiebilanzen sorgten für den spürbaren Rückgang vor allem die gesamtwirtschaftlichen und sektoralen Auswirkungen der Corona-Pandemie. Ein weiterer Anteil an der Verbrauchsentwicklung bei den einzelnen Energieträ-

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern GmbH

gem ist auf den sich verändernden energie- und klimapolitischen Kontext zurückzuführen. Darüber hinaus bewirkten die weiterhin stetige Steigerung der Energieeffizienz, Substitutionen im Energiemix durch Erneuerbare Energien, Konjunkturreffekte sowie die vergleichsweise milde Witterung zusätzliche Energieeinsparungen.

Während sich die wirtschaftliche Entwicklung vor allem in der Energienachfrage von Industrieunternehmen niederschlägt, wird der Energieverbrauch der Haushalte in starkem Maße von den Witterungsverhältnissen beeinflusst. Im Jahr 2020 wirkte zusätzlich die Covid-19-Pandemie mit außergewöhnlichen Effekten absatzmindernd auf die Nachfrage der Industrieunternehmen sowie die durch die vermehrte Zeit zu Hause absatzsteigernd auf den Energieverbrauch der Haushaltskunden.

Laut dem deutschen Wetterdienst lag das Jahr 2020 (nach dem Jahr 2018 mit seinem Temperaturrekord in Deutschland) wiederum auf einer sehr hohen Jahresmitteltemperatur von 10,4 °C und damit auf Platz zwei der wärmsten bisher beobachteten Jahre.

Saldiert führten diese Effekte in 2020 zu einem geringeren Erdgasverbrauch als in 2019. Mit 962 Mrd. kWh lag laut Branchenverband BDEW dieser Wert um 2,7 % unter dem Vorjahresniveau. Im Monatsvergleich lagen die Verbräuche in 2020 besonders in den Monaten Januar (-10,6 %), Februar (-10,2%), April (-22,4 %) und Mai (-9,8%) unter denen des Vorjahres.

Hauptursache war vor allem der gesunkene Erdgasbedarf der Sektoren Industrie und Gewerbe, Handel und Dienstleistungen infolge der Covid-19-Pandemie. In der Strom- und Wärmeerzeugung hingegen wurde aufgrund des Mindereinsatzes anderer Energieträger mehr Erdgas als Brennstoff eingesetzt. Bei den privaten Haushalten (einschließlich Wohnungsgesellschaften) stieg der Verbrauch trotz vergleichsweise milderer Temperaturen um 2,5 %.

Auch die Stromversorgung in Deutschland ist 2020 laut Angaben des BDEW stark durch die Corona-Pandemie beeinflusst worden. Einschränkungen im wirtschaftlichen und öffentlichen Leben haben für einen Rückgang des Stromverbrauchs (Bruttoinlandsstromverbrauch) um 3,9 % auf nunmehr 545,3 Mrd. kWh gesorgt. Dementsprechend verzeichnete auch die Stromerzeugung (Bruttostromerzeugung) einen Rückgang um 6,0 %, gleichzeitig ist der Export-Überschuss Deutschlands deutlich um 13,9 Mrd. kWh auf 21,0 Mrd. kWh gesunken.

Der Erzeugungsmix entwickelte sich weiterhin deutlich zugunsten der Erneuerbaren Energien. Diese erzeugten insgesamt 252,0 Mrd. kWh und damit 4,3 % mehr als im Vorjahr. Ihr Anteil an der Bruttostromerzeugung beträgt mittlerweile 44,5 %. Der Anteil der Erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch – die für die Zielerreichung der Erneuerbaren Energien maßgebliche Quote – beträgt 46,2 %. Die Windenergie ist mit einer Stromerzeugung von insgesamt 132,6 Mrd. kWh inzwischen mit Abstand der wichtigste Energieträger im deutschen Strommix und erzeugte brutto annähernd so viel Strom wie sämtliche Braun- und Steinkohlekraftwerke zusammen.

Die Preise für CO₂-Emissionszertifikate bewegten sich 2020 weiterhin auf hohem Niveau. Lediglich während der ersten Lockdown-Phase brachen die Preise zeitweise auf deutlich unter 20 €/t ein und erreichten zur Mitte des Jahres wieder ein Niveau von 20-25 €/t. Anfang Dezember übersprang der CO₂-Preis die 30€-Marke und erreichte am 10.12.2020 mit 30,90 €/t ein vorläufiges Allzeithoch.

Am Strom-Terminmarkt waren die Preise im Jahresverlauf rückläufig und lagen im Jahresmittel deutlich unter dem Preisniveau 2019. Der durchschnittliche Preis 2020 für eine Jahreslieferung Grundlast-Produkt im Folgejahr (Phelix-Base-Year-Future) lag bei 40,20 Euro/MWh gegenüber 47,82 Euro/MWh im Vorjahr und war damit um durchschnittlich 16 % niedriger.

Die sinkenden Preise an den Großhandelsplätzen übertrugen sich nur teilweise auf die Strompreisentwicklung im Endkundengeschäft. Die Preise für Haushaltskunden lagen leicht über denen des Vorjahres. Wesentliche Bestandteile des Strompreises für Endkunden sind Netzkosten, Umlagen und Steuern.

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern GmbH

Die Kosten für Energiebeschaffung, Vertriebsoverhead und Marge machen im Privatkundensegment nur noch gut ein Fünftel des Gesamtpreises für den Endkunden aus. Die Steigerungen im Privatkundensegment lagen laut Verivox-Verbrauchspreisindex im Jahr 2020 bei + 4,4 % verglichen mit dem Vorjahresniveau.

Gemäß Angaben des Statistischen Bundesamtes fiel das Preisniveau an den Erdgasgroßhandelsmärkten im Jahr 2020 ab. Die Spotnotierungen 2020 lagen bei durchschnittlich 11,21 €/MWh (Marktgebiet NCG). Sie fielen somit um ca. 2,50 € niedriger aus als im Vorjahr (13,71 €/MWh). Der Index der Gaspreisentwicklung für Haushalte und Industrie verhielt sich teils diametral. So fiel der Index für Industrie auf 73,5 Punkte (Vorjahr 91,0) und für Haushalte stieg dieser auf 96,1 (Vorjahr 95,8).

Die durchschnittliche Trinkwasserverwendung pro Kopf und Tag ist im Jahr 2020 laut Angaben des Branchenverbands BDEW um vier Liter auf 129 Liter im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Grund dafür sind die verschiedenen Auswirkungen der Corona Pandemie (u.a. Homeoffice). Trotz des Anstiegs im vergangenen Jahr ist der durchschnittliche Wasserverbrauch in den vergangenen rund 30 Jahren deutlich gesunken: Im Jahr 2020 lag er rund 12 % niedriger als noch im Jahr 1990, in dem 147 Liter pro Person pro Tag in Anspruch genommen wurden.

Der Europäische Rat hat im Dezember 2020 eine Anhebung der Klima-Ambition der EU bis zum Jahr 2030 beschlossen. Auf dem Weg zur EU-Treibhausgasneutralität bis 2050 sollen die EU-internen Treibhausgasemissionen bis 2030 netto um mindestens 55 Prozent gegenüber 1990 reduziert werden. Um dies zu erreichen, muss die Energieeffizienz stärker in den Mittelpunkt rücken, erneuerbare Energien müssen stärker genutzt werden und der Energieverbrauch in Haushalten und Industrie muss zunehmend mit erneuerbarem Strom gedeckt werden. Außerdem müssen die europäischen Strommärkte enger zusammenwachsen und für den europaweit ansteigenden Anteil fluktuierender erneuerbarer Energien vorbereitet werden. Auch soll eine stärkere Integration des Energiesystems erreicht und die europäische Energieinfrastruktur modernisiert werden. Dadurch soll u. a. gewährleistet werden, dass neue Energieträger – wie z. B. Wasserstoff – im europäischen Energiebinnenmarkt genutzt werden können.

Um die wirtschaftlichen Einbrüche infolge der Covid-19-Pandemie abzumildern, hat die Bundesregierung im Laufe des Jahres eine Reihe von Maßnahmen ergriffen. So beschloss der Bundestag unter anderem im März eine gesetzliche Regelung, die sich auf Dauerschuldverhältnisse wie Strom- oder Gaslieferverträge bezog. Private Verbraucher und kleine Gewerbebetriebe durften demnach Zahlungen für Strom und Gas für drei Monate aussetzen, wenn sie nachweisen konnten, dass sie aufgrund der Covid-19-Pandemie in eine wirtschaftliche Schieflage geraten waren.

Anfang Juni 2020 hat die Bundesregierung ein 130 Mrd. € umfassendes Konjunkturpaket für die Jahre 2020 und 2021 beschlossen, das unter anderem Mehrwertsteuerabsenkungen für das zweite Halbjahr 2020 vorsah. Weitere Mittel sollen in die Bereiche Energie, Klimaschutz und grüne Mobilität fließen. Allein 11 Mrd. € sind ab dem Jahr 2021 zur Stabilisierung der EEG-Umlage vorgesehen. Die Prämien des Bundes für den Kauf von Elektrofahrzeugen wurden verdoppelt und zusätzlich sollen 2,5 Mrd. € in den Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur fließen.

Im Zuge der im November sowie Dezember 2020 verkündeten Einschränkungen des öffentlichen Lebens wurden weitere Hilfsmaßnahmen für Gewerbe und Industrie beschlossen. Das bereits Ende des Jahres 2019 von der Bundesregierung beschlossene Klimapakete, das unter anderem eine Bepreisung von CO₂-Emissionen im Gebäude- und Verkehrsbereich vorsah, wurde im November 2020 geändert. Demnach sind im Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) insbesondere höhere Preisplafonds der CO₂-Zertifikate vorgesehen. Der Startpreis wird im Jahr 2021 bei 25 €/t liegen und schrittweise steigen, ehe er im Jahr 2025 ein Niveau von 55 €/t erreichen wird. Erlöse aus dem BEHG sollen überwiegend zur Reduktion der EEG-Umlage verwendet werden. Unter zusätzlicher Nutzung allgemeiner Haushaltsmittel soll die EEG-Umlage somit im Jahr 2021 auf 6,5 ct/kWh und im Jahr 2022 auf 6,0 ct/kWh begrenzt werden.

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern GmbH

Im Juni 2020 hat die Bundesregierung ihre Nationale Wasserstoffstrategie veröffentlicht. Ziel ist die Entwicklung eines Marktes insbesondere für aus regenerativen Quellen gewonnenen Wasserstoffes. Die Strategie soll das Erreichen der Klimaziele unterstützen und Anreiz für Investitionen in Technologien sein, die auch exportiert werden können. Geplant ist ein Fördervolumen von ca. 7 Mrd. €. Es soll unter anderem dazu beitragen, dass bis zum Jahr 2030 Elektrolyseure von bis zu 5 GW Gesamtleistung entstehen. Weitere 2 Mrd. € sollen außerdem für internationale Partnerschaften bereitgestellt werden. Das im August 2020 verabschiedete Kohleausstiegsgesetz (KAusG) regelt den schrittweisen Ausstieg aus der Kohleverstromung bis zum Jahr 2038. Unter anderem soll ein Kohleersatzbonus die Umrüstung insbesondere jüngerer Kraftwerke auf Gas (KWK) fördern.

Mit der Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) wurden Details zum Ausbau und zur Förderung Erneuerbarer Energien Ende 2020 gesetzlich neu geregelt. Enthalten sind darin unter anderem Ausbaupfade für den Zubau von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie; außerdem enthält die Novelle Regelungen für den Weiterbetrieb von Erneuerbaren Erzeugungsanlagen, deren Förderung ab dem 1. Januar 2021 ausgelaufen wäre.

3. Geschäftsverlauf

3.1. Absatz- / Preisentwicklung

3.1.1. Vertrieb Strom

Die Stromabgabe der Stadtwerke Geldern GmbH sank im Vergleich zum Vorjahr von 77,3 Mio. kWh um rd. 2,7 Mio. kWh (-3,5 %) auf 74,6 Mio. kWh. Verantwortlich für den Rückgang war in allen Kundengruppen der Wechsel zu anderen Stromlieferanten. Ende 2020 belieferten die Stadtwerke Geldern 81,48 % der Kunden in Geldern mit Strom.

3.1.2. Vertrieb Erdgas

Die Erdgasabgabe der Stadtwerke Geldern GmbH sank im Vergleich zum Vorjahr von 208,7 Mio. kWh um rd. 27,9 Mio. kWh (-13,4 %) auf 180,8 Mio. kWh. Zu dem erheblichen Mengenrückgang trug insbesondere der Verlust eines großen Sondervertragskunden bei. Darüber hinaus sank der Heizgasbedarf für Haushalts- und Gewerbekunden aufgrund von milderen Witterungsbedingungen. Ende 2020 belieferten die Stadtwerke Geldern 79,7 % der Haushalts- und Gewerbekunden in Geldern mit Gas.

3.1.3. Vertrieb Wasser

Der Trinkwasserbedarf stieg durch den erneut sehr trockenen Sommer und die Folgen der Corona-Pandemie im Vergleich zum Vorjahr um rd. 93 Tm³ und betrug 2.308 Tm³ (Vorjahr: 2.215 Tm³). Damit lag die Abgabemenge um rd. 137 Tm³ über dem langjährigen Mittel.

3.1.4. Energieeinkauf / Wasserförderung

Der Strom- und Erdgasbedarf wird entsprechend der Kunden- und Produktgruppen verschiedenen Beschaffungsportfolios zugeordnet. Die Beschaffung erfolgt je Beschaffungsportfolio gemäß festgelegten Beschaffungsstrategien am Termin- und Spotmarkt. Beschafft werden Standardhandelsprodukte, Stundenfahrpläne und im Gas zusätzlich über temperaturabhängige Regressionsfahrpläne. Für beide Spar-

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern GmbH

ten werden eigene Bilanzkreise bewirtschaftet. Die Strom- und Erdgasbeschaffung und die Bilanzkreisführung erfolgt mit fachlicher Unterstützung der rhenag Rheinische Energie- und Aktiengesellschaft, Köln.

Das Wasser der SWG wird aus eigenen Brunnen am Wasserwerk in Hartefeld gefördert und in Behältern gespeichert. Die SWG besitzt seit dem Jahr 2000 eine Erlaubnis des Regierungspräsidenten, auf ihrem Grundstück in Geldern-Hartefeld bis zum 31.12.2030 Grundwasser zu entnehmen. Die Bezirksregierung in Düsseldorf setzte die Fördermengen wie folgt fest:

3,1 Mio. m³ / Jahr | 19.900 m³ / Tag | 830 m³ / h

Bereits 2019 konnte die Sanierung der Innenbeschichtung eines Trinkwasserbehälters abgeschlossen werden. Im Anschluss daran wurde zusätzlich ein neuer Behälter errichtet und im März 2020 in Betrieb genommen.

3.2. Technische und kaufmännische Dienstleistungen

Die SWG erbringt im Rahmen eines Geschäftsbesorgungs- und Betriebsführungsvertrages kaufmännische und technische Dienstleistungen für ihre Tochtergesellschaft, die SWG Netz. Als wesentliche externe Dienstleister sind im Berichtsjahr 2020 die Westenergie AG als Betriebsführer des Stromnetzes sowie die Firma Riemann & Apel GmbH für den Tief- und Rohrleitungsbau zu nennen.

3.3. Partner und strategische Beteiligungen

Die in den nachfolgenden Unterpunkten gesondert aufgeführten Beteiligungen waren für die Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr von Bedeutung.

3.3.1. Stadtwerke Geldern Netz GmbH

Die SWG Netz ist eine 100% ige Tochter der SWG. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich im Wesentlichen auf die Verteilung von Erdgas und Strom im Versorgungsgebiet Geldern (Ausnahme bei Erdgas bildet die Ortschaft Lüllingen, deren Konzession bei der Gelsenwasser Energienetze GmbH liegt).

Die dazu benötigten Verteilnetze befinden sich im Eigentum der SWG und werden vom Netzbetreiber gepachtet. Die Gesellschaft ist neben dem Betrieb auch für den Neu- und Ausbau sowie die Instandhaltung der gepachteten Anlagen verantwortlich.

3.3.2. Green GECCO GmbH & Co. KG

Mit der Beteiligung an der Green GECCO GmbH & Co. KG engagieren die SWG sich in diversen überregionalen Projekten im Ausbau von erneuerbaren Energien. Green GECCO (Gemeinsam Clever CO² Optimieren) steht für die projektbezogene Zusammenarbeit zwischen 29 Stadtwerken und der RWE Renewables GmbH. Ziel dieses langfristig angelegten Kooperationsprojektes zur regenerativen Energieerzeugung ist es, gemeinsam neue Projekte zu identifizieren, zu entwickeln und zu realisieren. Die Zusammenarbeit erstreckt sich dabei auf nationale und internationale Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien. Der Anteil der SWG an der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG beträgt 1,469 %.

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern GmbH

3.3.3. rku.it Herne

Die SWG ist mit 1,16 % oder nominal 34.850 € am Stammkapital des Rechenzentrums rku.it GmbH, Herne, beteiligt. Trotz der geringen Anteilsquote ist die Beteiligung im Hinblick auf die extrem hohen Anforderungen an einen IT-Dienstleister dennoch von besonderer strategischer Bedeutung. Gerade als kleines Versorgungsunternehmen können durch die Partnerschaft erhebliche Synergien gehoben werden.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung der Unternehmensaktivitäten im Hinblick auf die Unternehmensziele nutzt die SWG verschiedene Kennzahlen. Im Bereich Finanzen wird das Jahresergebnis als wesentliche Steuerungsgröße verwendet. Im nichtfinanzbezogenen Bereich steuert die SWG die unternehmerischen Aktivitäten im Wesentlichen anhand der Absatzmenge.

Für die interne Unternehmenssteuerung erfolgt regelmäßig ein Plan-Ist Abgleich, sowie eine spartenbezogene informelle Berichterstattung an die Geschäftsführung.

5. Ertragslage

Die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der SWG ist, unter Berücksichtigung von einigen Sondereffekten im Geschäftsjahr 2020, als gut zu bezeichnen.

Umsatzerlöse

	T€ 2020	T€ Vorjahr
Stromvertrieb	16.658	15.990
Erdgasvertrieb	8.295	9.685
Trinkwasserversorgung	5.005	4.504
Sonstige Umsatzerlöse	9.874	9.253
	<u>39.830</u>	<u>39.432</u>

Trotz gesunkener Absatzmengen stieg der Umsatz im Bereich Stromvertrieb im Vergleich zum Vorjahr preisbedingt um 668 T€. Durch die letztmalige Teilanspruchnahme einer gebildeten Drohverlustrückstellung für einen Langfriststrombezugsvertrag, konnte der deutliche Anstieg der Beschaffungskosten nur teilweise kompensiert werden. Die Aufwendungen für Netznutzung inkl. aller Steuern und Abgaben erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresniveau nur leicht. Die EEG-Umlage stieg im Vergleich zum Vorjahr von 6,405 ct/kWh auf 6,756 ct/kWh. Vor dem Hintergrund der insgesamt gestiegenen Beschaffungskosten, war zur Erhaltung der Ertragskraft der Sparte eine Preisanpassung für Haushalts- und Gewerbeverträge zu Beginn des Jahres 2020 unvermeidlich.

Der Erdgasabsatz der SWG wird, insbesondere bei den Haushalts- und Gewerbekunden, im Wesentlichen von der Witterung beeinflusst. In Summe war das Jahr 2020 um rd. 6,9 % wärmer als das Vorjahr. Gegenüber dem langjährigen Mittel war das Jahr sogar um rd. 13,7 % wärmer. Der Verlust eines großen Sondervertragskunden und die deutliche mildere Witterung führten dazu, dass der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um rd. 1.390 T€ sank. Analog des Umsatzes sanken auch die Beschaffungskosten und Netznutzungsentgelte mengenbedingt. Die Tarife für Haushalts- und Gewerbekunden konnten im Jahr 2020 erneut konstant gehalten werden.

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern GmbH

Bei der Trinkwasserversorgung waren im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des trockenen Sommers sowohl bei Haushalts- und Gewerbekunden als auch bei den Sondervertragskunden höhere Absatzmengen zu verzeichnen. Vor diesem Hintergrund und der Anfang 2020 durchgeführten Preiserhöhung stieg der Umsatz um rd. 501 T€,

Die sonstigen Umsatzerlöse beinhalten hauptsächlich die Leistungsbeziehungen zwischen der SWG und der SWG Netz. Darüber hinaus sind die Umsätze aus dem Betrieb einer Erdgastankstelle, Photovoltaikanlagen, der Wärmeversorgung und des Mitte 2020 in Betrieb gegangenen Parkplatzes am St. Clemens-Hospital enthalten.

Aufwendungen

Die Aufwendungen für den Energiebezug und den Materialdirektverbrauch sowie die bezogenen Leistungen sanken im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr von 25.556 T€ um 1.539 T€ auf 24.017 T€.

Personal

Die SWG kommt mit einer sehr schlanken Personalstruktur aus. Die Anzahl der Arbeitnehmer betrug im Jahresdurchschnitt 37 Vollzeit – Äquivalente (Vorjahr: 36). Bei der jährlichen Überprüfung der mittelbaren Versorgungsverpflichtungen zur RZVK wurde ein Zuführungsbedarf zu den Rückstellungen in Höhe von 460 T€ auf 4.111 T€ festgestellt. Die Rückstellung für Altersteilzeitregelungen erhöhte sich um 83 T€ auf 286 T€.

Tätigkeitsabschluss

Vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen sind nach § 8b EnWG verpflichtet, für jede ihrer dort genannten Tätigkeiten einen gesonderten Tätigkeitsabschluss zu erstellen. Im Rahmen des Pachtmodells werden die Erträge aus der Verpachtung des Strom- und Gasnetzes bei der SWG ausgewiesen. Für diese Tätigkeiten gibt es eine gesonderte Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung.

Jahresergebnis

Der Jahresüberschuss in Höhe von 3.407 T€ lag um 491 T€ über dem Vorjahresergebnis und über den Ansätzen des Wirtschaftsplans und ist durch einige Sondereffekte geprägt.

Die letztmalige Teilanspruchnahme einer bereits versteuerten Drohverlustrückstellung für den Langfriststrombezugsvertrag in Höhe von 883 T€ und die zu Beginn des Jahres durchgeführte Tarifierhöhung in der Wassersparte wirkten positiv auf das Jahresergebnis. Die Zuführungen zu den Rückstellungen für Altersteilzeit und für die Rentenzusatzversorgungskasse RZVK sowie der witterungsbedingte Minderabsatz in der Gassparte belasteten das Ergebnis jedoch stark.

6. Finanz- und Vermögenslage

6.1. Finanzlage

Der Cashflow aus laufendender Geschäftstätigkeit stieg in 2020 von 4.119 T€ um 1.775 T€ auf 5.894 T€ an. Die Nettoinvestitionen beliefen sich im Berichtsjahr auf 3.711 T€ (Vorjahr 3.827 T€) und konnten vollumfänglich aus dem Cashflow aus laufendender Geschäftstätigkeit finanziert werden. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug -1.019 T€ und beinhaltete neben der Ausschüttung des Jahresüberschusses des Vorjahres in Höhe von 2.916 T€, Zuflüsse aus der Aufnahme von Darlehen in Höhe von 2.000 T€ sowie Einzahlungen aus Ertragszuschüssen von 517 T€. Darüber hinaus wurden Darlehen in Höhe von 1.520 T€ getilgt. Der Finanzmittelfond stieg zum Ende des Geschäftsjahres von 1.100 T€ um 266 T€ auf 1.366 T€.

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern GmbH

6.2. Vermögenslage

Nachfolgende Bilanzstruktur gibt einen Überblick über die wesentlichen Posten:

	31.12.2020	31.12.2019
	T€	T€
Anlagevermögen	40.834	39.402
Umlaufvermögen	5.411	8.280
Rechnungsabgrenzungsposten	43	30
Bilanzsumme Aktiva	46.288	47.712
Eigenkapital	13.893	13.401
Empfangene Ertragszuschüsse	29	81
Rückstellungen	5.104	5.219
Verbindlichkeiten (einschl. passive Rechnungsabgrenzung)	27.262	29.010
Bilanzsumme Passiva	46.288	47.712

Die Bilanzsumme sank im Vergleich zum Vorjahr von 47.712 T€ um 1.424 T€ auf 46.288 T€.

Das Anlagevermögen nahm von 39.402 T€ um 1.432 T€ auf 40.834 T€ zu. Ursächlich waren hierbei Gesamtinvestitionen in Höhe von 3.791 T€, Nettoabgänge in Höhe von 69 T€ und Abschreibungen in Höhe von 2.290 T€.

Das bilanzielle Eigenkapital des Berichtsjahres stieg von 13.401 T€ um 492 T€ auf 13.893 T€. Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr beträgt 3.407 T€.

Die Rückstellungen sanken im Vergleich zum Vorjahr von 5.219 T€ um 115 T€ auf 5.104 T€. Die Veränderung ist im Wesentlichen durch die letztmalige Teilinanspruchnahme der Rückstellung für Drohverluste aus dem Strombezugsvertrag sowie einer Zuführung zu den mittelbaren Versorgungsverpflichtungen RZVK und den Altersteilzeitverpflichtungen begründet.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten inkl. passiver Rechnungsabgrenzungsposten von 29.010 T€ um 1.748 T€ auf 27.262 T€ resultiert im Wesentlichen aus dem Abbau von sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 2.024 T€ und dem Aufbau von passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 215 T€.

Nach der allgemeingültigen Definition liegt die bilanzielle Eigenkapitalquote bei 30,04 % und ist damit im Vergleich zum Vorjahr von 28,09 % um 1,95 % gestiegen. Bereinigt um den Jahresüberschuss, der laut Gesellschaftsvertrag nach dem Grundsatz der Vollausschüttung (vorbehaltlich des notwendigen Gesellschafterbeschlusses) an die Gesellschafter abgeführt wird, liegt die Eigenkapitalquote bei 22,65 %.

Zusammenfassend ist eine solide Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses zu verzeichnen. Größere Investitionsprojekte in der Zukunft könnten die Eigenkapitalquote jedoch weiter belasten und eine Zuführung zum Eigenkapital durch die Gesellschafter notwendig werden lassen.

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern GmbH

7. Risikobericht

7.1. Risikomanagement

Damit Risiken frühzeitig erkannt und rechtzeitig angemessene Gegensteuerungsmaßnahmen ergriffen werden können, ist bei der SWG ein Risikomanagementsystem gemäß dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) implementiert. Zur Sicherung der Unternehmensziele, des künftigen Erfolges des Unternehmens sowie zur Senkung der Risikokosten führt SWG jährlich mindestens zweimal eine Risikoinventur durch. Alle erfassten Risiken werden hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Risikoauswirkung eingestuft.

Eine Besonderheit im Jahr 2020 betrifft die Risikovorsorge auf Grund der weltweiten Ausweitung des SARS-CoV2-Virus und die damit einhergehende Covid-19 Pandemie. Für die SWG gilt bis zum Berichtszeitpunkt auch weiterhin in allen Geschäftsbereichen der SWG insbesondere organisatorische und finanzielle Risiken als Auswirkungen der Covid-19 Pandemie zu managen. Die SWG verfolgt dabei als oberste Ziele die sichere Versorgung von Geldern mit Strom, Gas und Wasser, die Wahrung der Fürsorgepflicht für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Sicherstellung bestandssichernder Prozesse für das Unternehmen zur dauerhaften Sicherung der Liquidität.

7.2. Absatzmarktrisiken

Das wesentliche Risiko resultiert aus dem Wechsel von Kunden zu anderen Energielieferanten durch deren Angebot von zum Teil Dumpingpreisen. Strom und Erdgas sind Low-Involvement-Produkte, die außer dem Preis nur wenige Differenzierungsmerkmale aufweisen.

Die SWG hat zu Beginn des Jahres 2020 in zahlreichen Stromtarifen Preiserhöhungen vorgenommen. Dies lag in den zuvor angestiegenen Beschaffungspreisen und einer zwingend notwendigen Weitergabe an die Kunden begründet, um die Ertragskraft der Sparte zu erhalten. Die Gaspreise veränderten sich je nach Tarifart und Dauer des Vertrages entsprechend der Kostenstrukturen sehr unterschiedlich.

Preissteigerungen erhöhen in der Regel das Risiko für einen Anstieg der Wechselquoten. Dieser Effekt ist bei der SWG nicht eingetreten. Trotz Preissteigerungen konnte die SWG ihre Wechselquoten gering halten. Im Ausblick auf die Endkundenpreise der kommenden Jahre geht die SWG zum Berichtszeitpunkt von Preissteigerungen der Endkundenpreise in Folge zunehmender Beschaffungskosten aus.

Auch bedingt durch die Covid-19 Pandemie sind insbesondere die Strom- und Erdgaspreise in der Beschaffung zwar periodenweise gesunken, eine Gegenbewegung ist in Q4/2020 an den Energiehandelsplätzen aber bereits zu verzeichnen gewesen.

Die SWG verfolgen eine risikoarme tranchenbasierte Beschaffungsstrategie. Inwieweit eine Weitergabe von Preisschwankungen an den Kunden umsetzbar sein wird, hängt auch von der Entwicklung der weiteren Komponenten des Strompreises und des Erdgaspreises für Endkunden ab. Hierunter fallen auch Netzentgelte, Abgaben und Umlagen.

Die Bundesregierung hat zum 1.1.2021 die Einführung eines CO₂-Preises beschlossen, der in den Folgejahren kontinuierlich zunehmen wird. Auch dieser wird sich als neuer Preisbestandteil in den Gaspreisen wiederfinden. Dies kann wiederum zu Preissteigerungen, damit einhergehenden drohenden Kundenverlusten und entsprechenden Ergebnisrückgängen im Endkundengeschäft führen. Das Risiko wird zum aktuellen Zeitpunkt als zu gering eingeschätzt, um es in die Risikomatrix aufzunehmen.

Demnach könnte sich eine Reduzierung der (absoluten) Marge sowohl im Strom- als auch im Gasgeschäft in Folge von steigenden Umlagen, die nicht am Markt durchgesetzt werden können, ergeben.

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern GmbH

Zudem wird für die Zukunft mit einer steigenden, zumindest aber mit einer gleichbleibend hohen Wechselbereitschaft der Kunden im Strom- als auch im Gasgeschäft gerechnet. (Vergleiche Risikomatrix, „Preisdumping“, „Umlagen Anstieg Strom“, „Margenreduktion Gas“).

7.3. Beschaffungsmarktrisiken

Bei der Energiebeschaffung verfolgt die SWG eine risikomindernde Strategie. Insofern betreibt die SWG keinen eigentlichen Energiehandel, sondern beschafft die Erdgas- und Strommengen für ihren geplanten Absatz im Rahmen eines Portfoliomanagements. Dienstleister für das Portfoliomanagement Strom und Gas ist die rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft. Zur Vermeidung des Preisrisikos erfolgt die Beschaffung von Mengen für Großkunden „back to back“, d. h. die Menge wird zeitnah zum Vertragsabschluss beschafft und unterliegt so nur einem geringen Preisrisiko. Der größte Teil der Kunden wird auf Basis von Standardlastprofilen beliefert. Der Summenlastgang aller Standardlastprofilkunden wird strukturiert in Form von Standardhandelsprodukten und Fahrplänen in Teilmengen zu unterschiedlichen Zeitpunkten im Rahmen von Ausschreibungen beschafft. Da die Beschaffung für diese Kundengruppe vor der Kalkulation der Endkumentarife weitestgehend abgeschlossen ist, können die Beschaffungskosten überwiegend über die Vertriebspreise weitergegeben werden. Aufgrund des großen Anteils von Haushalts- und Gewerbekunden sowie Wärmestromkunden am Gesamtumsatz, ergeben sich nur geringe Mengenrisiken. Die Belieferung der Endkunden erfolgt in eigenen Bilanzkreisen, im Erdgas seit dem 1.1.2017 und im Strom seit dem 1.1.2018. Das Bilanzkreismanagement, mit Kurzfristprognose und Mengenanpassung am Spotmarkt, wird ebenfalls durch die rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft durchgeführt. Operative Risiken werden durch Prozesse und interne Kontrollmechanismen, die in einem in 2016 eingeführten und stets aktualisierten Risikohandbuch beschrieben sind, minimiert.

Dessen ungeachtet hat die SWG hinsichtlich der isoliert zu betrachtenden Preisrisiken für die Strombeschaffung eines 5 MW Bandes bei der Westenergie AG eine Drohverlustrückstellung bis zum Lieferende 2020 gebildet. Um die Differenz zwischen den Kosten dieser Abnahmeverpflichtung und den Marktpreisen zu kompensieren, sind in 2020 von der gebildeten Rückstellung 883 T€ in Anspruch genommen worden. Da das Risiko ab Ende 2020 nicht mehr vorhanden ist, wird es nicht mehr in der Risikomatrix ausgewiesen.

7.4. Betriebsrisiken

Grundsätzlich schützt sich die SWG gegen Risiken, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der unternehmerischen Tätigkeit stehen, durch adäquate Versicherungen. Haftungsrisiken werden durch eine entsprechende Betriebshaftpflichtversicherung abgedeckt. Die Bedrohung der betrieblichen Sicherheit durch Angriffe auf die IT bilden die SWG durch die Aufnahmen der Risiken im Risikomanagement System sowie die Anwendung entsprechender Sicherheitsmaßnahmen gemeinsam mit den verantwortlichen Dienstleistern ab. (vergleiche Risikomatrix Risiko „IT-Sicherheit“).

7.5. Finanzrisiken

Auf Basis einer kurz- bis langfristigen Liquiditätsplanung erfolgt die Liquiditätssteuerung innerhalb genehmigter Kreditlinien. Durch das Kerngeschäft und die Vielzahl der Kunden ergeben sich neben den im Abschluss bereits berücksichtigten Einzel- und Pauschalwertberichtigungen keine weiteren Preis- und Adressausfallrisiken. Zahlungsstromschwankungen sind aufgrund bekannter Abrechnungszyklen und anhand von Absatzprognosen weitestgehend planbar. Zinsrisiken aus Fremdkapitalaufnahme werden durch umfassende fristenkongruente, langfristige Verträge mit den Kreditinstituten weitgehend minimiert.

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern GmbH

7.6. Umweltrisiken

Für den Bereich der Abfallentsorgung hat die Geschäftsführung einen Abfallbeauftragten benannt. Alle anfallenden Reststoffe werden, soweit möglich, getrennt gesammelt und einer Wiederverwertung zugeführt. Auch die für die SWG tätigen Unternehmen werden durch entsprechende Vertragsbestandteile zur Einhaltung der maßgeblichen Umweltauflagen verpflichtet.

Weiteren erhöhten Umweltrisiken ist die SWG zurzeit nicht ausgesetzt. Durch außergewöhnliche elementare Naturkräfte (Naturereignisse/-katastrophen) kann es jedoch zur Beschädigung und zum Ausfall von Betriebsmitteln und Anlagen sowohl in Strom- als auch in Gas- und Wassernetzen kommen. Durch ein entsprechendes Bereitschaftssystem, Notfallkonzepte, Katastrophenrichtlinien, Bereitstellung von Störungsreserven und speziellem Schutz gefährdeter Anlagen wird diesem Risiko im unwahrscheinlichen Eintrittsfall entgegengewirkt.

Durch den Bau von Windkraftanlagen im Wasserschutzgebiet der SWG können im Fall einer Havarie erhebliche Schäden im Bereich der Wasserverzeugung entstehen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risikos ist zwar sehr niedrig, die Auswirkungen aber unter Umständen schwerwiegend. (vergleiche Risikomatrix Risiko „Windkraft im Wasserschutzgebiet“)

Nach den sehr warmen und trockenen Sommern 2018 und 2019 war auch der Sommer 2020 durch große Wärme gekennzeichnet. Die Zahl der Sommertage lag jedoch, gemessen an der Wetterstation in Geldern Walbeck (Wetterkontor.de), leicht unter dem Niveau von 2019, die Zahl der heißen Tage leicht darüber. Die Niederschlagsmenge in 2020 lag auf Basis der Daten von Wetterkontor 17 % unter der Menge von 2019 aber deutlich über der Menge des sehr trockenen Jahres 2018.

Die SWG kontrollieren durchgängig die Pegelstände um die Wassergewinnung in Geldern abzusichern. Die Risikolage wird weiterhin so eingeschätzt, dass die zunehmende Trockenheit und ein damit verbundener sinkender Grundwasserpegel noch kein Risiko für die Wassergewinnung der kommenden Jahre darstellen. Zum Ende des Jahres 2020 zeigten die Pegelstände nach einer leichten Erholung in 2019 wieder das Niveau des Trockenjahres 2018. Es ist ein Trend zu wärmerem und trockenerem Klima deutlich, welcher kontinuierlich im Frühwarnsystem der Stadtwerke beobachtet wird.

7.7. Gesamtrisiko

Abschließend bleibt festzustellen, dass die jährliche Risikoinventur keine Risiken mit erheblichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt hat. Die Covid-19-Pandemie hat das Monitoring der Frühwarnsignale intensiviert. Im Management Team wurden sowohl Liquiditätsrisiken, Adressausfallrisiken, Mengen- und Preisrisiken als auch operative Risiken durch Infektionen der Mitarbeiter betrachtet. Es sind bislang keine Risiken durch die Covid-19-Pandemie bekannt, die bzgl. der Schadenhöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit in die Risikomatrix aufgenommen werden müssten.

Zum Berichtszeitpunkt sind für die Zukunft keine weiteren bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern GmbH

Risikomatrix auf Basis höchstem Jahreswert 2021-2023:



Schadensklassengrenzen 2021-2023:

Schadensklassengrenze „mittel“: ab 300 T€ bis 20 % durchschnittl. betriebliches Ergebnis Mifriplanungszeitraum	ab 300 T€ bis 951 T€
Schadensklassengrenze „schwerwiegend“: 50 % durchschnittl. betriebliches Ergebnis Mifriplanungszeitraum	bis 2.379 T€
Schadensklassengrenze „kritisch“: 50 % des Eigenkapitals (Bilanzielles Eigenkapital, Mifri Planung 2020):	bis 6.725 T€

Wahrscheinlichkeitskategorien für die Eintrittswahrscheinlichkeit:

≥ 1 bis ≤ 10%	Niedrig
> 10 bis ≤ 20%	Mittel
> 20 bis ≤ 50%	Hoch
> 50 bis ≤ 100%	Sehr hoch

8. Prognosebericht

8.1. Allgemeine Konjunkturentwicklung

Die Corona-Pandemie setzt der globalen und auch der deutschen Wirtschaft nach wie vor erheblich zu. Die langanhaltende Lockdown-Phase wirkt sich mittlerweile nachhaltig auf die globale Nachfrage, die Unterbrechung von Lieferketten, Verhaltensänderungen der Verbraucher aus. Es ist davon auszugehen, dass sich diese Entwicklung im Laufe des Jahres 2021 trotz der mittlerweile fortschreitenden Impfkampagne und den sinkenden Inzidenzwerten noch eine ganze Zeit fortsetzt. Auch wenn in den nächsten Monaten erste Schutzmaßnahmen danach wieder etwas gelockert werden, ist davon auszugehen, dass die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie noch eine ganze Zeit nachwirken:

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern GmbH

8.2. Ergebnisentwicklung

Auf Basis der aktuellen Planung wird aus heutiger Sicht mit einem Ergebnis auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2019 gerechnet. Die Einflüsse der Corona-Krise können allerdings zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht vollständig bewertet werden und können die zukünftige Ergebnisentwicklung noch negativ beeinflussen.

Der Erweiterungsbau des Parkplatzes am St. Clemens-Hospital konnte mit zeitlicher Verzögerung im Frühjahr 2020 abgeschlossen werden. Seit Juli 2020 ist der Parkplatz im Regelbetrieb. Aufgrund der zeitlichen Verzögerung und der durch die Corona-Krise bedingten geringeren Parkvorgänge, konnten im Jahr 2020 allerdings nur anteilige Erlöse generiert werden. Auch für 2021 wird davon ausgegangen, dass die Einflüsse der Pandemie noch dazu führen, dass nicht das volle Erlöspotential ausgeschöpft werden kann.

Die Ergebnisse aus dem regulierten Netzgeschäft sind maßgeblich von den genehmigten Erlösobergrenzen und indes von den zugestandenen Eigenkapitalzinssätzen abhängig. Die Regulierungskammer des Landes Nordrhein-Westfalen, die Landesregulierungsbehörde hat mit Bescheid vom 7. März 2019 die kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des Erdgasnetzes und mit Bescheid vom 10.12.2020 die kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des Stromnetzes für die 3. Regulierungsperiode festgelegt. Vor dem Hintergrund der anhaltenden Niedrigzinsphase muss allerdings für die in 2023 für die Gasverteilung und in 2024 für die Stromverteilung beginnende 4. Regulierungsperiode mit einem deutlichen Rückgang der durch die Regulierungsbehörde zugestandenen Eigenkapitalverzinsung gerechnet werden, was zu deutlichen Ergebniseinbrüchen der regulierten Netzsparten führen könnte.

Die Modernisierung und der Neubau der Trinkwasserbehälter sowie das laufende Sanierungsprogramm im Trinkwassernetz, werden die Sparte auch zukünftig mit erhöhten Abschreibungen und Instandhaltungsaufwendungen belasten. Auch die allgemeine Kostensteigerung (u.a. Tarifsteigerungen im Personalaufwand, Preissteigerungen im Bausegment) werden den Ergebnisdruck in der Wassersparte weiter erhöhen, so dass eine weitere, mittelfristige Anpassung der Wasserpreise nicht ausgeschlossen werden kann.

8.3. Entwicklung Vertriebsgeschäft

Der Strom- und Gasabsatz in 2021 wird ähnlich wie im Berichtsjahr 2020 maßgeblich durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie und die Witterungsbedingungen beeinflusst. Im Bereich der Geschäfts- und Gewerbekunden werden die Absatzmengen aufgrund des langen Lockdowns im ersten Halbjahr 2021 eventuell etwas rückläufig sein. Einen gegenläufigen Effekt könnte in beiden Sparten, jedoch insbesondere in der Gassparte, die lange Kälteperiode haben, die im Bereich der Privatkunden zu höheren Absatzmengen führen könnte.

Strom

Die Wechselbereitschaft von Haushalts- und Gewerbekunden nimmt in den letzten Jahren kontinuierlich ab. Viele Mitbewerber setzen zwar immer noch auf die Zahlung hoher Boni für neue Vertragsabschlüsse, jedoch liegen die Konditionen ohne Berücksichtigung der einmaligen Boni meist leicht über Marktniveau. Lediglich Kunden, die jährlich ihren Lieferanten wechseln, profitieren monetär. Bei den Lieferanten wird im ersten Lieferjahr jedoch häufig kein Deckungsbeitrag erzielt.

Die in vielen Tarifen durchgeführte Preissenkung zum 01.01.2021 in Höhe von 0,8 Cent/kWh netto führte zu keiner signifikanten Aufstörung der Kunden und damit auch zu keiner Erhöhung der Wechselquote. Die Kundenbindungsinstrumente der SWG, eine moderate Preispolitik sowie die persönliche Ansprache im Kundenzentrum vor Ort, zeigen mit einer Lieferquote von zurzeit 81,16 % (Stand Mai 2021) einen entsprechenden Erfolg.

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern GmbH

Im RLM-Sondervertragskundensegment hingegen, ist der Konkurrenzdruck nach wie vor sehr hoch. Die ohnehin sehr niedrigen Margen schmelzen weiter ab, sofern die Kunden überhaupt noch gehalten werden können. Energiemakler bündeln Kunden und schreiben die Strommengen bundesweit aus. Hier zeigt sich weiterhin eine Tendenz, dass nun auch vermehrt kleine und mittlere Gewerbebetriebe akquiriert werden.

Der Strompreis in Deutschland (day-ahead) lag im Jahr 2020 im Schnitt bei 30,4 €/MWh, und damit knapp 20 % unter dem Preis des Jahres 2019. Dies ist auf eine geringe Nachfrage durch die Coronapandemie bei gleichzeitig hoher Stromproduktion aus erneuerbaren Energien und niedrigen Preisen für Erdgas und Kohle zurückzuführen. Insbesondere während des ersten Lockdowns ab März ging die Stromnachfrage deutlich zurück, da vor allem die energieintensive Industrie die Produktion drosselte. Mit einem Preis von 40,17 €/MWh war die Strombeschaffung im Jahr 2020 für das Jahr 2021 im Schnitt um 15 % günstiger als noch in 2019.

Für 2021 ist allerdings mit steigenden Strompreisen zu rechnen, da die Terminpreise für Stromlieferungen in den darauffolgenden Jahren 2022 bis 2025 den ausgeprägten Contango weitestgehend das ganze Jahr 2020 über halten konnten. Dies ist zum einen auf die Erwartung steigender Brennstoff- und CO₂-Preise und zum anderen auf den Rückbau von Kraftwerkskapazitäten (Abschaltung der letzten Kernkraftwerke Ende 2021 und 2022 und Fortsetzung des Kohleausstiegs) zurückzuführen.

In 2020 erfolgte bei der SWG die letzte Teilanspruchnahme und somit die komplette Auflösung der Rückstellung für die Mehrbelastungen aus dem Langfristbezugsvertrag auf Braunkohlepreisbasis. Damit unterliegt die gesamte Strombeschaffung ab 2021 den allgemeinen Marktpreisentwicklungen.

Gas

Die in vielen der Haushalts- und Gewerbetarife zum 01.01.2021 notwendige Preiserhöhung um 0,4 ct/kWh netto zog keine signifikanten Kundenwechsel nach sich. Die Anzahl der versorgten Kunden liegt gegenüber der Stromversorgung mit derzeit 79,6 % (Stand Mai 2021) zwar etwas niedriger, jedoch immer noch auf einem recht hohen Niveau.

Durch die in 2021 durch die Bundesregierung im Rahmen des Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) eingeführte CO₂-Abgabe, ergibt sich in Zukunft eine weitere Kostenbelastung für die Erdgaskunden der SWG. Der für 2021 gültige Preisbestandteil von 0,445 ct/kWh (netto) ist gesetzlich vorgegeben und bundesweit gültig. Nach aktuellen Schätzungen wird dieser neue Preisbestandteil in den nächsten vier Jahren kontinuierlich auf bis zu 1,3 ct/kWh steigen und voraussichtlich zu einem kontinuierlichen und unvermeidlichen Anstieg der Endkundenpreise führen.

Die Erdgaslieferungen an RLM-Kunden verlieren in Bezug auf den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens weiter an Bedeutung. Analog zur Stromsparte zeigt sich der bundesweite Konkurrenzkampf auch hier sehr deutlich, so dass in diesem Kundensegment nur noch sehr geringe Deckungsbeiträge, die mit nicht unerheblichen Forderungsausfallrisiken verbunden sind, erzielt werden können.

Gemäß Angaben des Statistischen Bundesamtes fiel das Preisniveau an den Erdgasgroßhandelsmärkten im Jahr 2020 deutlich ab. Die Spotnotierungen 2020 lagen im Marktgebiet NCG bei durchschnittlich 11,21 €/MWh. Sie fielen somit um ca. 2,50 €/MWh niedriger aus, als noch im Vorjahr (13,71€/MWh). Der Index der Gaspreisentwicklung für Haushalte und Industrie verhielt sich teils diametral. So fiel der Index für Industrie auf 73,5 Punkte (Vorjahr 91,0) und für Haushalte stieg dieser auf 98,1 (Vorjahr 95,8).

Bereits Ende 2020 deutete sich an, dass die Erdgaspreise zulegen werden. Durch die lange Kälteperiode Anfang 2021, verbunden mit einem erhöhten Erdgasbedarf für die Stromproduktion muss damit gerechnet werden, dass die Preise auch im Laufe des Jahres weiter steigen werden.

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern GmbH

Wasser

Die vergangenen drei Jahre (2018 - 2020) waren maßgeblich durch die anhaltende Trockenperiode und die überdurchschnittlich warme Witterung geprägt. Dies hat zu kontinuierlichen Mengensteigerungen geführt. Ob und wie sich dieser Trend in der Zukunft fortsetzen wird, ist aktuell noch nicht verlässlich zu prognostizieren.

8.4. Neue Geschäftsfelder

Im Jahr 2019 haben die Stadtwerke begonnen, das Geschäftsfeld Wärmeversorgung zu erweitern. Bereits heute betreiben die Stadtwerke eine Energiezentrale im städtischen Hallenbad und liefern die notwendige Wärme für den Betrieb des Schwimmbads etc.. Der im Zuge der Kraftwärmekopplung über Bioerdgas erzeugte Strom wird in das öffentliche Stromnetz eingespeist und nach dem EEG vergütet. Als weiteres Projekt soll der Erweiterungsbau der Gesamtschule an der Fleuth mit einer modernen CO₂-armen Wärmeerzeugung versehen werden. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme ist für den Herbst 2021 vorgesehen. Darüber hinaus untersucht die SWG den Aufbau einer Wärmeversorgung im Baugebiet „Im Lüßfeld“ in der Gelderner Ortschaft Veert und im letzten Bauabschnitt des Baugebietes „Nierspark“.

Seit Anfang 2021 sind die SWG im Rahmen eines technischen Dienstleistungsvertrages für die Wartung und Instandhaltung der Straßenbeleuchtungsanlagen der Stadt Geldern verantwortlich. Aktuell wird untersucht, ob die Stadtwerke im Zuge einer Vertragserweiterung auch die gesamte Betriebsführung für die Stadt Geldern übernehmen können, um die vorhandenen Ressourcen und Kompetenzen noch besser zu nutzen und weitere Synergiepotentiale zu heben.

Im Bereich der erneuerbaren Energien prüfen die SWG derzeit verschiedene Investitionsoptionen in Bezug auf den Bau von Windkraft- und Photovoltaikanlagen in Geldern.

Im Zuge der Digitalisierung haben die SWG sich dazu entschieden ein LoRa-WAN Funknetz aufzubauen, um über den Einbau diverser Sensoren bessere Erkenntnisse über den Zustand der Strom-, Gas-, und Wassernetze zu erhalten. In diesem Zusammenhang prüfen die SWG auch Ansätze weiterer digitaler Geschäftsfelder wie z.B. Energiedatenmonitoring oder Lösungen im Bereich „Smart-City“.

9. Öffentliche Zwecksetzung

Gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen geben die Stadtwerke Geldern GmbH folgende Stellungnahme zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung ab:

„Die Stadtwerke Geldern GmbH hat mit dem Unternehmensgegenstand im Gesellschaftsvertrag die öffentliche Zwecksetzung vorgeschrieben. Gegenstand des Unternehmens ist eine möglichst günstige, sichere und umweltgerechte Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und Wasser sowie die Errichtung und die Bewirtschaftung von Parkraum. Die Gesellschaft ist nur zu solchen Maßnahmen und Geschäften

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern GmbH

berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Die im Anhang und Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten legen dar, dass das Unternehmen der öffentlichen Zwecksetzung entsprochen hat.*

Geldern, 11.06.2021

Jennifer Strücker
Geschäftsführerin

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

Stadtwerke Geldern GmbH, Geldern

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31.12.2020		31.12.2019		Passiva	
	€	€	€	€	31.12.2020	31.12.2019
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Eingetragene Marken, Patente und Rechte	185.341,30	215.553,30			2.573.550,00	2.573.550,00
II. Sachanlagen					7.684.855,34	7.684.855,34
1. Grundstücke und Bauten	3.901.275,57	2.685.945,26			227.000,00	227.000,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	34.617.625,52	32.122.532,02			3.407.270,25	2.915.904,76
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.130.276,00	1.211.035,00				
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	382.338,41	2.291.987,53				
III. Finanzanlagen	40.031.575,50	38.571.539,81			13.892.705,59	13.407.344,10
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	100.000,00	100.000,00			29.027,00	80.712,00
2. Beteiligungen	507.280,48	564.882,06			161.579,26	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00			4.942.839,00	5.218.287,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	607.294,49	664.882,06			5.104.238,26	5.218.287,00
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	49.834.137,28	39.401.975,17			18.124.377,03	17.644.003,23
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					2.115.564,03	2.572.732,43
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	288.917,23	749.474,11			17.199,09	0,00
2. Forderungen gegen die Gesellschafter	3.405.795,81	5.038.771,06				
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	47.805,36				
4. Sonstige Vermögensgegenstände	276.892,48	209.445,12			117.859,76	80.894,15
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	73.277,24	534.795,87			2.151.792,31	4.175.950,81
C. Rechnungsabgrenzungsposten						
	3.755.905,81	6.430.077,63			22.536.791,22	24.480.850,82
	1.305.916,95	1.099.822,09			4.735.097,50	4.520.518,00
	5.410.741,79	8.280.114,34				
	42.360,59	29.462,21				
	46.287.859,57	47.111.551,72			46.287.859,57	47.111.551,72

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020**

	2020	2019
	€	€
1. Umsatzerlöse	39.829.531,30	39.431.832,95
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	20.605,71	30.025,49
3. Sonstige betriebliche Erträge	348.625,28	526.005,60
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-21.823.136,71	-23.547.492,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.193.780,36	-2.009.002,72
	-24.016.907,07	-25.556.494,72
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.652.658,53	-2.406.994,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 675.772,33 €; Vorjahr 761.252,06 €)	-1.148.477,32	-1.192.745,89
	-3.801.135,85	-3.599.739,89
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.289.658,38	-2.176.844,04
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	-9.789,94
	-2.289.658,38	-2.186.633,98
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Konzessionsabgabe	-1.805.900,60	-1.914.231,62
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.236.081,57	-2.023.728,13
	-4.041.982,37	-3.937.959,75
8. Erträge aus Beteiligungen	22.325,63	2.544,00
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-532.912,73	-2.941,18
11. Erträge aus Gewinnabführung	0,00	111.686,24
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.063,73	8.814,85
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Aufzinsung von Rückstellungen 84.437,00 €; Vorjahr 99.185,00 €)	-492.386,44	-542.314,17
14. Ergebnis vor Steuern	5.052.378,81	4.284.826,24
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon Aufwand aus Steuerumlage 233.376,89 €; Vorjahr Ertrag 48.911 €)	-1.568.451,81	-1.294.211,32
16. Ergebnis nach Steuern	3.483.927,00	2.990.614,92
17. Sonstige Steuern	-76.658,75	-74.708,16
18. Jahresüberschuss	3.407.270,25	2.915.906,76

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020
 der Stadtwerke Geldern GmbH

7

I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Stadtwerke Geldern GmbH, Geldern, Amtsgericht Kleve, HRB 3686, weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 und Abs. 4 HGB auf. Der Jahresabschluss wird entsprechend den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 264 ff. HGB), des GmbHG und den Vorschriften des § 6 Abs. 3 Energiewirtschaftsgesetz aufgestellt. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die Wertansätze in der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit den Wertansätzen der Schlussbilanz des vorhergehenden Geschäftsjahres überein.

Die Gliederungsschemata gemäß §§ 266 und 275 HGB wurden zur verbesserten Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage um folgende Positionen erweitert/geändert.

In der Bilanz:

Gesonderter Ausweis der Forderungen gegen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

In der Gewinn- und Verlustrechnung:

Ausweis der Konzessionsabgabe innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist gesondert dargestellt und als Anlage zu diesem Anhang beigefügt.

II. Erläuterungen zu den Posten von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung sowie Finanzierung**1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Finanzierung**

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen.

Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Einzelanschaffungswert bis 250,00 Euro netto werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben. Selbständig nutzbare Vermögensgegenstände mit einem Einzelanschaffungswert zwischen 250,01 € und 1.000,00 € werden in einen Sammelposten eingestellt und über 5 Jahre abgeschrieben.

Für immaterielle Vermögensgegenstände wird die lineare Abschreibungsmethode angewandt.

Für die in Vorjahren zugegangenen beweglichen Gegenstände des Sachanlagevermögens wurde teilweise aus steuerlichen Gründen (§§ 254, 279 Abs. 2 HGB a.F.) die degressive Abschreibungsmethode mit Übergang zur linearen Abschreibungsmethode angewandt. Vom Wahlrecht entsprechend der Übergangsregelung nach Art. 67 Abs. 4 EGHGB wird Gebrauch gemacht. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Anwendung von linearer und progressiver Abschreibungsmethode beträgt 867 T€.

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern GmbH

Folgende Nutzungsdauern sind den Abschreibungen der einzelnen Sachanlagegruppen zugrunde gelegt worden:

<u>Sachanlagegruppe</u>	<u>Nutzungsdauer</u>
Grundstücke und Bauten:	1 – 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen:	5 – 33 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung:	1 – 20 Jahre

Unter den Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen ausgewiesen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu durchschnittlichen Anschaffungswerten oder zum niedrigeren letzten Einstandspreis bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag bewertet und soweit erforderlich auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgewertet.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennbetrag bilanziert.

Das Eigenkapital ist mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Bis zum 31.12.2002 empfangene Ertragszuschüsse sind unter dem Posten empfangene Ertragszuschüsse passiviert und zwischen dem Eigenkapital und den Rückstellungen ausgewiesen. Sie werden jährlich mit 5 % der Ursprungswerte aufgelöst. Nach dem 01. Januar 2003 empfangene Ertragszuschüsse sind unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und entsprechend der Nutzungsdauer der Anlagen der zugehörigen Anlagegüter unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ertragswirksam vereinnahmt. Mit Beginn der Netzverpachtung im Strom- und Gasbereich werden entsprechende empfangenen Ertragszuschüsse im passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und jährlich mit 5 % der Ursprungswerte ertragswirksam aufgelöst.

Die Rückstellungen für mittelbare Pensionen wurden unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck und mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Dezember 2020 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt zum 31. Dezember 2020 2,30 % (31.12.2019: 2,71 %). Aus der Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag von 790 T€. Weiterhin wurden in der Berechnung ein Gehaltstrend von 2,0 % sowie ein Rententrend von 1,0 % berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit- und Jubiläumsleistungen werden auf der Grundlage der Arbeitsverhältnisse unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck und unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 1,6 % bewertet. Es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre für eine pauschal angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren. Bei Löhnen und Gehältern wird eine dynamische Entwicklung von 2,0 % p.a. angenommen.

Anhang

9

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern GmbH

Sonstige langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung von der Deutschen Bundesbank ermittelt und veröffentlicht wird, abgezinst.

Von der Möglichkeit zur sogenannten Portfolio-Bilanzierung entsprechend IDW RS ÖFA 3 wurde Gebrauch gemacht. In den Portfolien sind die bestehenden Strom- und Gasverträge mit Kunden mit den zugehörigen Sicherungsgeschäften zusammengefasst. Abgesichert wird das aus Marktpreisschwankungen resultierende Preisänderungsrisiko. Die gegenläufigen Wertänderungen gleichen sich aufgrund der vorliegenden Sicherungsbeziehungen in den jeweils betrachteten Jahren aus.

Bei der Bemessung der übrigen Rückstellungen wird den erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen, sie werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Der passivische Rechnungsabgrenzungsposten wird durch planmäßige Abschreibungen aufgelöst.

Die Gesellschaft ist keinerlei Kurs- und Währungsrisiken ausgesetzt.

2. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Die Investitionen des Geschäftsjahres betragen 3,8 Mio. €. Der Schwerpunkt der Investitionen lag in der Erweiterung und Erneuerung der Versorgungsnetze und Bau eines Reinwasserbehälters.

Unter den Vorräten sind im Wesentlichen Bau- und Installationsstoffe in Höhe von 289 T€ ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten insbesondere Abrechnungen über Energielieferungen.

Die Forderungen gegen Gesellschafter betragen 0 T€ (Vorjahr: 48 T€).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.591 T€, wurden mit Verbindlichkeiten aus der Konzessionsabgabe in Höhe von 184 T€, mit Verbindlichkeiten aus Steuerumlage in Höhe von 233 T€, mit Verbindlichkeiten aus der Verlustübernahme in Höhe von 533 T€ sowie mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 364 T€ verrechnet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen debitorische Kreditoren.

Anhang

10

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern GmbH

Die Restlaufzeiten sämtlicher Forderungen und Vermögensgegenstände betragen, wie im Vorjahr, bis zu einem Jahr.

Auszahlungen, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, sind im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt.

Das Stammkapital von 2.574 T€ blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Im Eigenkapital ist ein Betrag von 790 T€ durch die Neubewertung der Rückstellung für mittelbare Pensionsverpflichtungen zur Ausschüttung gesperrt.

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2020	31.12.2019
Mittelbare Versorgungsverpflichtungen	4.111.000,00 €	3.651.000,00 €
RZVK		
Urlaub	234.057,00 €	206.176,00 €
Altersteilzeit	285.892,00 €	202.938,00 €
Mehrarbeit	158.042,00 €	134.105,00 €
Interne und externe Jahresabschlusskosten	84.395,00 €	83.828,00 €
sonstige Personalarückstellungen	34.805,00 €	30.000,00 €
Berufsgenossenschaft	18.000,00 €	14.100,00 €
Jubiläumsrückstellung	16.468,00 €	14.336,00 €
Drohverlust Langfriststrombezugsvertrag	0,00 €	882.814,00 €
	<u>4.942.659,00 €</u>	<u>5.219.297,00 €</u>

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	gesamt TEUR	davon mit einer Laufzeit		
		bis 1 Jahr TEUR	ab 1 Jahr TEUR	> 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.124,3	1.641,2	16.483,1	10.943,7
(Vorjahr)	17.644,0	1.500,9	16.143,1	10.810,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.115,6	2.115,6	-	-
(Vorjahr)	2.572,7	2.572,7	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Gesellschafter	17,2	17,2	-	-
(Vorjahr)	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungs- verhältnis	117,9	117,9	-	-
(Vorjahr)	97,0	97,0	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	2.151,8	2.072,1	79,7	-
(Vorjahr)	4.176,0	4.096,6	79,4	-
Gesamt	22.526,8	5.964,0	16.562,8	10.943,7

Anhang

11
für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern GmbH

(Vorjahr) 24.489,7 8.267,2 16.222,5 10.810,2

Zum Bilanzstichtag wurden Sicherheiten in Höhe von 17 T€ bestellt.

3. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse betragen 39.830 T€ (Vorjahr: 39.432 T€). Sie teilen sich wie folgt auf:

	<u>T€</u> <u>2020</u>	<u>T€</u> <u>2019</u>
Stromvertrieb	16.656	15.990
Erdgasvertrieb	8.295	9.685
Trinkwasserversorgung	5.005	4.504
Sonstige Umsatzerlöse	9.874	9.253
	<u>39.830</u>	<u>39.432</u>

Von den Umsatzerlösen wurden Energiesteuern in Höhe von 2.532 T€ (Vorjahr: 2.748 T€) abgesetzt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 349 T€ (Vorjahr: 526 T€) beinhalten im wesentlichen Erträge aus der Bewertung von CO₂-Zertifikaten von 288 T€ (Vorjahr: 467 T€), Versicherungsentschädigungen von 18 T€ (Vorjahr: 30 T€) und Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen 16 T€ (Vorjahr: 6 T€). Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten 23 T€ (Vorjahr: 13 T€) periodenfremde Erträge.

Der Materialaufwand teilt sich wie folgt auf:

	<u>T€</u> <u>2020</u>	<u>T€</u> <u>2019</u>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
Strombezug	10.074	10.072
Erdgasbezug	3.586	4.799
Netznutzung Strom	5.978	5.879
Netznutzung Gas	2.711	3.203
Rückstellung Drohverlust Abnahmeverpflichtung	-883	-600
Sonstiges	357	195
	<u>21.823</u>	<u>23.548</u>
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.194	2.009
	<u>24.017</u>	<u>25.557</u>

Im Materialaufwand sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 5 T€ (Vorjahr: 5 T€) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten u. a. 1.806 T€ (Vorjahr: 1.914 T€) Konzessionsabgabe und 895 T€ (Vorjahr: 776 T€) Aufwendungen für die IT. Die Beratungs- und Prüfungskosten betragen 266 T€ (Vorjahr: 225 T€). Periodenfremde Aufwendungen betragen 13 T€ (Vorjahr: 31 T€).

Anhang

12

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern GmbH

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 1.568 T€ (Vorjahr: 1.294 T€) beinhalten den Aufwand für das Berichtsjahr für Körperschaftsteuer und Gewerbeertragsteuer in Höhe von 1.574 T€ (Vorjahr: 1.293 T€) und Steuererträge für Vorjahre in Höhe von 6 T€ (Vorjahr: Aufwand 1 T€).

Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen betreffen mit 84 T€ (Vorjahr: 99 T€) die mittelbaren Pensionsverpflichtungen und die Altersteilzeitverpflichtungen.

III. Angaben zum Jahresergebnis

Nach dem Vorschlag der Geschäftsführung soll der Jahresüberschuss in Höhe von 3.407.270,25 € an die Gesellschafter ausgeschüttet werden.

IV. Ergänzende Angaben

1. Gesellschafter:

Die Stadt Geldern und die Westenergie AG, Essen (vormals innogy SE, Essen), sind seit dem 01.01.1996 Gesellschafter der Stadtwerke Geldern GmbH.

Das Stammkapital teilt sich seit diesem Zeitpunkt auf die Gesellschafter Stadt Geldern (Eigenbetrieb Bäder) mit 51 % und Westenergie AG mit 49 % auf.

2. Organe der Gesellschaft:

a) Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlung besteht aus einem Mitglied des Rates der Stadt Geldern und einem Mitglied der Westenergie AG, Essen.

b) Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat bestand in der Zeit vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 aus folgenden Mitgliedern:

Stadt Geldern:

▪ Michael Cools	Manager Finance & HR	BenQ Deutschland GmbH	300,00 €
	Aufsichtsratsvorsitzender ab 05.11.2020		
▪ Andreas van Bebber	Altenpfleger	Lebenshilfe gGmbH	300,00 €
▪ Wieland Fischer	Dipl. Sozialarbeiter	Deutscher Kinderschutzbund e.V.	300,00 €
▪ Jörg Grahl	Geschäftsführer	Grundstein GmbH	150,00 €
	bis 05.11.2020		
▪ Sven Kaiser	Bürgermeister	Stadt Geldern	300,00 €
▪ Frank Kallweit	Gutachter Immobilienbewertung	Sparkasse Krefeld	150,00 €

Anhang

13

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020

der Stadtwerke Geldern GmbH

ab 05.11.2020

- Karl-Heinz Lorenz Rentner 300,00 €
Aufsichtsratsvorsitzender bis 05.11.2020
- Dr. Hauke Sieberichs Fraktionsassistentin
der CDU in Geldern 150,00 €
Vertreterin von Stephan Wolters
- Stephan Wolters Bankbetriebswirt Sparkasse Goch 150,00 €

Westenergie AG:

- Stefanie Dreute Leiterin Regionale
Minderheitsbeteiligun- Westenergie AG 150,00 €
gen
ab 10.05.2020
- Simone Ehlen Leiterin Kommunales
Partnermanagement Westenergie AG 450,00 €
stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzende
- Nils Rudolph Kommunalmanager
Rhein-Ruhr Westenergie AG 300,00 €
ab 10.05.2020
- Jasmin Kaboni-Volt Prokuristin RWE Supply &
Trading GmbH 0,00 €
bis 10.05.2020
- Dr. Lothar Oelert Regionalleiter Region
Rheinland-Pfalz Westenergie AG 300,00 €
- Magdalena Rutz Leiterin Credit Risk innogy SE 0,00 €
bis 10.05.2020
- Oliver Sauerbach Leiter
Regionalzentrum
Niederrhein Westnetz GmbH 300,00 €

Beratende Mitglieder des Aufsichtsrates:

- Manfred Drewes Rechtsanwalt Rechtsanwälte
Stapelkamp 0,00 €
bis 05.11.2020
- Alexander Alberts Verwaltungsfach-
Betriebswirt Gemeinde Issum 150,00 €
ab 05.11.2020
- Thomas Knorrek Kämmerer Stadt Geldern 300,00 €
- Jörg Krüger Servicemonteur
Elektro Stadtwerke Geldern
GmbH 300,00 €
- Markus Peukes Angestellter Baufuchs Vos 300,00 €

c) Geschäftsführung:

Jennifer Strücker, Geldern

Anhang

14

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern GmbH

Zahlungen an Mitglieder der Geschäftsführung erfolgten in Höhe von 169 T€, an Versorgungsleistungen wurden 43 T€ gebildet.

3. Belegschaft

Die Anzahl der Arbeitnehmer (Äquivalente) im Jahresdurchschnitt betrug 37 (Vorjahr: 36). Außerdem wurde 1 Auszubildende beschäftigt.

V. Sonstige Angaben**1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse.**

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Energie-Langzeitlieferverträgen gegenüber Dritten für Folgejahre in Höhe von rd. 10.913 T€, die u. a. von der Abnahmemenge abhängig sind.

Aufgrund einer möglichen Unterdeckung der Versorgungsverpflichtung aus der Rheinischen Zusatzversorgungskasse weist die Gesellschaft eine Pensionsrückstellung aus. Der Differenzbetrag zum aktuellen Gutachten vom 31.12.2020 beträgt 608 T€ (Vorjahr: 470 T€).

Vermerkpflichtige Haftungsverhältnisse bestanden am Bilanzstichtag nicht.

2. Aktive latente Steuern

Von dem Wahlrecht nach § 274 HGB wird Gebrauch gemacht und auf einen Ausweis von aktiven latenten Steuern in der Bilanz verzichtet. Die Gesellschaft hatte zum 31.12.2020 als Organträger im Konzern einen aktiven latenten Steuerüberhang von 1.265 T€ (Vorjahr: 1.391 T€). Dieser ergibt sich aus Unterschieden in den Wertansätzen von Rückstellungen zwischen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz.

Der Steuersatz der Gesellschaft für Körperschaftsteuer und Gewerbeertragsteuer betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 30,46 %.

3. Angabe nach § 285 Nr. 17 HGB

Von der Befreiungsvorschrift nach § 285 Nr. 17 HGB zur Aufteilung des Honorars des Abschlussprüfers wird Gebrauch gemacht. Die Angabe erfolgt im Konzernabschluss der Stadtwerke Geldern GmbH, Geldern.

4. Verbundene Unternehmen

Zum 01.01.2006 wurde die Stadtwerke Geldern Netz GmbH, Geldern, gegründet, an der die Stadtwerke Geldern GmbH zu 100 % beteiligt ist. Das Eigenkapital der Stadtwerke Geldern Netz GmbH beträgt 100 T€ und der Jahresverlust vor Ergebnisübernahme -533 T€ (Vorjahr: 122 T€).

Weitere Beteiligungen mit Anteilen über 20% bestehen nicht.

VI. Konzernabschluss

Die Stadtwerke Geldern GmbH, Geldern als Muttergesellschaft, zugleich Oberste Muttergesellschaft (kleinster zugleich größter Konsolidierungskreis), erstellt einen Konzernabschluss, in den die Stadtwerke Geldern Netz GmbH mit einbezogen wird. Der

Anhang

15

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020

der Stadtwerke Geldern GmbH

Konzernabschluss der Stadtwerke Geldern GmbH, Geldern, wird beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger bekannt gegeben.

VII. Angaben gemäß § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Die Gesellschaft erbrachte im Geschäftsjahr Leistungen in Höhe von 7.658 T€ (Vorjahr: 7.159 T€) an verbundene Unternehmen. Davon entfielen auf die Verpachtung des Gas- und Stromnetzes 3.044 T€ (Vorjahr: 2.537 T€), auf kaufmännische und technische Dienstleistungen 4.465 T€ (Vorjahr: 4.310 T€) und für Instandhaltungs- und Erweiterungsmaßnahmen 149 T€ (Vorjahr: 312 T€).

VIII. Nachtragsbericht

Die Auswirkungen der weltweiten Corona-Pandemie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtwerke Geldern GmbH sind nach wie vor nicht abschließend abzuschätzen. Der Versuch, die Ausbreitung des Coronavirus einzudämmen, hat auch 2021 zu einer Vielzahl von staatlichen Eingriffen in das öffentliche Leben geführt, deren Auswirkungen perspektivisch Einfluss auf die Ertragslage der Gesellschaft haben könnten.

Geldern, 11.06.2021

Jennifer Strücker
Geschäftsführerin

Entwicklung des Anlagevermögens der Stadtwerke Gießen GmbH
an Geschäftsjahr 2020 (01.01. bis 31.12.)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abwertungen			Buchwerte		
	Stand 01.01.2020	Zugänge	Umrechnungen	Abgänge	Stand 01.12.2020	Abwertungen aus Abschreibungen	Stand 01.01.2020	Abwertungen aus Abschreibungen	Stand 01.12.2020
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Ergebnis-mathematische Software und Rechte	546.371,42 €	78.779,28 €	- €	- €	765.085,73 €	44.641,02 €	472.589,12 €	467.051,42 €	210.033,30 €
II. Sachvermögen									
1. Grundstücke und Bauland	9.866.099,74 €	203.846,46 €	688.860,00 €	- €	9.758.706,20 €	3.799.698,09 €	3.799.698,09 €	5.959.008,11 €	2.860.009,09 €
2. Technische Anlagen und Maschinen									
21 Erzeugnisse, Gemeinnutz- und Nutzanlagen	18.837.426,87 €	282.144,87 €	1.294.423,39 €	- €	17.405.995,13 €	10.122,02 €	8.201.424,87 €	9.204.570,26 €	1.886.204,88 €
22 Werkzeuge, Utensilien, Werkstoffe	185.750,318,12 €	2.887.274,75 €	37.594,48 €	- 324.282,85 €	188.917.904,51 €	1.828.247,40 €	117.890,73 €	187.089.656,81 €	18.485.528,02 €
3. Andere Anlagen, Geräte und Geschäftsausstattung	2.856.820,00 €	128.800,00 €	- €	- 690.021,22 €	2.895.598,78 €	112.711,02 €	1.742.884,80 €	1.882.713,98 €	1.211.028,80 €
4. Sonstige Sachanlagen und Anlagen in Bau	3.191.987,22 €	388.343,82 €	3.198.820,00 €	- €	6.779.151,04 €	- €	- €	6.779.151,04 €	3.290.867,24 €
Summe Sachanlagen	118.171.328,00 €	5.714.222,00 €	- €	- 834.013,22 €	123.051.536,78 €	1.940.879,44 €	10.843.973,69 €	112.207.563,09 €	18.357.528,13 €
III. Finanzvermögen									
31 Anteile an sonst. Unternehmen Beteiligungen	190.000,00 €	- €	- €	- €	190.000,00 €	- €	- €	190.000,00 €	190.000,00 €
32 Beteiligungen	984.802,29 €	- €	- €	- 27.907,59 €	956.894,70 €	- €	- €	956.894,70 €	956.894,70 €
Summe Finanzvermögen	1.174.802,29 €	- €	- €	- 27.907,59 €	1.146.894,70 €	- €	- €	1.146.894,70 €	1.146.894,70 €
Gesamt	117.822.428,11 €	5.791.298,71 €	- €	- 962.920,71 €	122.650.796,11 €	2.041.750,88 €	11.887.952,89 €	120.808.843,22 €	20.494.422,83 €

Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr 2020

Tätigkeitsbilanz "Elektrizitätsverteilung" zum 31. Dezember 2020

	Aktiva		Passiva	
	31.12.2020 €	31.12.2019 €	31.12.2020 €	31.12.2019 €
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software und Rechte	25.857,19	25.776,02	4.993.503,80	5.328.899,62
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	694.206,20	576.779,49	4.487.327,17	4.239.581,57
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.487.161,14	10.207.894,80	11.877,00	22.484,70
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.208,72	47.288,63	17.199,09	0,00
4. Geleaste Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.844,12	2.678,02	4.526.403,26	4.281.986,27
III. Finanzanlagen				
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	2.548.621,50	1.968.836,00
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00		
IV. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	217.009,88	426.637,03		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.063,73	12.583,62		
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	218.123,41	430.120,65		
	266.450,78	213.145,65		
	404.614,19	652.266,30		
	11.677.931,56	11.616.561,89	11.677.931,56	11.616.561,89

Entwicklung des Anlagevermögens der Staatliche Geldern GmbH nach § 4b Abs. 3 EStWG
im Geschäftsjahr 2020 (Rf. Nr. 31-17)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand 31.12.2020	Zugänge	Umkehrungen	Abnahme Zuschuss	Abgabe	Stand 31.12.2020	Abnahme des Abschreibungssaldos	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2020
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Geschäftsveräußerungsgut	80.000,00 €	20.000,00 €	- €	- €	13.750,00 €	- €	66.250,00 €	20.000,00 €	86.250,00 €
II. Sachvermögen									
1. Grundstücke und Kuben	86.000,00 €	1.000,00 €	- €	- €	10.000,00 €	- €	77.000,00 €	66.500,00 €	143.500,00 €
2. Technische Anlagen und Maschinen - Fahrzeug-, Transport- und - Baugeräte	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
3. Werkzeuge, Geräte, Klein- - und Verbrauchsmittel	50.000,00 €	10.000,00 €	- €	- €	10.000,00 €	- €	50.000,00 €	40.000,00 €	90.000,00 €
4. Andere Anlagen, - Mobiliar- und Betriebsmittel	70.000,00 €	20.000,00 €	- €	- €	10.000,00 €	- €	80.000,00 €	70.000,00 €	150.000,00 €
5. Sonstige Abschreibungen und Zugänge im GuV	20.000,00 €	11.227,47 €	- €	- €	- €	- €	11.227,47 €	13.944,12 €	33.944,12 €
Summe Sachanlagen	226.000,00 €	61.227,47 €	- €	- €	30.000,00 €	- €	196.227,47 €	186.500,00 €	382.727,47 €
III. Eigenkapital									
1. Anteile an verb. Unternehmen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
2. Darlehen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Summe Eigenkapital	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamt	1.066.000,00 €	181.227,47 €	- €	- €	143.750,00 €	- €	928.250,00 €	372.500,00 €	1.300.750,00 €

Tätigkeitsbilanz "Gasverteilung" zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31.12.2020	31.12.2019	Passiva	
	€	€	31.12.2020	31.12.2019
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Eigentlich erworbene Software und Rechte	44.737,34	46.735,42	4.297.380,71	4.545.172,15
II. Sachanlagen			9.180,00	25.963,00
1. Grundstücke und Bauten	568.117,24	575.819,46		
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.327.517,25	7.262.297,72	3.191.651,55	3.047.141,76
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	102.879,79	116.909,32	10.884,71	25.536,04
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	179.601,67	38.189,63	3.202.636,26	3.072.677,80
III. Finanzanlagen	9.177.115,95	7.993.212,13	1.249.336,00	1.220.667,00
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00		
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00		
	0,00	0,00		
B. Umlaufvermögen	8.221.853,29	8.059.947,55		
I. Vorräte	32.453,51	83.630,04		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	199.897,51	404.421,06		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.032,36	14.291,32		
	199.899,97	499.712,39		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	264.226,30	242.070,99		
	536.579,68	834.422,40		
	8.758.432,97	8.864.369,95	8.758.432,97	8.864.369,95

Entwicklung des Anlagevermögens der Stadtwerke Gießen GmbH nach § 6b Abs. 3 ErStG
 im Geschäftsjahr 2020 (31.01. bis 31.12.)

Gesverteilung	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand 31.01.2020	Zugänge	Verkauf/- Zuflüsse	Stand 31.12.2020	Abschreibungen am Geschäftsjahres- ende	Abrechnungen am Monatsende	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2019
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Englisch wertloses Software und Rechte	170.542,13 €	-	-	170.542,13 €	7.239,28 €	-	163.302,85 €	163.302,85 €	163.302,85 €
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke und Bauten	675.507,87 €	5.191,79 €	-	680.699,66 €	9.899,64 €	-	670.800,02 €	670.800,02 €	670.800,02 €
2. Technische Anlagen und Maschinen als Einzelgüter, Gesamtanlage- und Komplettanlagen	332.732,84 €	-	-	332.732,84 €	942,35 €	-	331.790,49 €	331.790,49 €	331.790,49 €
3. Verkehrsmittel	28.229.274,26 €	463.376,77 €	-	28.692.650,93 €	428.317,47 €	-	28.264.333,46 €	27.924.449,23 €	27.924.449,23 €
4. Andere Anlagen, Geräte und Einrichtungsteile	428.147,28 €	18.097,89 €	-	446.245,17 €	23.867,35 €	-	422.377,82 €	422.377,82 €	422.377,82 €
5. Technische Zeichnungen und Anlagen im Bau	28.158,33 €	188.399,33 €	-	216.557,66 €	-	-	216.557,66 €	216.557,66 €	216.557,66 €
Summe Sachanlagen	1.167.868,68 €	1.761.065,75 €	-	1.329.387,60 €	11.468,06 €	-	1.317.919,54 €	1.317.919,54 €	1.317.919,54 €
III. Finanzanlagen									
1. Anteile an verb. Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2. Beteiligungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamt	1.167.868,68 €	1.761.065,75 €	-	1.329.387,60 €	11.468,06 €	-	1.317.919,54 €	1.317.919,54 €	1.317.919,54 €

**Tätigkeiten - Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020**

	Elektrizitätsverteilung		Gasverteilung	
	2020	2019	2020	2019
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	5.669.972,92	5.279.284,97	3.474.042,67	3.251.297,75
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	368,77	1.074,05	3.267,80	4.323,16
3. Sonstige betriebliche Erträge	-32.605,87	38.364,53	10.849,61	4.463,20
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-17.474,26	-13.171,96	-35.907,92	-44.514,20
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.801.836,58	-829.612,74	-225.013,08	-149.048,69
	-1.819.310,84	-842.784,70	-260.920,99	-193.562,89
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	735.663,92	566.334,70	603.663,85	566.590,43
b) Sozial- Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	327.748,33	367.568,81	275.110,26	290.320,66
	-1.063.412,25	-933.903,51	-878.774,11	-856.911,09
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-820.857,59	-588.885,72	-482.786,91	-487.412,64
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Kerosinsteuerrückgabe	-1.131.719,37	1.268.316,08	183.338,29	103.118,22
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-585.687,55	-567.367,94	-513.245,10	-421.623,07
	-1.717.406,92	698.948,14	-329.906,81	-318.504,85
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	405,42	1.201,19	399,54	1.111,12
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-135.291,80	-147.344,25	-121.890,39	-138.040,84
11. Ergebnis vor Steuern	1.145.344,58	883.374,03	1.049.457,86	1.002.496,08
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-350.460,82	-333.828,86	-329.105,06	-326.724,35
13. Sonstige Steuern	4.861,71	3.316,01	5.368,72	4.770,12
14. Ergebnis nach Steuern	799.745,47	552.861,18	725.721,52	670.541,85

Ergänzende Angaben zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern GmbH

Vorbemerkung

Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG haben Unternehmen, die im Sinne von § 3 Nr. 38 EnWG zu einem vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen verbunden sind, mit der Erstellung des Jahresabschlusses für jeden der in § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 - 6 EnWG genannten Tätigkeitsbereiche jeweils eine den für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entsprechende Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung aufzustellen. Gemäß § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG sind dabei die Regeln der Zuordnung der Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie der Erträge und Aufwendungen einschließlich der angewandten Abschreibungsmethode anzugeben.

Unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen und der weiteren Vorgaben durch das EnWG sind folgende Tätigkeitsbereiche im Sinne von § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 - 6 EnWG bei der Stadtwerke Geldern GmbH vorhanden.

- **Elektrizitätsverteilung**
- **Gasverteilung**

Aufgrund des bei der Stadtwerke Geldern GmbH umgesetzten Pachtmodells mit der Stadtwerke Geldern Netz GmbH wird der Teil des Anlagevermögens, der sich auf die Bereiche Strom und Gas bezieht, den Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“ bzw. „Gasverteilung“ zugeordnet.

Daneben werden auch die mit der Verpachtung zusammenhängenden Tätigkeiten Betriebsführung und Geschäftsbesorgung für Strom und Gas unter den Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“ bzw. „Gasverteilung“ ausgewiesen.

Pflichtangaben in den Erläuterungen zur internen Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung sind nach § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG die Regeln/ Methoden (Direktzuordnung oder Schlüsselung) einschließlich Abschreibungsmethoden, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den Konten zugewiesen worden.

Zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die ausführlichen Erläuterungen im Anhang als Bestandteil des Jahresabschlusses der Stadtwerke Geldern GmbH.

Der Stetigkeitsgrundsatz im Sinne von § 6b Abs. 5 Satz 2 EnWG wurde im Berichtsjahr 2020 gewahrt. Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Ergänzende Angaben zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern GmbH

A. Pflichtangaben

1. Anlagenspiegel § 284 Abs. 3 HGB

Das Anlagevermögen der Tätigkeiten wird in getrennten Tätigkeitsanlagenspiegeln dargestellt.

2. Restlaufzeiten der Forderungen § 268 Abs. 4 Satz 1 HGB

Die Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3. Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten § 268 Abs. 5 Satz 1 HGB

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	gesamt TEUR	davon mit einer Laufzeit		
		< 1 Jahr TEUR	> 1 Jahr TEUR	> 5 Jahre TEUR
<u>Elektrizitätsverteilung</u>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.497,3	401,2	1.473,7	2.622,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11,9	11,9		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	17,2	17,2		
<u>Gasverteilung</u>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.191,6	284,7	1.045,8	1.861,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10,9	10,9		

Ergänzende Angaben zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern GmbH

B. Grundsätze der Zuordnung

Soweit möglich werden die Aktiv- und Passivposten sowie Aufwendungen und Erträge den Unternehmensaktivitäten auf Basis von Einzelkonten und Kostenstellen direkt zugeordnet.

Die verbleibenden Positionen beziehungsweise Posten werden nach betriebswirtschaftlich sinnvoll gebildeten Schlüsselgrößen verteilt.

Gemäß der §§ 266, 268 und 272 HGB kann ein einzelner Tätigkeitsbereich im Gegensatz zum Gesamtunternehmen nicht über ein gezeichnetes Kapital verfügen. Daher werden die verbleibenden Unterschiedsbeträge zwischen den je Tätigkeit zugeordneten Posten der Aktiv- und Passivseite (Residualgröße) jeweils saldiert unter dem zugeordneten Eigenkapital ausgewiesen.

Aufwendungen und Erträge werden den einzelnen Tätigkeitsgewinn- und Verlustrechnungen zugeordnet. Die einzelnen Tätigkeitsabschlüsse werden durch die Zusammenfassung von Profitcentern ermittelt. Die Profitcenter sind definiert durch eine Zusammenfassung von Kostenstellen (Aufwendungen) und Spartenaufträgen (Erträge), welche hierarchisch und eindeutig ist. Eine Zuordnung zu den jeweiligen Tätigkeitsabschlüssen ist somit gewährleistet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Stadtwerke Geldern GmbH werden im Verhältnis des Restbuchwertes des Sachanlagevermögens auf die einzelnen Aktivitäten verteilt.

Die liquiden Mittel und die Ertragsteuern werden im Verhältnis der Ergebnisse vor Steuern zugeordnet.

Interne Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeiten lagen nicht vor.

Geldern, 11.05.2021

Jennifer Strücker
Geschäftsführerin



Stadtwerke Geldern
Netz GmbH

Hochrechnung 2021 & Mittelfristplanung 2022 - 2026

Stadtwerke Geldern Netz GmbH





Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Gewinn- und Verlustrechnung 2021 – 2026	3
Gesamtunternehmen	3
Stromverteilung	4
Grundzuständiger Messstellenbetrieb	9
Gasverteilung	11
Bilanzplanung 2021 – 2026	15
Finanzplanung 2021 - 2026	16

Einleitung

Aufgrund von § 7 EnWG haben vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen sicherzustellen, dass Verteilernetzbetreiber, die mit ihnen im Sinne von § 3 Nummer 38 EnWG verbunden sind, hinsichtlich ihrer Rechtsform unabhängig von anderen Tätigkeitsbereichen der Energieversorgung sind. Dies führte zur vollständigen Umsetzung des rechtlichen Unbundling in Form der Gründung einer eigenen Netzgesellschaft der Stadtwerke Geldern Netz GmbH zum 1. Januar 2006. Die Gesellschaft betreibt die Energieversorgungsnetze für Strom und Gas im Stadtgebiet Geldern. Darüber hinaus nimmt die Gesellschaft die Aufgaben des grundzuständigen Messstellenbetreibers gemäß Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) im Netzgebiet wahr.

Über entsprechende Verträge ist geregelt, dass die Stadtwerke Geldern GmbH die Strom- und Gasnetze an die Stadtwerke Geldern Netz GmbH verpachtet und im Gegenzug dafür Pachtentgelte erhält. Darüber hinaus erbringt die Stadtwerke Geldern GmbH die technische und kaufmännische Betriebsführung und Geschäftsbesorgung. Für die technische Betriebsführung des Stromnetzes bedient sich die Stadtwerke Geldern GmbH über einen weiteren Betriebsführungsvertrag der Westnetz GmbH.

Gewinn- und Verlustrechnung 2021 – 2026

Gesamtunternehmen

Die Ergebnisse des Gesamtunternehmens setzen sich aus den jeweiligen Spartenergebnissen zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr und zum Budget 2021 stellen sich in den einzelnen Sparten und damit auch im Gesamtunternehmen deutlich höhere Verluste dar. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die konzerninternen Verrechnungen der Betriebsführungsentgelte in der neuen Mittelfristplanung regulatorisch optimiert wurden. Der höhere Verlust zieht eine deutlich höhere (positive) Steuerumlage nach sich. Die Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer werden bei der Muttergesellschaft errechnet. Die Stadtwerke Geldern Netz GmbH wird aufgrund der Vereinbarung über die Umlage von Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag durch die Stadtwerke Geldern GmbH anteilig mit den Steuern belastet bzw. erhält im Falle eines Verlustes eine anteilige Steuergutschrift. Die Verluste werden über den Ergebnisabführungsvertrag durch die Stadtwerke Geldern GmbH ausgeglichen, so dass der Jahresüberschuss der Stadtwerke Geldern Netz GmbH immer „Null“ ist.



Mittelfristplanung 2022 - 2026
Stadtwerke Geldern Netz GmbH

Gesamtunternehmen	Ist	Budget	HR	Budget	Plan	Plan	Plan	Plan
	2020	2021	2021	2022	2023	2024	2025	2026
	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE
Umsatzerlöse	13.868	13.748	14.838	15.389	15.367	15.211	15.117	15.209
Auflösung Ertragszuschüsse	71	137	50	50	50	50	50	50
Umsatzerlöse	13.940	13.885	14.888	15.439	15.407	15.261	15.167	15.259
Aktivierter Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	15	210	66	0	0	0	0	0
Übrige Aufw. für RiFB und bez. Waren	5.320	5.088	6.507	6.571	6.571	6.571	6.571	6.571
Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.681	7.510	8.967	8.704	8.511	8.220	8.382	8.510
Materialaufwand	13.001	12.598	14.974	15.275	15.082	14.791	14.954	15.082
Löhne und Gehälter	10	17	10	16	16	16	16	16
Soziale Abgaben und Unterstützung	3	4	3	3	3	3	3	3
Personalaufwand	19	21	19	19	19	19	19	19
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzessionsabgaben	1.459	1.487	1.502	1.499	1.499	1.499	1.499	1.499
Übrige sonstige betriebl. Aufwendungen	230	221	234	222	213	214	190	191
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.697	1.708	1.736	1.721	1.712	1.713	1.689	1.690
Betriebsergebnis	-762	-223	-1.876	-1.575	-1.408	-1.282	-1.495	-1.532
Erträge Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	5	5	5	5	5	5	5	5
Finanzergebnis	-5	-5	-5	-5	-5	-5	-5	-5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-767	-227	-1.981	-1.580	-1.413	-1.287	-1.500	-1.537
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-233	66	-603	-481	-430	-386	-457	-469
(-)Gewinnabführung (+)Verlustübernahme	534	293	1.377	1.099	981	881	1.043	1.009
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	0

Stromverteilung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der Sparte Stromverteilung belaufen sich im Planungshorizont auf 10,4 Mio. EUR – 10,8 Mio. EUR. Sie enthalten i.W. die von der Landesregulierungsbehörde genehmigte jährliche Erlösobergrenze, die in Form von Netznutzungsentgelten von den im Netz der Stadtwerke Geldern GmbH tätigen Energielieferanten gezahlt werden. Die Summe der Erlöse aus Netznutzungsentgelten liegt im Planungshorizont zwischen 6,96 Mio. EUR und 7,38 Mio. EUR. Die Entwicklung der Erlösobergrenze wird im weiteren Verlauf dieser Vorlage näher erläutert.

Neben den Erlösen aus Netznutzungsentgelten sind in den Umsatzerlösen noch rd. 1,3 Mio. EUR aus den, im Rahmen der Netzentgeltabrechnung, erhobenen Umlagen (EEG-

Umlage, KWK-Umlage, Offshore-Umlage etc.) und der Konzessionsabgabe i.H.v. rd. 2,1 Mio. EUR enthalten. Die erhobenen Umlagen werden in gleicher Höhe an den Übertragungsnetzbetreiber weitergeleitet und stellen genauso wie die Konzessionsabgabe, die an den Konzessionär Stadtwerke Geldern GmbH weitergeleitet wird, einen durchlaufenden Posten für die Stadtwerke Geldern Netz GmbH dar. Die entsprechenden Positionen sind in gleicher Höhe im Materialaufwand enthalten und somit ergebnisneutral.

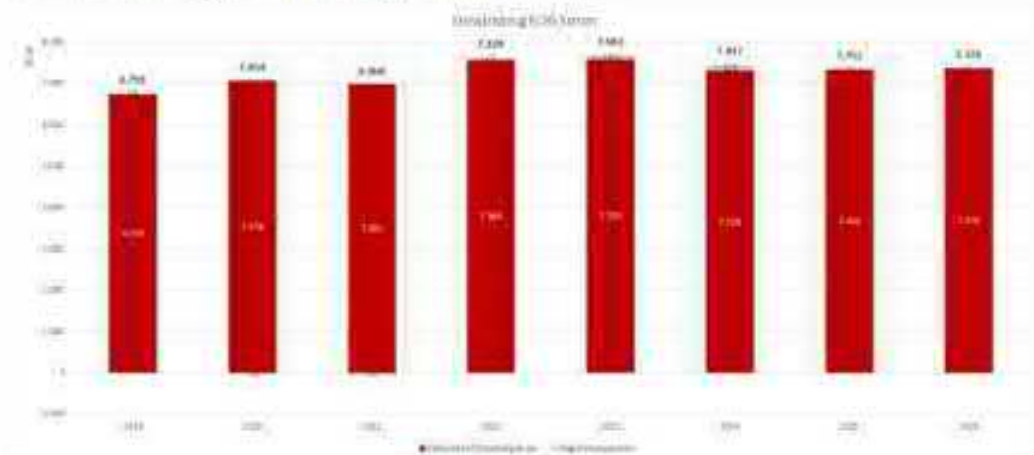
Die Stadtwerke Geldern Netz GmbH nimmt gemäß Anreizregulierungsverordnung am vereinfachten Verfahren teil. Hier hat die Behörde für die 3. Regulierungsperiode einen gemittelten Effizienzwert gemäß § 24 Abs. 1 S.2 ARegV in Höhe von 96,69 % zu Grunde gelegt.

Ab 2024 beginnt die 4. Regulierungsperiode der Anreizregulierung. Damit verbunden ist die drastische Senkung der zugestandenen Eigenkapitalverzinsung von aktuell 6,91 % für Neuanlagen auf 5,07 % und von 5,12 % für Altanlagen auf 3,03 %. Darüber hinaus wurde in der Planung eine Kürzung des anerkannten Netzkostenniveaus durch die Regulierungsbehörde antizipiert. Hierzu wurde auf Basis der Planwerte für 2021 und den Erfahrungen aus den vergangenen Kostenprüfungen ein realistisches Netzkostenniveau für die neue Regulierungsperiode unterstellt.

Durch den „De-minimis-Abgleich“ der Behörde zwischen den nachweisbaren Aufwendungen des Dienstleisters Stadtwerke Geldern GmbH und den Aufwendungen, die dem Netzbetreiber in Rechnung gestellt werden, werden nicht detailliert nachweisbare Kosten im Rahmen der Kostenprüfung automatisch durch die Regulierungsbehörde gekürzt. Dies gilt insbesondere für die Dienstleistungsaufwendungen, die von einem verbundenen Unternehmen im Sinne des von § 3 Nr. 38 EnWG in Verbindung mit Artikel 3 Absatz 2 der Fusionskontrollverordnung erbracht werden und nicht in der von der Regulierungsbehörde geforderten Detailtiefe nachgewiesen werden können. Die Regulierungsbehörde hat in ihrem Beschlussentwurf explizit angekündigt hierauf einen Prüfungsschwerpunkt zu legen. Aus diesem Grund wurde in der Kalkulation der neuen Erlösobergrenze ab 2024 unterstellt, dass die Aufwendungen i.H.v. 767 TEUR pro Jahr, die seitens der Westnetz GmbH für die Betriebsführung des Stromnetzes in Rechnungen gestellt werden, nur zu 80% durch die Regulierungsbehörde anerkannt werden und damit nicht vollständig über die Erlösobergrenze vergütet werden.

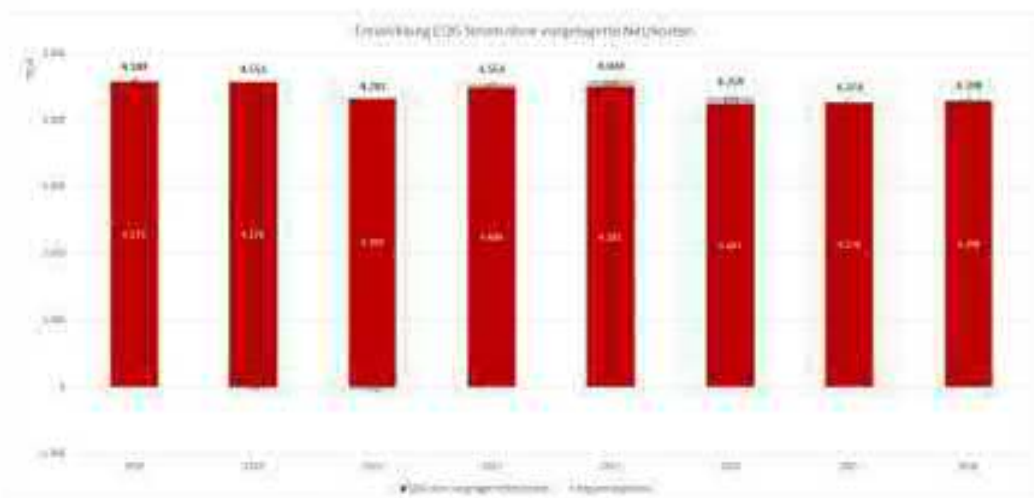
Für den Verlauf der folgenden Jahre wurde der bereits veröffentlichte Effizienzwert i.H.v. 96,92 % auf das Kostenniveau angewendet, so dass über die fünf Jahre der Regulierungsperiode ein beeinflussbarer Kostenanteil i.H.v. 3,08 % (entspricht 111 TEUR im letzten Jahr der Regulierungsperiode) abzubauen ist.

Vor dem Hintergrund der zuvor dargestellten Planungsprämissen ergeben sich planerisch für das Stromnetz folgende Erlösbergrenzen:



Die Erlösbergrenze steigt von 2021 auf 2022 um rd. 669 TEUR. Dies ist insbesondere auf den starken Anstieg der vorgelagerten Netzentgelte des Übertragungsnetzbetreibers Westnetz GmbH i.H.v. rd. 408 TEUR zurückzuführen. Darüber hinaus steigt die Erlösbergrenze um rd. 100 TEUR aufgrund von Regulierungskontoeffekten. Die restliche Steigerung ist die Veränderung des Deltas aus Kapitalkostenauf- und abschlag und die Wirkung der Anreizregulierung zurückzuführen.

Um den nicht beeinflussbaren Effekt der vorgelagerten Netzentgelte zu eliminieren, wird die Entwicklung der Erlösbergrenze im Folgenden bereinigt um die vorgelagerten Netzentgelte dargestellt:



Die deutlich höhere Erlösbergrenze 2022 schlägt sich ab dem 01.01.2022 in Form von höheren Netznutzungsentgelten nieder und führt zu einem Anstieg der Energiepreise für die Endkunden.

In 2023 steigt die Erlösbergrenze im Vergleich zu 2022 noch einmal um rd. 53 TEUR, was i.W. auf einen weiteren Effekt aus dem Regulierungskonto zurückzuführen ist.

Vor dem Hintergrund der neuen Eigenkapitalzinssätze und der erwarteten Kürzung des Ausgangsniveaus der genehmigten Netzkosten, sinkt die erwartete operative Erlösbergrenze in 2024 um rd. 570 TEUR. Die hohen Netzinvestitionen führen hingegen dazu, dass das Delta aus Kapitalkostenauf- und abschlag im Vergleich zu 2023 um 312 TEUR steigt und somit der Kürzung der Netzkosten entgegenwirkt. Zudem wirkt in 2024 noch ein positiver Effekt aus dem Regulierungskonto, so dass die Erlösbergrenze von 2023 auf 2024 in Summe aller Effekte nur um 245 TEUR sinkt.

In 2025 entfällt die positive Wirkung des Regulierungskontos i.H.v. 119 TEUR, so dass unter Berücksichtigung eines positiven Deltas aus Kapitalkostenauf- und abschlag eine Reduzierung der Erlösbergrenze um weitere 85 TEUR erwartet wird.

In 2026 steigt die Erlösbergrenze dann noch einmal leicht aufgrund eines positiven Deltas aus Kapitalkostenauf- und abschlags um 24 TEUR.

Sämtliche in der Prognose der Erlösbergrenze verarbeiteten Prämissen basieren auf Annahmen. Die echte Entwicklung der Erlösbergrenze hängt von vielen Faktoren ab und kann erst nach erfolgter Kostenprüfung und nach Erhalt des Genehmigungsbescheides der Regulierungsbehörde sicher ermittelt werden.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten lediglich Erträge aus Schadenersatz. Eine korrespondierende Größe hierzu findet sich im Materialaufwand. Da Schadenersatzmaßnahmen nicht planbar sind, wurden lediglich für 2021 Erträge auf Basis der Ist-Kosten und Erlöse in die Hochrechnung aufgenommen. Für die Folgejahre wurden keine Erträge und Aufwendungen aus Schadenersatz geplant.



Materialaufwand

a) Aufwendungen für RHB und bezogene Waren

Die Aufwendungen für RHB und bezogene Waren belaufen sich im Planungshorizont auf 5,04 Mio. EUR bis 5,65 Mio. EUR und enthalten i.W. die Aufwendungen für die vorgelagerten Netzentgelte i.H.v. rd. 2,62 Mio. EUR in 2021 bzw. 3,08 Mio. EUR ab 2022 und die Aufwendungen aus der Wälzung der erhobenen Umlagen an den Übertragungsnetzbetreiber i.H.v. 2,04 Mio. EUR in 2021 bzw. 2,11 Mio. EUR ab 2022. Darüber hinaus sind noch Aufwendungen für vermiedene Netznutzungsentgelte und die Aufwendungen für die Verlustenergie i.H.v. 309 TEUR in 2021 bzw. 359 TEUR ab 2022 berücksichtigt.

Die Vergütungen für die Einspeisung der dezentralen Energieerzeugungsanlagen wurde aufgrund der Erstattung durch den Übertragungsnetzbetreiber als durchlaufender Posten berücksichtigt und tauchen daher in der Gewinn- und Verlustrechnung wertmäßig nicht auf.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Der Aufwand für bezogene Leistungen beläuft sich in 2021 auf 4,97 Mio. EUR und sinkt im Verlauf des Planungshorizontes auf 4,62 Mio. EUR. Die Gesamtsumme setzt sich aus den Aufwendungen für die Pacht des Stromnetzes, den Betriebsführungs- und Geschäftsbesorgungsvertrag und die Aufwendungen für Betrieb und Unterhaltung des Netzes zusammen. Im Vergleich zum Budget 2021 liegt die Summe der bezogenen Leistungen aufgrund von regulatorischen Optimierungen um rd. 650 TEUR höher. Die Reduzierung der Aufwendungen im Verlauf des Planungshorizont ist insbesondere auf ein stark sinkendes Pachtentgelt zurückzuführen, das durch die geringere Eigenkapitalverzinsung in der 4. Regulierungsperiode ab 2024 induziert ist. Gegenläufig wirkt eine Steigerung der Betriebsführungsentgelte aufgrund von steigenden Kosten beim Dienstleister Stadtwerke Geldern GmbH.

Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält die anteiligen Aufwendungen der in der Stadtwerke Geldern Netz GmbH angestellten Personen. Im Planungsverlauf wurde von relativ konstanten Personalaufwendungen ausgegangen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind i.W. von der ergebnisneutralen Wälzung der Konzessionsabgabe an die Stadtwerke Geldern GmbH geprägt. Darüber hinaus sind weitere anteilige Aufwendungen für Verbandsbeiträge, Jahresabschlussauf-

wendungen, Beratungskosten und andere sonstige betriebliche Aufwendungen berücksichtigt. Im Budget 2022 sind darüber hinaus erhöhte Aufwendung für externe Unterstützung bei der Kostenprüfung enthalten.

Mittelfristplanung 2022 - 2026 Stadtwerke Geldern Netz GmbH

Stromverteilung	Ist	Budget	HR	Budget	Plan	Plan	Plan	Plan
	2020	2021	2021	2022	2023	2024	2025	2026
	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE
Umsatzerlöse	9.706	9.624	10.396	11.048	11.101	10.856	10.771	10.795
Auflösung Ertragszuschüsse	32	114	30	30	30	30	30	30
Umsatzerlöse	9.740	9.739	10.426	11.078	11.131	10.886	10.801	10.825
Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	15	219	66	0	0	0	0	0
Übrige Aufwend. für RfB und bez. Waren	4.352	4.372	5.041	5.647	5.647	5.647	5.647	5.647
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.413	4.313	4.968	4.757	4.818	4.481	4.965	4.615
Materialaufwand	8.765	8.685	10.009	10.403	10.463	10.128	10.212	10.262
Löhne und Gehälter	10	11	10	10	10	10	10	10
Soziale Abgaben und Unterstützung	2	2	2	2	2	2	2	2
Personalaufwand	12	13	12	12	12	12	12	12
Abreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzessionsabgaben	1.275	1.305	1.305	1.305	1.305	1.305	1.305	1.305
Übrige sonstige betriebl. Aufwendungen	162	168	144	157	122	148	124	125
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.437	1.473	1.450	1.462	1.428	1.454	1.429	1.430
Betriebsergebnis	-439	-214	-879	-880	-772	-708	-852	-880
Erträge Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	3	3	3	3	3	3	3	3
Finanzergebnis	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-442	-217	-882	-883	-775	-711	-855	-883
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-134	83	-290	-245	-238	-216	-201	-269
[-]Gewinnabführung [+]Verlustübernahme	307	279	683	559	539	494	595	614
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	0

Grundzuständiger Messstellenbetrieb

Auf Basis des am 2. September 2016 in Kraft getretenen Gesetzes zur „Digitalisierung der Energiewende“ mit den Umsetzungsvorgaben über das „Messstellenbetriebsgesetz MsbG“ ist die Stadtwerke Geldern Netz GmbH als grundzuständiger Messstellenbetreiber für die Umstellung der konventionellen Messtechnik im Stromnetz auf moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme verantwortlich. Das Anlagevermögen der Messstellen befindet sich analog zum Netzanlagevermögen im Eigentum der Stadtwerke Geldern GmbH und wird an

die Netzgesellschaft verpachtet. Darüber hinaus erbringt die Stadtwerke Geldern GmbH auch für den modernen Messstellenbetrieb technische und kaufmännische Dienstleistungen.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten i.W. die Erlöse aus dem Betrieb der neuen Messstellen. Aufgrund des sukzessiven Rollouts der modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsysteme steigt der Umsatz im Planungsverlauf auf Basis eines konkreten Rollout-Planes stetig an.

Materialaufwand

Da das Anlagevermögen der Messeinrichtungen bei den Stadtwerken Geldern liegt, fallen in der Netzgesellschaft im Bereich des Materialaufwandes lediglich die Aufwendungen für die technische und kaufmännische Betriebsführung an.

Mittelfristplanung 2022 - 2026 Stadtwerke Geldern Netz GmbH

gMSB Strom	Ist	Budget	HR	Budget	Plan	Plan	Plan	Plan
	2020	2021	2021	2022	2023	2024	2025	2026
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	36	94	95	137	179	242	319	396
Auflösung Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0	0
Umsatzerlöse	36	94	95	137	179	242	319	396
Aktiviert. Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Aufw. für RfB und bez. Waren	0	0	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	77	174	225	227	188	196	204	212
Materialaufwand	78	174	225	227	188	196	204	212
Löhne und Gehälter	1	2	1	1	1	1	1	1
Soziale Abgaben und Unterstützung	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalaufwand	2	2	2	2	2	2	2	2
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige sonstige betriebl. Aufwendungen	13	8	10	10	10	10	10	10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13	8	10	10	10	10	10	10
Betriebsergebnis	-56	-80	-142	-102	-21	34	103	172
Erträge Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-56	-80	-142	-102	-21	34	103	172
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-17	26	-43	-31	-7	10	01	52
(-)Gewinnabführung (+)Verlustübernahme	39	116	99	71	15	-24	-71	-119
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	0

Gasverteilung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der Sparte Gasverteilung belaufen sich im Planungshorizont auf 4,16 Mio. EUR – 4,04 Mio. EUR. Sie enthalten i.W. die von der Landesregulierungsbehörde genehmigten jährlichen Erlösbergrenze, die in Form von Netznutzungsentgelten von den im Netz der Stadtwerke Geldern GmbH tätigen Energielieferanten gezahlt werden. Die Summe der Erlöse aus Netznutzungsentgelten liegt im Planungshorizont zwischen 3,9 Mio. EUR und 3,77 Mio. EUR. Die Entwicklung der Erlösbergrenze wird im weiteren Verlauf dieser Vorlage näher erläutert.

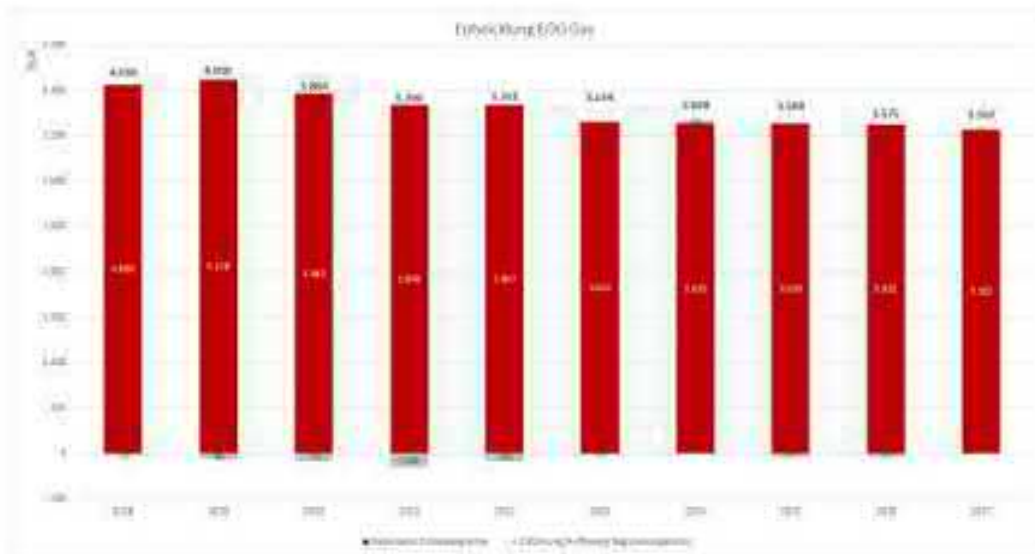
Neben den Erlösen aus Netznutzungsentgelten sind in den Umsatzerlösen noch rd. 250 TEUR aus der Durchführung der Mehr-/Mindermengenabrechnung enthalten. Diesen Erlösen stehen jedoch Aufwendungen in gleicher Höhe im Materialaufwand entgegen, so dass diese Position ergebnisneutral wirkt.

Die Stadtwerke Geldern Netz GmbH nimmt gemäß Anreizregulierungsverordnung am vereinfachten Verfahren teil. Hier hat die Behörde für die 3. Regulierungsperiode einen gemittelten Effizienzwert gemäß § 24 Abs. 1 S.2 ARegV i.H.v. 93,46 % zu Grunde gelegt.

Ab 2023 beginnt die 4. Regulierungsperiode der Anreizregulierung. Damit verbunden ist analog zum Stromnetz die drastische Senkung der zugestandenen Eigenkapitalverzinsung von aktuell 6,91 % für Neuanlagen auf 5,07 % und von 5,12 % für Altanlagen auf 3,03 %. Darüber hinaus wurde eine Kürzung des anerkannten Netzkostenniveaus durch die Regulierungsbehörde antizipiert. Hierzu wurde auf Basis des in 2021 eingereichten Antrags aus der Kostenprüfung und den Erfahrungen aus den vergangenen Kostenprüfung ein realistisches Netzkostenniveau für die neue Regulierungsperiode unterstellt.

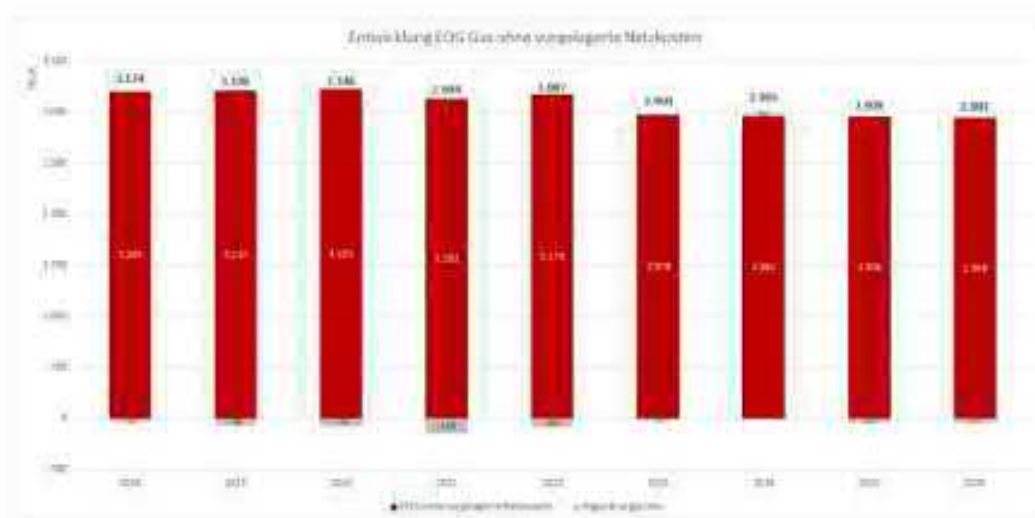
Für den Verlauf der folgenden Jahre wurde der bereits veröffentlichte Effizienzwert i.H.v. 92,55 % auf das Kostenniveau angewendet, so dass über die fünf Jahre der Regulierungsperiode ein beeinflussbarer Kostenanteil i.H.v. 7,45 % (entspricht 203 TEUR im letzten Jahr der Regulierungsperiode) abzubauen ist.

Vor dem Hintergrund der zuvor dargestellten Planungsprämissen ergeben sich planerisch für das Gasnetz folgende Erlösbergrenzen:



Die Erlösobergrenze steigt von 2021 auf 2022 um rd. 61 TEUR. Dies ist auf unterschiedliche Effekte zurückzuführen. Zum einen steigt das Delta aus Kapitalkostenauf- und abschlag um rd. 77 TEUR und erhöht somit die Erlösobergrenze. Gleichzeitig wirkt ein positiver Effekt i.H.v. 63 TEUR aus dem Regulierungskonto. Zum anderen wirken die vorgelagerten Netzentgelte und die allgemeine Anreizregulierung gegenläufig.

Um den nicht beeinflussbaren Effekt der vorgelagerten Netzentgelte zu eliminieren, wird die Entwicklung der Erlösobergrenze im Folgenden bereinigt um die vorgelagerten Netzentgelte dargestellt:



Vor dem Hintergrund der neuen Eigenkapitalzinssätze und der erwarteten Kürzung des Ausgangsniveaus der genehmigten Netzkosten sinkt die erwartete operative Erlösbergrenze in 2023 um rd. 147 TEUR. Die geringen Netzinvestitionen führen dazu, dass das Delta aus Kapitalkostenauf- und abschlag im Vergleich zu 2022 um 47 TEUR niedriger ausfällt und die Erlösbergrenze zusätzlich schmälert. Gegenläufig wirkt in 2023 noch ein positiver Effekt aus dem Regulierungskonto i.H.v. 67 TEUR, so dass die Erlösbergrenze von 2022 auf 2023 in Summe aller Effekte nur um 127 TEUR sinkt. In 2024 wirkt ein weiterer positiver Effekt aus dem Regulierungskonto, so dass unter Berücksichtigung des Deltas aus Kapitalkostenauf- und abschlag und der Wirkung der Anreizregulierung eine Steigerung der Erlösbergrenze um 35 TEUR erwartet wird. In 2025 sinkt die Erlösbergrenze dann wieder aufgrund eines negativen Effektes aus dem Regulierungskonto und der allgemeinen Wirkung der Anreizregulierung um 86 TEUR. Für 2026 wird erwartet, dass die Erlösbergrenze sich auf dem Niveau aus 2025 bewegt, da Kapitalkostenaufschlag und Anreizregulierung sich gegenseitig nahezu aufheben.

Sämtliche in der Prognose der Erlösbergrenze verarbeiteten Prämissen basieren auf Annahmen. Die echte Entwicklung der Erlösbergrenze hängt von vielen Faktoren ab und kann erst nach erfolgter Kostenprüfung und nach Erhalt des Genehmigungsbescheides der Regulierungsbehörde sicher ermittelt werden.

Materialaufwand

a) Aufwendungen für RHB und bezogene Waren

Die Aufwendungen für RHB und bezogene Waren belaufen sich im Planungshorizont auf 924 TEUR bis 966 TEUR und enthalten i.W. die Aufwendungen für die vorgelagerten Netzentgelte i.H.v. rd. 717 TEUR in 2021 bzw. 675 TEUR ab 2022. Darüber hinaus sind noch Aufwendungen für Mehr-/Mindermengenabrechnung enthalten, die jedoch unter Berücksichtigung der korrespondierenden Umsatzerlöse ergebnisneutral wirken.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Der Aufwand für bezogene Leistungen beläuft sich in 2021 auf 3,77 Mio. EUR und sinkt im Verlauf des Planungshorizontes auf 3,68 Mio. EUR. Die Gesamtsumme setzt sich aus den Aufwendungen für die Pacht des Gasnetzes, den Betriebsführungs- und Geschäftsbesorgungsvertrag und die Aufwendungen für Betrieb und Unterhaltung des Netzes zusammen. Im Vergleich zum Budget 2021 liegt die Summe der bezogenen Leistungen aufgrund von regulatorischen Optimierungen um rd. 750 TEUR höher. Die Reduzierung der Aufwendungen im Verlauf des Planungshorizont ist insbesondere auf ein stark sinkendes Pachtentgelt zurückzuführen, das durch die geringere Eigenkapitalverzinsung in der 4. Regulierungsperiode ab

2023 induziert ist. Gegenläufig wirkt eine Steigerung der Betriebsführungsentgelte aufgrund von steigenden Kosten beim Dienstleister Stadtwerke Geldern GmbH.

Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält die anteiligen Aufwendungen der in der Stadtwerke Geldern Netz GmbH angestellten Personen. Im Planungsverlauf wurde von relativ konstanten Personalaufwendungen ausgegangen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind i.W. von der ergebnisneutralen Wälzung der Konzessionsabgabe an die Stadtwerke Geldern GmbH geprägt. Darüber hinaus sind weitere anteilige Aufwendungen für Verbandsbeiträge, Jahresabschlussaufwendungen, Beratungskosten und anderen sonstigen betrieblichen Aufwendungen berücksichtigt.

Mittelfristplanung 2022 - 2026 Stadtwerke Geldern Netz GmbH

Gasverteilung	ist	Budget	ist	Budget	Plan	Plan	Plan	Plan
	2020	2021	2021	2022	2023	2024	2025	2026
	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE
Umsatzerlöse	4.124	4.050	4.147	4.205	4.076	4.113	4.027	4.019
Aufwand Erzeugerzuschläge	40	29	20	20	20	20	20	20
Umsatzerlöse	4.163	4.050	4.167	4.225	4.098	4.133	4.047	4.039
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Aufwänd. für PNB und bez. Waren	968	716	996	924	924	924	924	924
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.191	3.023	3.774	3.723	3.507	3.543	3.614	3.693
Materialaufwand	4.159	3.739	4.740	4.647	4.431	4.467	4.538	4.608
Löhne und Gehälter	4	5	4	4	4	4	4	4
Soziale Abgaben und Unterstützung	1	1	1	1	1	1	1	1
Personalaufwand	5	6	5	5	5	5	5	5
Abreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzessionsabgaben	183	181	197	194	194	194	194	194
Übrige sonstige betriebl. Aufwendungen	83	46	93	55	85	59	59	59
Sonstige betriebliche Aufwendungen	267	227	278	249	274	249	249	253
Betriebsergebnis	-267	81	-655	-674	-612	-688	-745	-824
Erträge Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	1	1	1	1	1	1	1	1
Finanzergebnis	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-268	80	-656	-675	-614	-689	-747	-825
Steuern vom Einkommen und Ertrag	82	23	261	206	182	190	227	251
(-)Deckungsabführung (+)Verlustübernahme	187	-103	593	489	427	411	519	574
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	0

Bilanzplanung 2021 – 2026

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Geldern Netz GmbH bewegt sich im Planungsverlauf zwischen 4,0 Mio. EUR und 4,2 Mio. EUR. In 2020 lag die Bilanzsumme aufgrund einer zu hohen Erstattung der Einspeisevergütungen durch den Übertragungsnetzbetreiber i.H.v. rd. 734 TEUR mit 4,67 Mio. EUR außergewöhnlich hoch. Für diese Verpflichtung wurde in 2020 eine Rückstellung in entsprechender Höhe gebildet, die 2021 aufgrund ihrer Realisierung in die Verbindlichkeiten gebucht und im Sommer 2022 ausgeglichen wird. Hierdurch reduziert sich die Bilanzsumme merklich. In den Folgejahren reduziert sich die Summe der sonstigen Rückstellungen insbesondere durch die Inanspruchnahme des Regulatorikontos Gas.

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen den jeweiligen Ausgleich der Verluste über den Ergebnisabführungsvertrag. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen das konzerninterne Intercompany-Darlehen, das zu unterjährigen Finanzierung benötigt wird.

		Bilanzplanung						
		Mittelwertplanung 2022 - 2026						
		2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Aktiva								
A. Anlagevermögen		0	0	0	0	0	0	0
1. Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0	0	0	0	0	0
2. Sachanlagen		0	0	0	0	0	0	0
3. Finanzanlagen		0	0	0	0	0	0	0
B. Wertveränderungen		3.226.246	3.161.257	2.999.577	2.789.270	2.804.202	2.816.546	2.882.220
C. Rückstellungen		0	0	0	0	0	0	0
D. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.281.220	1.281.220	1.281.220	1.281.220	1.281.220	1.281.220	1.281.220
E. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	0	0	0	0	0	0
F. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	0	0	0	0	0	0
G. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	0	0	0	0	0	0
H. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	0	0	0	0	0	0
I. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	0	0	0	0	0	0
J. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	0	0	0	0	0	0
K. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	0	0	0	0	0	0
L. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	0	0	0	0	0	0
M. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	0	0	0	0	0	0
N. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	0	0	0	0	0	0
O. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	0	0	0	0	0	0
P. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	0	0	0	0	0	0
Q. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	0	0	0	0	0	0
R. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	0	0	0	0	0	0
S. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	0	0	0	0	0	0
T. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	0	0	0	0	0	0
U. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	0	0	0	0	0	0
V. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	0	0	0	0	0	0
W. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	0	0	0	0	0	0
X. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	0	0	0	0	0	0
Y. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	0	0	0	0	0	0
Z. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	0	0	0	0	0	0
Summe Aktiva		4.870.246	4.817.257	4.244.277	4.129.270	4.815.202	4.184.546	4.218.220
Passiva								
A. Eigenkapital		110.000	110.000	110.000	110.000	110.000	110.000	110.000
1. Rücklagen		110.000	110.000	110.000	110.000	110.000	110.000	110.000
2. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
3. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
4. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
5. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
6. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
7. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
8. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
9. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
10. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
11. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
12. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
13. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
14. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
15. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
16. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
17. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
18. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
19. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
20. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
21. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
22. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
23. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
24. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
25. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
26. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
27. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
28. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
29. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
30. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
31. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
32. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
33. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
34. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
35. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
36. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
37. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
38. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
39. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
40. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
41. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
42. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
43. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
44. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
45. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
46. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
47. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
48. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
49. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
50. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
51. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
52. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
53. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
54. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
55. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
56. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
57. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
58. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
59. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
60. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
61. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
62. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
63. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
64. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
65. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
66. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
67. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
68. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
69. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
70. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
71. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
72. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
73. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
74. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
75. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
76. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
77. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
78. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
79. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
80. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
81. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
82. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
83. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
84. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
85. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
86. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
87. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
88. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
89. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
90. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
91. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
92. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
93. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
94. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
95. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
96. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
97. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
98. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
99. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
100. Rücklagen		0	0	0	0	0	0	0
Summe Passiva		4.870.246	4.817.257	4.244.277	4.129.270	4.815.202	4.184.546	4.218.220

Finanzplanung 2021 - 2026

Vor dem Hintergrund der zuvor Entwicklungen der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz ergibt sich folgender Finanzplan:

 Finanzplanung Mittelfristplanung 2022 - 2026 Stadtwerke Geldern Netz GmbH Stand: 05. November 2021							
	Im 2021	Recht 2021	Budget 2020	2021	Planwert 2022	2023	2024
Jahresüberschuss							
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Anteile an Beteiligungen	-	-	-	-	-	-	-
Zunahme (-) / Abnahme (+) der sonstigen Ausführungen	-	-	-	-	-	-	-
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte	-	-	-	-	-	-	-
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus L&L	-307.298	-	-	-	-	-	-
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen ggü. Gesellschaften	804.771	-1.377.461	278.489	117.000	90.987	-161.700	25.713
Zunahme (-) / Abnahme (+) der sonstigen Vermögensgegenstände	-304.884	-	-	-	-	-	-
Zunahme (-) / Abnahme (+) der aktiven P&P	-317.843	-	-	-	-	-	-
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen für Pensionen	-	-	-	-	-	-	-
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Steuerrückstellungen	-	-	-	-	-	-	-
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Rückstellungen	720.878	730.000	69.160	18.167	34.673	-46.330	-46.337
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus L&L	184.962	734.000	-734.000	-	-	-	-
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	526.254	106.466	580.000	-100.000	-130.000	200.000	80.000
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Verbindlichkeiten	308.713	-	-	-	-	-	-
Zunahme (+) / Abnahme (-) der passiven P&P	317.843	-	-	-	-	-	-
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	690.478	-1.529.961	8.388	-341	4.260	-8.944	7.963
Einzahlung aus Abgängen des Anlagevermögens							
Investitionen in Sachvermögen, immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-	-	-	-	-
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlung aus Erträgen Gewinnrücklage an Stadtwerke Geldern							
Einzahlung von Bau- und Ertragszuschüssen	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlung aus Aufnahme Fremdkapital	-	-	-	-	-	-	-
Auszahlung für die Tilgung von Finanzkrediten	-	-	-	-	-	-	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Finanzverbleibende am Anfang der Periode	646.889	1.547.336	17.380	22.694	22.453	26.713	16.689
Zehnjährige Veränderung des Finanzverbleibenden	690.478	-1.529.961	8.388	-341	4.260	-8.944	7.963
Finanzverbleibende am Ende der Periode	1.547.336	17.380	22.694	22.453	28.713	18.689	26.623

Der im Vergleich zu 2020 deutlich höhere Verlust der Gesellschaft im Jahr 2021, der jedoch erst nach Feststellung des Jahresabschlusses im Folgejahr finanziell ausgeglichen wird, führt zu einer deutlichen Erhöhung der Forderungen gegenüber dem Gesellschafter und damit gleichzeitig zu einer Reduzierung der liquiden Mittel.

Die Inanspruchnahme der Rückstellung für die Überzahlung der Einspeisevergütungen seitens des Übertragungsnetzbetreibers in 2021 führt zu einer Reduktion der Rückstellung und damit vermeintlich zu einem Mittelabfluss. Da die Verbindlichkeit jedoch erst im Sommer 2022 fällig ist, erfolgt der Mittelabfluss in Höhe von 734 TEUR erst in 2022.

Die Liquidität der Gesellschaft ist entscheidend durch die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung, die i.W. die Netznutzungsentgelte und Einspeisevergütungen enthalten geprägt. Diese Positionen sind aufgrund von Witterungs- und Konjunkturfaktoren nur



schwer zu planen. Daher wurden diese Werte in der Höhe des Jahresabschlusses 2020 fortgeführt. Der Liquiditätsbedarf wurde planerisch durch die Inanspruchnahme des konzerninternen Intercompanydarlehens mit der Stadtwerke Geldern GmbH ausgeglichen. Hierbei wurde darauf geachtet, dass der planerische Finanzmittelbestand der Gesellschaft regulatorisch optimiert, möglichst gering ist.

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

1. Unternehmensgrundlagen

Die Stadtwerke Geldern Netz GmbH (SWG Netz) wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2006 gegründet und am 18. Januar 2006 in das Handelsregister beim Amtsgericht Kleve eingetragen. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadtwerke Geldern GmbH (SWG). Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrags die Planung, die Errichtung, der Betrieb, die Wartung, der Ausbau, der Erwerb, die Vermarktung und die Nutzung von Versorgungsnetzen, insbesondere des Gas- und Stromversorgungsnetzes der SWG, sowie die Erbringung und Vermarktung von Dienstleistungen auf diesen Gebieten. Das Gas- sowie das Stromversorgungsnetz ist Eigentum der SWG und wird im Rahmen eines Verpachtungs-/Dienstleistungsmodells an die Gesellschaft verpachtet. Darüber hinaus nimmt die Gesellschaft die Aufgaben des grundzuständigen Messstellenbetreibers gemäß Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) im Netzgebiet wahr.

Die technische und kaufmännische Betriebsführung erfolgt durch die SWG. Zwischen der SWG Netz und der SWG besteht ein Gewinnabführungsvertrag (EAV). Darüber hinaus besteht eine ertragssteuerliche Organschaft mit der SWG als Konzernmutter.

Die SWG Netz ist bestrebt, durch ihr unternehmerisches Handeln eine Balance innerhalb des energie-wirtschaftlichen Zieldreiecks, bestehend aus Nachhaltigkeit, Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit, zu gewährleisten. Die Strategie der SWG Netz zur nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes besteht in der Fokussierung auf das Kerngeschäft der Energieverteilung.

2. Wirtschaftsbericht

Im Berichtszeitraum wurden bei der SWG Netz die Netzentgelte unter Berücksichtigung der Bestimmungen des EnWG, der Netzentgeltverordnung Gas (GasNEV) und Strom (StromNEV) sowie der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) ermittelt. Ebenfalls wurden für 2020 die voraussichtlichen Netzentgelte fristgerecht im Internet veröffentlicht und die endgültigen Entgelte zusätzlich den Lieferanten mitgeteilt. Bei der Kalkulation der Netzentgelte für 2020 wurden die Hinweise der Regulierungskammer der Landesregulierungsbehörde NRW für Verteilnetzbetreiber zur Anpassung der Erlösobergrenze für das Kalenderjahr 2020 berücksichtigt.

Wesentlich für die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft wird damit auch in den nächsten Jahren der gesetzlich vorgegebene Regulierungsrahmen sein. Bereits seit dem Jahr 2019 gelten die durch Novelle der Anreizregulierung geänderten regulatorischen Rahmenbedingungen. Ein wesentlicher Bestandteil ist der in der 3. Regulierungsperiode eingeführte Kapitalkostenabgleich.

Verteilernetzbetreiber können gemäß § 4 Abs. 4 Nr. 1 i. V. m. § 10a ARegV eine Anpassung der Erlösobergrenze (EOG) aufgrund eines Kapitalkostenaufschlags beantragen. Der Kapitalkostenaufschlag hat das Ziel, Kapitalkosten aus Investitionen, die nach dem Basisjahr getätigt wurden und deshalb nicht in der Festlegung der kalenderjährlichen EOG eingeflossen sind, ohne Zeitverzug in der jeweiligen EOG zu berücksichtigen. Der Netzbetreiber beantragt hierbei jährlich spätestens zum 30.06. die Kapitalkosten, die ab dem 01.01. des auf das Basisjahr folgenden Jahres entstanden sind, sowie die Kapitalkosten, die bis zum 31.12. des Jahres, für das der Kapitalkostenaufschlag genehmigt werden soll, zu erwarten sind. Die Differenz aus dem genehmigten Kapitalkostenaufschlag nach § 10a ARegV und dem Kapitalkostenaufschlag, wie er sich bei Berücksichtigung der tatsächlich entstandenen Kapitalkosten ergibt, wird gemäß § 5 Abs. 1a ARegV mit Wirkung für die zulässige Erlösobergrenze über das Regulierungskonto nachgefahren.

Mit Verfügung durch die Regulierungskammer NRW vom 15.03.2021 wurde der SWG Netz ein Kapitalkostenaufschlag zur Anpassung der kalenderjährlichen Erlösobergrenze im Stromverteilnetz für das

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

Kalenderjahr 2020 genehmigt. Aufgrund der anhaltend hohen Investitionen steigen die Kapitalkostenaufschläge aktuell jährlich an. Dies wirkte sich sowohl auf die regulierten Erlöse als auch auf die Netznutzungsentgelte im Jahr 2020 erhöhend aus.

Erdgasverteilnetz

Die Regulierungskammer des Landes Nordrhein Westfalen hat in 2019 die kalenderjährlichen Erlösobergrenzen für die 3. Regulierungsperiode Gas (2018 bis 2022) festgelegt. Hiervon ausgenommen waren die Indexreihen zur Ermittlung der Tagesneuwerte, die Höhe der Verzinsung des betriebsnotwendigen Eigenkapitals bis zu einer Eigenkapitalquote von 40 % (sog. EK I-Zinssatz), die Höhe der Verzinsung des überschließenden Eigenkapitals ab einer Eigenkapitalquote von 40 % (sog. EK II-Zinssatz) und die Berechnungsmethodik der kalkulatorischen Gewerbesteuer, zu diesen Punkten sind Beschwerde- bzw. Rechtsbeschwerdeverfahren anhängig.

Grundvoraussetzung für klimafreundliche, moderne Energienetze ist ein nachhaltiger und verlässlicher Investitionsrahmen, der die Finanzierung dieser Investitionen ermöglicht. Die Festlegung eines wesentlich geringeren Eigenkapitalzinssatzes für die dritte Regulierungsperiode durch die Bundesnetzagentur wirkt dagegen ab dem Jahre 2019 reduzierend auf die Erlösobergrenzen Strom und Gas. Wie die überwiegende Mehrheit der Strom- und Gasnetzbetreiber, hatte auch die Gesellschaft gegen die Festlegung der Bundesnetzagentur zu den Eigenkapitalzinssätzen für die 3. Regulierungsperiode vor dem OLG Düsseldorf Beschwerde eingereicht. Nachdem der Bundesgerichtshof entschieden hatte, dass die Eigenkapitalzinssätze mit Erlöswirkung ab 2019 durch die BNetzA rechtsfehlerfrei bemessen gewesen waren, hat die SWG Netz ihre diesbezügliche Beschwerde zurückgenommen.

Einen wesentlichen Einfluss auf die Erlösobergrenze hat auch die Festlegung des generellen sektoralen Produktivitätsfortschritts (Xgen). Der Xgen dient im Rahmen der Anreizregulierung der normativen Simulation von Wettbewerbsbedingungen in den Energienetzen. Mittels des Xgen soll bei der Bestimmung der Erlösobergrenzen nicht nur die durch individuelle Vorgaben geforderte Verbesserung der Effizienz des einzelnen Netzbetreibers gegenüber anderen Netzbetreibern berücksichtigt werden. Vielmehr soll sich in der jeweiligen Erlösobergrenze auch die Entwicklung der Produktivität des Netzsektors insgesamt niederschlagen. Der Xgen enthält mithin vereinfacht gesagt eine allgemeine Kostensenkungsvorgabe, die unabhängig von der individuellen Effizienz eines Netzbetreibers erbracht werden muss. Er wird aus der Abweichung des netzwirtschaftlichen Produktivitätsfortschritts vom gesamtwirtschaftlichen Produktivitätsfortschritt und der gesamtwirtschaftlichen Einstandspreisentwicklung von der netzwirtschaftlichen Einstandspreisentwicklung ermittelt (vgl. § 9 Abs. 1 Anreizregulierungsverordnung – „ARegV“).

Die Bundesnetzagentur hat für den Bereich Strom den Xgen mit 0,9 % für die 3. Regulierungsperiode festgelegt. Auch wenn dieser unter dem Xgen von 1,5 % für die 2. Regulierungsperiode liegt, bestehen Zweifel an der Ermittlung des Wertes durch die BNetzA. Gegen die Festlegung der BNetzA hat SWG Netz deshalb, wie eine Vielzahl anderer Stromnetzbetreiber auch, im Zuge einer Prozesskostengemeinschaft Beschwerde beim OLG Düsseldorf eingelegt. Eine Entscheidung steht noch aus.

Am 21. Februar 2018 wurde von Seiten der Bundesnetzagentur der Xgen Gas für die 3. Regulierungsperiode (2018 – 2022) in der Anreizregulierung auf 0,49 % festgelegt. Der Bundesgerichtshof („BGH“) hat diesen am 26. Januar 2021 bestätigt. Der Bundesgerichtshof führt damit seine Rechtsprechung fort, die sich zuletzt auch in seinen Entscheidungen zur Festlegung der Eigenkapitalrenditen gezeigt hat.

Die Gesellschaft nimmt am vereinfachten Verfahren gemäß Anreizregulierungsverordnung teil. Hier hat die Behörde für die 3. Regulierungsperiode einen gemittelten Effizienzwert gemäß § 24 Abs. 1 S.2 ARegV in Höhe von 93,46 % zu Grunde gelegt.

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

Stromverteilnetz

Die von der Regulierungskammer des Landes Nordrhein Westfalen durchgeführte Anhörung zur Festlegung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen für die 3. Regulierungsperiode Strom (2019 bis 2023) konnte ebenfalls durch eine einvernehmliche Anerkennung des nachverhandelten Ergebnisses erfolgreich abgeschlossen werden. Die Übermittlung des formellen Bescheides erfolgte am 10. Dezember 2020. Darüber hinaus nimmt die Gesellschaft am vereinfachten Verfahren gemäß Anreizregulierungsverordnung teil. Hier hat die Behörde für die dritte Regulierungsperiode einen gemittelten Effizienzwert gemäß § 24 Abs. 1 S.2 ARegV in Höhe von 96,69 % zu Grunde gelegt.

Auch im Geschäftsjahr 2020 wurde von der Gesellschaft prozessual sichergestellt, dass die Entgeltbildung in der Anreizregulierung unbundling konform durchgeführt wurde sowie die Veröffentlichung der Preisblätter diskriminierungsfrei erfolgte. Die Prozesse hatten keinerlei Schnittstellen zu wettbewerblichen Bereichen. Darüber hinaus war gewährleistet, dass keine wirtschaftlich sensiblen Informationen vor der Veröffentlichung der Preisblätter in unzulässiger Weise an den assoziierten wettbewerblichen Bereich gelangten.

Die Rahmenbedingungen für Verteilnetzbetreiber unterliegen weiterhin einem steten Wandel. Um auf die zu erwartenden Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und auf die Anforderungen der Regulierungsbehörden frühzeitig und angemessen reagieren zu können, ist ein Regulierungsmanagement eingerichtet.

Nach der durch das BMWi und dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) erfolgten Markterklärung ist ab 17. Februar 2020 die Ausstattung von Messstellen mit intelligenten Messsystemen (iMSys) verpflichtend. Anders als ursprünglich vorgesehen, gilt diese Verpflichtung vorerst nur für Messstellen von Letztverbrauchern in der Niederspannung mit einem Jahresstromverbrauch von höchstens 100.000 und nicht weniger als 6.000 Kilowattstunden. Eine Verpflichtung, Erzeugungsanlagen mit iMSys auszustatten, besteht vorerst nicht. Mit der Weiterentwicklung der Smart-Meter-Gateways und der Ausgestaltung der Technischen Richtlinien durch das BSI, werden die Einbauverpflichtungen ab 2021 sukzessive ausgeweitet. Der vom BMWi gegründete Ausschuss „Gateway-Standardisierung“ wird die technische Weiterentwicklung der Smart-Meter-Gateways begleiten und die Ergebnisse konsultieren. Der bereits im Jahr 2017 gestartete Rollout von modernen Messeinrichtungen (mME) und der im Jahr 2020 begonnene Rollout von intelligenten Messsystemen (iMSys) führen zu zusätzlichen Investitionen, die nicht vom Kapitalkostenaufschlag umfasst sind. Diese Investitionen werden vor dem Hintergrund der festgelegten Preisobergrenzen für mME und iMSys besonderen Effizienzkriterien unterworfen sein. Die im Messstellenbetriebgesetz (MsbG) für den 30. Juni 2020 vorgeschriebene Grenze, mindestens 10 % aller Kunden mit modernen Messgeräten auszustatten, wurde von SWG Netz erreicht. Neben dem Roll-out der intelligenten Messsysteme und einem damit verbundenen Umbau der IT-Systemlandschaft wird von der SWG Netz kontinuierlich weiter an der Umsetzung der regulatorischen Vorgaben bezüglich der Marktkommunikation, Netzaufrechnung und der Bilanzierung gearbeitet, um sie in dem geforderten Umfang und mit der gewünschten Qualität zu erfüllen.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung der Unternehmensaktivitäten im Hinblick auf die Unternehmensziele nutzt die SWG Netz verschiedene Kennzahlen. Im Bereich Finanzen wird das Jahresergebnis als wesentliche Steuerungsgröße verwendet.

Für die interne Unternehmenssteuerung erfolgt regelmäßig ein Plan-Ist Vergleich sowie eine spartenbezogene informelle Berichterstattung an die Geschäftsführung.

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

4. Ertragslage

Die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der SWG Netz hängt im Wesentlichen von den genehmigten Erlösobergrenzen für den Betrieb der Strom- und Gasversorgungsnetze ab. Diese bilden die Basis für die Ertragslage und wurden von der Landesregulierungsbehörde für das Gasversorgungsnetz bis zum Jahr 2022 und für das Stromversorgungsnetz bis zum Jahr 2023 festgelegt. Insbesondere in der Gasversorgung, aber auch im Bereich Stromversorgung für Heizstromkunden, können die Umsatzerlöse temperaturabhängig von Jahr zu Jahr deutlich schwanken. Um diese volatilen Netzentgelteinnahmen zu kompensieren, wird ein Regulierungskonto geführt.

Umsatzerlöse

Die Netzentgelte Erdgas und Strom wurden für das Jahr 2020 nach § 4 der Anreizregulierungsverordnung angepasst. Die Umsatzerlöse der SWG Netz stellen sich 2020 wie folgt dar:

	T€ 2020	T€ Vorjahr
Elektrizitätsverteilung	9.741	9.453
Gasverteilung	4.147	5.103
Sonstige Umsatzerlöse	36	17
	13.924	14.573

Der Rückgang der Umsatzerlöse in der Gasverteilung ist i.W. auf einen temperaturbedingten Minderabsatz zurückzuführen. Darüber hinaus wurden im Vorjahr deutlich höhere Umsatzerlöse im Rahmen der Mehr-/Mindermengenabrechnung erzielt.

Aufwendungen

Der Materialaufwand stieg von 12.771 T€ um 214 T€ auf 12.985 T€ und beinhaltet insbesondere die Aufwendungen für Netznutzungsentgelte der vorgelagerten Netze sowie die Aufwendungen für die Pacht und Betriebsführung der Verteilnetze.

Der Personalaufwand blieb konstant zum Vorjahr und betrug 19 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 1.697 T€ ebenfalls auf dem Niveau des Vorjahres und beinhalten im Wesentlichen die Konzessionsabgaben Strom und Gas.

Zum Jahresende beschäftigte die Gesellschaft zwei Mitarbeiter (einen Geschäftsführer sowie dessen Stellvertreter). Die Vergütung der Mitarbeiter lehnt sich an die tarifvertraglichen Regelungen des TV-V an. Die Aufgaben der Mitarbeiter umfassen die Geschäftsführung der Gesellschaft sowie die Wahrnehmung der nicht anderweitig übertragbaren Aufgaben eines Netzbetreibers gemäß EnWG. Die weiteren kaufmännischen und technischen Arbeiten werden im Rahmen des abgeschlossenen Betriebsführungsvertrages sowie des Geschäftsbesorgungsvertrages von der SWG durchgeführt.

Jahresergebnis

Die SWG Netz schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -533 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuss in Höhe von 112 T€) ab, der im Rahmen eines EAVs von der Stadtwerke Geldern GmbH übernommen wurde.

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

5. Finanz- und Vermögenslage

Finanzlage

Die liquiden Mittel betragen am Bilanzstichtag 1.547 T€ (Vorjahr 647 T€). Sämtliche Forderungen der Muttergesellschaft, von vorgelagerten Netzebenen und aus Einspeisevergütungen konnten fristgerecht bedient werden. Im Berichtsjahr finanzierte sich die SWG Netz vollständig aus dem laufenden Geschäft. Unterjährige Liquiditätsengpässe wurden über ein Intercompany-Darlehen mit der SWG ausgeglichen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr von 3.278 T€ um 1.392 T€ auf 4.670 T€ gestiegen. Aktivisch ist dies durch gestiegene Finanzguthaben und passivisch durch die Zunahme der sonstigen Rückstellungen begründet. Das Eigenkapital beträgt unverändert 100 T€ und somit 2,14% der Bilanzsumme.

Insgesamt ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SWG Netz, insbesondere vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, als gut zu bezeichnen.

Tätigkeitenabschluss

Die SWG Netz ist Pächterin des Gas- und Stromverteilnetzes der SWG in Geldern. Für diese Tätigkeiten werden gemäß § 6b Abs. 3 EnWG gesonderte Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen aufgestellt. Auch für die Marktrolle des grundzuständigen Messstellenbetreibers (GMSB) wird ebenfalls eine gesonderte Gewinn- und Verlustrechnung sowie eine Bilanz aufgestellt.

6. Risikobericht

6.1. Risikomanagement

Die SWG Netz ist in das Risikofrüherkennungssystem der SWG integriert. Um bestehende Risiken frühzeitig zu erkennen und im Bedarfsfall entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten zu können, wurden umfangreiche interne Berichts- und Steuerungssysteme vorgehalten. Die bestehende Organisation wird laufend auf Schwachstellen geprüft. Neue Erkenntnisse führen zu Anpassungen und Änderungen.

6.2. Betriebsrisiken

Grundsätzlich schützt sich die SWG Netz gegen Risiken, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der unternehmerischen Tätigkeit stehen, durch adäquate Versicherungen. Haftungsrisiken werden durch eine entsprechende Betriebshaftpflichtversicherung abgedeckt.

Die Bedrohung der betrieblichen Sicherheit durch Angriffe auf die IT-Systeme bildet die SWG Netz durch die Aufnahmen der Risiken im Risikomanagement System sowie die Anwendung entsprechender Sicherheitsmaßnahmen gemeinsam mit den verantwortlichen Dienstleistern ab.

Nach Wegfall der AVB verweigern Netzkunden, welche in den Versorgungsebenen oberhalb Niederspannung/ Niederdruck und damit außerhalb des Wirkungsbereiches der dort geltenden Verordnungen versorgt werden, vereinzelt den Abschluss der gemäß Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) vorgesehenen Netzanschlussverträge. Das damit einhergehende Risiko ist damit weiterhin vorhanden.

Das „Technische Sicherheitsmanagement“ (TSM) hat für die staatliche Energieaufsicht einen hohen Stellenwert und genießt eine große Akzeptanz. Bei den Energieaufsichten der Länder ist das TSM als ein wesentlicher Baustein der technischen Selbstregulierung und Selbstüberwachung der Energiewirtschaft anerkannt. Die Erfahrungen der TSM-Prüfungen zeigen, dass das TSM ein geeignetes und kostengünstiges Managementinstrument ist, um die technische Sicherheit in den Versorgungsunternehmen

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

zu dokumentieren. Für die SWG Netz bzw. deren Dienstleister hat die unabhängige TSM-Überprüfung durch die beiden Fachverbände Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW) und Forum Netztechnik/Netzbetrieb (FNN) eine langjährige Tradition. Die anstehende Rezertifizierung für das Jahr 2020 wurde auf Grund der Coronapandemie in Abstimmung mit dem ausführenden Dienstleister auf das Jahr 2021 verlegt und die Gültigkeit des Zertifikats bis dahin verlängert.

6.3. Umfeldrisiken

Im Jahr 2023 beginnt die neue Regulierungsperiode für die Gassparte; für die Stromnetzsparte im Jahr 2024. Die Regulierungskammer des Landes Nordrhein Westfalen wird die kalenderjährlichen Erlösobergrenzen für die 4. Regulierungsperiode Gas und Strom mit großer Wahrscheinlichkeit im Vergleich zum aktuellen Niveau absenken. Besonders die Absenkung der EK-Zinssätze nach der aktuell gültigen Zinsermittlungsmethode der BNetzA wird als sehr wahrscheinlich eingeschätzt. Auch eine weitere Kostenkürzung der OPEX kann nicht ausgeschlossen werden. Daraus ergibt sich wiederum das Risiko sinkender Erlösobergrenzen durch Eingriffe der Regulierungsbehörden mit Beginn der 4. Regulierungsperiode.

6.4. Umweltrisiken

Erhöhten Umweltrisiken ist die SWG Netz zurzeit nicht ausgesetzt. Durch außergewöhnliche elementare Naturkräfte (Naturereignisse/-katastrophen) kann es jedoch zur Beschädigung und zum Ausfall von den gepachteten Betriebsmitteln und Anlagen sowohl in Strom- als auch in Gasnetzen kommen. Durch ein entsprechendes Bereitschaftssystem, Notfallkonzepte, Katastrophenrichtlinien, Bereitstellung von Störungsreserven und speziellem Schutz gefährdeter Anlagen wird diesem Risiko im unwahrscheinlichen Eintrittsfall gemeinsam mit den verantwortlichen Dienstleistern entgegengewirkt.

Weiterhin ist die SWG Netz zurzeit keinen erhöhten Umweltrisiken ausgesetzt. Regelungen zum Umweltschutz sind von der Konzernmutter SWG getroffen worden.

6.5. Gesamtrisiko

Abschließend bleibt festzustellen, dass die jährliche Risikoinventur keine Risiken mit erheblichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt hat. Die Corona Pandemie hat das Monitoring der Frühwarnsignale intensiviert. Im Management Team wurden sowohl Liquiditätsrisiken, Adressausfallsrisiken, Mengen- und Preisrisiken als auch operative Risiken durch Infektionen der Mitarbeiter betrachtet. Es sind bislang keine Risiken durch die Covid-19 Pandemie bekannt, die bzgl. der Schadenhöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit in die Risikomatrix aufgenommen werden müssten.

Zum Berichtszeitpunkt sind für die Zukunft keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

Risikomatrix auf Basis höchstem Jahreswert 2021-2023



Beschreibung der Risiken:
1. Elementare Natur-Kräfte
2. Bedrohung IKT-Systeme
3. Wegfall AVB
4. sinkende Erlösbergrenze

Schadensklassengrenzen 2021-2023:

(lt. Risikomanagementsystem der Stadtwerke Geldern GmbH)

Schadensklassengrenze „mittel“: ab 300 T€ bis 20 % durchschnittl. betriebliches Ergebnis Mifriplanungszeitraum	ab 300 T€ bis 951 T€
Schadensklassengrenze „schwerwiegend“: 50 % durchschnittl. betriebliches Ergebnis Mifriplanungszeitraum	bis 2.379 T€
Schadensklassengrenze „kritisch“: 50 % des Eigenkapitals (Bilanzielles Eigenkapital, Mifri Planung 2020):	bis 6.725 T€

Darüber hinausgehende Risiken sind als existenzbedrohend einzustufen, liegen aber aktuell bei der Stadtwerke Geldern Netz GmbH nicht vor.

Wahrscheinlichkeitskategorien für die Eintrittswahrscheinlichkeit:

≥ 1 bis ≤ 10%	Niedrig
> 10 bis ≤ 20%	Mittel
> 20 bis ≤ 50%	Hoch
> 50 bis ≤ 100%	Sehr hoch

7. Prognosebericht

7.1. Ausblick

Verteilnetzbetreiber waren im Jahr 2020 neben anderen Akteuren der Branche in einem Umfeld aktiv, welches sich ambitionierten Forderungen hinsichtlich des Tempos der Energiewende gegenüberstellt. Insbesondere die Zunahme der Elektromobilität und die mit der Integration der Erneuerbaren Energien verbundenen Herausforderungen verlangen ein vorausschauendes Handeln. Darüber hinaus unterliegt der Betrieb von Energienetzen weitgehend einer staatlichen Regulierung. Neue Gesetze und Regulierungsperioden verursachen Unsicherheiten für das Geschäft. Insbesondere vor dem Hintergrund einer langfristigen Ausrichtung auf das Regulierungsregime ist die strategische Planung von Kostenentwicklung bzw. Investitionen daher unerlässlich.

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

Das Bundeswirtschaftsministerium BMWi plant in diesem Zusammenhang derzeit eine weitere Novellierung der Anreizregulierungsverordnung (ARegV). Hauptthema der Novelle sind die künftigen Kosten des Redispatch und deren regulatorische Anerkennung. Darüber hinaus will der Ordnungsgeber mit einer Weiterentwicklung der ARegV vor allem im Stromnetzbereich mehr Transportkapazitäten schaffen, den Netzausbau beschleunigen und für eine effizientere Durchführung von Redispatch-Maßnahmen sorgen. Die Übertragungs- und Verteilnetzbetreiber setzen sich dafür ein, im Rahmen der anstehenden Novelle auch ihre Investitionsfähigkeit ab der vierten Regulierungsperiode in den Blick zu nehmen. Hier wiegt die im Rahmen der geplanten Neuregelung unterlassene Ausdehnung des sog. positiven Sockeleffekts auf die 4. Regulierungsperiode besonders schwer. Nach dem Willen des BMWi soll der Übergangssockel gemäß § 34 Abs. 5 ARegV demnach mit Ablauf der 3. Regulierungsperiode ersatzlos auslaufen.

Die Festlegung der entsprechenden kalkulatorischen Eigenkapitalzinssätze für die 4. Regulierungsperiode gem. § 7 Abs. 4 und 5 Strom-/GasNEV rückt näher. Vor dem Hintergrund der BGH-Entscheidung vom 09.07.2019 ist mit einem weiteren deutlichen Rückgang der kalkulatorischen Eigenkapitalzinssätze zu rechnen. Bereits von der 2. auf die 3. Regulierungsperiode mussten die Netzbetreiber eine erhebliche Kürzung hinnehmen. Nun deuten aktuelle Zinsprognosen auf eine weitere Reduktion um rd. 2,0 % (EK I Zins für Neuanlagen) sowie beim EK II- Zinssatz auf weniger als 1,5 % hin. Damit droht jedoch eine weitere, massive Verschlechterung des Investitionsvermögens der Netzbetreiber.

Gasverteilnetzbetreiber, an deren Netz weniger als 15.000 Kunden angeschlossen sind, können gemäß § 24 ARegV das vereinfachte Verfahren der Anreizregulierung wählen. Das gewählte Verfahren bestimmt maßgeblich die Erlösobergrenzen und den wirtschaftlichen Erfolg des Netzes in der nächsten Regulierungsperiode. Der regulatorische Aufwand ist für kleinere Netzbetreiber gegenüber dem regulären Verfahren darüber hinaus spürbar geringer. Die SWG Netz hat am 10.03.2021 bei der Regulierungskammer des Landes Nordrhein-Westfalen einen Antrag auf Teilnahme am vereinfachten Verfahren nach § 24 ARegV für die 4. Regulierungsperiode Gas (Gas: 2023 – 2027) gestellt. Der Effizienzwert der 4. Regulierungsperiode für Verteilnetzbetreiber im vereinfachten Verfahren Gas beträgt 92,55 %. Zur Optimierung der individuellen Effizienz im Bereich Gas, führt die SWG Netz neben fortlaufenden Prozessoptimierungen u.a. regelmäßige Verdichtungsaktionen durch.

Für die bevorstehende 4. Regulierungsperiode beim Gasnetzbetrieb ist das Ausgangsniveau nach den Vorgaben von ARegV und GasNEV zu ermitteln. Die entsprechenden Kostendaten sowie alle erforderlichen Unterlagen des Basisjahres 2020 sind von Verteilernetzbetreibern, die am vereinfachten Verfahren nach § 24 ARegV teilnehmen, der Regulierungskammer des Landes Nordrhein-Westfalen bis zum 30.09.2021 vorzulegen.

Ziel der im Januar 2021 in Kraft getretenen Novelle des EEG ist es, den Ausbau der erneuerbaren Energien zu beschleunigen und Regeln für den Weiterbetrieb von Altanlagen festzulegen. Bei Photovoltaik (PV)-Altanlagen, deren Vergütung ab dem 1. Januar 2021 nach 20 Jahren ausläuft, wird nun ohne unverhältnismäßige Anforderungen an die Messtechnik und ohne EEG-Umlage ein wirtschaftlicher Weiterbetrieb möglich sein. Der Zubau von privaten PV-Dachanlagen wird langfristig zu attraktiven wirtschaftlichen Bedingungen möglich bleiben und der Eigenverbrauch bei PV-Anlagen mit einer Leistung unter 30 kWp wird vollständig von der EEG-Umlage befreit. SWG Netz hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Verteilnetze auf diese dezentrale Energiewelt auszurichten. Sie sind entscheidendes Bindeglied zwischen Stromerzeuger und -nutzer. Durch den starken Zubau Erneuerbarer Energien erwachsen für das Netzgeschäft auch neue Risiken. So führen zum Beispiel Insolvenzen auf Seiten der Anlagenbetreiber oder vom Netzbetreiber zu Unrecht ausgezahlte Einspeisevergütungen zu Gerichts- oder regulierungsbehördlichen Verfahren.

Mit der unter dem Begriff „Redispatch 2.0“ bekannten grundlegenden Novellierung des Einspeisemanagements verpflichtet die Bundesnetzagentur (BNetzA) zukünftig auch Verteilnetzbetreiber (VNB) für Strom, sich an der Engpassbehebung in vorgelagerten Netzen zu beteiligen. Im Rahmen der zweiten

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

Auflage des Gesetzes zur Beschleunigung des Energieleitungsbaus (NABEG 2.0) hat der Gesetzgeber den Vorrang der Einspeisung von Strom aus Erneuerbare-Energien-Anlagen (EE-Anlagen) erstmals relativiert und an Bedingungen geknüpft. Zugunsten eines volkswirtschaftlich und netztechnisch effizienten Engpassmanagementsystems sind Betreiber von Verteilnetzen künftig verpflichtet, das Redispatch-Potenzial der an ihrem Netz angeschlossenen Erzeugungsanlagen zu bestimmen, zu überwachen und abzurufen. Damit bekommen VNB zusätzlich zur Umsetzung der neuen technischen Anschlussregeln (TAR) weitere Verantwortung zur Sicherstellung der Systemstabilität. In das Redispatch 2.0 werden alle Erzeugungsanlagen (inkl. EE-Anlagen) mit einer Leistung ≥ 100 kW bzw. alle Anlagen mit einer Ansteuerungsmöglichkeit einbezogen. Zu den Kernaufgaben zählt eine koordinierte Redispatch-Planung zwischen den Übertragungsnetzbetreibern (ÜNB), allen nachgelagerten Betreibern von Verteilnetzen und den Anlagenbetreibern. Zu den neuen Aufgaben der Verteilnetzbetreiber zählen die Basisdatenlieferung, die Netzzustandsanalyse und Maßnahmendimensionierung, die Umsetzung der Redispatch-Abrufe sowie die Bilanzierung und Abrechnung. Bis zum 1. Oktober 2021 sollen die Betreiber von Verteilnetzen die neue Verordnung der Bundesnetzagentur umsetzen.

Die Anzahl der von SWG Netz am Stromverteilstrom betriebenen öffentlichen Ladepunkte für Elektromobilität hat sich im Jahr 2020 mit insgesamt 41 Ladepunkten weiter deutlich erhöht. Im gleichen Zeitraum ist die die Anzahl der am Verteilstrom betriebenen privaten und gewerblichen Ladeeinrichtungen auf 21 angestiegen. Aufgrund der Förderprogramme des Bundes im Bereich Elektromobilität wird im Jahr 2022 ein weiter zunehmender Ausbau der Ladeinfrastruktur erwartet. Um Elektrofahrzeuge und andere flexible Verbraucher zur Stabilisierung des Verteilnetzes einsetzen zu können, sind Smart-Meter-Gateways und Steuerungseinrichtungen auf dem Weg zum Smart Grid eine zukunftsweisende Technologie.

Die fortlaufende Dezentralisierung der Stromerzeugung, der zunehmende Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität und insbesondere die mit dem Gesetz zu Digitalisierung der Energiewende verbundenen Anforderungen geben Verteilnetzbetreibern damit auch in den kommenden Jahren ein herausforderndes Umfeld. SWG Netz hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Verteilnetze auf diese dezentrale Energiewelt auszurichten. Sie sind entscheidendes Bindeglied zwischen Stromerzeuger und -nutzer. Nur wenn die Verteilnetze einwandfrei funktionieren und SWG Netz sie auf die Herausforderungen der neuen Energiewelt ausrichtet, ist künftig eine zuverlässige Versorgung zu gewährleisten.

Durch das Gebäudeenergiegesetz (GEG), das im November 2020 in Kraft getreten ist, soll ein sparsamer Einsatz von Energie in Gebäuden sowie mehr Nutzung von erneuerbaren Energien im Wärme/Kälte-Sektor angestrebt werden. Darüber hinaus werden das Energieeinsparungsgesetz, die Energieeinsparverordnung und das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz zusammengeführt. Die Ziele des „Klimaschutzprogramm 2030“ werden nach dem jüngst ergangenen Urteil des Bundesverfassungsgerichtes von Seite der Bundesregierung weiter intensiviert. Mit der Verabschiedung der nationalen Wasserstoffstrategie im Bundeskabinett wurde die Grundlage zur Förderung von Wasserstoff in den Bereichen Energieerzeugung, Industrie, Verkehr und Wärme geschaffen. Aus Sicht der SWG Netz gibt es demgegenüber keine ausreichenden Anreize und sicheren Rahmenbedingungen zur Dekarbonisierung des Gasnetzes. Die potenziellen Wasserstoffkapazitäten werden durch die Beschränkung auf grünen Wasserstoff limitiert, was auf Dauer zu einer Verteuerung des Produkts Gas gegenüber anderen klimaschonenden Wärmetechnologien führen kann. Vor diesem Hintergrund hält SWG Netz eine technologieoffene Herangehensweise bei der Herstellung von treibhausgasarmen Wasserstoffs sowie eine sektorenübergreifende Anwendung für sinnvoll.

7.2. Weitere Entwicklung der Ertragslage und Ergebnisprognose

Auch in den folgenden Jahren werden die Umsatzerlöse der SWG Netz hauptsächlich durch die genehmigten Erlösobergrenzen geprägt. Für die Jahre 2021 bis 2023 wird ein kumulierter Umsatz in Höhe von ca. 41.274 T€ erwartet. Vor dem Hintergrund der anhaltenden Niedrigzinsphase wird für die in 2023

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

beginnende 4. Regulierungsperiode in der Gasverteilung ein deutlicher Rückgang der durch die Regulierungsbehörde zugestandenen Eigenkapitalverzinsung gerechnet. Ziel des unternehmerischen Handelns muss es daher sein, dem sinkenden Erlöspfad aus der Anreizregulierung mit geringeren Kosten und der Realisierung von Synergieeffekten zu begegnen.

Mit Datum vom 07. März 2019 wurde der Gesellschaft die „Festlegung der kalenderjährlichen Erlösbergrenzen“ für die dritte Regulierungsperiode Gasnetzbetrieb von Seiten der Landesregulierungsbehörde zugestellt. Damit besteht für den Zeitraum der dritten Regulierungsperiode (2018 – 2022) für den Bereich Gasnetzbetrieb im Wesentlichen Planungssicherheit.

Am 10. Dezember 2020 wurde der Gesellschaft auch für das Stromnetz die „Festlegung der kalenderjährlichen Erlösbergrenzen“ für die dritte Regulierungsperiode von Seiten der Landesregulierungsbehörde zugestellt. Damit besteht für den Zeitraum der dritten Regulierungsperiode (2019 – 2023) auch für den Bereich Stromnetzbetrieb im Wesentlichen Planungssicherheit.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von -533 T€ lag deutlich unter dem geplanten Jahresüberschuss von 210 T€. Ursächlich hierfür sind insbesondere temperaturbedingte Mindererlöse aus Netznutzungsentgelten Gas und höhere Fremdleistungen.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein Jahresüberschuss von 58 T€ erwartet. Die Auswirkungen der weltweiten Corona-Pandemie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtwerke Geldern Netz GmbH sind nach wie vor nicht abschließend abzuschätzen. Der Versuch, die Ausbreitung des Coronavirus einzudämmen, hat auch 2021 zu einer Vielzahl von staatlichen Eingriffen in das öffentliche Leben geführt, deren Auswirkungen perspektivisch Einfluss auf die Ertragslage der Gesellschaft haben könnten. Unter anderem muss mit geringeren Durchleitungsmengen im regulierten Netzbereich, mit Insolvenzen von Kunden und höheren Zahlungsausfällen gerechnet werden.

Geldern, 11.06.2021

Claus van Vorst
Geschäftsführer

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

Stadtwerke Geldern Netz GmbH, Geldern 3

Bilanz zum 31. Dezember 2020**Aktiva**

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	963.447,64	700.838,29
2. Sonstige Vermögensgegenstände (davon aus Steuern 538.381,10 €; Vorjahr 443.347,18 €)	823.262,18	911.725,29
	1.786.709,82	1.612.563,58
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.547.336,14	646.860,07
	3.334.045,96	2.259.423,65
B. Rechnungsabgrenzungsposten	1.336.299,12	1.018.459,61
	4.670.345,08	3.277.883,26

Passiva

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	1.318.146,20	597.268,20
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.468.113,76	1.283.552,24
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	356.465,86	187.640,63
3. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 342,57 €; Vorjahr 344,37 €)	97.112,49	96.754,92
	1.921.692,11	1.567.947,79
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.330.506,77	1.012.667,27
	4.670.345,08	3.277.883,26

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020**

	2020	2019
	€	€
1. Umsatzerlöse	13.024.175,35	14.573.217,03
2. Sonstige betriebliche Erträge	15.074,00	91.826,30
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.304.145,20	-5.802.843,24
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.681.005,37	-6.987.960,71
	-12.985.150,57	-12.770.803,95
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-15.776,04	-15.776,04
b) Soziale Abgaben	-3.413,08	-3.405,89
	-19.189,12	-19.181,92
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Konzessionsabgabe	-1.458.651,09	-1.471.994,10
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-237.956,68	-232.525,49
	-1.696.607,77	-1.704.519,58
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Aufzinsung von Rückstellungen 0,00 €; Vorjahr 5.523,26 €)	-4.591,51	-9.941,54
7. Ergebnis vor Steuern	-766.289,62	160.597,24
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon Ertrag aus Steuerumlagen -233.376,89 €; Vorjahr Aufwand 48.911,00 €)	-233.376,89	48.911,00
9. Ergebnis nach Steuern	-532.912,73	111.686,24
10. Erträge aus Verlustübernahme	532.912,73	0,00
11. Aufwendungen aus Gewinnabführung	0,00	-111.686,24
12. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00	0,00

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Stadtwerke Geldern Netz GmbH, Geldern, Amtsgericht Kleve, HRB 8015, weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf. Die Stadtwerke Geldern Netz GmbH ist als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen im Sinne des § 3 Nr. 38 EnWG gemäß § 6b Abs. 1 Satz 1 EnWG verpflichtet, einen Jahresabschluss nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften (§§ 264 ff. HGB) aufzustellen. Der Jahresabschluss wird demnach entsprechend den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des GmbHG und den Vorschriften des § 6 Abs. 3 Energiewirtschaftsgesetz aufgestellt. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die Wertansätze in der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit den Wertansätzen der Schlussbilanz des vorhergehenden Geschäftsjahres überein.

Die Gliederungsschemata gemäß §§ 266 und 275 HGB wurden zur verbesserten Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage um folgende Positionen erweitert/geändert:

In der Bilanz:

Gesonderter Ausweis der Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

In der Gewinn- und Verlustrechnung:

Ausweis der Konzessionsabgabe innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen

II. Erläuterungen zu den Posten von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung sowie Finanzierung**1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Finanzierung**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag ausgewiesen und soweit erforderlich auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgewertet. Die Guthaben bei Kreditinstituten sind ebenfalls zum Nennwert bewertet.

Das Stammkapital ist mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Bei der Bildung der sonstigen Rückstellungen wurde den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Sie sind unter Berücksichtigung zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen in der Höhe bemessen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung von der Deutschen Bundesbank ermittelt und veröffentlicht wird, abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Die vereinnahmten Ertragszuschüsse werden unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Aufgrund einer Vereinbarung, die erhaltenen Ertragszuschüsse an die Netzeigentümerin Stadtwerke Geldern GmbH weiterzuleiten, werden diese in gleicher Höhe unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Sie werden jährlich mit 5% der Ursprungswerte aufgelöst.

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

Die Gesellschaft ist keinen Kurs- und Währungsrisiken ausgesetzt.

2. Angaben zur Bilanz

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten insbesondere Abrechnungen über Netznutzungsentgelte.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen von 538 T€ (Vorjahr: 443 T€), die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen, und Forderungen gegen debitorische Kreditoren in Höhe von 285 T€ (Vorjahr: 468 T€).

Die Restlaufzeiten sämtlicher Forderungen und sonstiger Vermögensgegenstände betragen, wie im Vorjahr, bis zu einem Jahr.

Das Stammkapital beträgt 100 T€.

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2020	31.12.2019
Rückstellung für Jahresabrechnung KWK-G (Amprion)	636.000,00 €	0,00 €
Regulierungskonto Gas	292.463,00 €	355.745,00 €
Rückstellung für Mehrmengen Strom	226.000,00 €	186.640,00 €
Rückstellung für Jahresabrechnung EEG (Amprion)	98.000,00 €	0,00 €
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	25.700,00 €	25.700,00 €
Interne und externe Jahresabschlusskosten	23.600,00 €	12.800,00 €
Rückstellung für Prozessrisiken	16.383,20 €	16.383,20 €
	<u>1.318.146,20 €</u>	<u>597.268,20 €</u>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 1.468 T€ (Vorjahr: 1.284 T€) davon entfallen 1.079 T€ auf Verbindlichkeiten gegenüber Einspeisern (Vorjahr: 950 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.591 T€, wurden mit Forderungen aus der Konzessionsabgabe in Höhe von 184 T€, mit Forderungen aus der Verlustübernahme Höhe von 533 T€, mit Forderungen aus der Steuerumlage in Höhe von 233 T€ sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 285 T€ verrechnet.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen von Kunden erhaltene Anzahlungen in Höhe von 27 T€ (Vorjahr: 45 T€).

Die Restlaufzeiten sämtlicher Verbindlichkeiten betragen, wie im Vorjahr, bis zu einem Jahr. Im Berichtsjahr wurden keine Sicherheiten für die Verbindlichkeiten gestellt.

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

3. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die im Inland erzielten Umsatzerlöse betragen 13.924 T€ (Vorjahr: 14.573 T€). Sie teilen sich wie folgt auf:

	<u>T€</u> <u>2020</u>	<u>T€</u> <u>2019</u>
Elektrizitätsverteilung	9.741	9.453
Gasverteilung	4.147	5.103
Umsatzerlöse gMSB	36	17
	<u>13.924</u>	<u>14.573</u>

In den Umsatzerlösen sind periodenfremden Erträge in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 10 T€) enthalten.

Im Materialaufwand sind mit 5.304 T€ (Vorjahr: 5.803 T€) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren enthalten. Diese beinhalten im Wesentlichen Kosten der vorgelagerten Netzbetreiber von 3.156 T€ (Vorjahr: 3.134 T€), Kosten für Verlustenergie Strom von 385 T€ (Vorjahr: 292 T€) und Rückstellungen für die Jahresabrechnung für die EEG und KWK- G Einspeisevergütungen gegenüber Amprion in Höhe von 734 T€ (Vorjahr: 0 T€). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen von 7.681 T€ (Vorjahr: 6.968 T€) entfallen im Wesentlichen auf die mit der Stadtwerke Geldern GmbH geschlossenen Verträge zur Pacht, Betriebsführung sowie Geschäftsbesorgung.

Die im Materialaufwand enthaltenen periodenfremde Aufwendungen belaufen sich auf 228 T€ (Vorjahr: 93 T€). Sie umfassen Aufwendungen für EEG / KWK-G - Einspeisungen aus Vorjahren.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 1.697 T€ (Vorjahr: 1.705 T€). Sie beinhalten im Wesentlichen 1.459 T€ Konzessionsabgabe (Vorjahr: 1.472 T€), 99 T€ Aufwendungen für Dienst- und Fremdleistungen (Vorjahr: 68 T€), 38 T€ Beratungs- und Prüfungskosten (Vorjahr: 23 T€) sowie Verbandsbeiträge in Höhe von 45 T€ (Vorjahr: 45 T€). Die periodenfremden Aufwendungen betragen 114 T€ (Vorjahr: 11 T€).

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten den Ertrag aus der Steuerumlage in Höhe von 233 T€ (Vorjahr: Aufwand 49 T€).

III. Angaben zum Jahresergebnis

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 532.912,73 € wurde gemäß Ergebnisabführungsvertrag von der Muttergesellschaft Stadtwerke Geldern GmbH übernommen.

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

IV. Ergänzende Angaben

1. Gesellschafter:

100 % Stadtwerke Geldern GmbH

2. Organe der Gesellschaft:

a) Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlung besteht aus einem Vertreter (Geschäftsführerin) der Stadtwerke Geldern GmbH

b) Geschäftsführung:

Claus van Vorst, Geldern

Auf die Angabe nach § 285 Nr. 9.a) HGB wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

V. Sonstige Angaben

1. Konzernabschluss

Die Stadtwerke Geldern Netz GmbH, Geldern, ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Stadtwerke Geldern GmbH, Geldern, die zugleich oberstes Mutterunternehmen des Konzerns ist (kleinster zugleich größter Konsolidierungskreis). Der Jahresabschluss der Stadtwerke Geldern Netz GmbH wird in den Konzernabschluss der Mutter, einbezogen. Der Konzernabschluss wird beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger bekannt gegeben.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse.

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Betriebsführungsverträgen, aus Geschäftsbesorgungsverträgen und aus Anpachtung des Gas- und Stromverteilnetz gegenüber dem Gesellschafter für die vier Folgejahre in Höhe von rd. 27.850 T€.

Vermerkpflichtige Haftungsverhältnisse bestanden am Bilanzstichtag nicht.

3. Aktive latente Steuern

Die steuerlichen Effekte aus der Umkehr von temporären Abweichungen zwischen der Handels- und der Steuerbilanz fallen erst beim Organträger, der Stadtwerke Geldern GmbH, an. Somit sind die Angaben zu latenten Steuern im Abschluss des Organträgers aufgeführt.

4. Belegschaft

In 2020 war neben dem Geschäftsführer gemäß § 267 Abs. 5 HGB durchschnittlich 1 Mitarbeiter beschäftigt.

5. Angabe nach § 285 Nr. 17 HGB:

Von der Befreiungsvorschrift nach § 285 Nr. 17 HGB zur Angabe des Honorars des Abschlussprüfers wird Gebrauch gemacht. Die Angabe erfolgt im Konzernabschluss der Stadtwerke Geldern GmbH, Geldern, in den die Stadtwerke Geldern Netz GmbH einbezogen wird.

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

6. Angaben gemäß § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Von der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr Lieferungen und Leistungen in Höhe von 7.658 T€ (Vorjahr: 7.159 T€) von verbundenen Unternehmen bezogen. Davon entfielen auf die Verpachtung des Gas- und Stromnetzes 3.044 T€ (Vorjahr: 2.537 T€), auf kaufmännische und technische Dienstleistungen 4.465 T€ (Vorjahr: 4.310 T€) und für Instandhaltungs- und Erweiterungsmaßnahmen 149 T€ (Vorjahr: 312 T€).

VI. Nachtragsbericht

Die Auswirkungen der weltweiten Corona-Pandemie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtwerke Geldern Netz GmbH sind nach wie vor nicht abschließend abzuschätzen. Der Versuch, die Ausbreitung des Coronavirus einzudämmen, hat auch 2021 zu einer Vielzahl von staatlichen Eingriffen in das öffentliche Leben geführt, deren Auswirkungen perspektivisch Einfluss auf die Ertragslage der Gesellschaft haben könnten. Unter anderem muss mit geringeren Durchleitungsmengen im regulierten Netzbereich, mit Insolvenzen von Kunden und höheren Zahlungsausfällen gerechnet werden.

Geldern, 11.06.2021

Claus van Vorst
Geschäftsführer

Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr 2020

Tätigkeitsbilanz "Elektrizitätsverteilung" zum 31. Dezember 2020**Aktiva**

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	775.060,42	663.326,31
2. Forderungen gegen die Gesellschafter	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	445.490,32	638.265,35
	1.220.550,74	1.301.591,66
II. Guthaben bei Kreditinstituten	928.401,68	452.802,05
	2.148.952,42	1.754.393,71
B. Rechnungsabgrenzungsposten	658.796,38	410.119,11
	2.807.748,80	2.164.512,82

Passiva

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
A. Eigenkapital	-419.558,35	216.415,06
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	999.409,92	225.058,24
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.255.293,37	1.121.200,18
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	259.024,60	127.754,53
3. Sonstige Verbindlichkeiten	58.258,29	68.020,34
	1.572.576,26	1.316.975,05
D. Rechnungsabgrenzungsposten	655.320,97	406.064,47
	2.807.748,80	2.164.512,82

Tätigkeitsbilanz "Gasverteilung" zum 31. Dezember 2020**Aktiva**

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	176.995,26	35.203,98
2. Forderungen gegen die Gesellschafter	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	222.766,83	264.344,61
	399.762,09	299.548,59
II. Guthaben bei Kreditinstituten	464.200,84	187.589,42
	863.962,93	487.138,01
B. Rechnungsabgrenzungsposten	676.923,51	608.282,58
	1.540.886,44	1.095.420,59

Passiva

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
A. Eigenkapital	285.925,37	-270.242,11
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	312.167,96	371.661,13
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	183.419,91	159.907,74
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	54.806,76	199.714,27
3. Sonstige Verbindlichkeiten	29.380,64	27.776,76
	267.607,31	387.398,77
D. Rechnungsabgrenzungsposten	675.185,80	606.602,80
	1.540.886,44	1.095.420,59

Stadtwerke Geldern Netz GmbH, Geldern 7

Tätigkeitsbilanz "Messstellenbetrieb" zum 31. Dezember 2020**Aktiva**

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.391,95	2.308,00
2. Forderungen gegen die Gesellschafter	0,00	139.828,17
3. Sonstige Vermögensgegenstände	155.005,03	9.115,33
	166.396,98	151.251,50
II. Guthaben bei Kreditinstituten	154.733,61	6.468,60
	321.130,59	157.720,10
B. Rechnungsabgrenzungsposten	579,24	57,92
	321.709,83	157.778,02

Passiva

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
A. Eigenkapital	233.632,98	153.827,05
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	6.568,32	548,83
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.400,48	2.444,32
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	42.634,50	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	9.473,55	957,82
	81.508,53	3.402,14
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	321.709,83	157.778,02

**Aktivitäten - Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020**

	Elektrizitätsverteilung		Messstellenbetrieb		Gasverteilung	
	2020 €	2019 €	2020 €	2019 €	2020 €	2019 €
1. Umsatzerlöse	9.740.620,70	8.452.802,55	36.285,86	17.491,10	4.147.268,77	5.102.924,28
2. Sonstige betriebliche Erträge	15.074,00	24.234,30	0,00	0,11	0,00	67.381,89
3. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.351.930,00	-4.209.245,04	-311,83	-58,84	-951.902,77	-1.594.339,56
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.412.933,21	-3.864.801,66	-77.202,04	-132.702,79	-3.190.870,12	-2.970.456,26
4. Personalaufwand	-8.784.884,01	-8.073.046,70	-77.513,87	-132.761,43	-4.142.772,89	-4.564.795,82
a) Löhne und Gehälter	-10.012,16	-10.776,44	-1.491,80	-290,66	-4.272,28	-4.718,94
b) Soziale Abgaben	-2.188,09	-2.326,52	-322,70	-60,59	-524,29	-1.018,77
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen						
a) Konzessionsabgabe	-1.275.312,70	-1.288.844,88	0,00	0,00	-183.338,39	-183.149,22
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-141.720,10	-141.271,74	-12.849,58	-1.766,89	-83.387,00	-89.486,84
	-1.417.032,80	-1.430.116,62	-12.849,58	-1.766,89	-266.725,39	-272.636,07
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.913,97	-3.018,08	-434,12	-78,60	-1.243,42	-6.844,86
7. Ergebnis vor Steuern	-441.294,33	-42.247,51	-56.325,79	-117.436,96	-268.669,50	320.301,71
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-134.398,14	12.866,17	-17.194,27	35.172,33	-81.824,48	-87.550,10
9. Ergebnis nach Steuern	-306.896,19	-29.380,74	-39.171,52	-81.694,63	-186.845,02	222.751,61
10. Erträge aus Veräußerungen	306.896,19	29.380,74	39.171,52	81.694,63	186.845,02	0,00
11. Aufwendungen aus Gewinnabführung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	222.751,61
12. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Ergänzende Angaben zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadtwerke Geldern Netz GmbH

Vorbemerkung

Es wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten beachtet und die Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG erstellt.

Unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen und der weiteren Vorgaben durch das EnWG und MsbG sind folgende Tätigkeitsbereiche bei der Stadtwerke Geldern Netz GmbH vorhanden.

- **Elektrizitätsverteilung**
- **Messstellenbetrieb**
- **Gasverteilung**

Pflichtangaben in den Erläuterungen zur internen Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung sind die Regeln/ Methoden (Direktzuordnung oder Schlüsselung) einschließlich Abschreibungsmethoden, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den Konten zugewiesen worden sind.

Zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die ausführlichen Erläuterungen im Anhang als Bestandteil des Jahresabschlusses der Stadtwerke Geldern Netz GmbH.

Der Stetigkeitsgrundsatz wurde im Berichtsjahr 2020 gewahrt. Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen auftreten.

A. **Pflichtangaben § 268 HGB**

1. Anlagenspiegel § 268 Abs. 2 HGB

Die Stadtwerke Geldern Netz GmbH hat kein eigenes Anlagevermögen.

2. Restlaufzeiten der Forderungen § 268 Abs. 4 Satz 1 HGB

Die Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3. Vermögensgegenstände, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen § 268 Abs. 4 Satz 2 HGB

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Steuerentlastungsansprüche, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen.

4. Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten § 268 Abs. 5 Satz 1 HGB

Die Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Ergänzende Angaben zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
der Stadwerke Geldern Netz GmbH

B. Grundsätze der Zuordnung

Soweit möglich werden die Aktiv- und Passivposten sowie Aufwendungen und Erträge den Unternehmensaktivitäten auf Basis von Einzelkonten und Kostenstellen direkt zugeordnet.

Die verbleibenden Positionen beziehungsweise Posten werden nach betriebswirtschaftlich sinnvoll gebildeten Schlüsselgrößen verteilt.

Gemäß der §§ 266, 268 und 272 HGB kann ein einzelner Tätigkeitsbereich im Gegensatz zum Gesamtunternehmen nicht über ein gezeichnetes Kapital verfügen. Daher werden die verbleibenden Unterschiedsbeträge zwischen den je Tätigkeit zugeordneten Posten der Aktiv- und Passivseite (Residualgröße) jeweils saldiert unter dem Eigenkapital ausgewiesen.

Aufwendungen und Erträge werden den einzelnen Tätigkeitsgewinn- und Verlustrechnungen zugeordnet. Es liegen keine getrennten Hauptbuchkonten vor. Die einzelnen Tätigkeitsabschlüsse werden durch die Zusammenfassung von Profitcentern ermittelt. Die Profitcenter sind definiert durch eine Zusammenfassung von Kostenstellen (Aufwendungen) und Spartenaufträgen (Erträge), welche hierarchisch und eindeutig ist. Eine Zuordnung zu den jeweiligen Tätigkeitsabschlüssen ist somit gewährleistet.

Die liquiden Mittel, sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und die sonstigen Verbindlichkeiten wurden nach Anzahl der Zählpunkte auf die einzelnen Aktivitäten verteilt.

Die Ertragsteuern werden im Verhältnis des Ergebnisses vor Steuern zugeordnet.

Interne Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeiten lagen nicht vor.

Geldern, 11.06.2021

Claus van Vorst
Geschäftsführer